



Kompetenzzentrum
Innovation und
Marktorientierte
Unternehmensführung

Arbeitsbericht

Nr. 29 / 2009

Herausgeber:

Prof. Dr. Manfred König

Prof. Dr. Rainer Völker

Philipp Tachkov / Robert Wörner

Kennzahlenprofil für ausgewählte Branchen
für das Gebiet der IHK Pfalz

Copyright 2009

Jede Form der Weitergabe und Vervielfältigung bedarf der Genehmigung der Herausgeber

Hochschule Ludwigshafen am Rhein / Kompetenzzentrum für Innovation und nachhaltiges
Management
Ernst-Boehe-Straße 15 / 67059 Ludwigshafen am Rhein
<http://kim.hs-lu.de>



Kennzahlenprofil für ausgewählte Wirtschaftszweige



Februar 2009

Philipp Tachkov (Dipl.-Kfm.)

Robert Wörner (Dipl.-Kfm.)

	Folie
1. Vorgehensweise.....	3
2. Ergebnisüberblick.....	16
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig.....	19
4. Wirtschaftszweigübergreifende Auswertungen.....	185
5. Ranking der Wirtschaftszweige.....	203
6. Ausblick.....	207
Anhang.....	209

1. Vorgehensweise

1. Vorgehensweise

Ausgangslage und Zielsetzung

Zum Ist-Zustand bedeutender Wirtschaftszweige (WZ) liegen für den IHK-Bezirk Pfalz nur in unzureichendem Maße quantitative wirtschaftliche Kennzahlen aus unterschiedlichen statistischen Quellen vor.

Insbesondere im Hinblick auf die Förderung bestimmter Branchen ist es jedoch unerlässlich, über möglichst genaue Informationen zu Bedeutung und Entwicklungstendenzen der Wirtschaftsbereiche zu verfügen.

Das Kompetenzzentrum Innovation und marktorientierte Unternehmensführung der Fachhochschule Ludwigshafen führte eine Analyse ausgewählter Wirtschaftszweige für den Raum des IHK-Bezirks Pfalz anhand verfügbarer Sekundärdaten durch. Die Untersuchung fokussierte im wesentlichen auf Branchen des verarbeitenden Gewerbes und industrienaher Dienstleistungsunternehmen.

Ziel der Untersuchung war es, 1) eine Beschreibung der ausgewählten Wirtschaftszweige durch relevante Kennzahlen zu erhalten und 2) aus dem erarbeiteten Datenmaterial mithilfe von Experteninterviews Tendenzen abzuleiten, welche WZ die Voraussetzungen für eine gute zukünftige Entwicklung besitzen.

1. Vorgehensweise

Untersuchungsablauf

Schritt 1: Bestimmung der Betriebshäufigkeiten und –konzentrationen¹ von 42 Wirtschaftszweigen (definiert durch Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 2003²) im IHK-Bezirk Pfalz und Auswahl von 10 Wirtschaftszweigen mit besonders hoher Relevanz (Kriterien: Betriebsanzahl, Konzentration von Betrieben des WZ in der Pfalz oder hohe Bedeutung aufgrund sonstiger Kriterien).



Schritt 2:

- Beschreibung der ausgesuchten Wirtschaftszweige mit wirtschaftlich relevanten Indikatoren
- Vergleich mit anderen Regionen (Bezirke: IHK Rhein-Neckar, IHK Darmstadt, Rheinland-Pfalz ohne Pfalz, Deutschland)
- Weitere wirtschaftszweigübergreifende Auswertungen für den IHK-Bezirk Pfalz



Schritt 3: Experten-Workshop zur Gewichtung der Indikatoren, Bildung eines Rankings der WZ

1. Vorgehensweise

Definition

Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2003 - Ausschnitt

Nr.	Branche	Nr.	Branche
	HERSTELLUNG/INDUSTRIE		
01	Landwirtschaft und Jagd	19.2	Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Lederbekleidung und Schuhen)
01.1		19.3	Herstellung von Schuhen
01.2	Tierhaltung	20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)
01.3	Gemischte Landwirtschaft	20.1	Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke
01.4	Erbringung von landwirtschaftlichen und gärtnerischen Dienstleistungen	20.2	Herstellung von Furnier-, Sperrholz-, Holzfaser- und Holzspanplatten
01.5	Jagd	20.3	Herstellung von Konstruktionsteilen, Fertigbauteilen, Ausbauelementen und Fertigteilmontagen aus Holz
02	Forstwirtschaft	20.4	Herstellung von Verpackungsmitteln, Lagerbehältern und Ladungsträgern aus Holz
02.0	Forstwirtschaft	20.5	Herstellung von Holzwaren, anderweitig nicht genannt, sowie von Kork-, Flecht- und Korbwaren (ohne Herstellung von Möbeln)
05	Fischerei und Fischzucht	21	Papiergewerbe
05.0	Fischerei und Fischzucht	21.1	Herstellung von Holz- und Zellstoff, Papier, Karton und Pappe
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	21.2	Herstellung von Waren aus Papier, Karton und Pappe
10.1	Steinkohlenbergbau und -brikettierung	22	Verlags-, Druck-, Vervielfältigungs- u. bespielte Ton-, Bild- und Datenträger
10.2	Braunkohlenbergbau und -veredlung	22.1	Verlagswesen
10.3	Torfgewinnung und -veredlung	22.2	Druckwesen
11	Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienstleistungen	22.3	Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern
11.1	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen
11.2	Erbringung von Dienstleistungen bei der Gewinnung von Erdöl und Erdgas	23.1	Kokerei
12	Bergbau auf Uran- und Thoriumerze	23.2	Mineralölverarbeitung
12.0	Bergbau auf Uran- und Thoriumerze	23.3	Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen
13	Erzbergbau	24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen
13.1	Eisenerzbergbau	24.1	Herstellung von chemischen Grundstoffen
13.2	NE-Metallerzbergbau (ohne Bergbau auf Uran- und Thoriumerze)	24.2	Herstellung von Schädlingsbekämpfungsmitteln, Pflanzenschutz- und Desinfektionsmitteln
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	24.3	Herstellung von Anstrichmitteln, Druckfarben und Kitzen
14.1	Gewinnung von Natursteinen	24.4	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen
14.2	Gewinnung von Kies, Sand, Ton und Kaolin	24.5	Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln sowie von Duftstoffen
14.3	Gewinnung von Mineralien für die Herstellung von chemischen Erzeugnissen	24.6	Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen
14.4	Gewinnung von Salz	24.7	Herstellung von Chemiefasern
14.5	Gewinnung von Steinen und Erden, anderweitig nicht genannt, sonstiger Bergbau		
15	Ernährungsgewerbe		
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung		
15.2	Fischverarbeitung		
15.3	Obst- und Gemüseverarbeitung		

1. Vorgehensweise

Definition

Betriebs- und Patentkonzentrationen

Zur Bestimmung der Konzentration von Betrieben eines bestimmten Wirtschaftszweigs in der Pfalz wird der Lokalisationskoeffizient herangezogen:

Definition Lokalisationskoeffizient:

$$\frac{\frac{\text{Anzahl Betriebe Wirtschaftszweig Y in Region X}}{\text{Anzahl Betriebe Wirtschaftszweig Y in Deutschland}}}{\frac{\text{Anzahl Betriebe gesamt in Region X}}{\text{Anzahl Betriebe gesamt in Deutschland}}}$$

→ Anteil Region X an Betrieben in Wirtschaftszweig Y

→ Anteil Region X an allen Betrieben

Interpretation

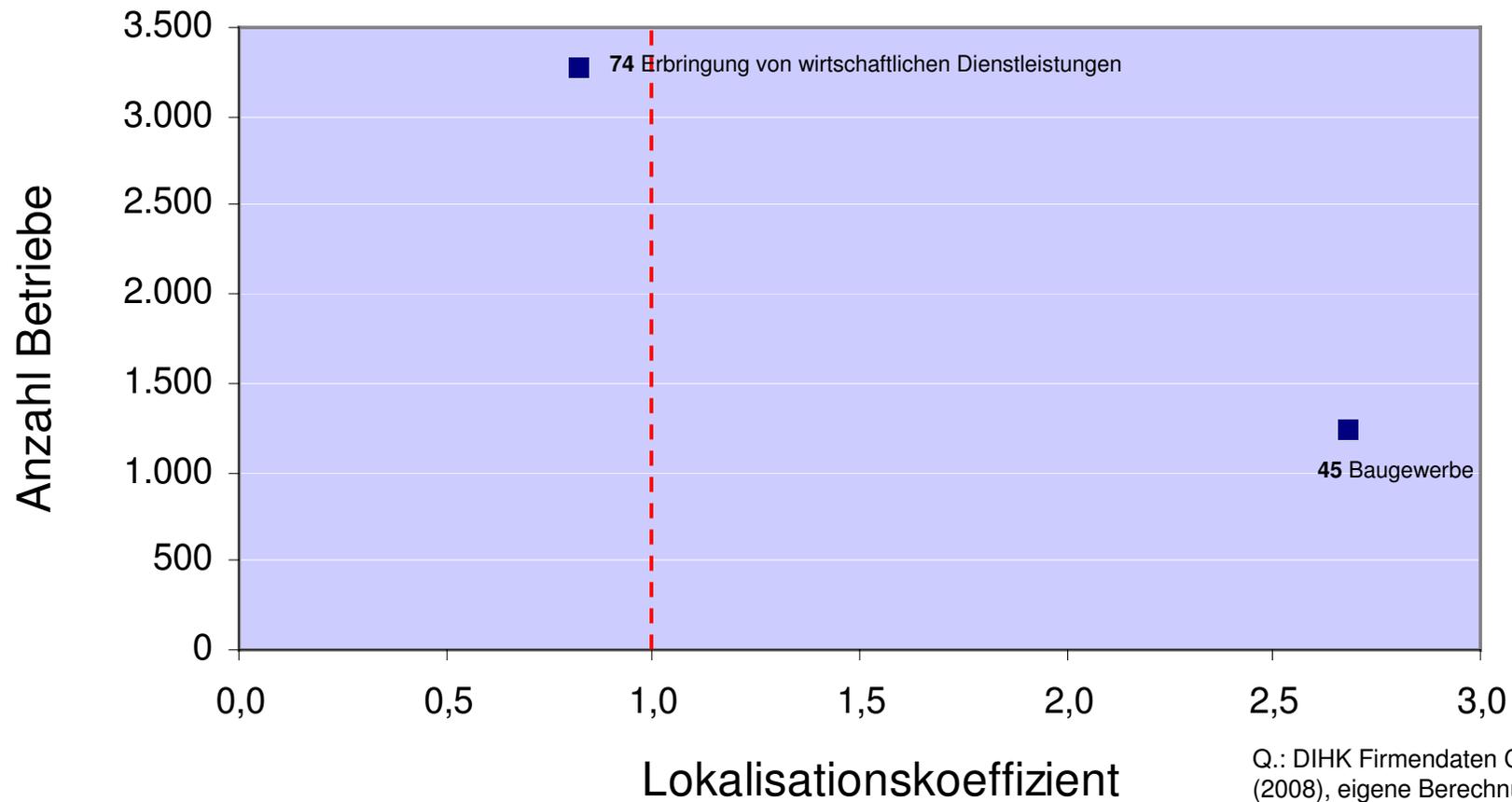
Lokalisationskoeffizient:

Wert > 1 : überproportionale Anzahl an Betrieben gemessen an durchschnittl. Anteil der Region in Dtl.
Wert = 1 : proportionale Anzahl an Betrieben gemessen an durchschnittl. Anteil der Region in Dtl.
Wert < 1 : unterproportionale Anzahl an Betrieben gemessen an durchschnittl. Anteil der Region in Dtl.

(Berechnung für Patentkonzentrationen erfolgt analog)

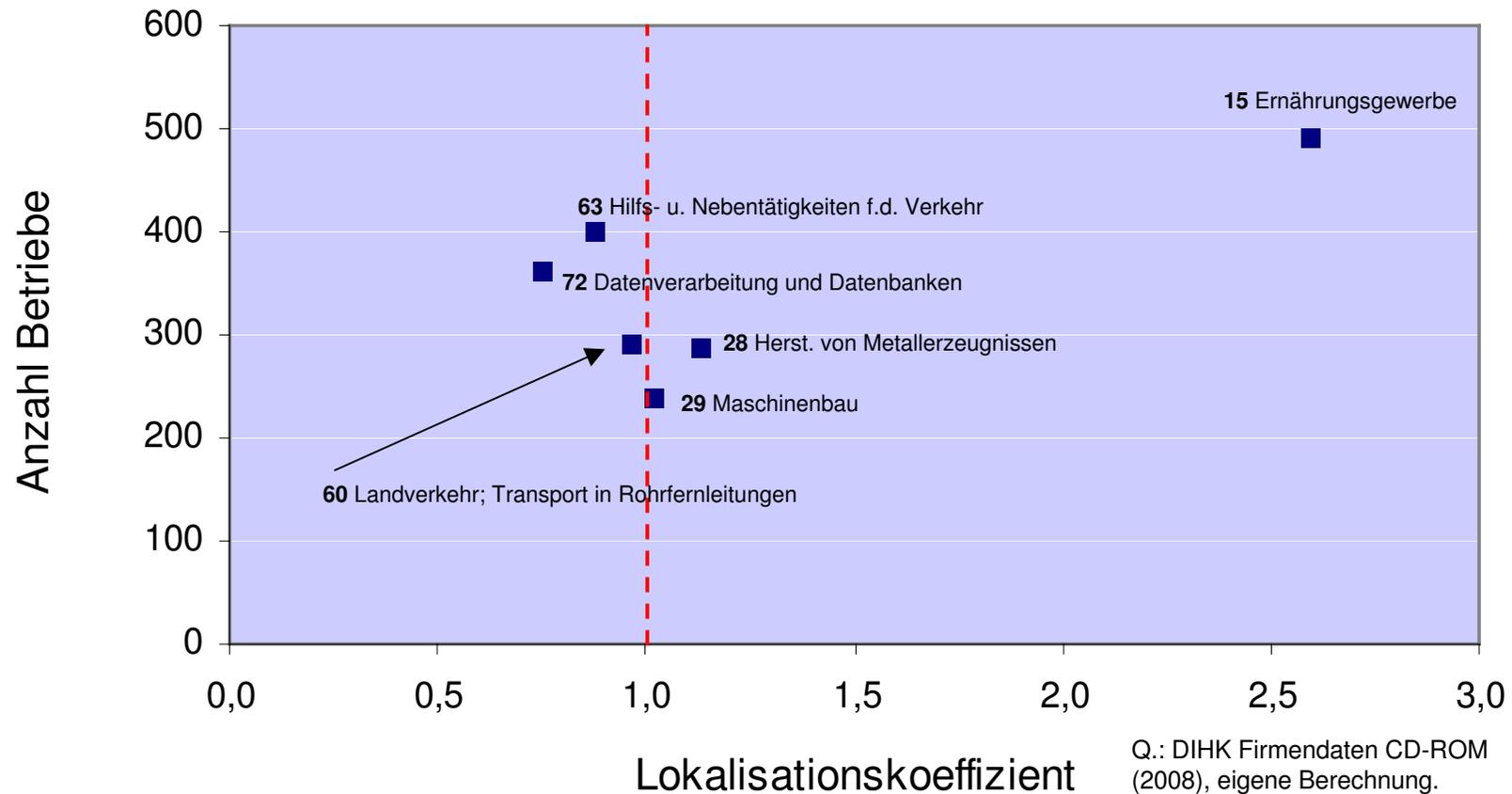
1. Vorgehensweise

Schritt 1: Wirtschaftszweige nach Konzentration und Häufung im IHK-Bezirk Pfalz I



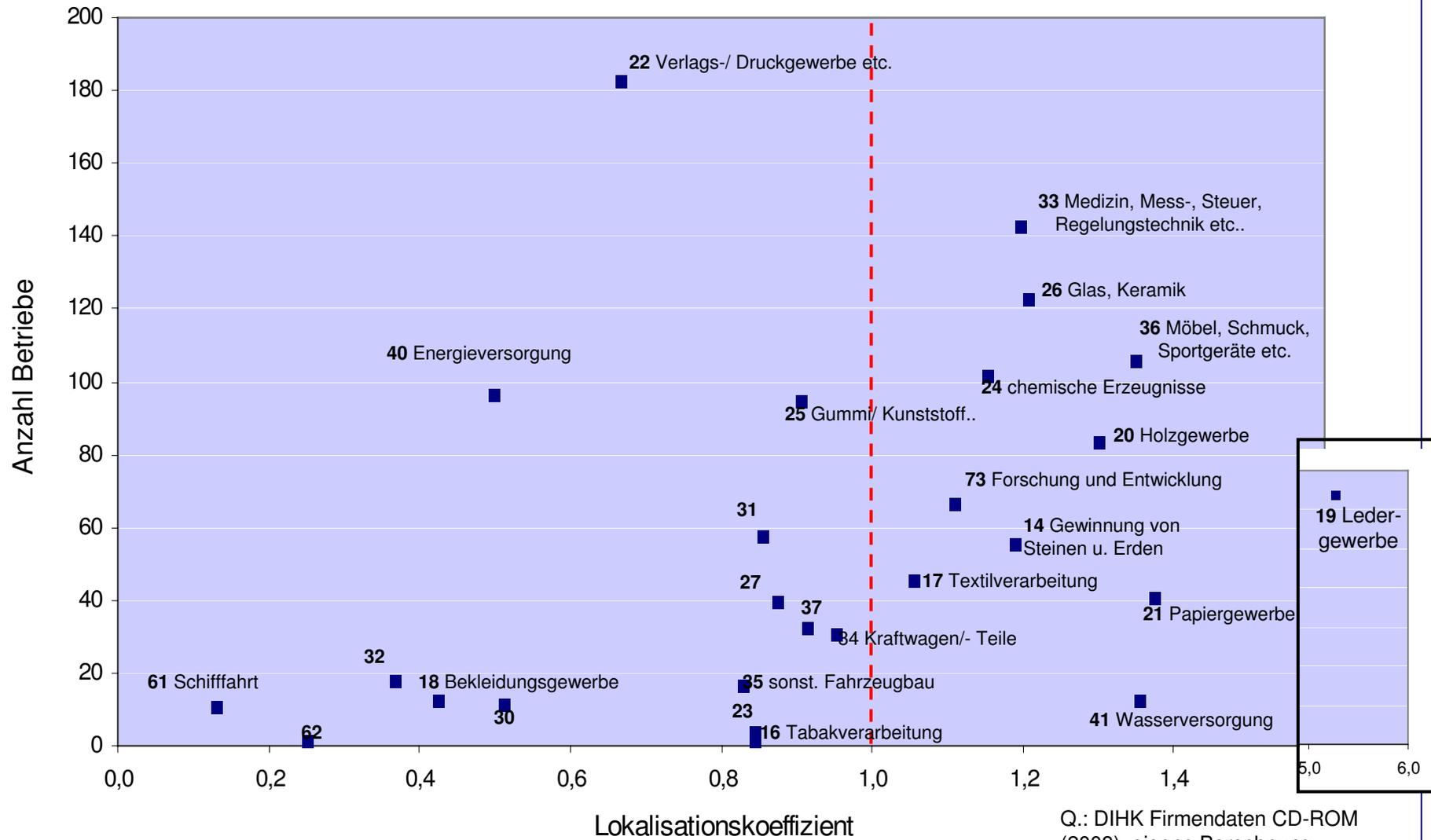
1. Vorgehensweise

Schritt 1: Wirtschaftszweige nach Konzentration und Häufung im IHK-Bezirk Pfalz II



1. Vorgehensweise

Schritt 1: Wirtschaftszweige nach Konzentration und Häufung im IHK-Bezirk Pfalz III



1. Vorgehensweise

Schritt 1: Ergebnistabelle

WZ 10-31

WZ 2003	Wirtschaftszweig	Prozent Pfalz von RLP	Prozent Pfalz von D	Konzentrations- koeffizient Pfalz/RLP	Konzentrations- koeffizient Pfalz/D
*	10 Kohlenbergbau, Torfgewinnung	0	0	0	0
*	12 Bergbau auf Uran- und Thoriumerze	0	0	0	0
*	13 Erzbergbau	0	0	0	0
	14 Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	28,6	1,7	0,7	1,2
	15 Ernährungsgewerbe	55,3	3,7	1,3	2,6
	16 Tabakverarbeitung	33,3	1,2	0,8	0,8
	17 Textilverarbeitung	56,8	1,5	1,4	1,1
	18 Bekleidungsgewerbe	39,4	0,6	1,0	0,4
	19 Ledergewerbe	87,7	7,5	2,1	5,3
	20 Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	39,6	1,9	1,0	1,3
	21 Papiergewerbe	48,8	2,0	1,2	1,4
	22 Verlagsgewerbe, Druckgewerbe	32,3	0,9	0,8	0,7
	23 Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herst. u. Verarb. v. Spalt- und Brutstoffen	36,4	1,2	0,9	0,8
	24 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	39,7	1,6	1,0	1,2
	25 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	41,7	1,3	1,0	0,9
	26 Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	33,5	1,7	0,8	1,2
	27 Metallerzeugung und -bearbeitung	38,1	1,2	0,9	0,9
	28 Herstellung von Metallerzeugnissen	54,3	1,6	1,3	1,1
	29 Maschinenbau	44,3	1,4	1,1	1,0
	30 Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten	31,6	0,7	0,8	0,5
	31 Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.Ä.	45,0	1,2	1,1	0,9

* Keine Betriebe im Gebiet IHK Pfalz.

Q.: DIHK Firmendaten CD-ROM (2008), eigene Berechnung.

1. Vorgehensweise

Schritt 1: Ergebnistabelle

WZ 32-74

WZ 2003	Wirtschaftszweig	Prozent Pfalz von RLP	Prozent Pfalz von D	Konzentrations- koeffizient Pfalz/RLP	Konzentrations- koeffizient Pfalz/D
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	39,1	0,5	1,0	0,4
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	49,8	1,7	1,2	1,2
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	32,0	1,4	0,8	0,9
35	Sonstiger Fahrzeugbau	34,0	1,2	0,8	0,8
36	Herstellung von u. a. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten	57,9	1,9	1,4	1,3
37	Recycling	49,3	1,3	1,2	0,9
38	nicht existent	/	/	/	/
39	nicht existent	/	/	/	/
40	Energieversorgung	24,8	0,7	0,6	0,5
41	Wasserversorgung	48,1	1,9	1,2	1,4
42	nicht existent	/	/	/	/
43	nicht existent	/	/	/	/
44	nicht existent	/	/	/	/
45	Baugewerbe	59,3	3,8	1,4	2,7
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	38,1	1,4	0,9	1,0
61	Schifffahrt	19,6	0,2	0,5	0,1
62	Luftfahrt	18,2	0,4	0,4	0,2
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	36,3	1,2	0,9	0,9
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	37,3	1,1	0,9	0,7
73	Forschung und Entwicklung	36,8	1,6	0,9	1,1
74	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	38,3	1,2	0,9	0,8

Q.: DIHK Firmendaten CD-ROM (2008), eigene Berechnung.

1. Vorgehensweise

Schritt 1: Ergebnis

Durch einen Vergleich der WZ hinsichtlich Anzahl der Betriebe, Betriebskonzentration oder sonstiger Gründe, die für eine hohe Bedeutung des Wirtschaftszweigs für die Pfalz sprechen, wurden die folgenden WZ durch die Projektverantwortlichen von IHK Pfalz und Kompetenzzentrum für Schritt 2 ausgewählt:

WZ 2003	Wirtschaftszweig
19	Ledergewerbe
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen
26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung
28	Herstellung von Metallerzeugnissen
29	Maschinenbau
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
45	Baugewerbe
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung (ohne WZ 633: Reisebüros)
72	Datenverarbeitung und Datenbanken

1. Vorgehensweise

Untersuchungsmerkmale und zugrundeliegende Datenquellen

	Merkmale	Quellen
Schritt 1	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl Betriebe, Betriebskonzentrationen 	DIHK Firmendaten CD-ROM (2008), eigene Berechnung
Schritt 2	<ul style="list-style-type: none"> Standorte Anzahl HR-Betriebe Gründungsdynamik (Verteilung der Betriebsanmeldungen pro Jahr; Basis: bestehende Betriebe) Anteil der Betriebe mit Ausbildungsberechtigung Ausbildung (Anzahl bestehender Ausbildungsverhältnisse, Zeitreihe 2003-2008) 	IHK Pfalz Datenbank (Stichtag: 14.10.2008), enthält aktive Betriebe, Auswertung: nur HR-Betriebe, Gesamtanzahl: 21.586)
	<ul style="list-style-type: none"> Beschäftigung KMB (Vollzeitbeschäftigte in kleinen und mittleren Betrieben bis 250 Beschäftigte, Zeitreihe 2001-2005, Hochrechnung) Beschäftigung KMB: relativ (Anteil Vollzeitbeschäftigte in kleinen und mittleren Betrieben des WZ an allen Erwerbstätigen der Region, Zeitreihe 2001-2005, Hochrechnung) Ausbildung KMB: Ausbildungsstellen pro Betrieb (Anzahl Ausbildungsstellen pro Betrieb bei kleinen und mittleren Betrieben bis 250 Beschäftigte, Zeitreihe 2001-2005, Hochrechnung) 	Institut f. Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) Betriebshistorikpanel (Betriebsdaten aller Betriebe mit mind. 1 soz.-pflichtig Beschäftigtem in D), verfügbarer Zeitraum: 2001-2005, Auswertung: nach Vollzeitbeschäftigtenklassen geschichtete 50%-Stichprobe; Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, Zeitreihen bis 2006
	<ul style="list-style-type: none"> Patentanmeldungen (Patentatlas: Zeitreihe 2000-2005, Eurostat: Zeitreihe 1998-2004) Patentanmeldungen: Intensität (Patentanmeldungen pro 100.000 Erwerbstätige, Patentatlas: Zeitreihe 2000-2005, Eurostat: Zeitreihe 1998-2004) Patentanmeldungen: Konzentration (Patentatlas: 2005, Eurostat: 2004) 	Deutsches Patent- und Markenamt (DPMA): Patentatlas 2006; Europäisches Patentamt (Datenbank Eurostat), 2008; Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, Zeitreihen bis 2006; eigene Berechnung
	<ul style="list-style-type: none"> Bruttowertschöpfung (Zeitreihe 2000-2006) Verfügbares Einkommen der priv. Haushalte (Zeitreihe 2000-2005) 	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, Zeitreihen bis 2006
	<ul style="list-style-type: none"> Anzahl wissenschaftliches Personal an Hochschulen und Forschungseinrichtungen 	Statistisches Landesamt, Publikationen der Institutionen, direkte Anfrage

1. Vorgehensweise

Schema für die Bewertung der Ausprägungen der Merkmale

I_1	Anzahl HR-Betriebe (2008)	> 250	100-250	< 100
I_2	Betriebskonzentration (2008)	Überproportional (signifikant über 1)	Proportional (um 1)	Unterproportional (signifikant unter 1)
I_3	Gründungsdynamik (1998-2007)	Ansteigender Trend	Gleichbleibend	Abnehmender Trend
I_5	Beschäftigung KMB: relativ (2005)	Signifikant über deutschem Durchschnitt	Um deutschen Durchschnitt	Signifikant unter deutschem Durchschnitt
I_4	Beschäftigung KMB: absolut (2005); Beschäftigte	> 10.000	2.000-9.999	< 2.000
I_6	Beschäftigung KMB: Entwicklung (2001-2005)	Ansteigender Trend	Gleichbleibend	Abnehmender Trend
I_7	Ausbildung: absolut (2008); Ausbildungsstellen	> 500	150-499	< 150
I_8	Ausbildung: Entwicklung (2003-2008)	Ansteigender Trend	Gleichbleibend	Abnehmender Trend
I_9	Ausbildung KMB: Ausbildungsstellen pro Betrieb (2005)	Signifikant über deutschem Durchschnitt	Um deutschen Durchschnitt	Signifikant unter deutschem Durchschnitt
I_{10}	Patentanmeldungen: Entwicklung (2000-2005)	Ansteigender Trend	Gleichbleibend	Abnehmender Trend
I_{11}	Patentanmeldungen: Intensität (2000-2005)	Signifikant über deutschem Durchschnitt	Um deutschen Durchschnitt	Signifikant unter deutschem Durchschnitt
I_{12}	Patentanmeldungen: Konzentration (2005)	Überproportional (signifikant über 1)	Proportional (um 1)	Unterproportional (signifikant unter 1)

2. Ergebnisüberblick

2. Ergebnisüberblick

Wirtschaftszweig nach WZ 2003

Dimension	Indikatoren	19	24	26	28	29	33	34	45	63	72
Größe/ Konzentration/ Entwicklung	Anzahl HR-Betriebe	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Betriebskonzentration	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Gründungsdynamik	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Beschäftigung	Beschäftigung KMB: relativ	●	●	●	●	●	●	/	●	●	●
	Beschäftigung KMB: absolut	●	●	●	●	●	●	/	●	●	●
	Beschäftigung KMB: Entwicklung	●	●	●	●	●	●	/	●	●	●
Ausbildung	Ausbildung: absolut	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Ausbildung: Entwicklung	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
	Ausbildung KMB: Ausbildungsstellen pro Betrieb	●	●	●	●	●	●	/	●	●	●
Innovations- kraft	Patentanmeldungen: Entwicklung	●	●	/	●	●	●	●	●	/	●
	Patentanmeldungen: Intensität	●	●	/	●	●	●	●	●	/	●
	Patentanmeldungen: Konzentration	●	●	/	●	●	●	●	●	/	●

2. Ergebnisüberblick

Alternative Darstellung

Dimension	Indikatoren	19	24	26	28	29	33	34	45	63	72
Größe/ Konzentration/ Entwicklung	Anzahl HR-Betriebe	+	++	++	+++	+++	++	+	+++	+++	+++
	Betriebskonzentration	+++	+++	+++	+++	++	+++	++	+++	+	+
	Gründungsdynamik	++	+++	++	++	++	++	++	++	+++	++
Beschäftigung	Beschäftigung KMB: relativ	+++	+++	++	+	++	+	/	+	+	++
	Beschäftigung KMB: absolut	+	++	+	++	++	+	/	+++	++	+
	Beschäftigung KMB: Entwicklung	+	+	+	++	++	+++	/	+	+++	+
Ausbildung	Ausbildung: absolut	+	++	+	++	+++	+	+++	++	++	++
	Ausbildung: Entwicklung	+	++	++	+++	++	+++	++	+++	+++	+
	Ausbildung KMB: Ausbildungsstellen pro Betrieb	++	+++	++	++	+	+	/	++	++	+++
Innovations- kraft	Patentanmeldungen: Entwicklung	++	++	/	++	+++	+++	++	+	/	++
	Patentanmeldungen: Intensität	+++	+++	/	+	+	+	+	+	/	+++
	Patentanmeldungen: Konzentration	+++	+++	/	+	+	+	+	+	/	+

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.1 Ledergewerbe

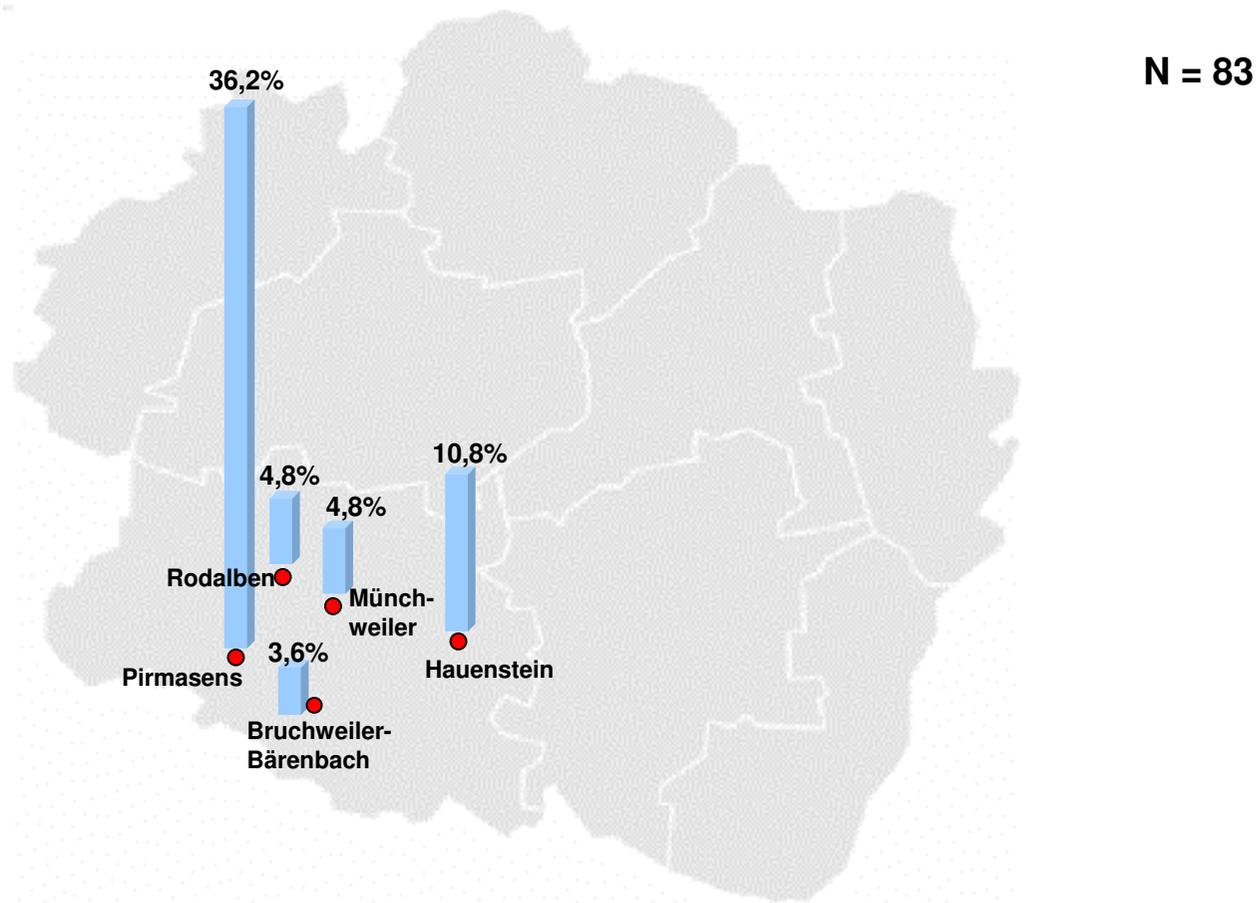
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.1 Ledergewerbe

Regionale Verteilung: Top 5 Standorte nach Anteil an HR-Betrieben

Auswertung auf Gemeindeebene

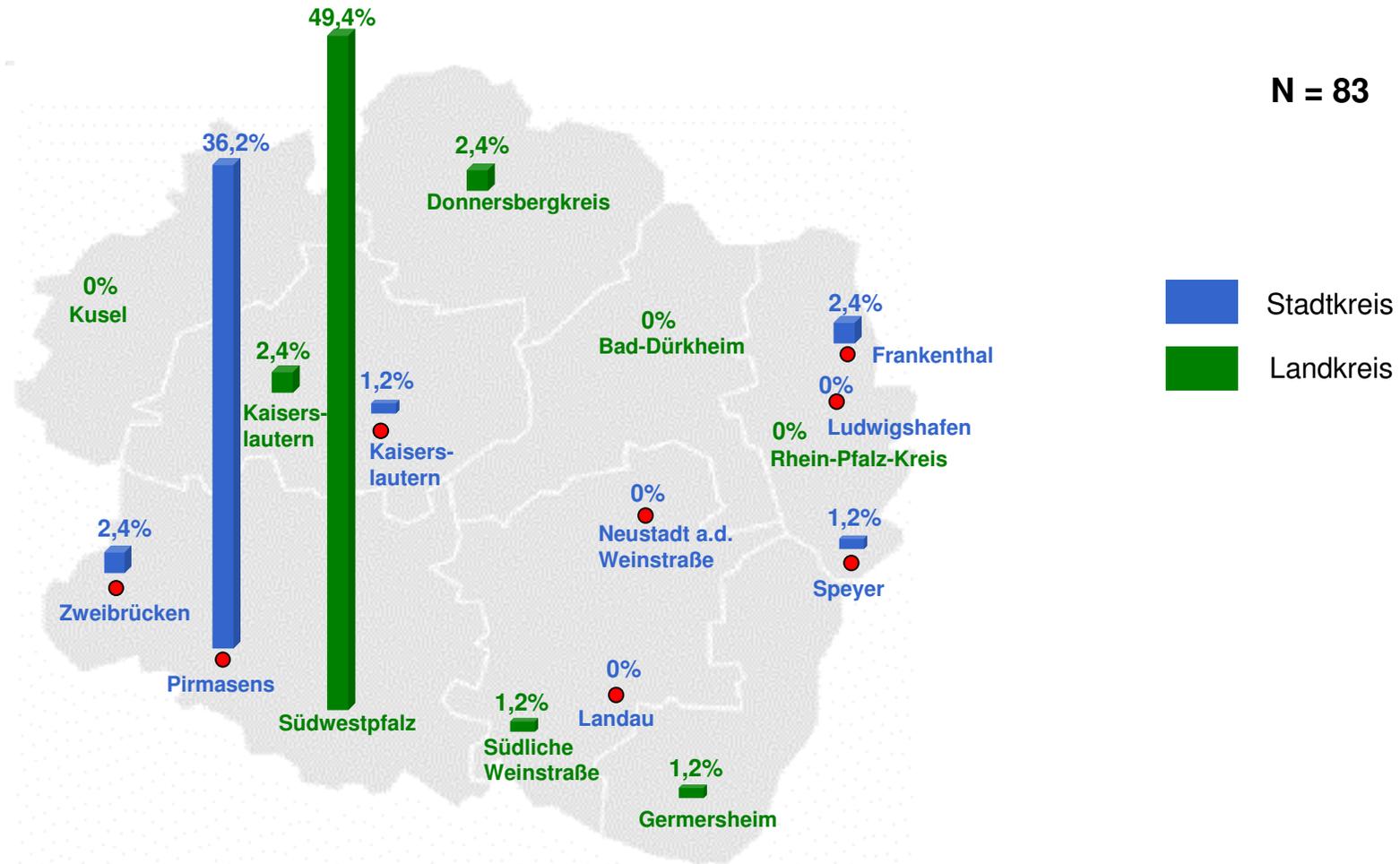
Die meisten Betriebe (Top 5) im Ledergewerbe befinden sich in der Südwestpfalz.



3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.1 Ledergewerbe

Regionale Verteilung: Anteil der kreisfreien Städte und Landkreise an HR-Betrieben



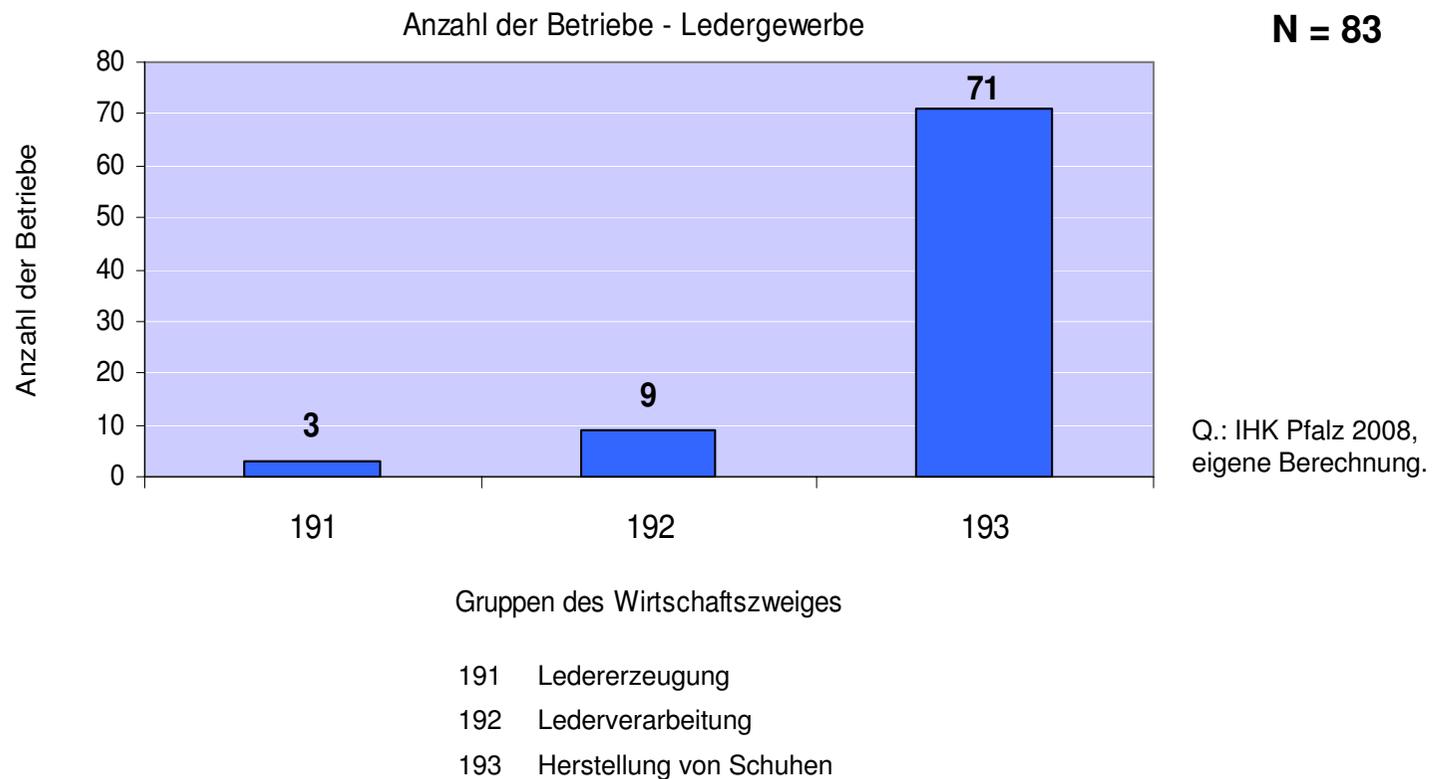
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.1 Ledergewerbe

Anzahl HR-Betriebe nach Wirtschaftsgruppen

Gebiet IHK Pfalz

Im Ledergewerbe dominiert die Wirtschaftsgruppe „Herstellung von Schuhen“.



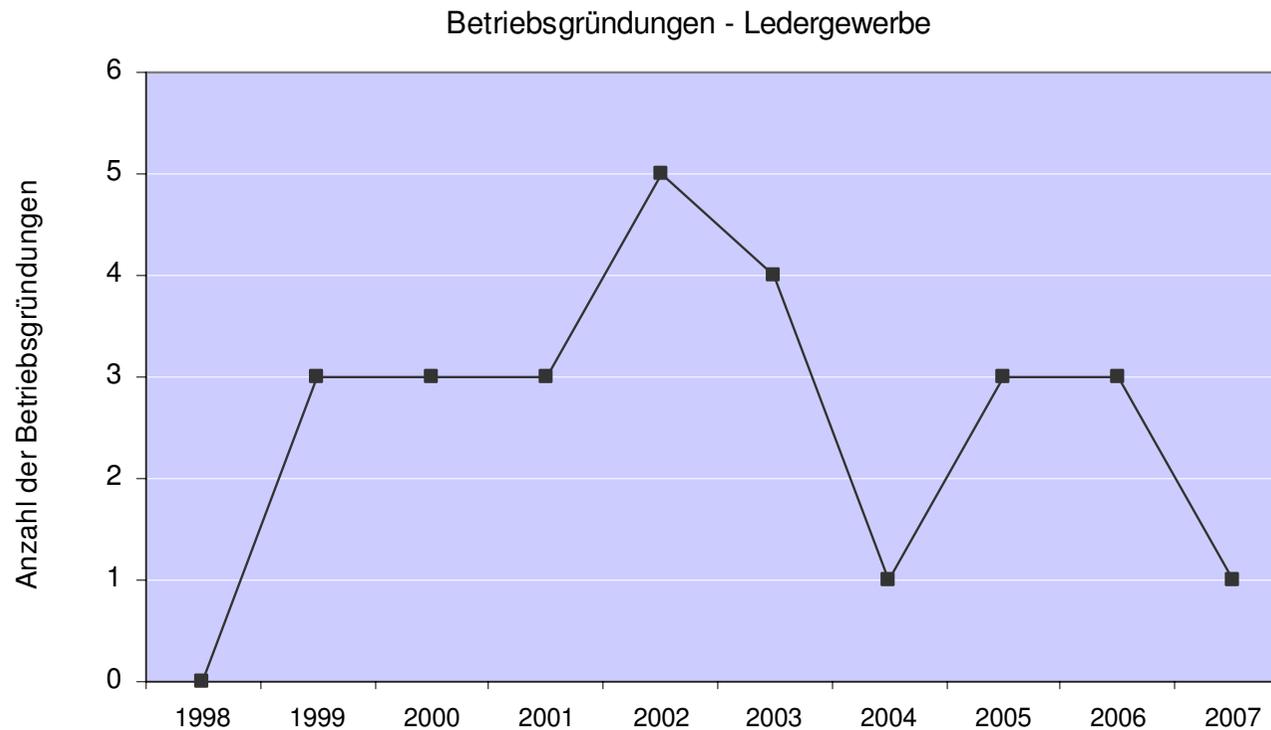
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.1 Ledergewerbe

Gründungsdynamik

Gebiet IHK Pfalz (Basis der Auswertung: bestehende Betriebe)

Die Gründungstätigkeit schwankt im betrachteten Zeitraum zwischen 1 und 5 Betrieben pro Jahr.



Q.: IHK Pfalz 2008,
eigene Berechnung.

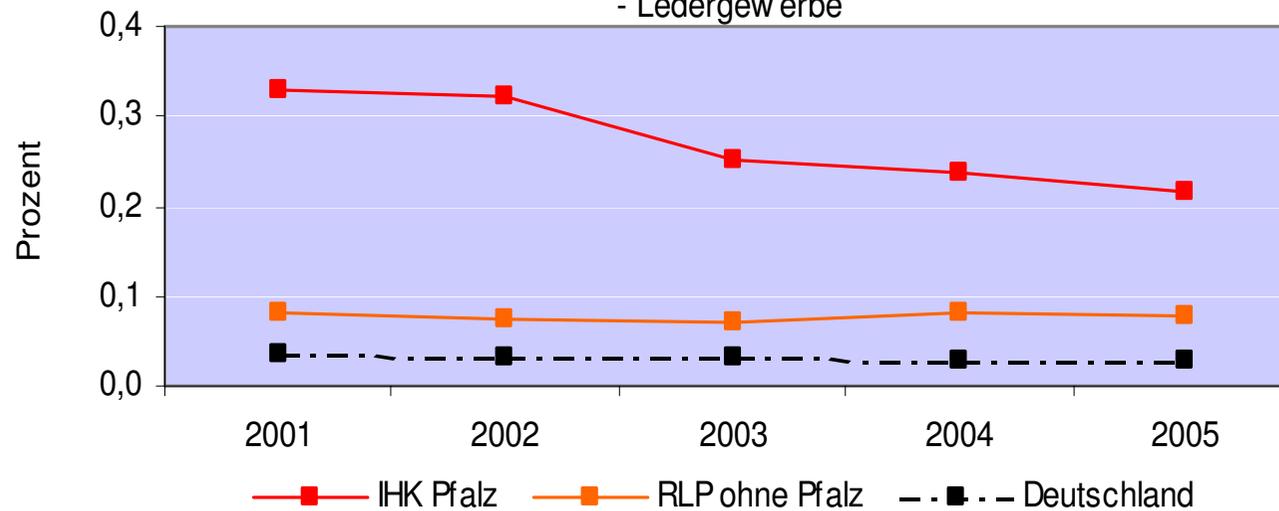
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.1 Ledergewerbe

Beschäftigung KMB: relativ

Der Anteil der mittelständischen Beschäftigung im Ledergewerbe des IHK-Bezirks Pfalz liegt deutlich über dem deutschen Durchschnitt.

Hochrechnung: Anteil der Vollzeitbeschäftigten in kleinen und mittleren Betrieben (bis 250 Vollzeitbeschäftigte) an allen Erw erbstätigen der Region
- Ledergewerbe



Q.: IAB 2008, VGR, eigene Berechnung.
 $n_{\text{IHK Pfalz}}(2005) = 43$
 $n_{\text{RLP}}(2005) = 27$
 $n_{\text{Dtl}}(2005) = 468$

IHK Darmstadt, IHK Rhein-Neckar: keine Werte verfügbar.

$$\frac{\text{Erwerbstätige in kleinen und mittleren Betrieben des WZ}}{\text{Erwerbstätige total in Region / IHK-Bezirk}}$$

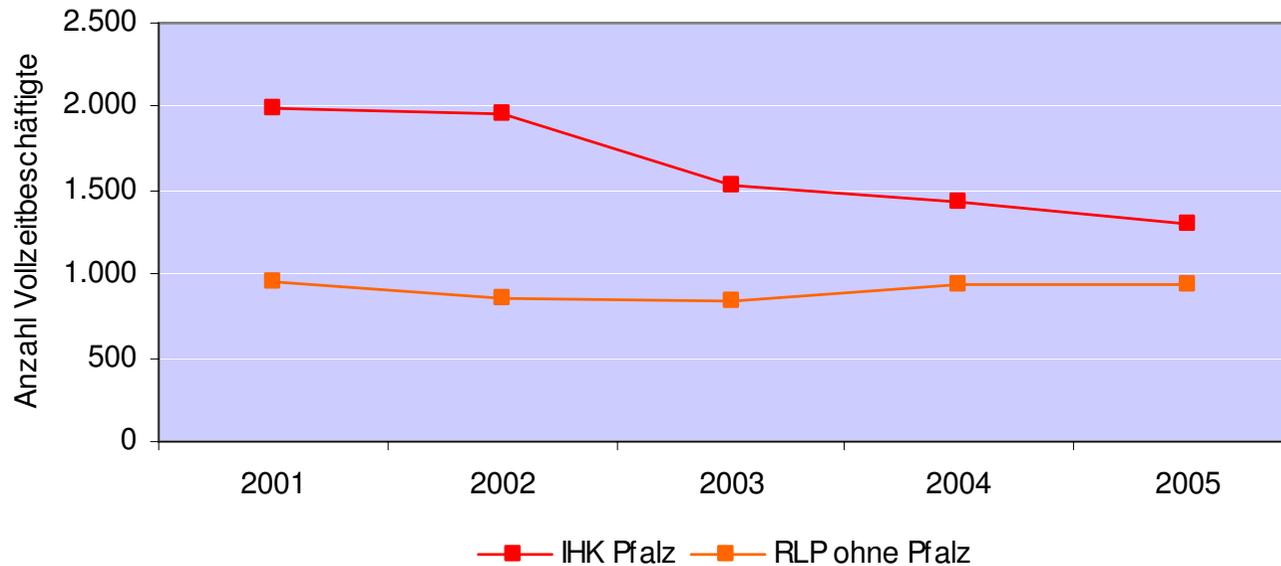
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.1 Ledergewerbe

Beschäftigung KMB: absolut

Zurückgehende Beschäftigung im mittelständischen Ledergewerbe des IHK-Bezirks Pfalz.

Hochrechnung Beschäftigungsentwicklung in kleinen und mittleren Betrieben
(bis 250 Vollzeitbeschäftigte) - Ledergewerbe



Q.: IAB 2008,
eigene Berechnung.
 $n_{\text{IHK Pfalz}}(2005) = 43$
 $n_{\text{RLP}}(2005) = 27$
 $n_{\text{Dtl}}(2005) = 468$

IHK Darmstadt, IHK Rhein-Neckar: keine Werte verfügbar.

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

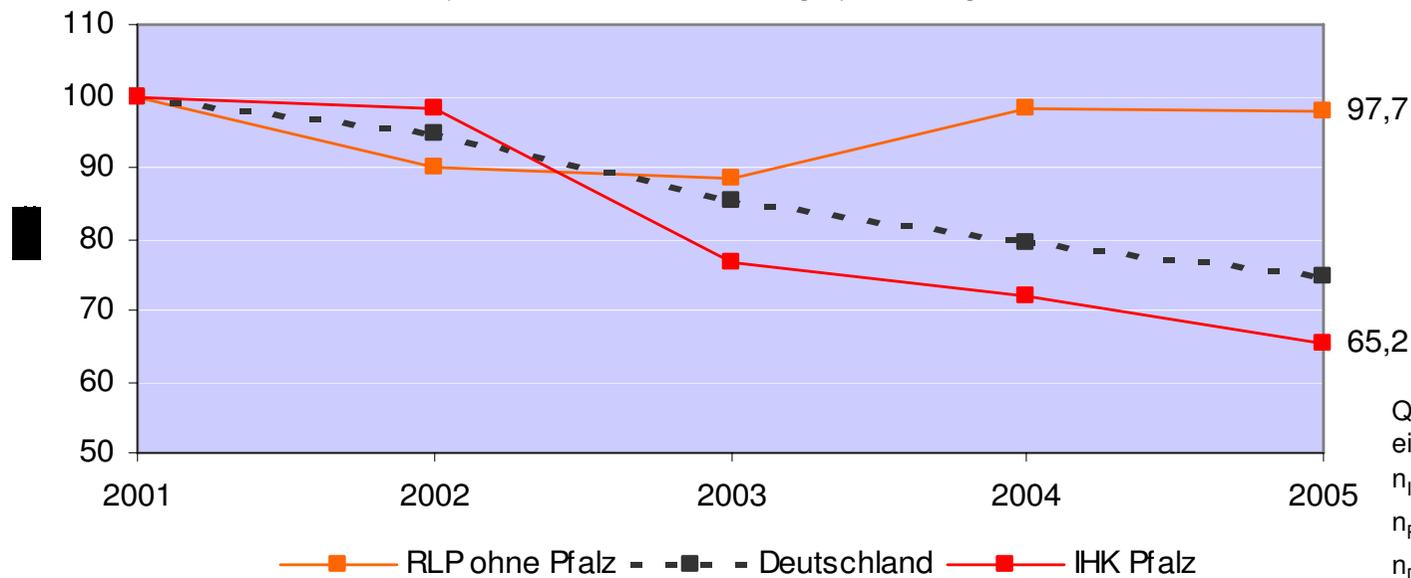
3.1 Ledergewerbe

Beschäftigung KMB: absolut

(Index 2001 = 100)

Im Vergleich zum gesamtdeutschen Wachstum entwickelt sich die Beschäftigung im mittelständischen Ledergewerbe des IHK-Bezirks Pfalz näherungsweise proportional.

Hochrechnung Beschäftigungsentwicklung in kleinen und mittleren Betrieben
(bis 250 Vollzeitbeschäftigte) - Ledergewerbe



Q.: IAB 2008,
eigene Berechnung.
 $n_{\text{IHK Pfalz}}(2005) = 43$
 $n_{\text{RLP}}(2005) = 27$
 $n_{\text{Dtl}}(2005) = 468$

IHK Darmstadt, IHK Rhein-Neckar: keine Werte verfügbar.

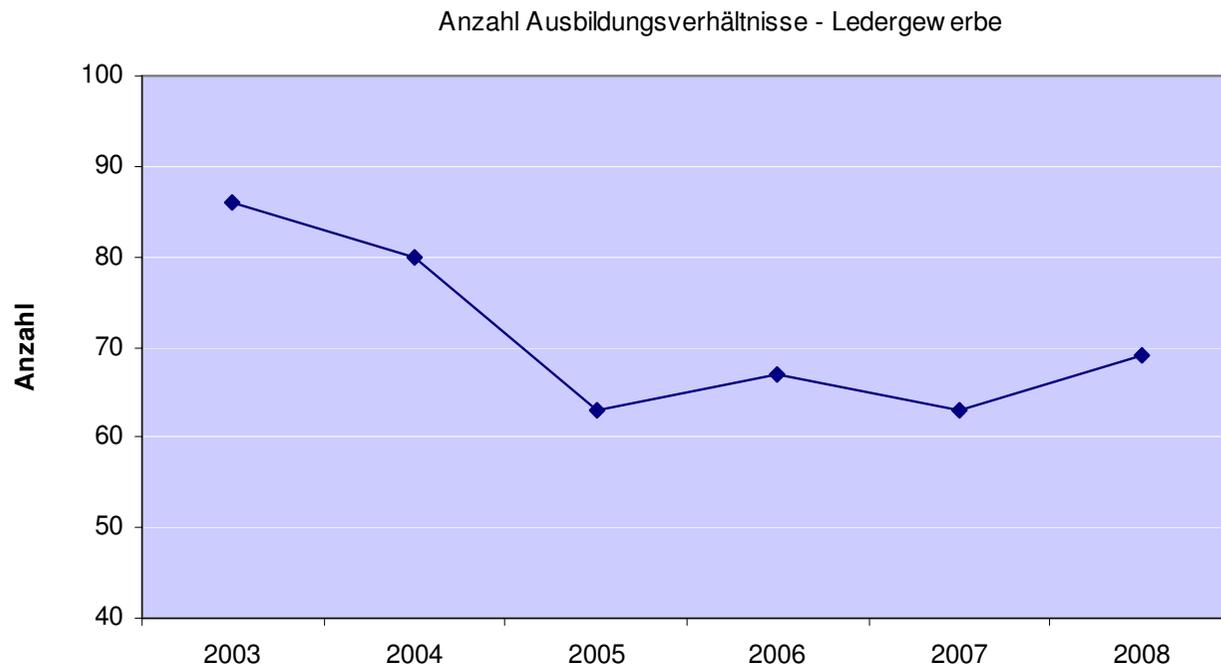
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.1 Ledergewerbe

Ausbildung

Gebiet IHK Pfalz

Die Anzahl der Ausbildungsverhältnisse im Ledergewerbe hat über den betrachteten Zeitraum abgenommen, ist aber in den letzten Jahren stabil geblieben.



Q.: IHK Pfalz 2008.

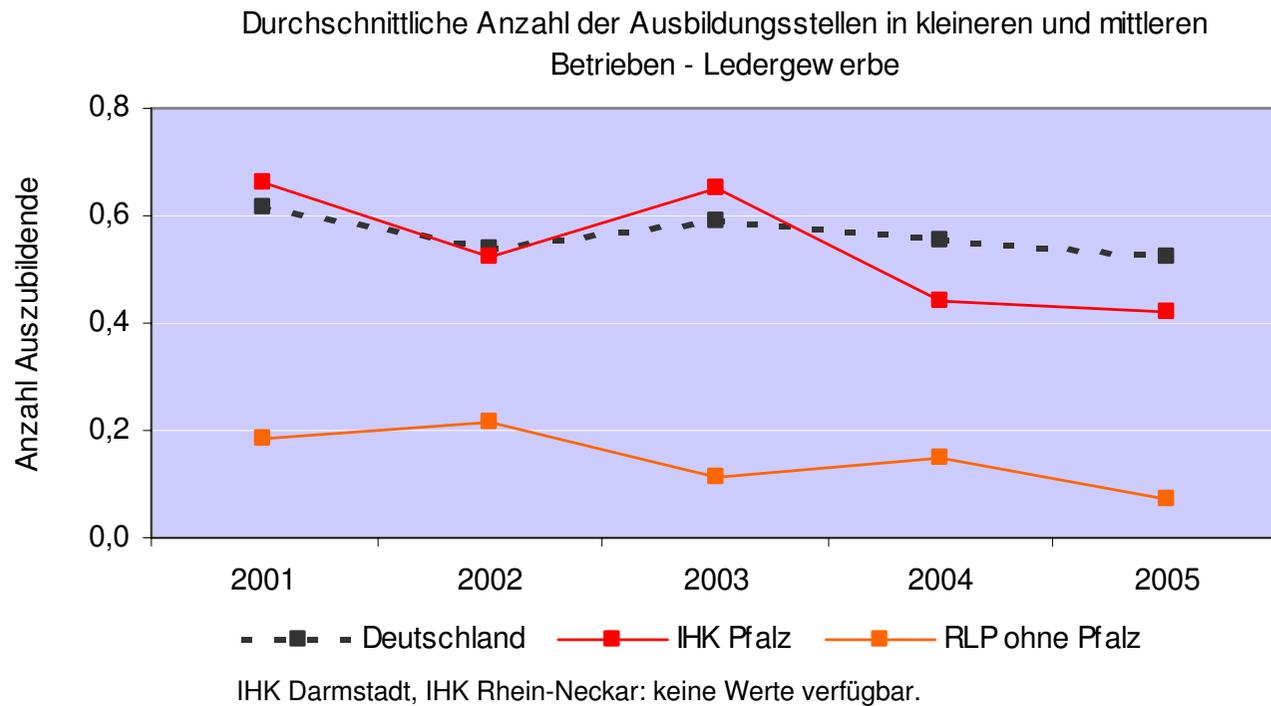
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.1 Ledergewerbe

Ausbildung KMB

Ausbildungsstellen pro Betrieb

Die durchschnittliche Anzahl der Ausbildungsstellen (KMB) im pfälzischen Ledergewerbe pendelt um den deutschen Durchschnitt.



3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.1 Ledergewerbe

Patentzuordnung

Keine zuordenbare Patentklasse im DPMA-Patentatlas, daher Patentdaten für das Ledergewerbe Eurostat Patentstatistik entnommen.

Patentklasse c14: Leder; Häute, Felle, Pelze

Regionale Gliederung der Eurostat Patentstatistik: NUTS (entspricht in Deutschland Regierungsbezirken).

NUTS (frz.: *Nomenclature des unités territoriales statistiques*):

Systematik zur Klassifizierung von Regionen in der Europäischen Union

http://ec.europa.eu/eurostat/ramon/nuts/home_regions_de.html

Näherung für Bezirk IHK Pfalz: NUTS-Gebiet Rheinhessen-Pfalz, da 98% aller lederverarbeitenden Betriebe in Rheinhessen-Pfalz aus dem Teilgebiet Pfalz stammen.

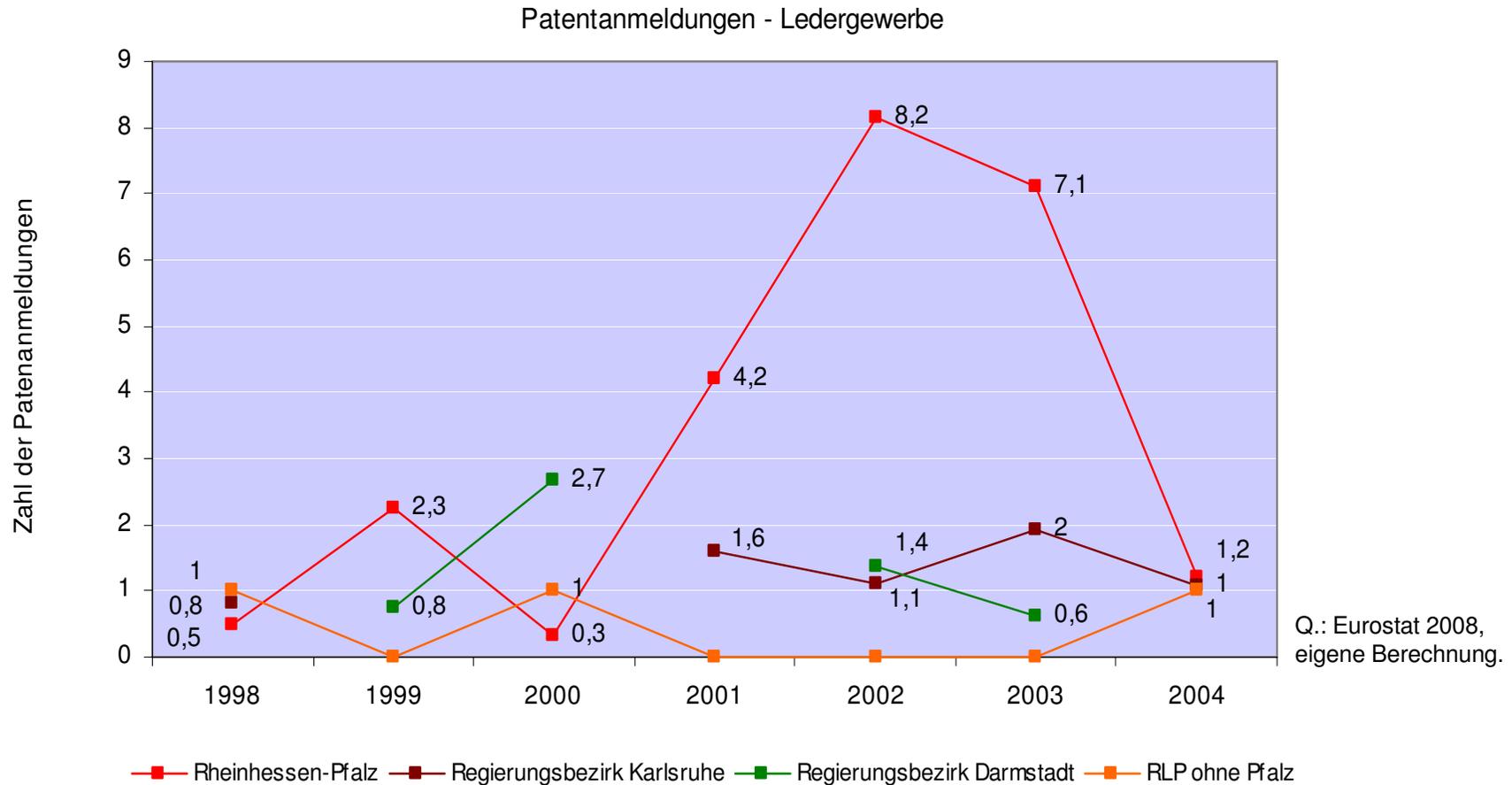
Vergleichsregionen: NUTS-Gebiete Regierungsbezirk Darmstadt, Regierungsbezirk Karlsruhe

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.1 Ledergewerbe

Patentanmeldungen

Rheinessen-Pfalz* seit 2001 mit den meisten Lederpatenten der Vergleichsbezirke, allerdings insgesamt niedrige absolute Patentzahl.



* entspricht näherungsweise Gebiet IHK Pfalz, s. Folie 30

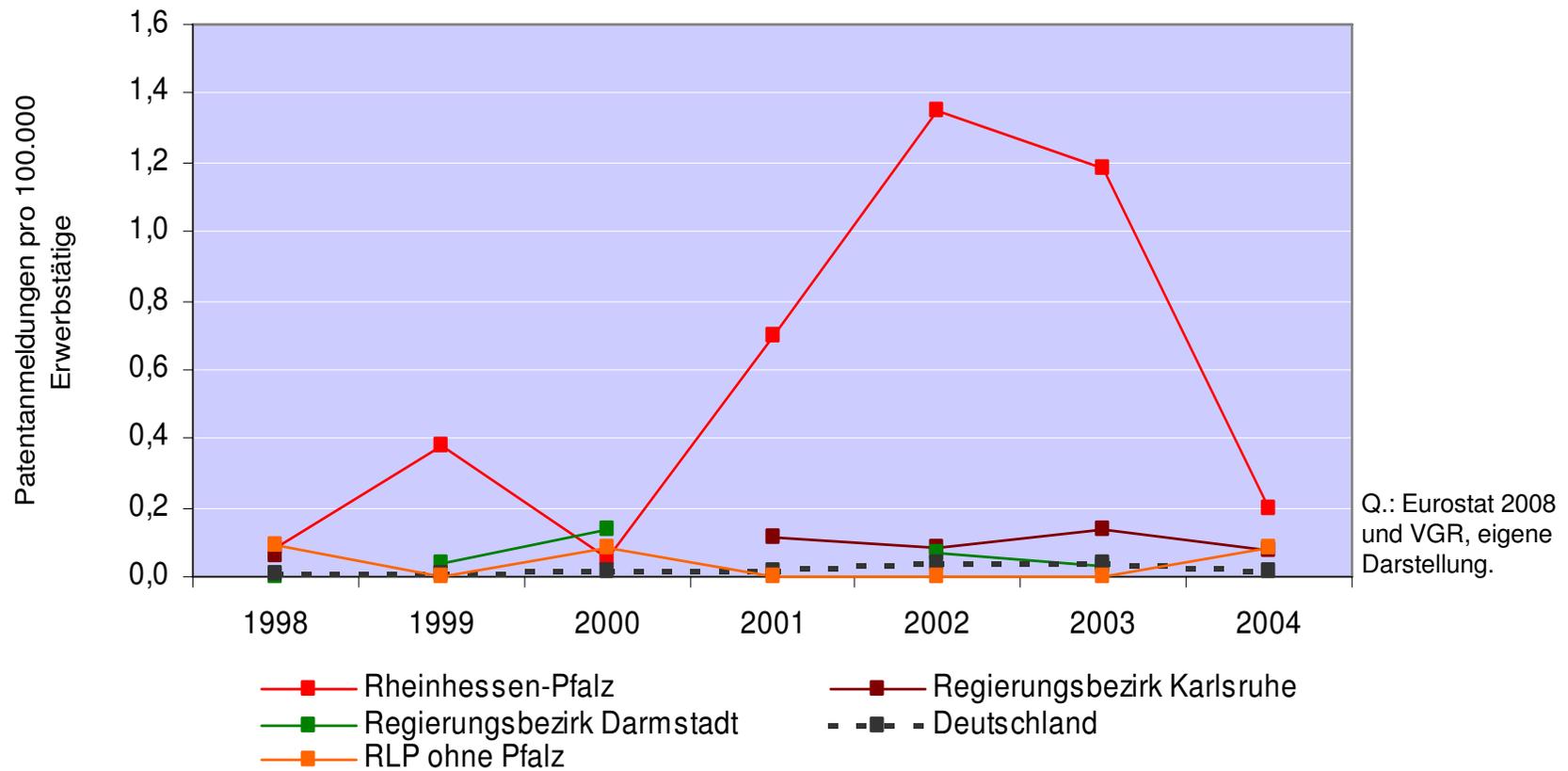
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.1 Ledergewerbe

Patentintensität (Patentanmeldungen pro 100.000 Erwerbstätige)

Höchste Patentintensität unter den Vergleichsregionen im Ledergewerbe im Gebiet von Rheinhessen-Pfalz*.

Patentintensität - Ledergewerbe



Q.: Eurostat 2008 und VGR, eigene Darstellung.

Regionsabgrenzung: NUTS

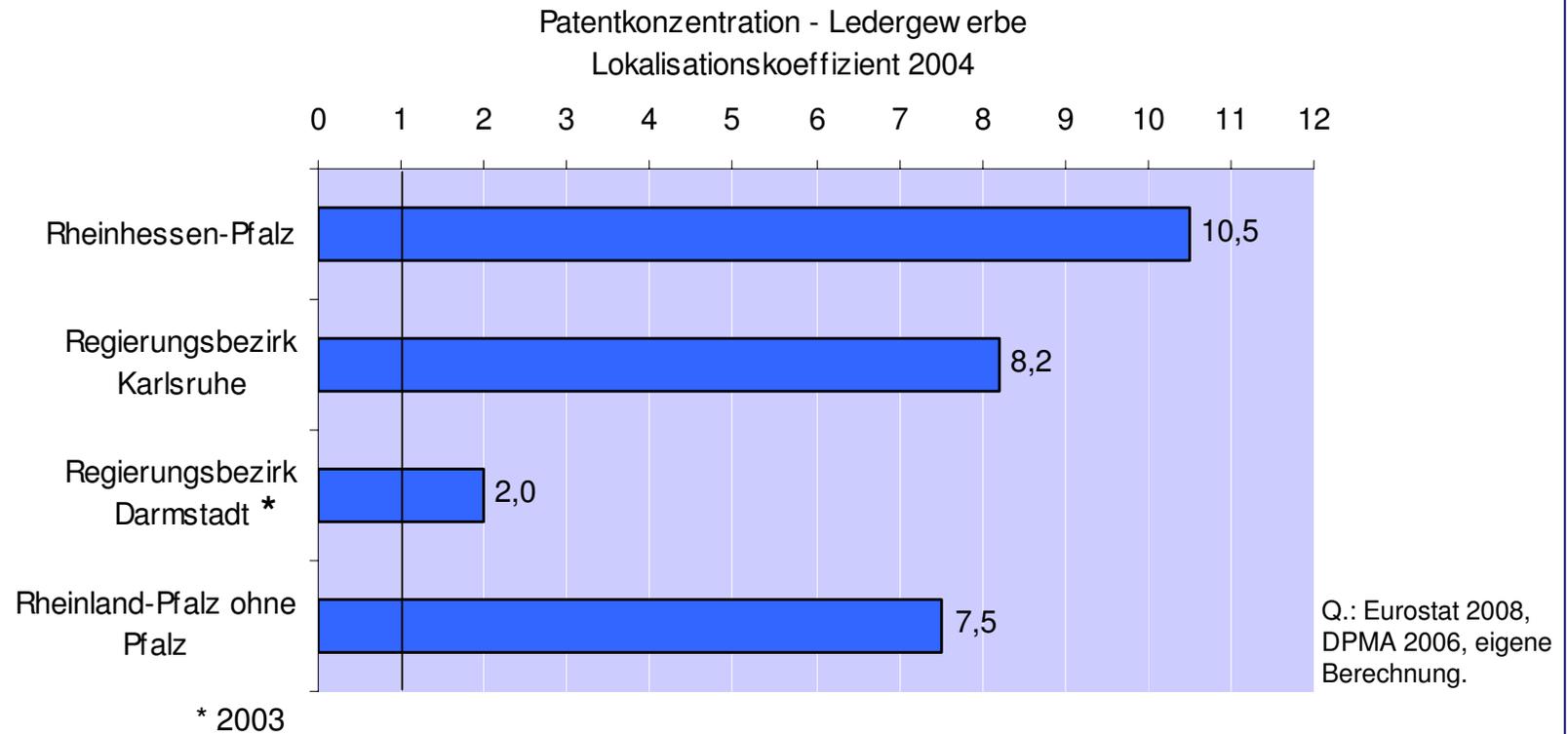
* entspricht näherungsweise Gebiet IHK Pfalz, s. Folie 30

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.1 Ledergewerbe

Patentkonzentration

Hohe Konzentration von Patenten im Bereich Ledergewerbe in Rheinhessen-Pfalz*, Reg.-Bez. Karlsruhe und Rheinland-Pfalz ohne Pfalz.



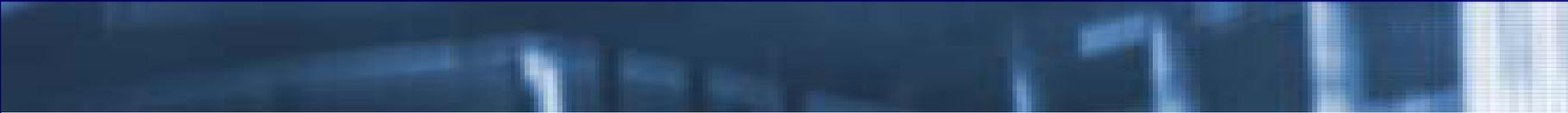
* entspricht näherungsweise Gebiet IHK Pfalz, s. Folie 30

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.1 Ledergewerbe

Zusammenfassung

Dimension	Indikatoren	Bewertung
Größe/ Konzentration/ Entwicklung	Anzahl HR-Betriebe	
	Betriebskonzentration	
	Gründungsdynamik	
Beschäftigung	Beschäftigung KMB: relativ	
	Beschäftigung KMB: absolut	
	Beschäftigung KMB: Entwicklung	
Ausbildung	Ausbildung: absolut	
	Ausbildung: Entwicklung	
	Ausbildung KMB: Ausbildungsstellen pro Betrieb	
Innovationskraft	Patentanmeldungen: Entwicklung	
	Patentanmeldungen: Intensität	
	Patentanmeldungen: Konzentration	



3.2 Chemische Industrie

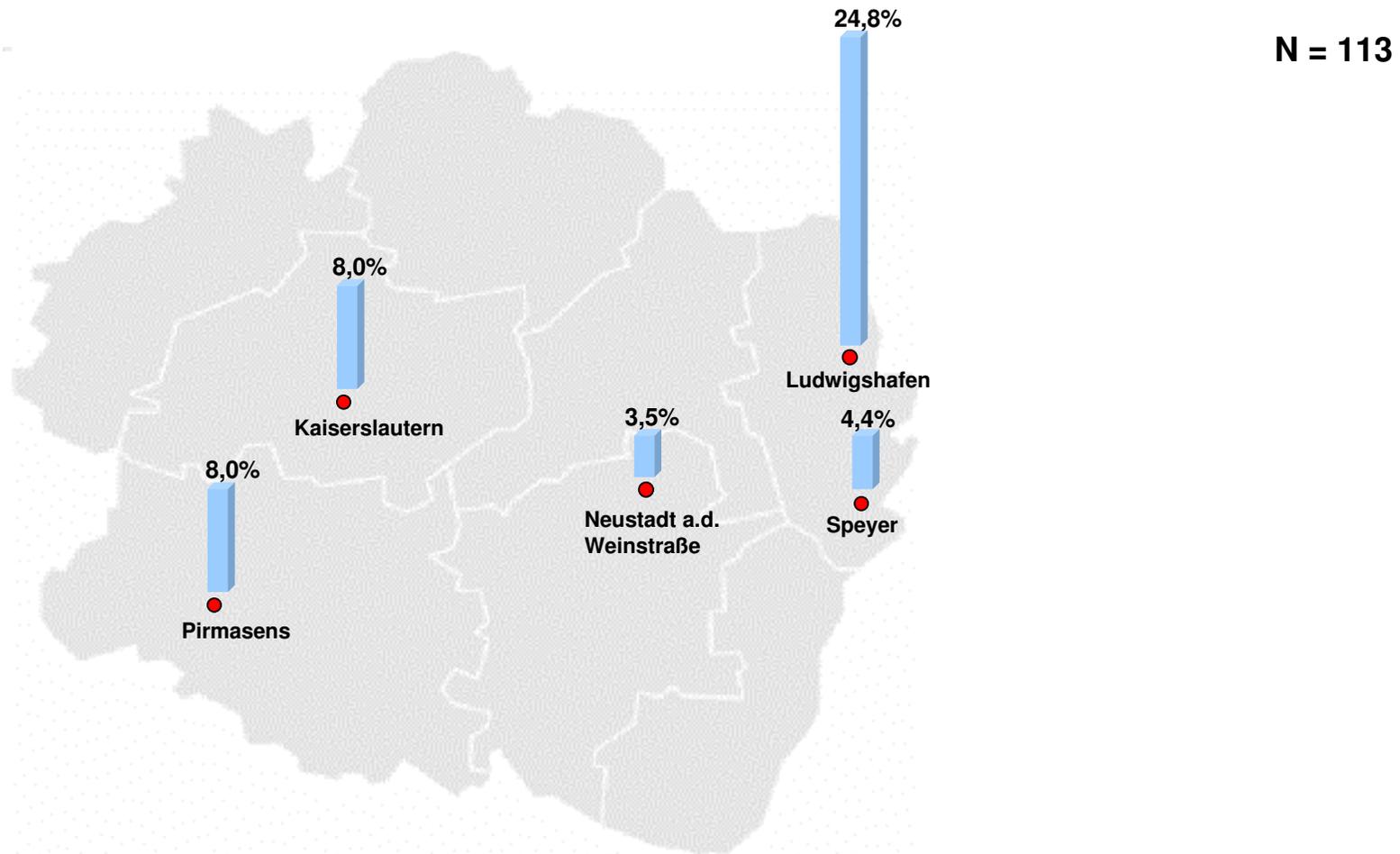
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.2 Chemische Industrie

Regionale Verteilung: Top 5 Standorte nach Anteil an HR-Betrieben

Auswertung auf Gemeindeebene

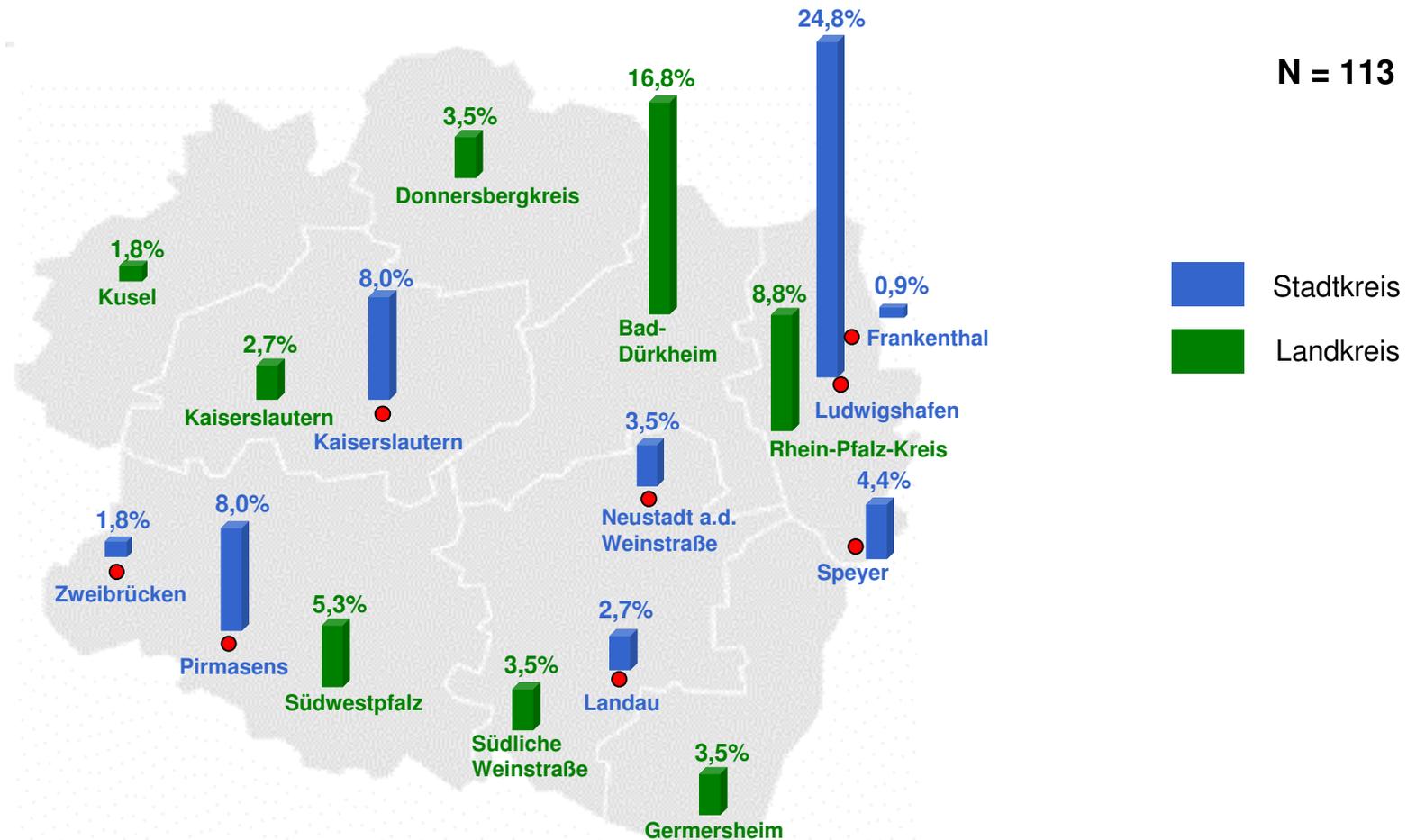
Knapp ein Viertel der Betriebe der chemischen Industrie befindet sich in Ludwigshafen.



3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.2 Chemische Industrie

Regionale Verteilung: Anteil der kreisfreien Städte und Landkreise an HR-Betrieben



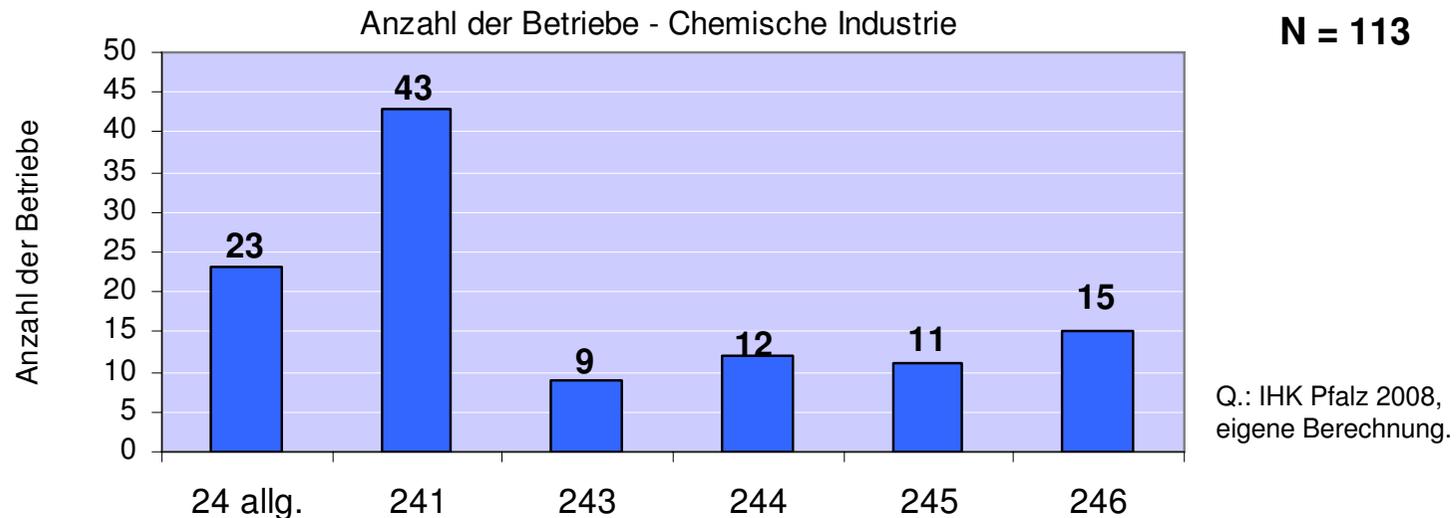
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.2 Chemische Industrie

Anzahl HR-Betriebe nach Wirtschaftsgruppen

Gebiet IHK Pfalz

In der chemischen Industrie entfallen die meisten Betriebe auf die Wirtschaftsgruppe „Herstellung von chemischen Grundstoffen“.



Gruppen des Wirtschaftszweiges

- 241 Herstellung von chemischen Grundstoffen
- 243 Herstellung von Anstrichmitteln, Druckfarben und Kitt
- 244 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen
- 245 Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemittel
- 246 Herstellung von sonstigen chemischen Erzeugnissen

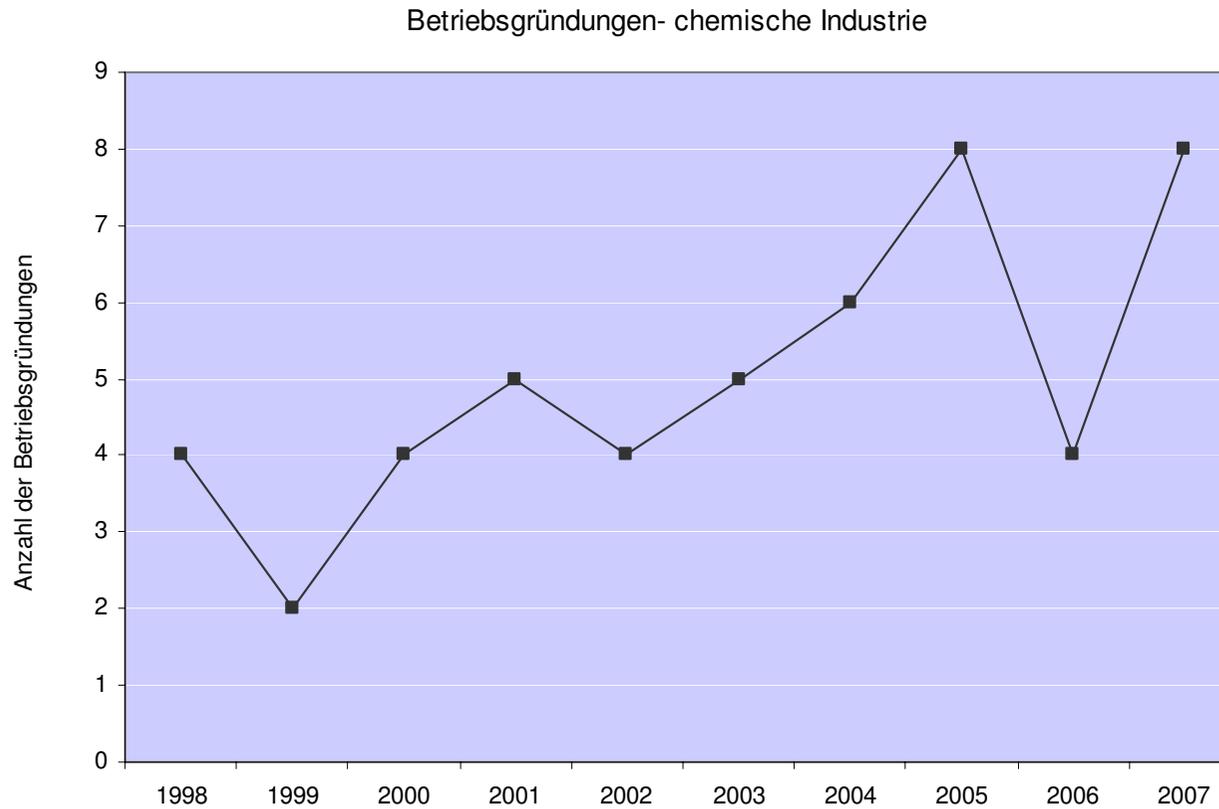
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.2 Chemische Industrie

Gründungsdynamik

Gebiet IHK Pfalz (Basis der Auswertung: bestehende Betriebe)

Ansteigender Trend bei den Betriebsgründungen im Verlauf der letzten 15 Jahre.



Q.: IHK Pfalz 2008,
eigene Berechnung.

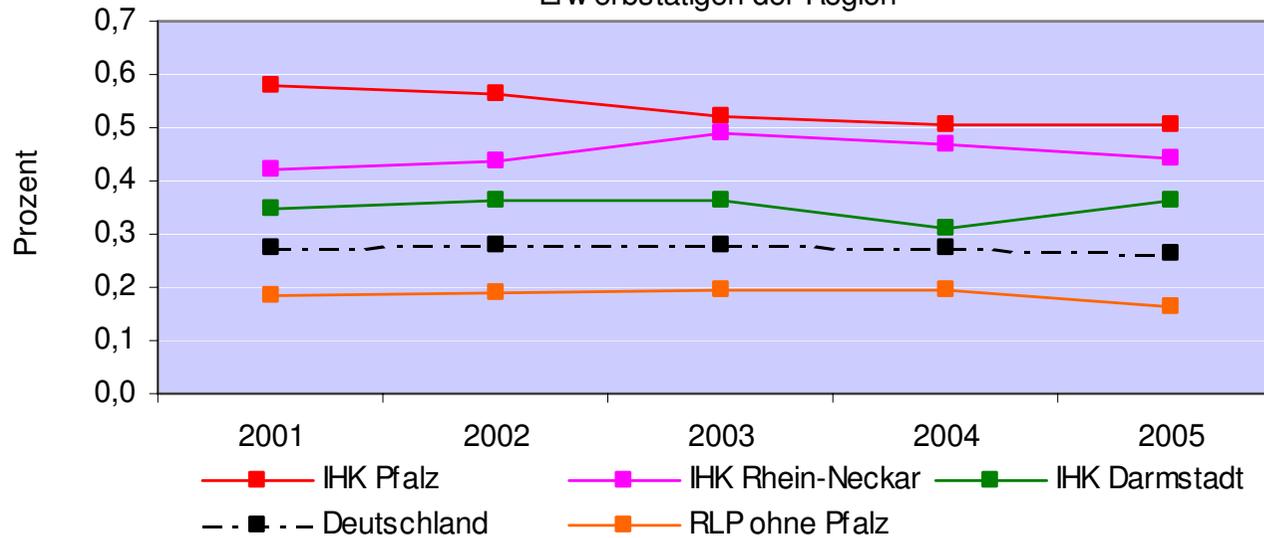
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.2 Chemische Industrie

Beschäftigte KMB: relativ

Der Anteil der mittelständischen Beschäftigung in der chemischen Industrie des IHK-Bezirks Pfalz liegt über dem deutschen Durchschnitt.

Hochrechnung: Anteil der Vollzeitbeschäftigten in kleinen und mittleren Betrieben (bis 250 Vollzeitbeschäftigte) der chemischen Industrie an allen Erwerbstätigen der Region



Q.: IAB 2008, VGR, eigene Berechnung.

$n_{IHK Pfalz} (2005) = 34$

$n_{IHK Da} (2005) = 26$

$n_{IHK R.-N.} (2005) = 42$

$n_{RLP} (2005) = 49$

$n_{Dtl} (2005) = 1.652$

Erwerbstätige in kleinen und mittleren Betrieben des WZ

Erwerbstätige total in Region / IHK-Bezirk

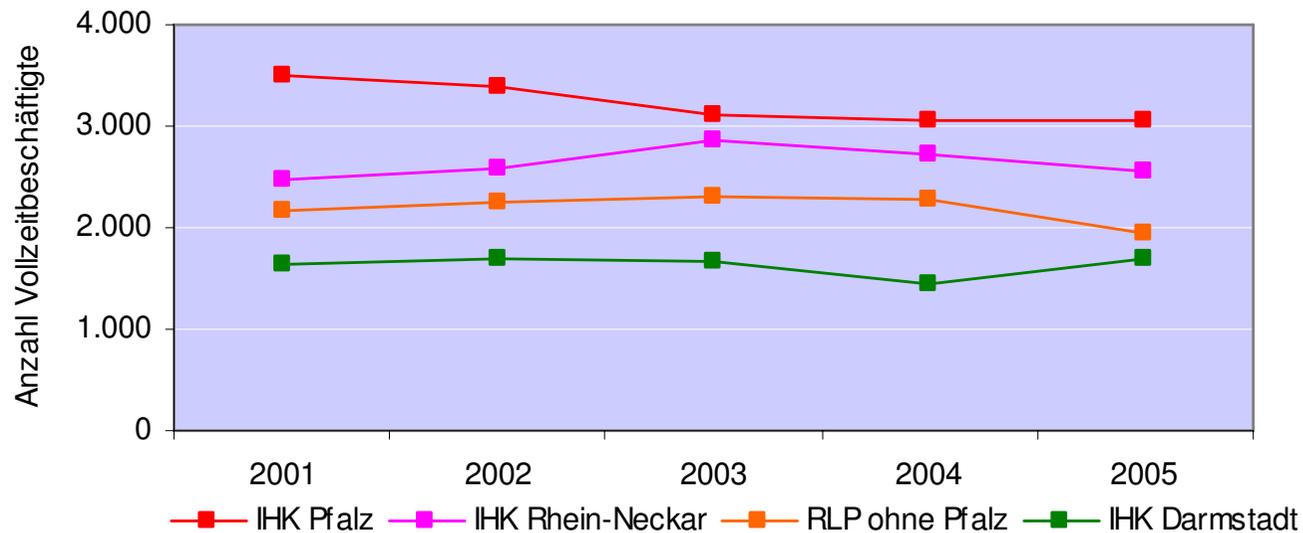
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.2 Chemische Industrie

Beschäftigung KMB: absolut

Im Vergleich mit den Nachbarregionen hat der IHK-Bezirk Pfalz die höchste mittelständische Beschäftigung bei Betrieben der chemischen Industrie.

Hochrechnung Beschäftigungsentwicklung in kleinen und mittleren Betrieben (bis 250 Vollzeitbeschäftigte) - Chemische Industrie



Q.: IAB 2008,
eigene Berechnung.

$n_{\text{IHK Pfalz}}(2005) = 34$

$n_{\text{IHK Da}}(2005) = 26$

$n_{\text{IHK R.-N.}}(2005) = 42$

$n_{\text{RLP}}(2005) = 49$

$n_{\text{Dtl}}(2005) = 1.652$

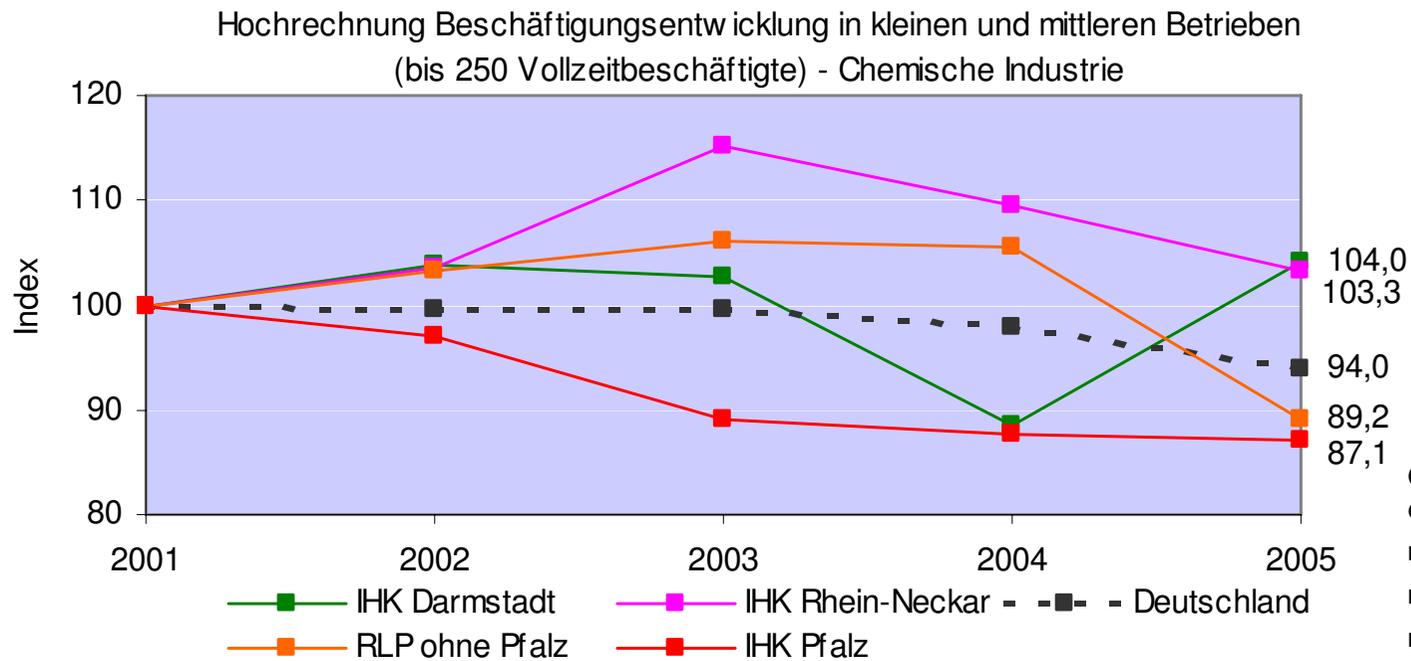
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.2 Chemische Industrie

Beschäftigung KMB: absolut

(Index 2001 = 100)

Allgemein Stagnation bis Rückgang, relativ deutlicher Rückgang im Gebiet der IHK Pfalz.



Q.: IAB 2008,
eigene Berechnung.

$n_{IHK\ Pfalz}(2005) = 34$

$n_{IHK\ Da}(2005) = 26$

$n_{IHK\ R.-N.}(2005) = 42$

$n_{RLP}(2005) = 49$

$n_{Dt}(2005) = 1.652$

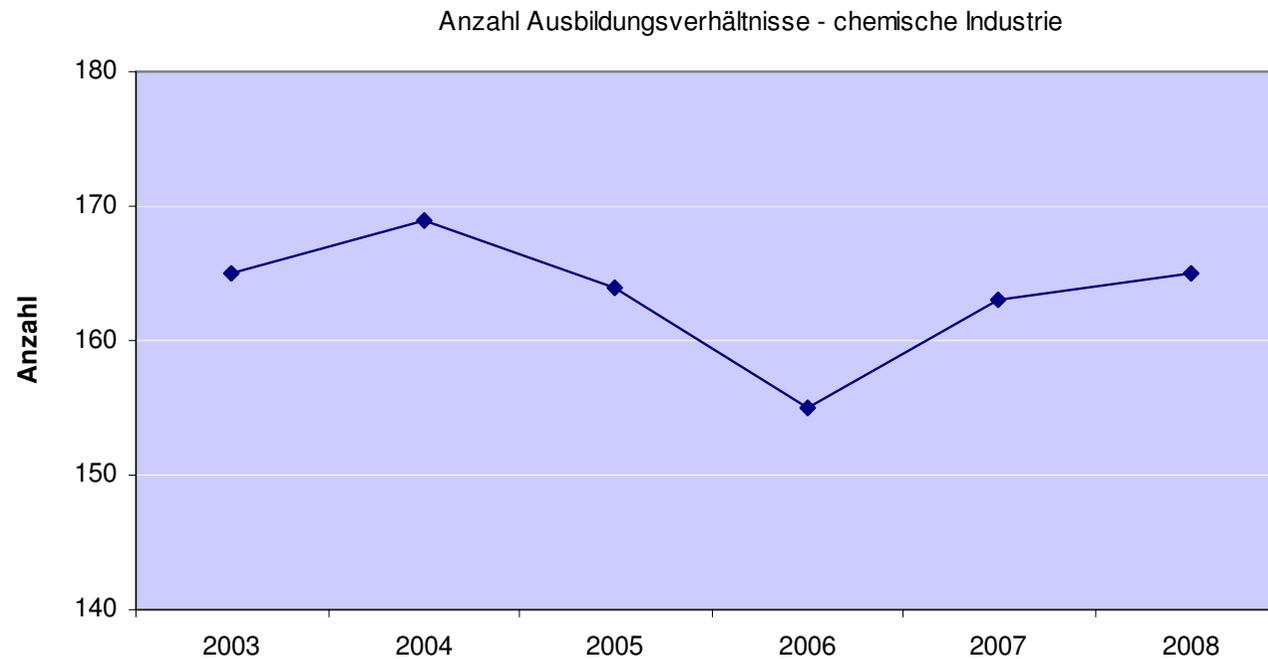
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.2 Chemische Industrie

Ausbildung

Gebiet IHK Pfalz

Die Anzahl der Ausbildungsverhältnisse in der chemischen Industrie bleibt insgesamt relativ konstant.



Q.: IHK Pfalz 2008.

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

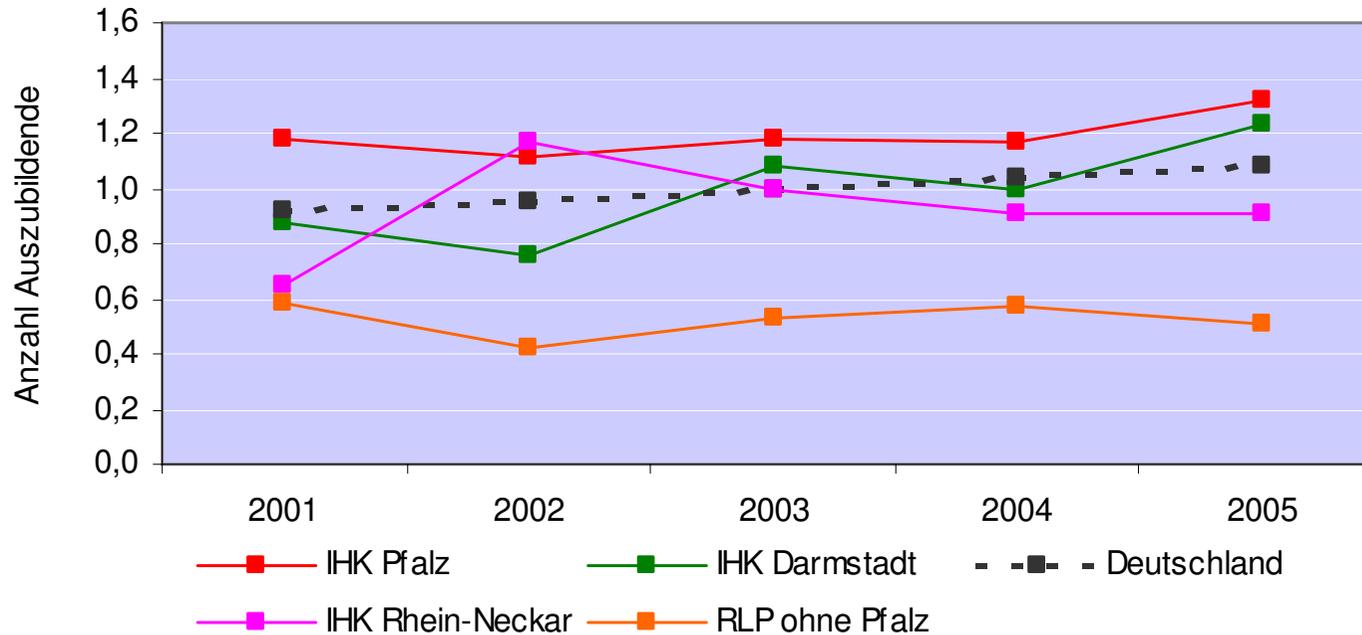
3.2 Chemische Industrie

Ausbildung KMB

Ausbildungsstellen pro Betrieb

Die durchschnittliche Anzahl der Ausbildungsstellen (KMB) in der pfälzischen chemischen Industrie liegt leicht über dem deutschen Durchschnitt.

Durchschnittliche Anzahl der Ausbildungsstellen in kleineren und mittleren Betrieben - Chemische Industrie



Q.: IAB 2008, eigene Berechnung.

$n_{IHK\ Pfalz}(2005) = 34$

$n_{IHK\ Da}(2005) = 26$

$n_{IHK\ R.-N.}(2005) = 42$

$n_{RLP}(2005) = 49$

$n_{Dtl}(2005) = 1.652$

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.2 Chemische Industrie

Patentzuordnung

Technische Patentbereiche und darin enthaltene Patentklassen (Jahr 2005)

	%
12 Anorganische Chemie	100,0
C 01 Anorganische Chemie	24,5
C 02 Behandlung von Wasser, Schmutzwasser, Abwasser oder von Abwasserschläm	23,8
C 03 Glas, Mineral- oder Schlackenwolle	28,1
C 04 Zemente; Beton; Kunststein; keramische Massen; feuerfeste Massen	20,5
C 05 Düngemittel; deren Herstellung	3,1
13 Organische Chemie	100,0
C 07 Organische Chemie	89,9
A 01 N Konservieren von Körpern von Menschen, Tieren, Pflanzen oder deren Teilen; Biozide, z.B. als Desinfektionsmittel, als Pestizide, als Herbizide; Mittel zum Vertreiben oder Anlocken von Schädlingen; Mittel zum Beeinflussen des Pflanzenwachstums	10,1
14 Organische makromolekulare Verbindungen	100,0
C 08 Organische makromolekulare Verbindungen; deren Herstellung oder chemische Verarbeitung; Massen auf deren Grundlage	100,0
5 Medizinische, zahnärztliche und kosmetische Präparate	100,0
A 61 K Präparate für medizinische, zahnärztliche oder kosmetische Zwecke	100,0
16 Biotechnologie	100,0
C 12 Biochemie; Bier; Spirituosen; Wein; Essig; Mikrobiologie; Enzymologie; Mutation oder genetische	98,7
C 13 Zuckerindustrie	0,3
C 14 Häute; Felle; Pelze; Leder	1,0

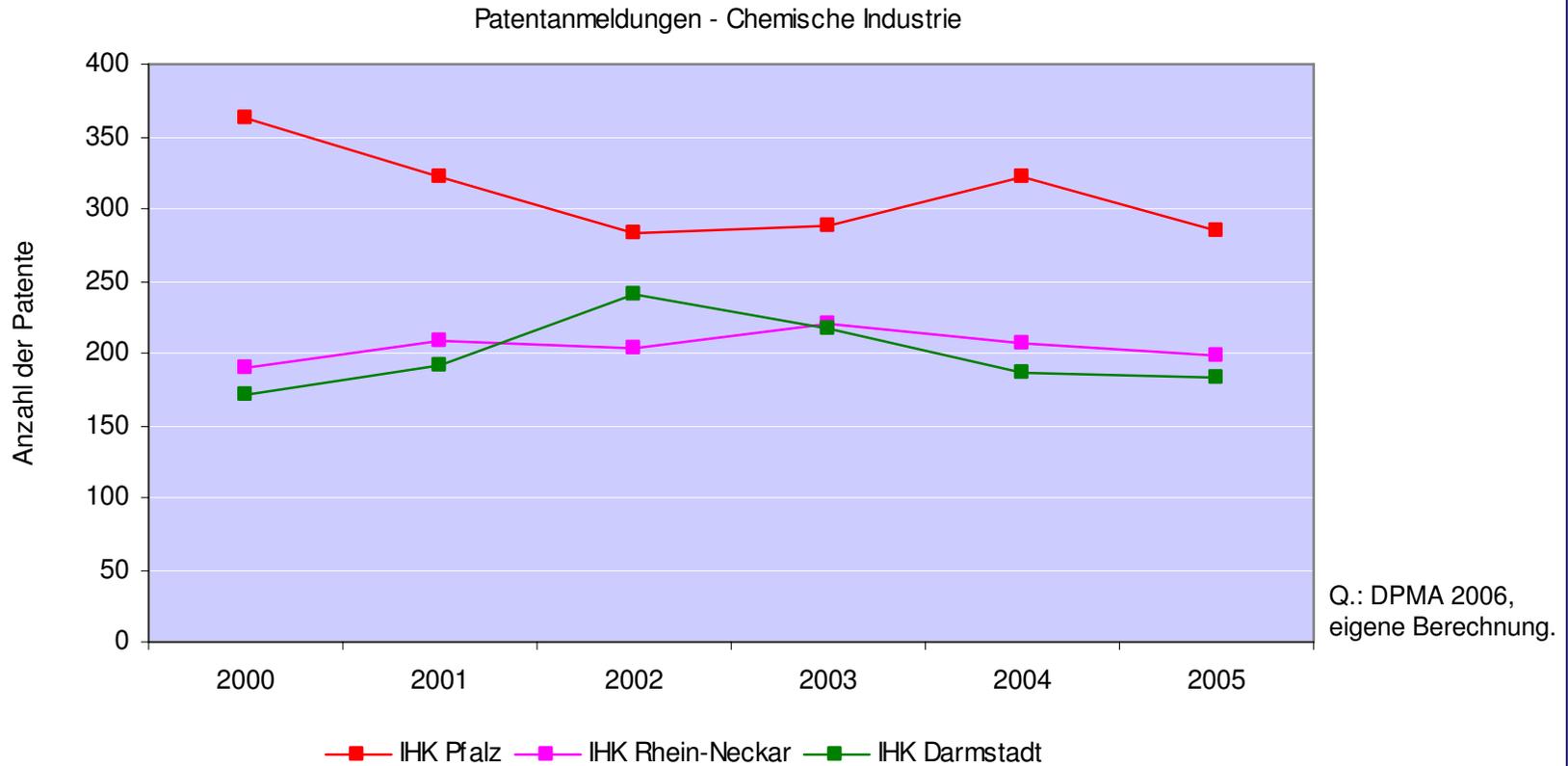
Q.: DPMA Patentatlas 2006.

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.2 Chemische Industrie

Patentanmeldungen gesamt

Im Bezirk der IHK Pfalz werden deutlich mehr Chemie-Patente generiert als in den benachbarten IHK-Bezirken Rhein-Neckar und Darmstadt.



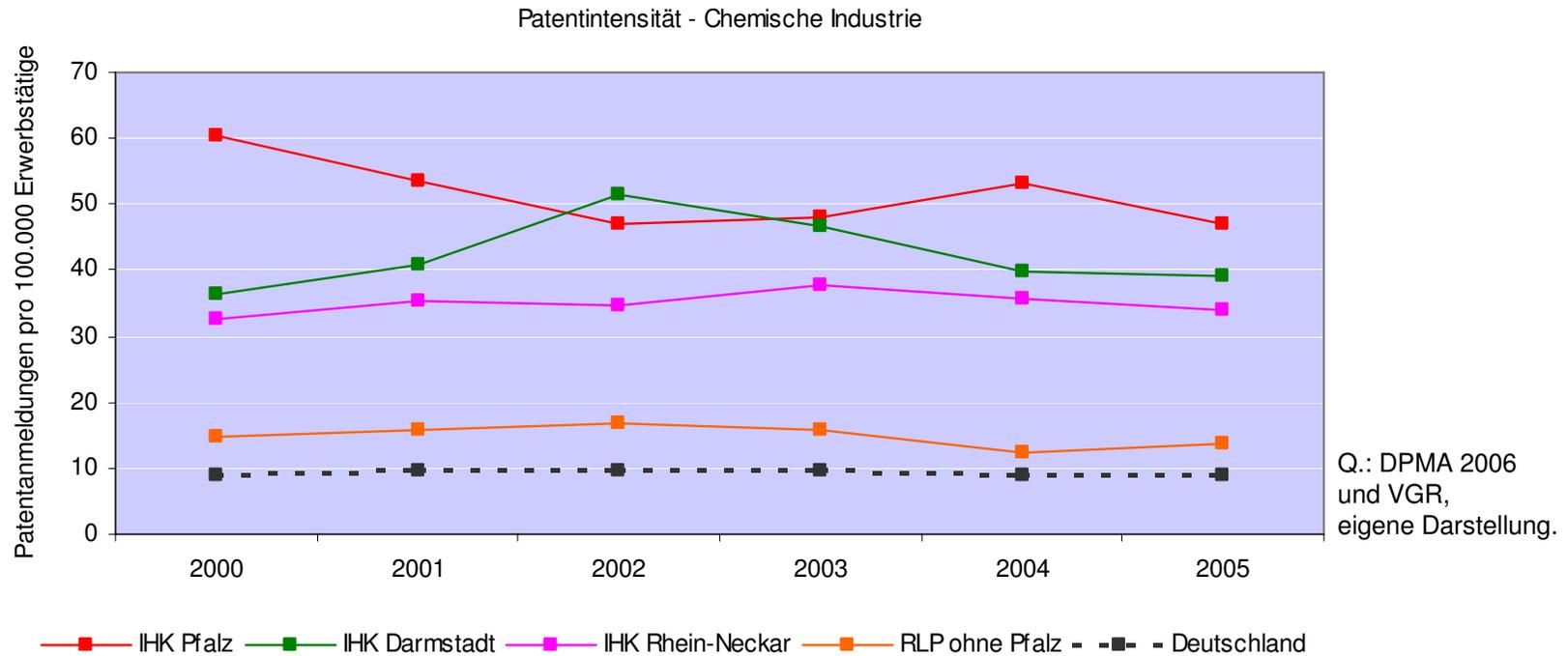
In der Grafik wurden die Untergruppen „Anorganische Chemie“, „Organische Chemie“, „Organische makromolekulare Verbindungen“, „Herstellung von medizinischen, zahnärztlichen und kosmetischen Präparaten“ sowie „Biotechnologie“ zusammengefasst.

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.2 Chemische Industrie

Patentintensität gesamt (Patentanmeldungen pro 100.000 Erwerbstätige)

Höchste Patentintensität in 2005 im IHK-Bezirk Pfalz vor IHK-Bezirk Darmstadt.



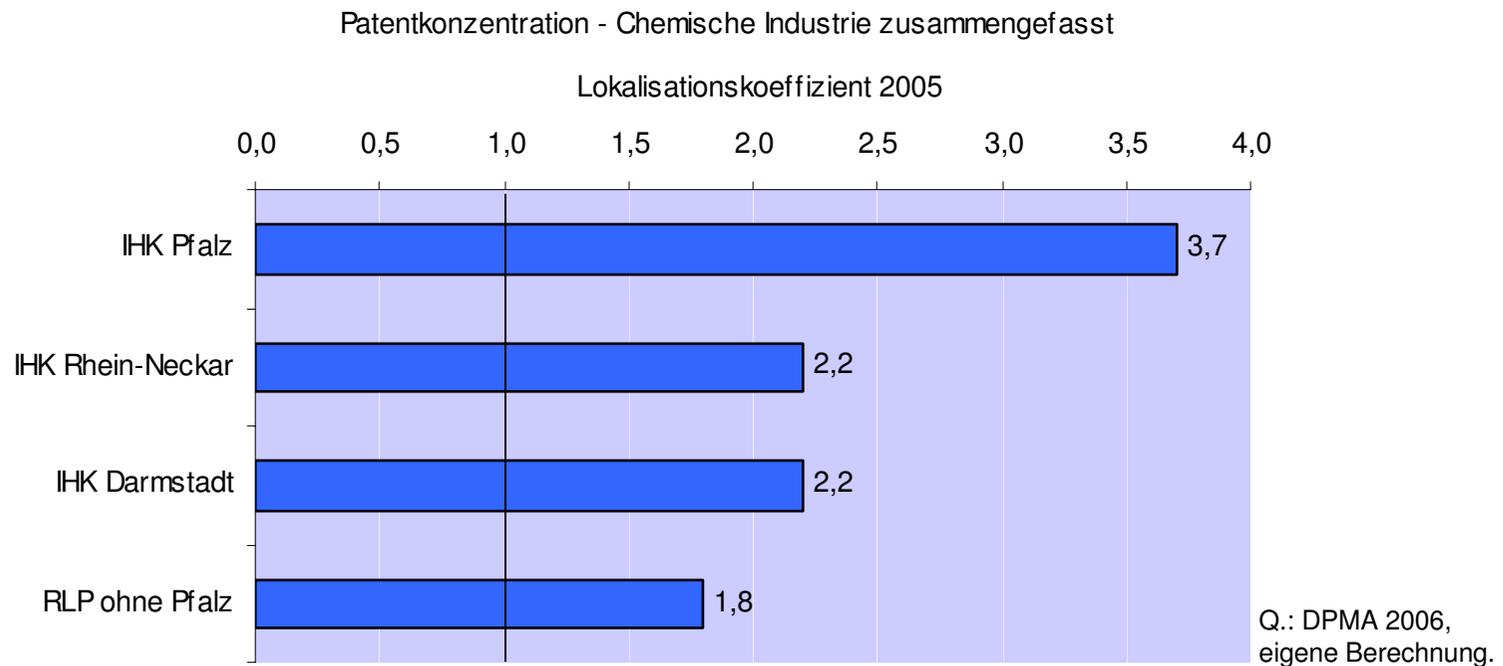
In der Grafik wurden die Untergruppen „Anorganische Chemie“, „Organische Chemie“, „Organische makromolekulare Verbindungen“, „Herstellung von medizinischen, zahnärztlichen und kosmetischen Präparaten“ sowie „Biotechnologie“ zusammengefasst.

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.2 Chemische Industrie

Patentkonzentration gesamt

Das Gebiet der IHK Pfalz hat im Vergleich zu den Nachbarregionen die deutlich höchste Konzentration von Chemiepatenten.



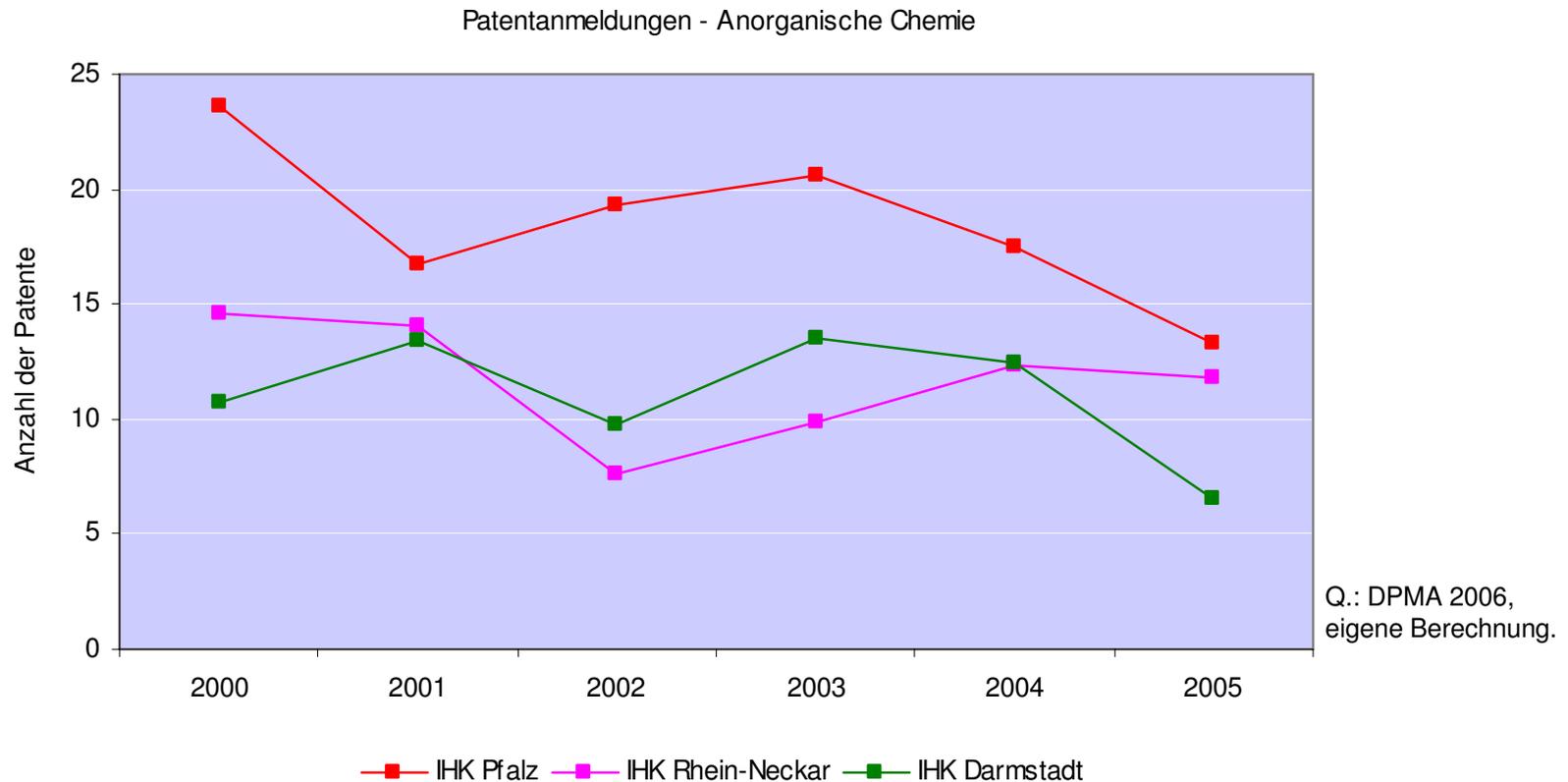
In der Grafik wurden die Untergruppen „Anorganische Chemie“, „Organische Chemie“, „Organische makromolekulare Verbindungen“, „Herstellung von medizinischen, zahnärztlichen und kosmetischen Präparaten“ sowie „Biotechnologie“ zusammengefasst.

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.2 Chemische Industrie

Patentanmeldungen – Anorganische Chemie

Im IHK-Bezirk Pfalz werden von den Vergleichsregionen seit 2000 durchgängig die meisten Patente im Bereich anorganische Chemie angemeldet. Seit 2004 nimmt die Zahl jedoch wieder ab.



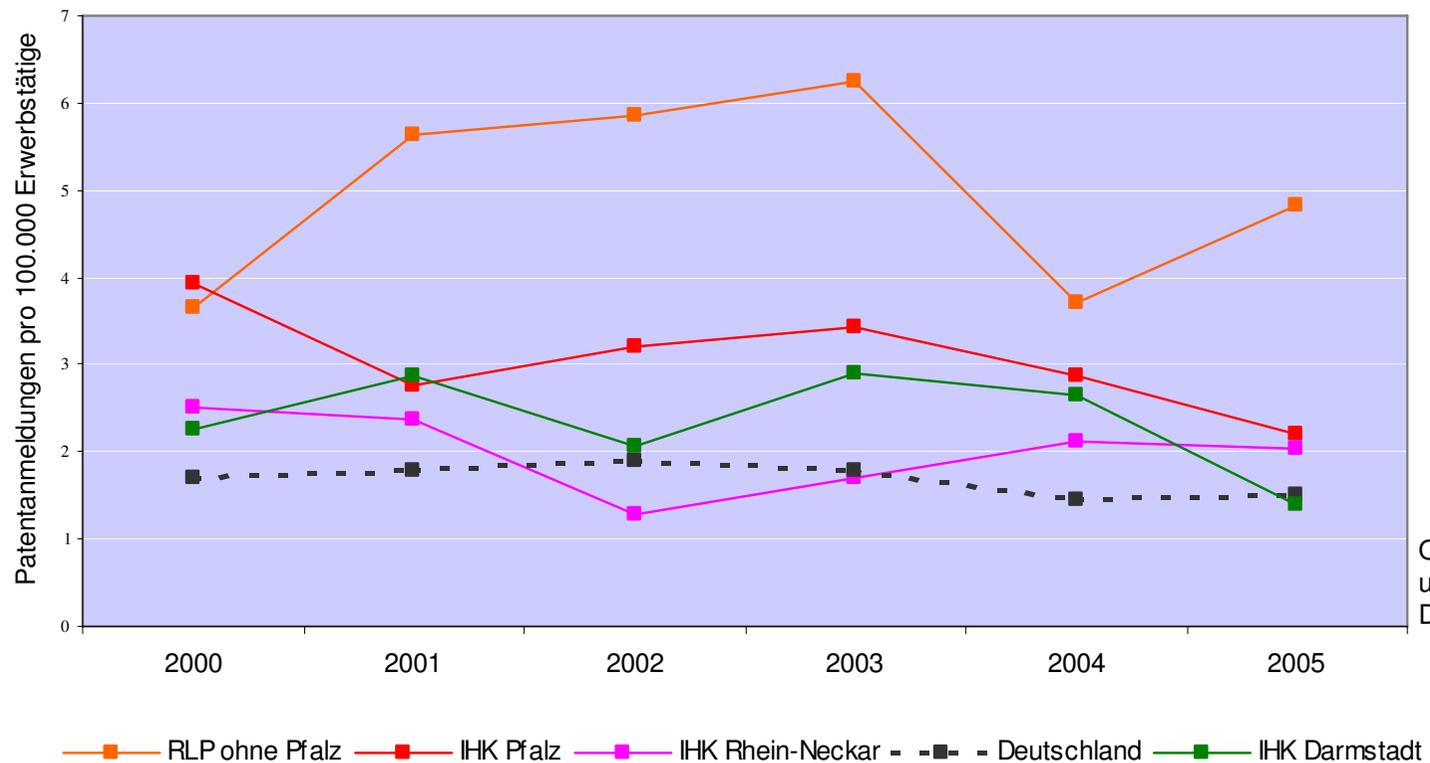
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.2 Chemische Industrie

Patentintensität (Patentanmeldungen pro 100.000 Erwerbstätige) – Anorganische Chemie

In der anorganischen Chemie ab 2001 höchste Patentintensität im Gebiet von Rheinland-Pfalz ohne Pfalz (Boehringer Ingelheim, Schott AG).

Patentintensität - Anorganische Chemie



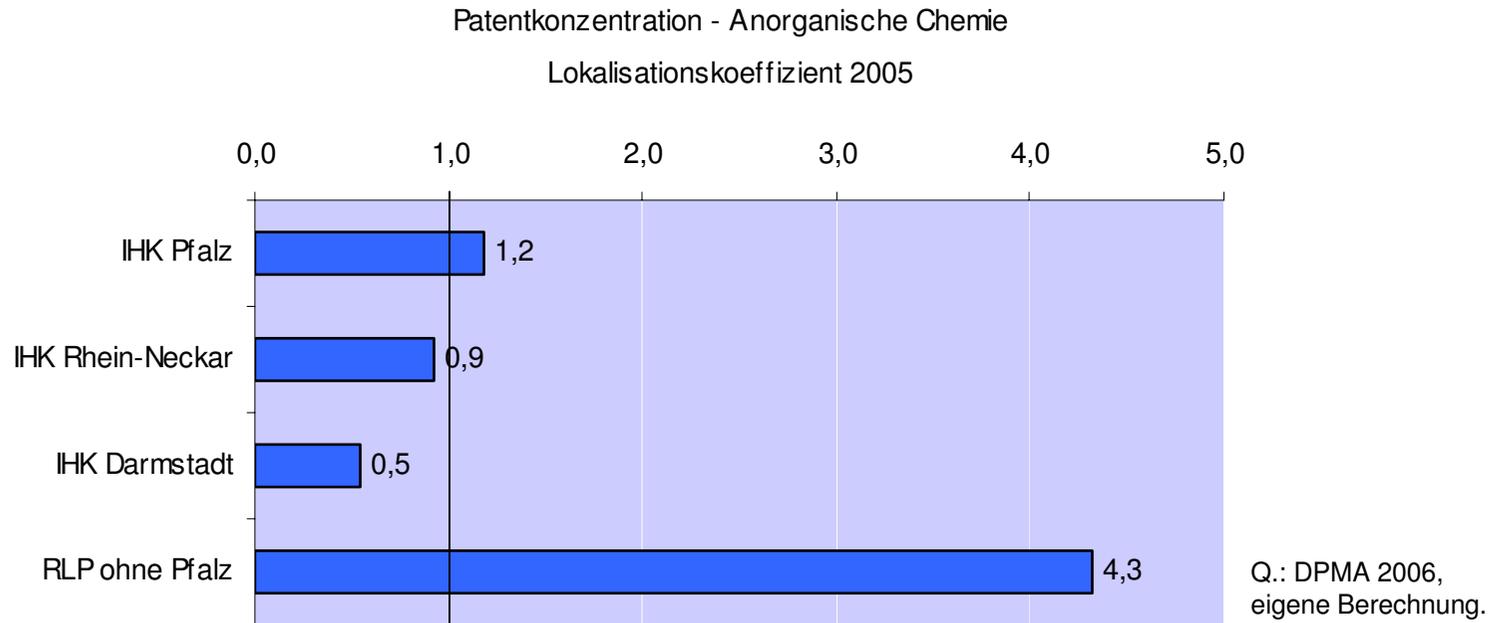
Q.: DPMA 2006 und VGR, eigene Darstellung.

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.2 Chemische Industrie

Patentkonzentration – Anorganische Chemie

Sehr hohe Patentkonzentration im Bereich anorganische Chemie in Rheinland-Pfalz ohne Pfalz (Boehringer Ingelheim, Schott AG). Der IHK-Bezirk Pfalz liegt knapp über dem Durchschnitt.

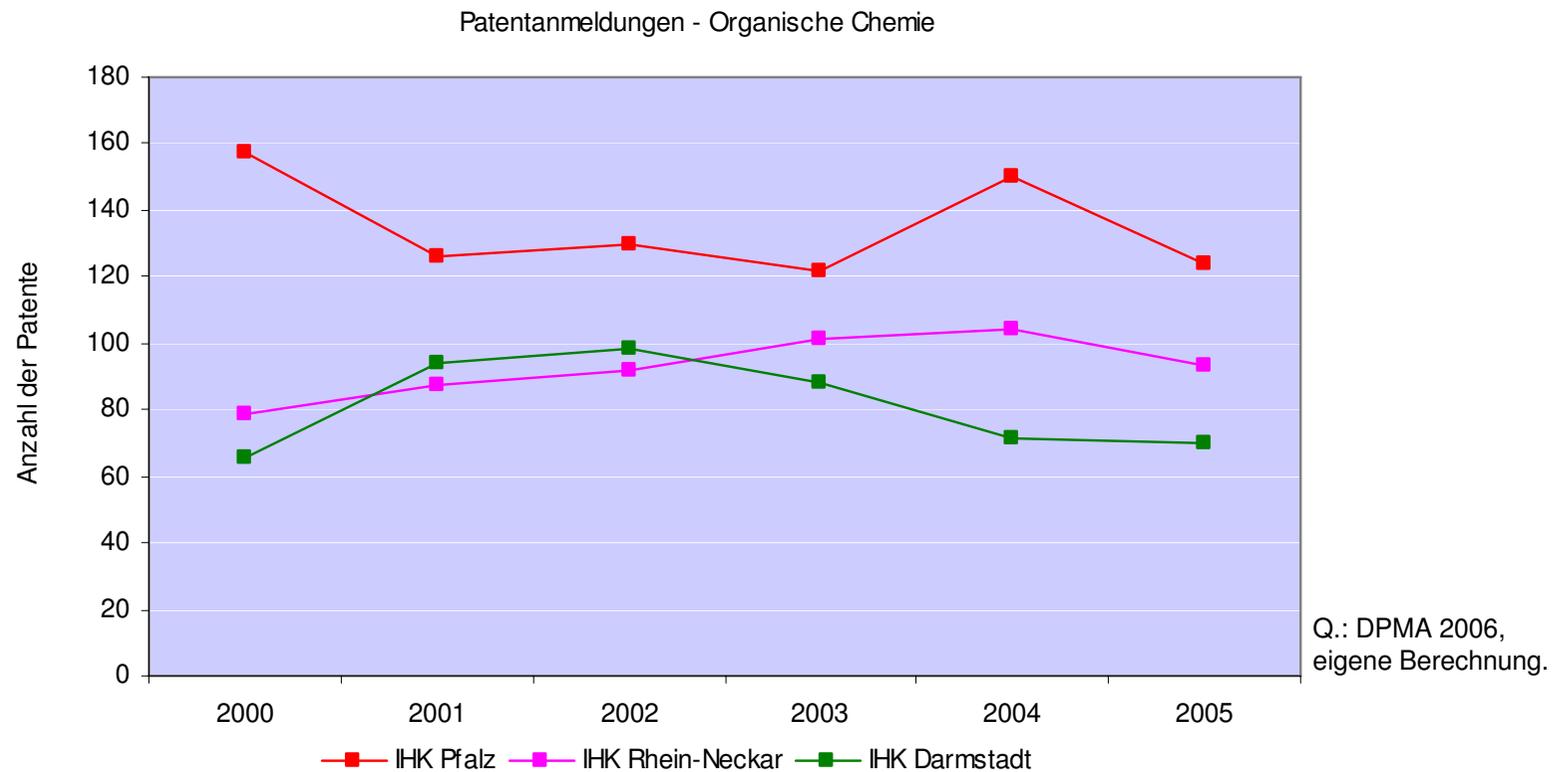


3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.2 Chemische Industrie

Patentanmeldungen – Organische Chemie

Im Bereich der organischen Chemie werden von den Vergleichsregionen im IHK-Bezirk Pfalz seit 2000 durchgängig die meisten Patente angemeldet.

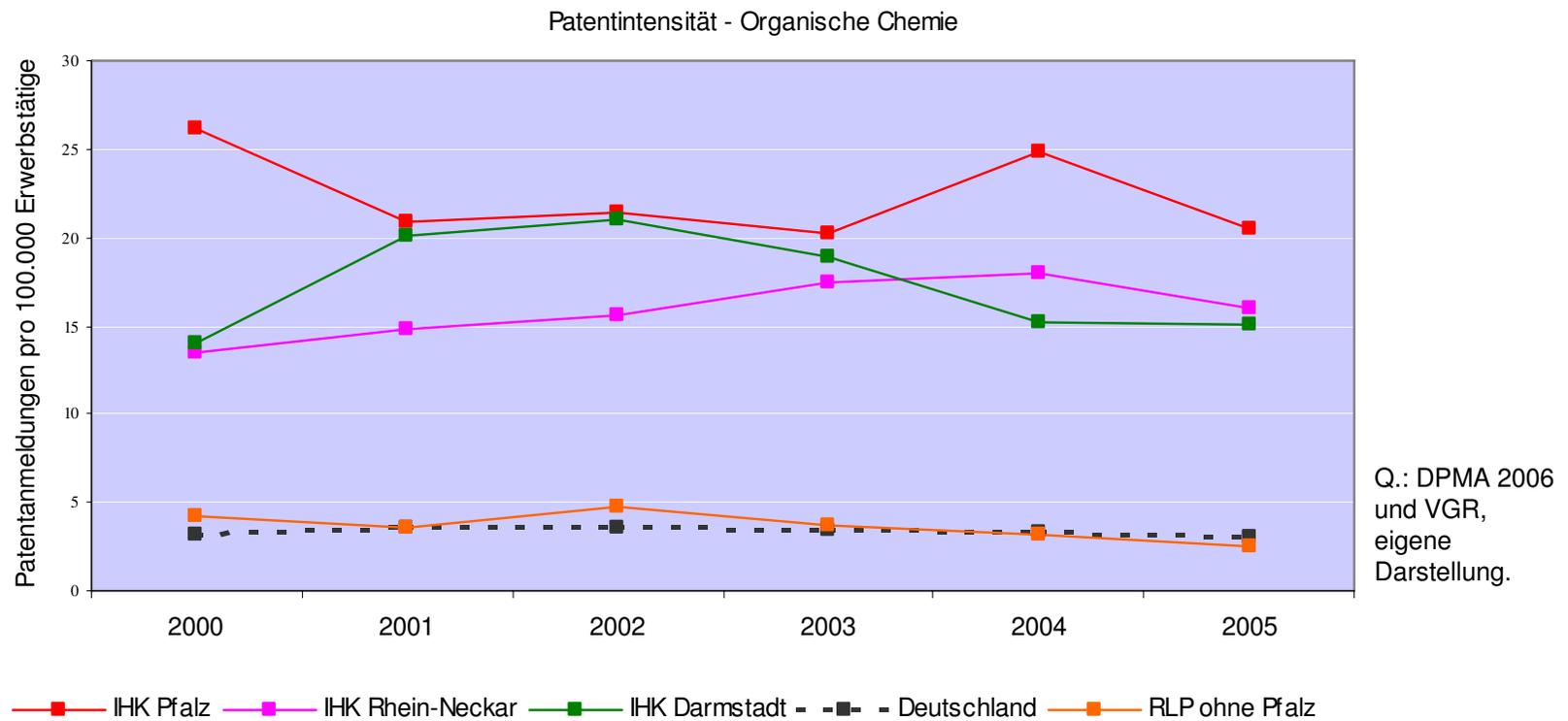


3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.2 Chemische Industrie

Patentintensität (Patentanmeldungen pro 100.000 Erwerbstätige) – Organische Chemie

Durchgängig höchste Patentintensität im Gebiet der IHK Pfalz.

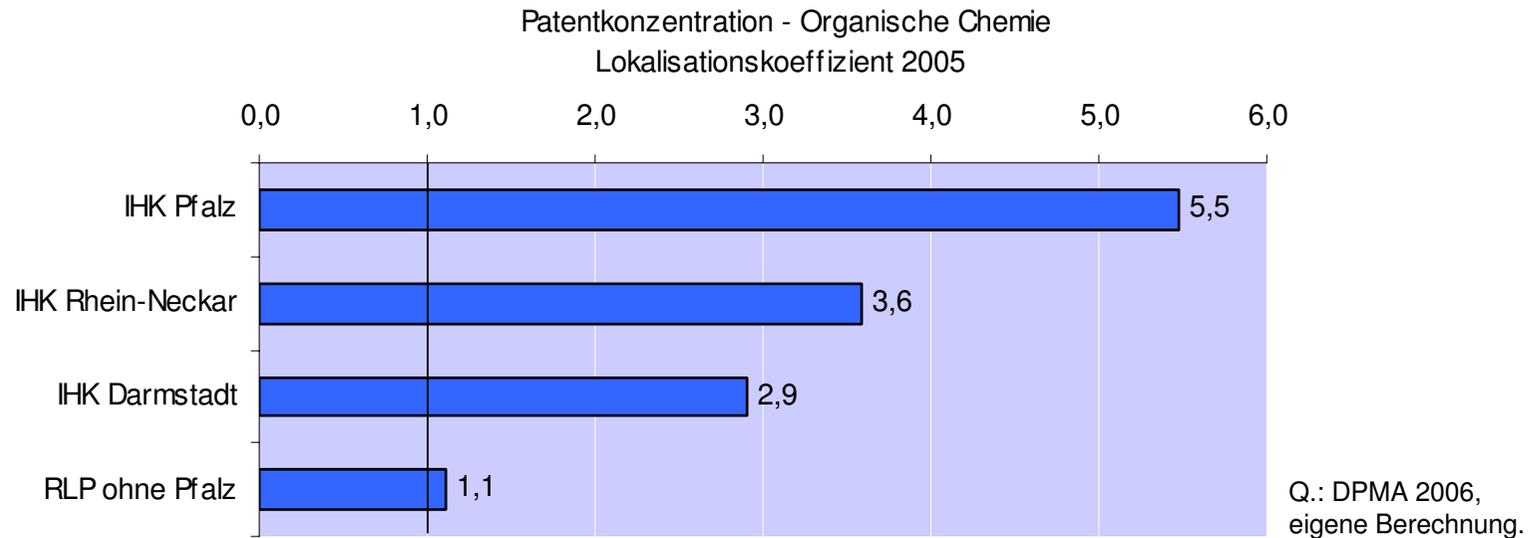


3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.2 Chemische Industrie

Patentkonzentration – Organische Chemie

Durch die BASF SE liegt der IHK-Bezirk Pfalz im Bereich der organischen Chemie weit vorne.

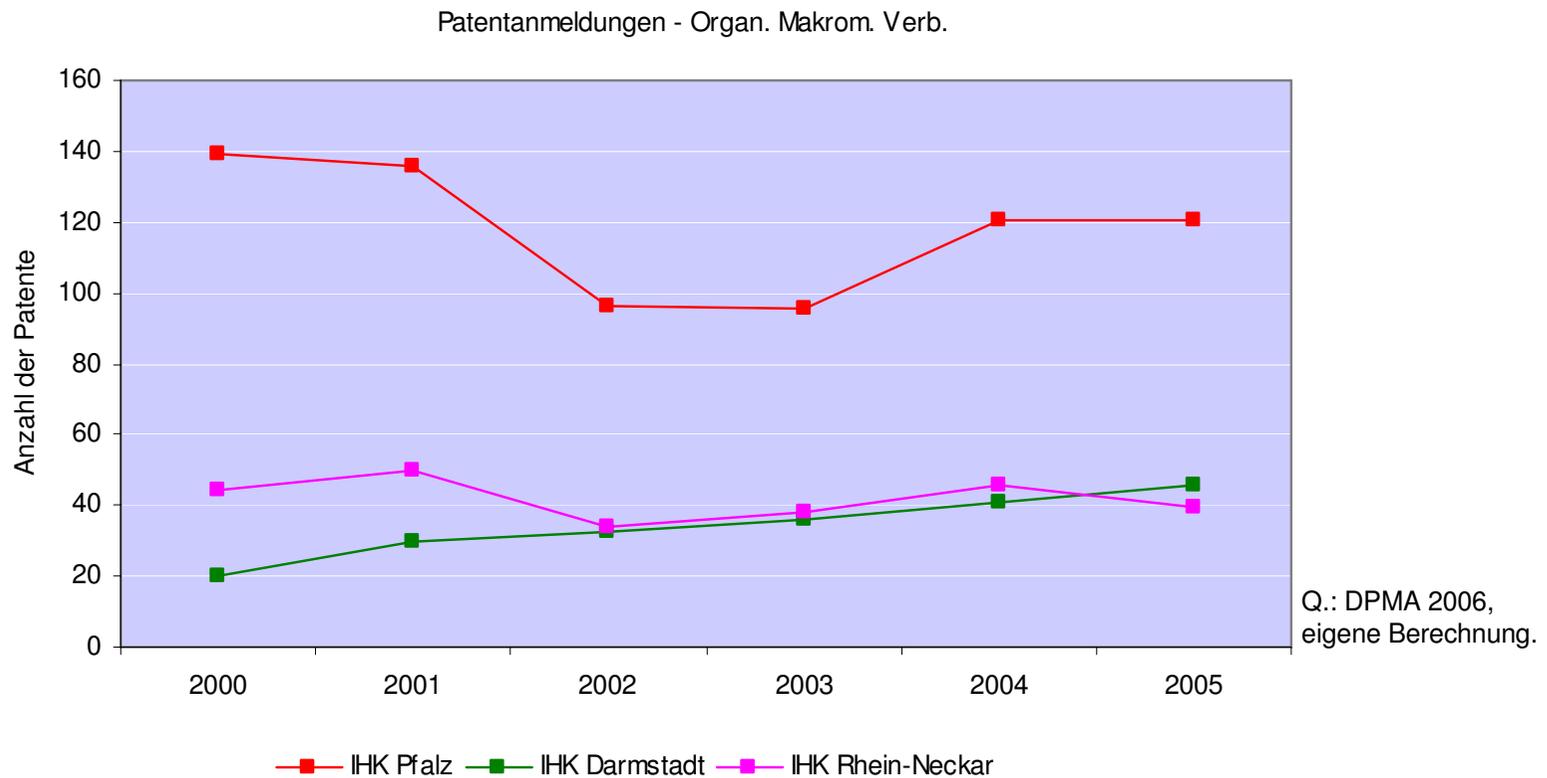


3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.2 Chemische Industrie

Patentanmeldungen – Organische molekulare Verbindungen

Im IHK-Bezirk Pfalz werden seit 2000 mit Abstand die meisten Patente im Bereich organische molekulare Verbindungen angemeldet.

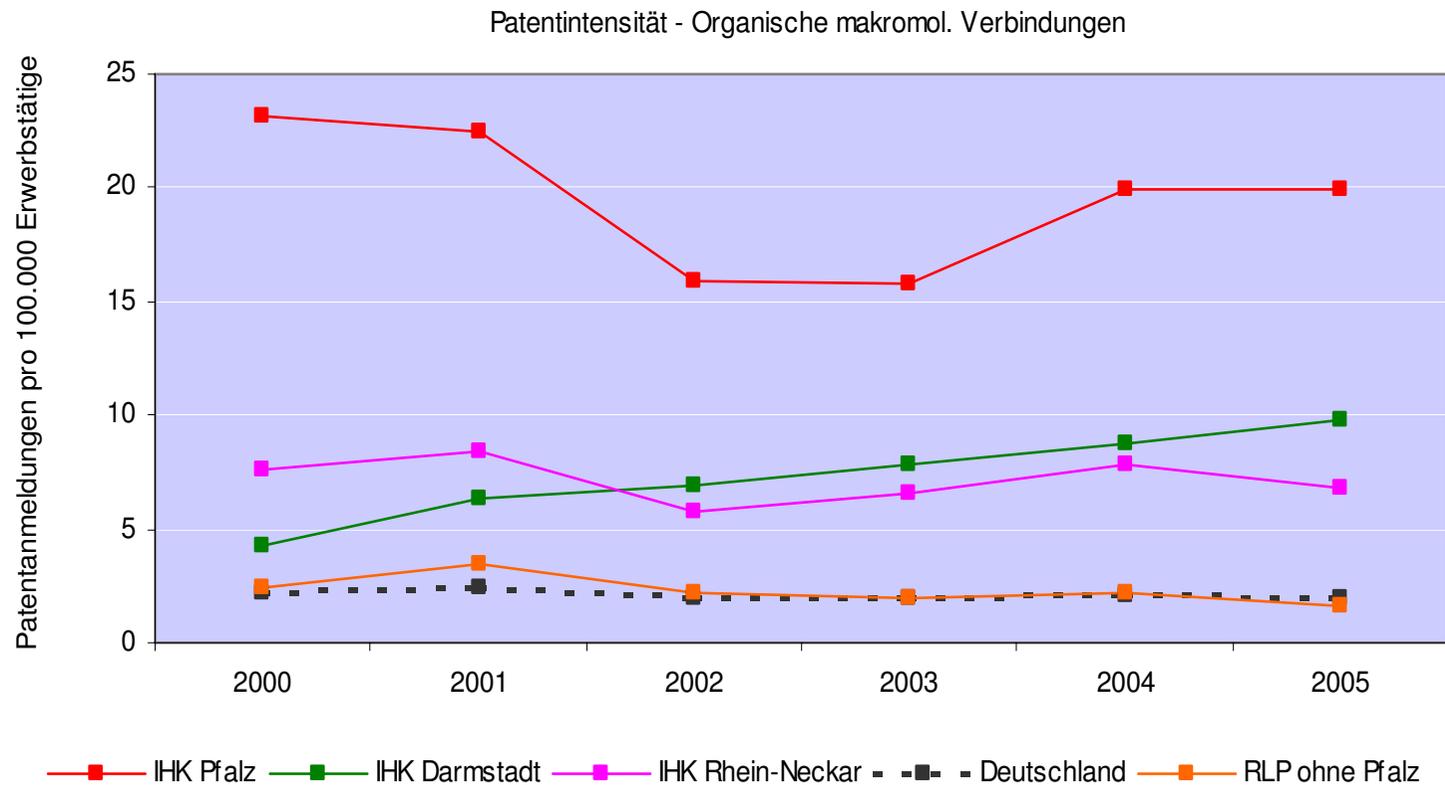


3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.2 Chemische Industrie

Patentintensität (Patentanmeldungen pro 100.000 Erwerbstätige) – Organische molekulare Verbindungen

Doppelt so hohe Patentintensität im IHK-Bezirk Pfalz als beim Zweitplazierten IHK Darmstadt.

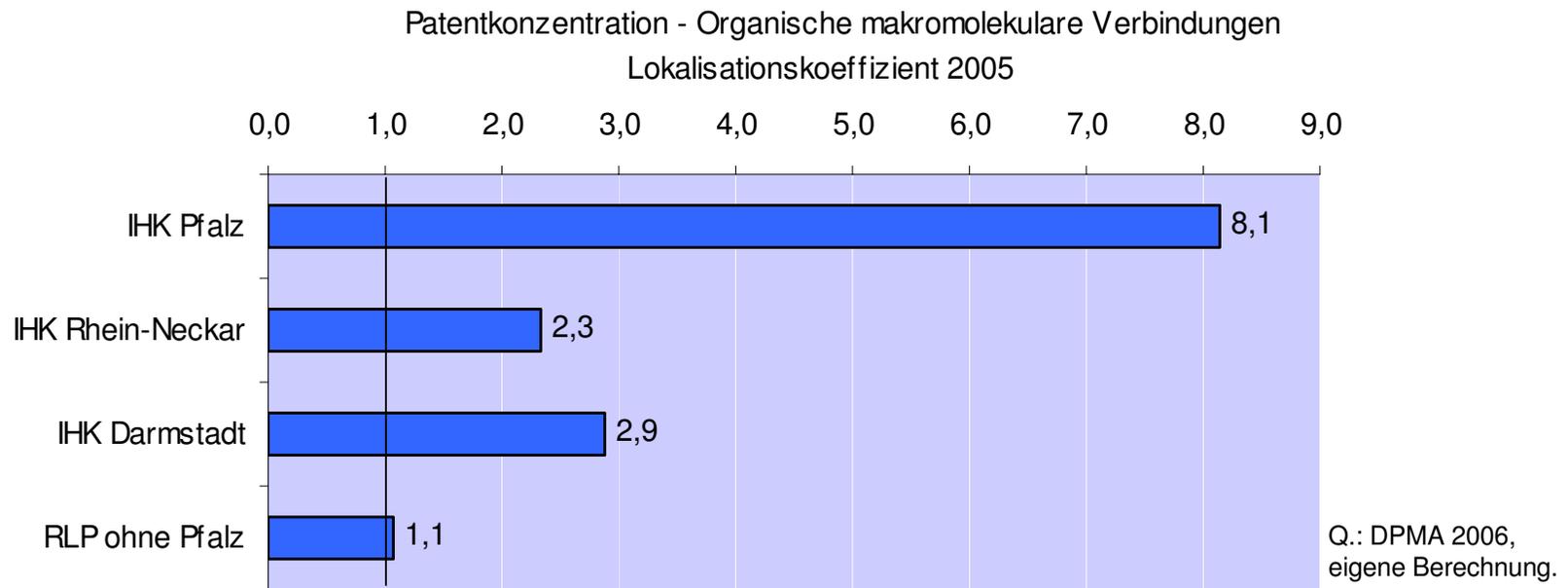


3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.2 Chemische Industrie

Patentkonzentration – Organische molekulare Verbindungen

Sehr hohe Konzentration im IHK-Bezirk Pfalz (BASF-bedingt), restliches Rheinland-Pfalz nur Durchschnitt.

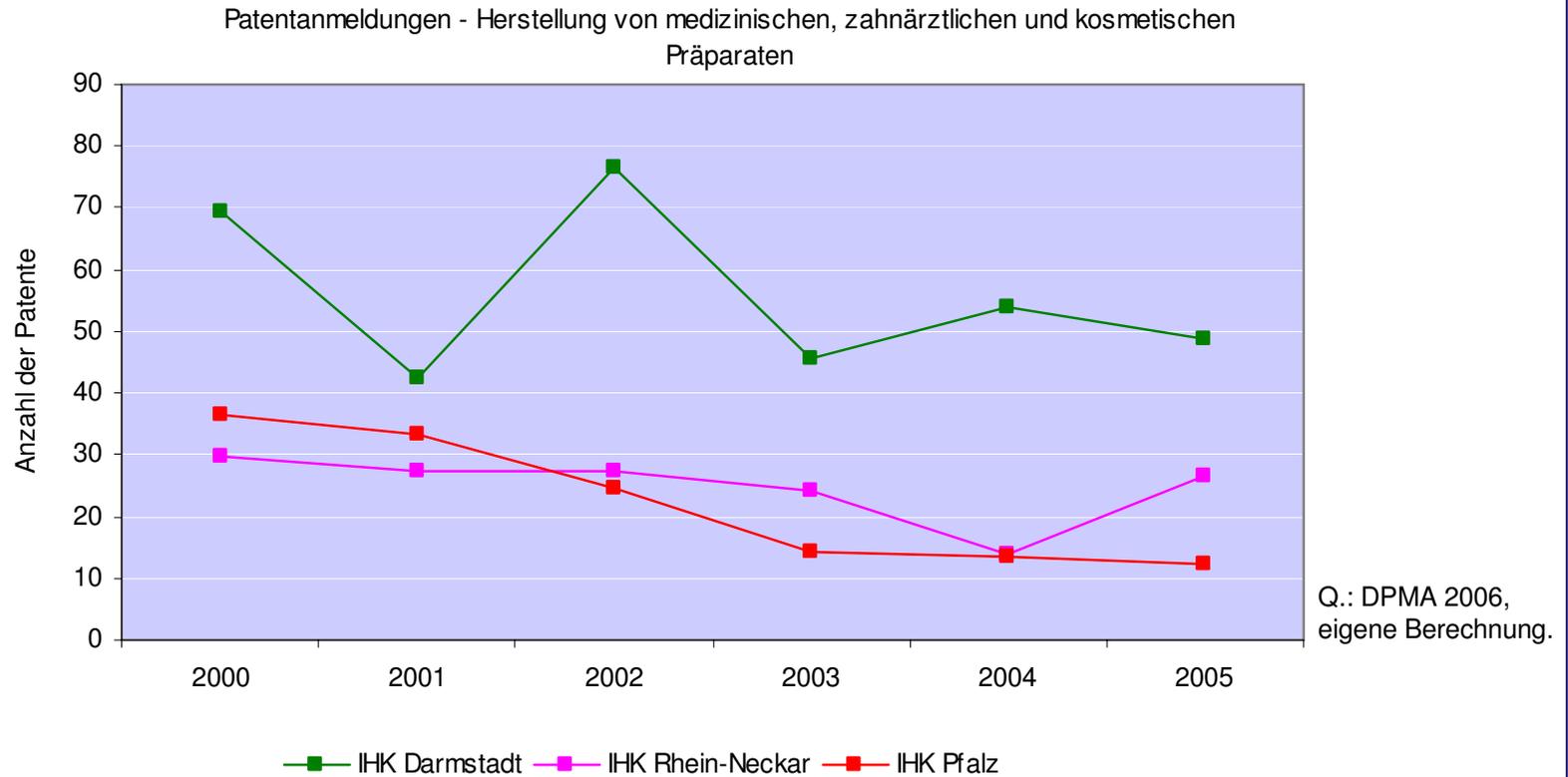


3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.2 Chemische Industrie

Patentanmeldungen – medizinische, zahnärztlichen und kosmetische Präparate

Die Zahl der Patentanmeldungen im Bereich medizinische, zahnärztliche und kosmetische Präparate sinkt im IHK-Bezirk Pfalz seit 2000 ab, IHK-Bezirk Darmstadt (Merck) liegt deutlich vorne.

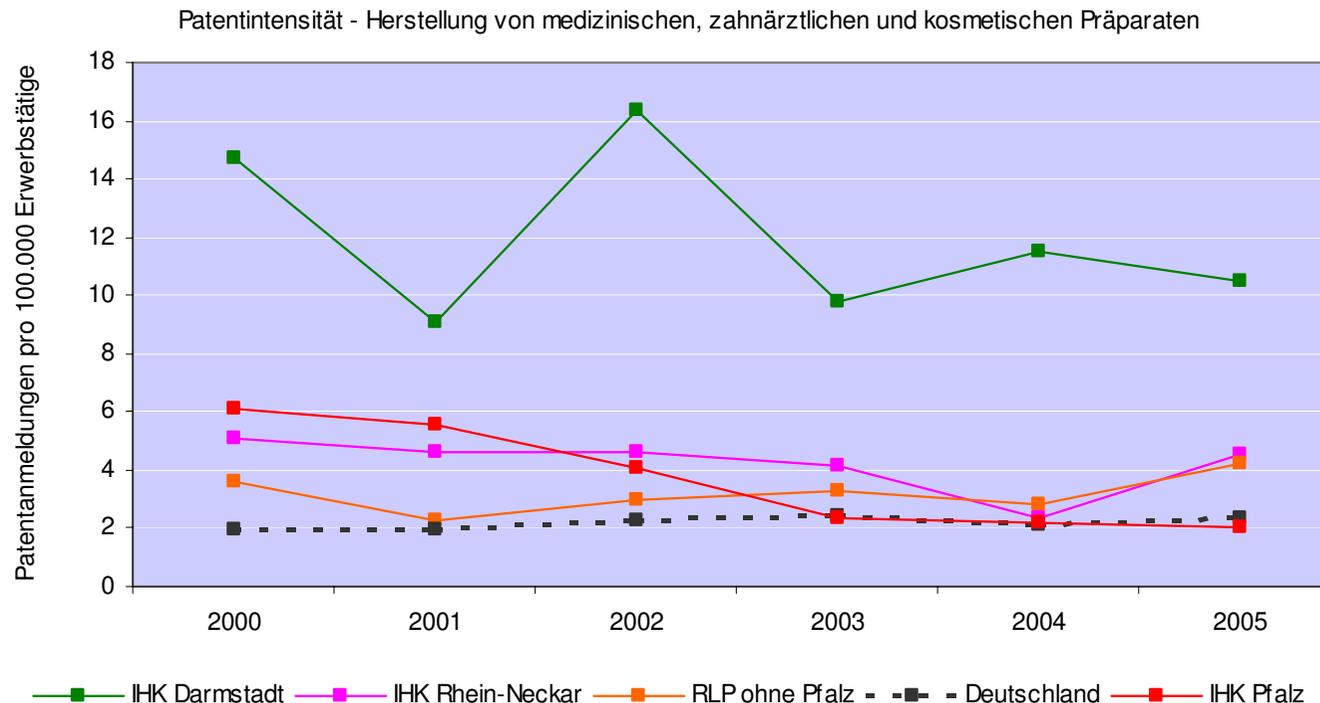


3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.2 Chemische Industrie

Patentintensität (Patentanmeldungen pro 100.000 Erwerbstätige) – medizinische, zahnärztlichen und kosmetische Präparate

Der IHK-Bezirk Pfalz auf dem Niveau des bundesdeutschen Durchschnitts. Hohe Patentintensität im Gebiet der IHK Darmstadt.

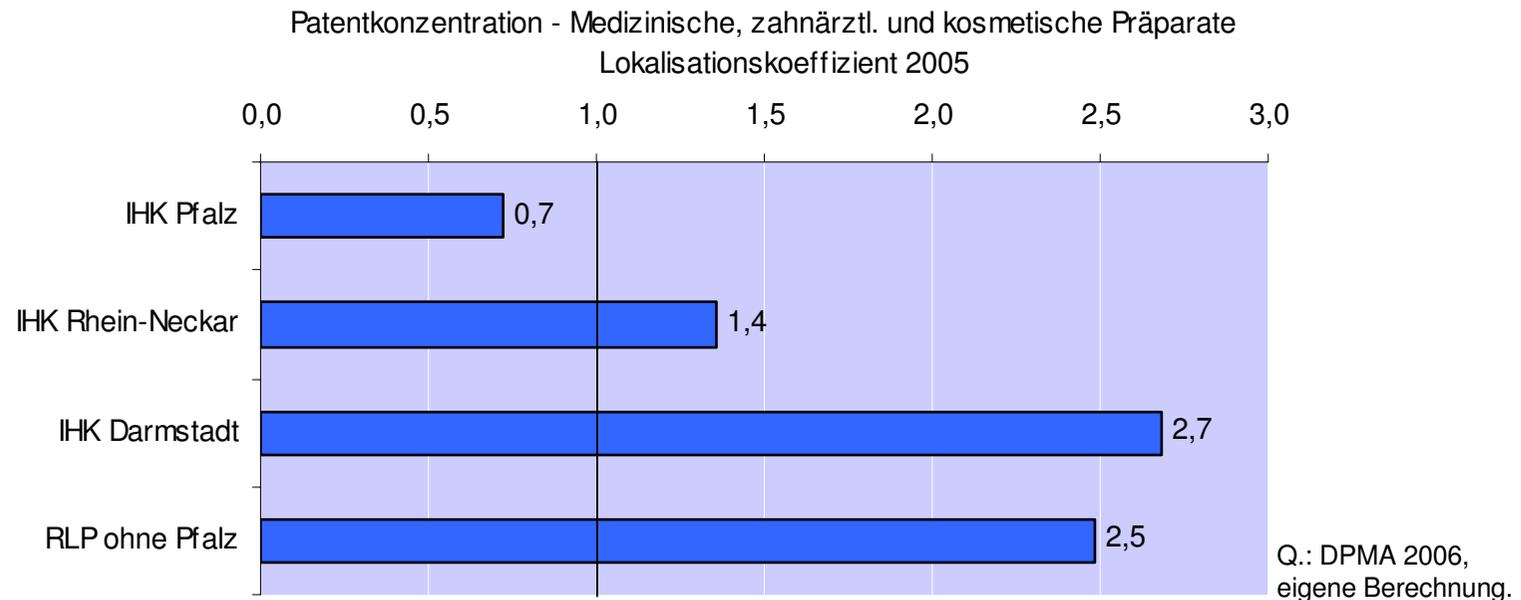


3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.2 Chemische Industrie

Patentkonzentration– medizinische, zahnärztlichen und kosmetische Präparate

Im Bereich Pharma ist die Konzentration der Patentanmeldungen im IHK-Bezirk Pfalz im Gegensatz zu den IHK-Bezirken Darmstadt und Rhein-Neckar unterdurchschnittlich.

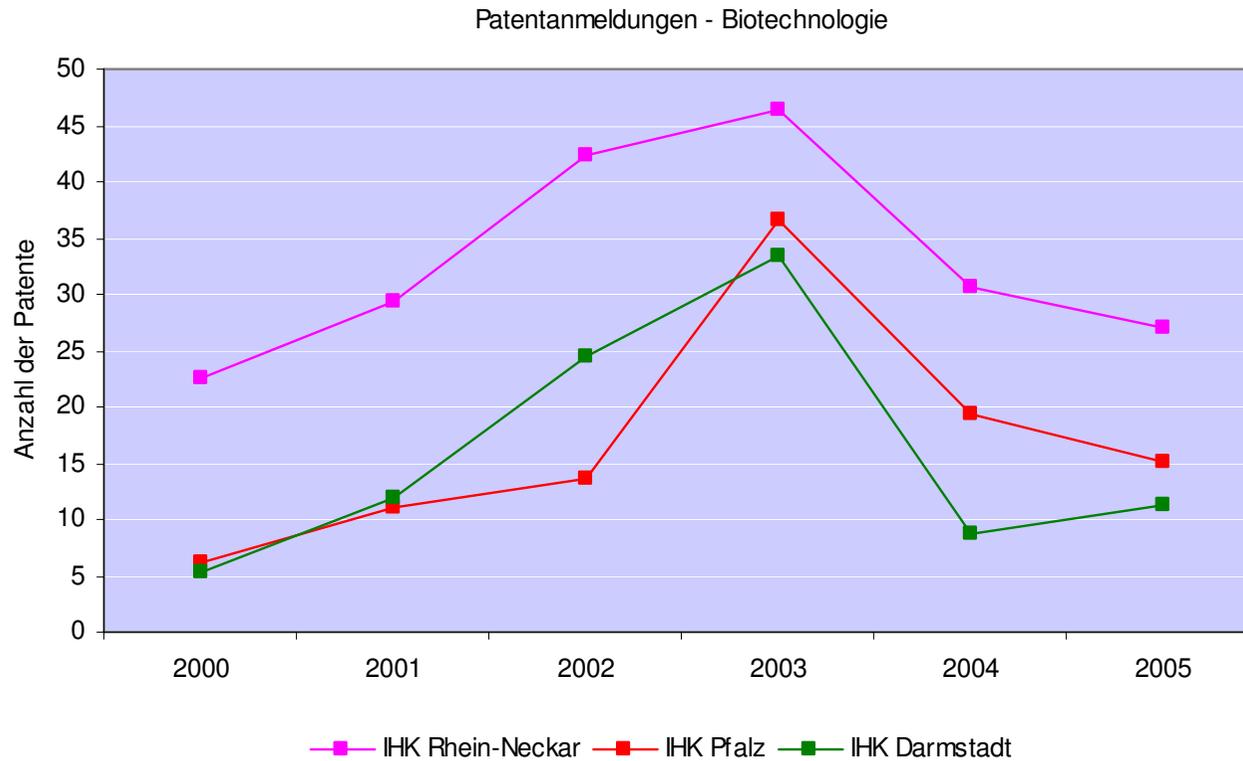


3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.2 Chemische Industrie

Patentanmeldungen – Biotechnologie

Die meisten Patentanmeldungen unter den Vergleichsregionen im Bereich Biotechnologie stammen aus dem IHK-Bezirk Rhein-Neckar.

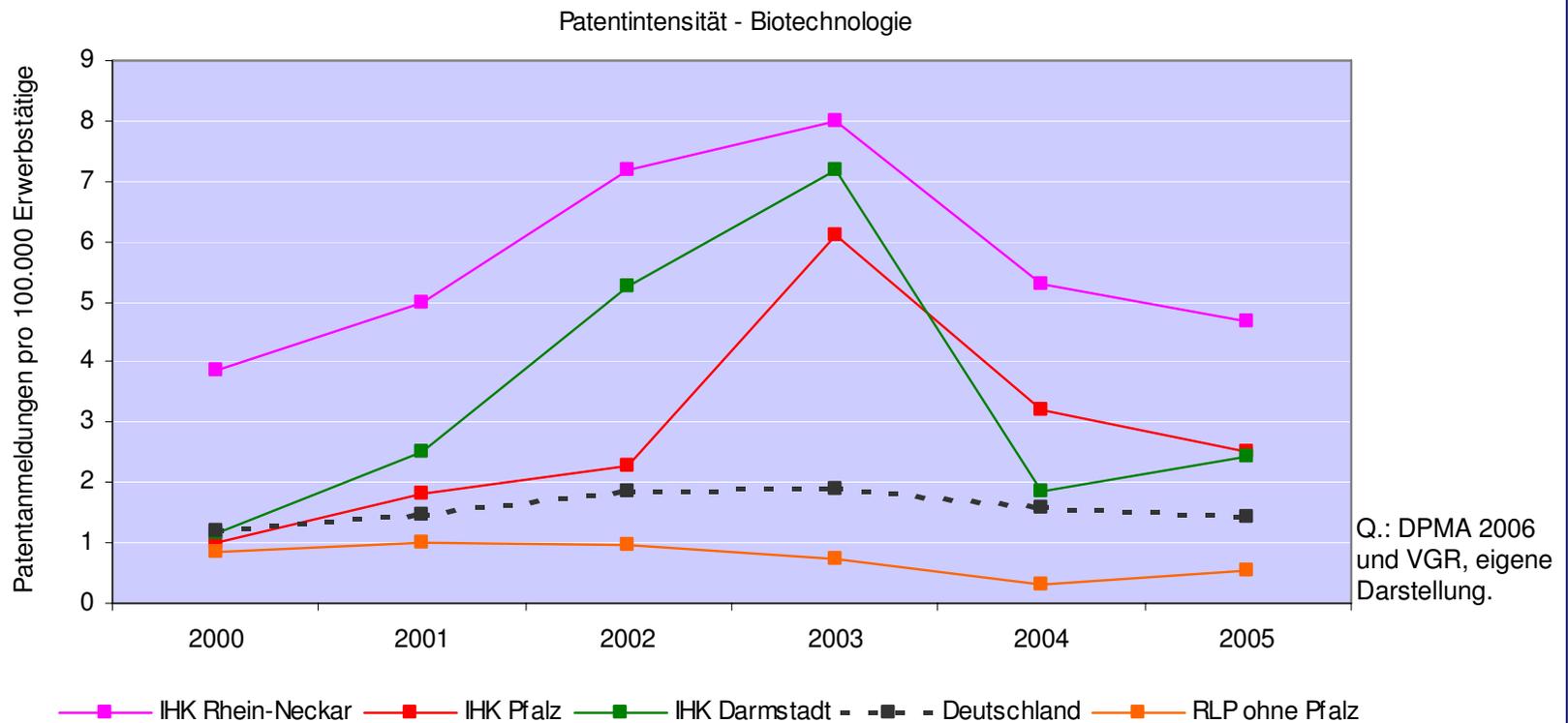


3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.2 Chemische Industrie

Patentintensität (Patentanmeldungen pro 100.000 Erwerbstätige) – Biotechnologie

In allen drei IHK-Bezirken liegt die Anzahl der Patentanmeldungen über dem bundesdeutschen Durchschnitt.

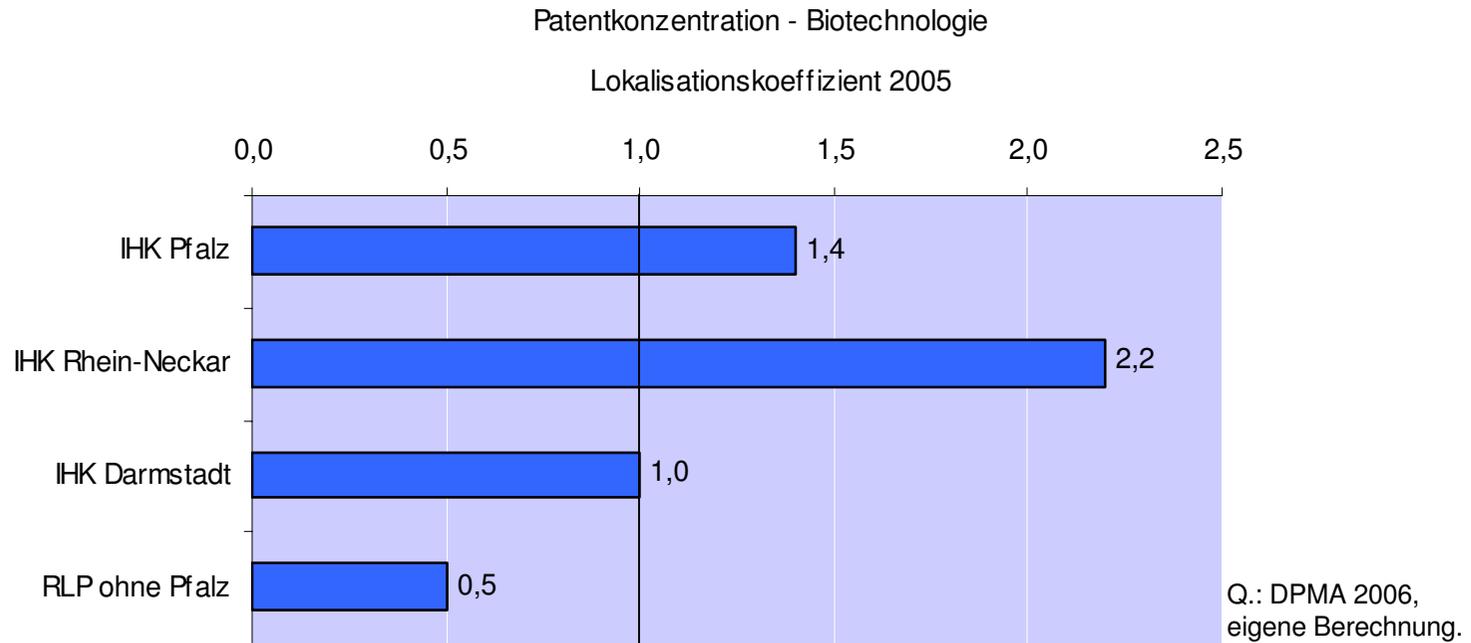


3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.2 Chemische Industrie

Patentkonzentration – Biotechnologie

In den IHK-Bezirken Pfalz und vor allem Rhein-Neckar ist die Konzentration der Patentanmeldungen überdurchschnittlich hoch.



3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.2 Chemische Industrie

Zusammenfassung

Dimension	Indikatoren	Bewertung
Größe/ Konzentration/ Entwicklung	Anzahl HR-Betriebe	
	Betriebskonzentration	
	Gründungsdynamik	
Beschäftigung	Beschäftigung KMB: relativ	
	Beschäftigung KMB: absolut	
	Beschäftigung KMB: Entwicklung	
Ausbildung	Ausbildung: absolut	
	Ausbildung: Entwicklung	
	Ausbildung KMB: Ausbildungsstellen pro Betrieb	
Innovationskraft	Patentanmeldungen: Entwicklung	
	Patentanmeldungen: Intensität	
	Patentanmeldungen: Konzentration	



3.3 Glasgewerbe, Keramikherstellung und -verarbeitung

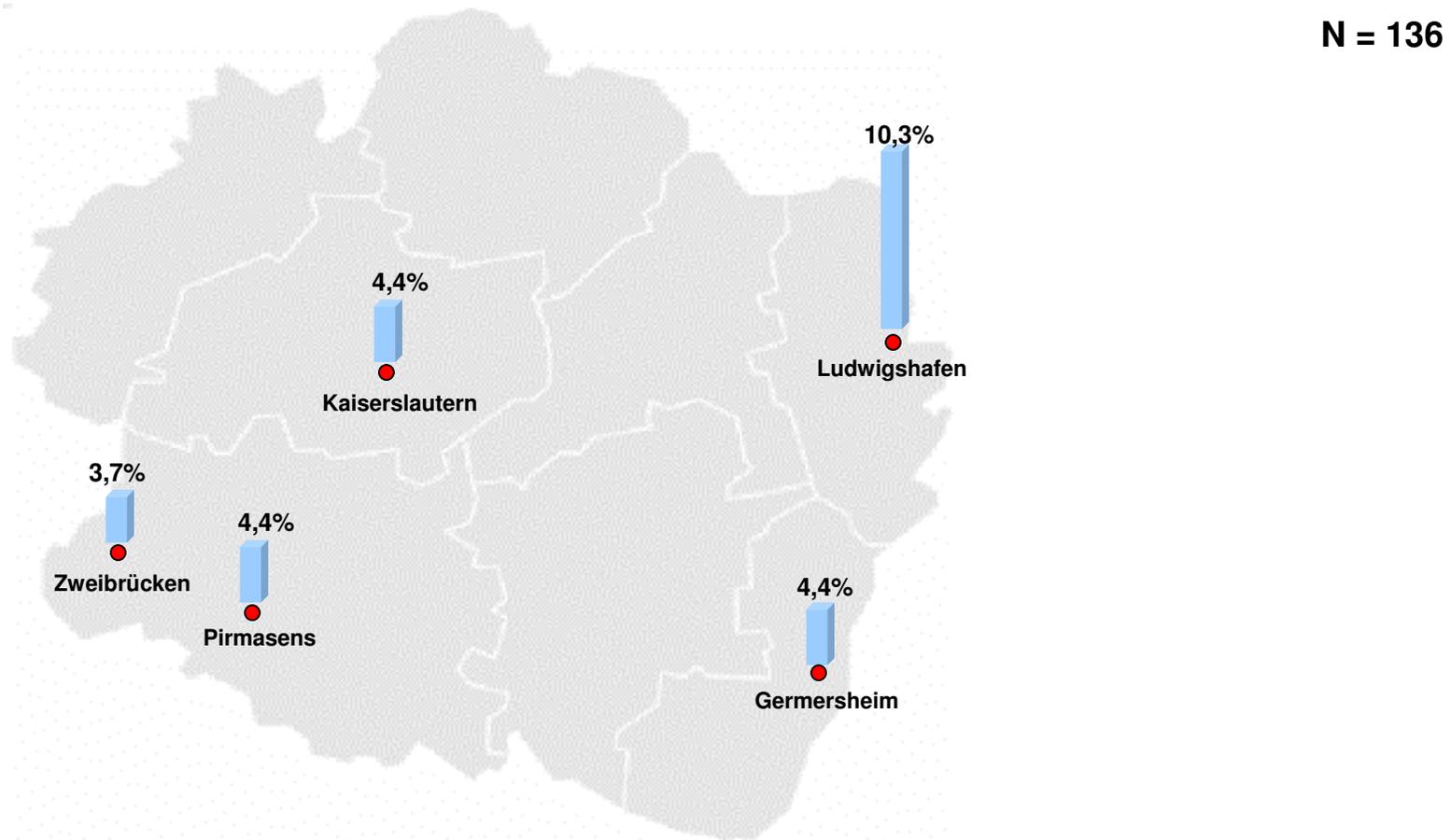
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.3 Glasgewerbe, Keramikherstellung und -verarbeitung

Regionale Verteilung: Top 5 Standorte nach Anteil an HR-Betrieben

Auswertung auf Gemeindeebene

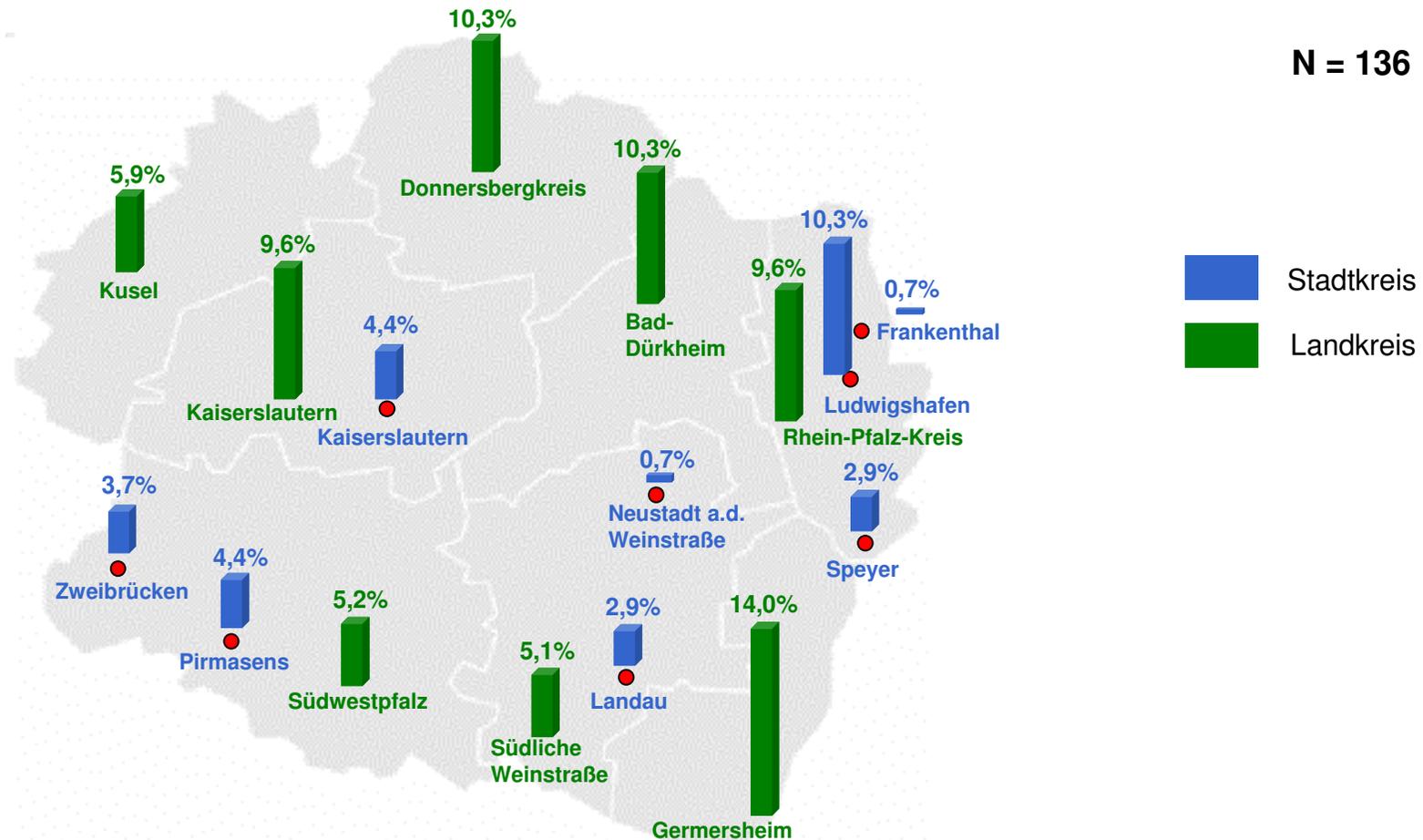
Die größte Häufung von Betrieben befindet sich mit ca. 10% der Betriebe in Ludwigshafen.



3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.3 Glasgewerbe, Keramikherstellung und -verarbeitung

Regionale Verteilung: Anteil der kreisfreien Städte und Landkreise an HR-Betrieben

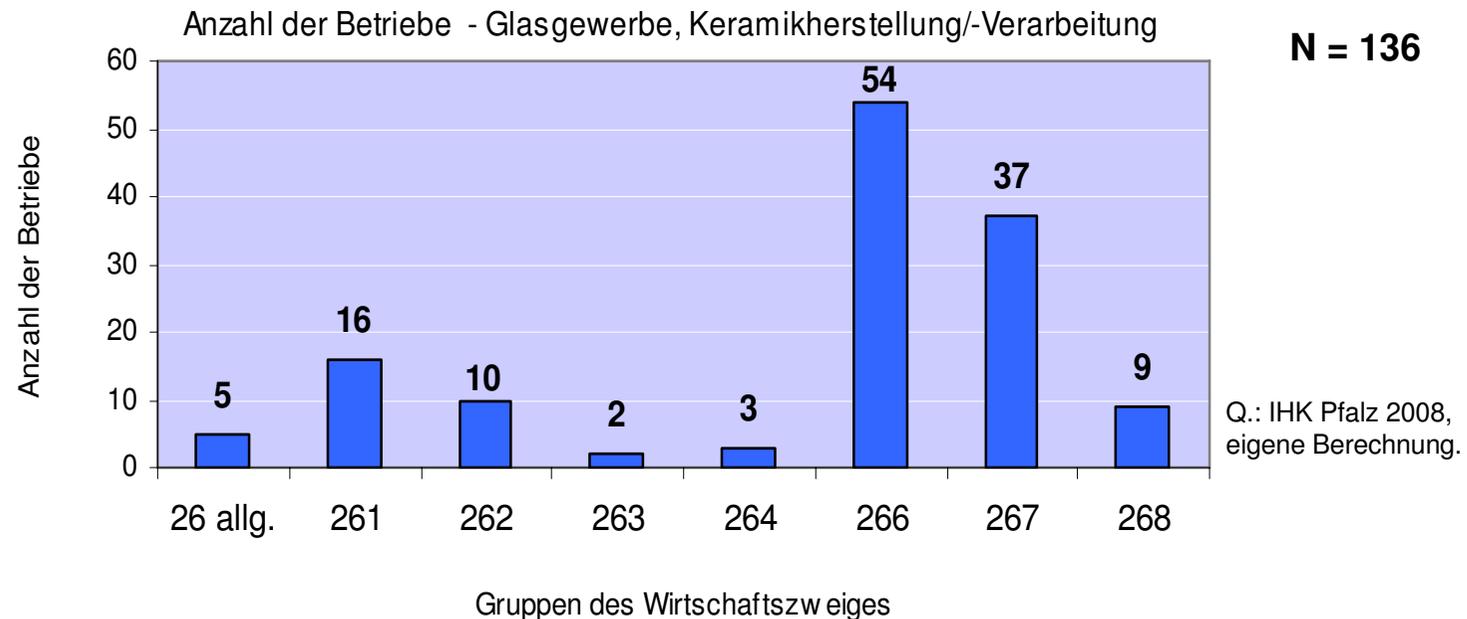


3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.3 Glasgewerbe, Keramikherstellung und -verarbeitung

Anzahl HR-Betriebe nach Wirtschaftsgruppen Gebiet IHK Pfalz

Im Bereich der Glas- und Keramikverarbeitung kommt die Wirtschaftsgruppe „Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips“ am häufigsten vor.



- 261 Herstellung von Glas und Glaswaren
- 262 Herstellung von keramischen Erzeugnissen (ohne Ziegelei u. Baukeramik)
- 263 Herstellung von keramischen Wand- und Bodenfliesen und -platten
- 264 Herstellung von Ziegeln und sonstiger Baukeramik
- 266 Herstellung von Erzeugnissen aus Beton, Zement und Gips
- 267 Be- und Verarbeitung von Naturwerksteinen und Natursteinen, a.n.g.
- 268 Herstellung von sonstigen Erzeugnissen aus nicht metallischen Mineralerzeugn.

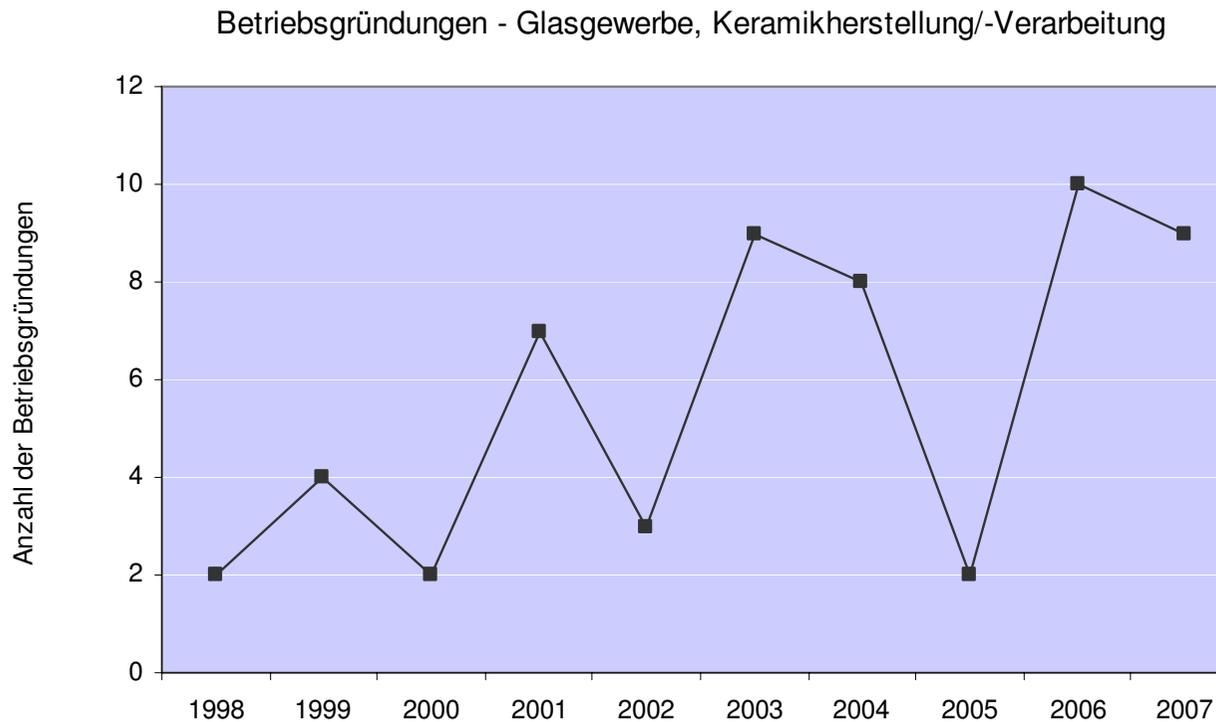
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.3 Glasgewerbe, Keramikherstellung und -verarbeitung

Gründungsdynamik

Gebiet IHK Pfalz (Basis der Auswertung: bestehende Betriebe)

Im Durchschnitt relativ konstante Gründungstätigkeit mit jährlichen Schwankungen.



Q.: IHK Pfalz 2008,
eigene Berechnung.

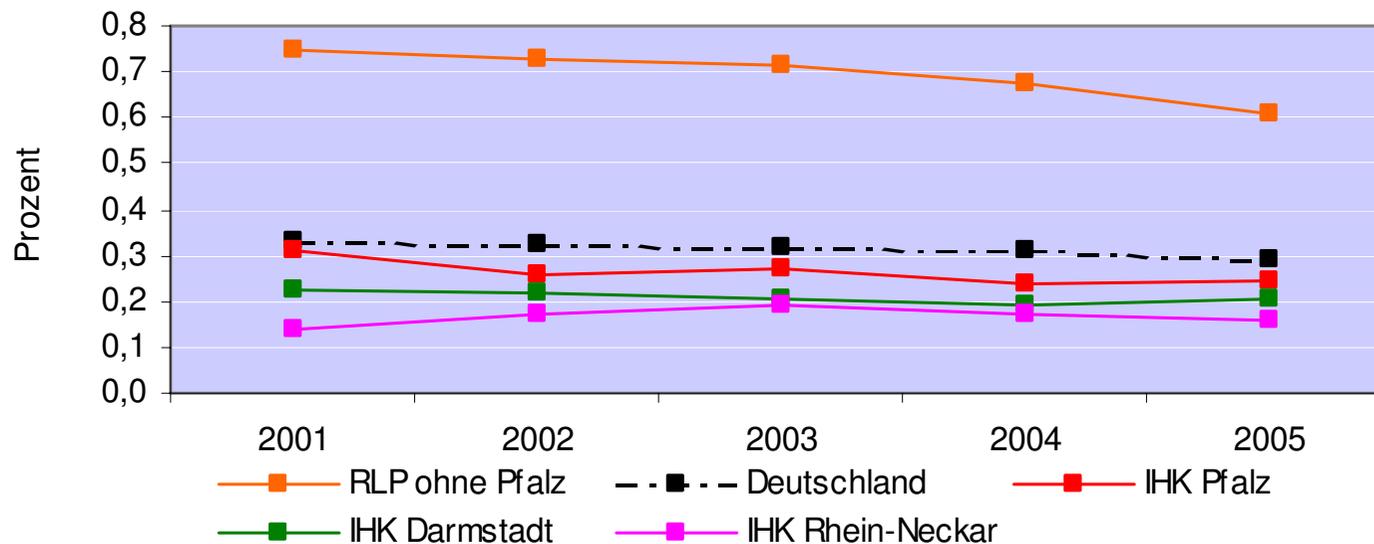
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.3 Glasgewerbe, Keramikherstellung und -verarbeitung

Beschäftigte KMB: relativ

Der Anteil der mittelständischen Beschäftigung im Glas- und Keramikgewerbe des IHK-Bezirks Pfalz entspricht in etwa dem deutschen Durchschnitt.

Hochrechnung: Anteil der Vollzeitbeschäftigten in kleinen und mittleren Betrieben (bis 250 Vollzeitbeschäftigte) an allen Erwerbstätigen der Region - Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden



Q.: IAB 2008, VGR, eigene Berechnung.

$n_{\text{IHK Pfalz}}(2005) = 62$

$n_{\text{IHK Da}}(2005) = 44$

$n_{\text{IHK R.-N.}}(2005) = 44$

$n_{\text{RLP}}(2005) = 227$

$n_{\text{Dtl}}(2005) = 4.002$

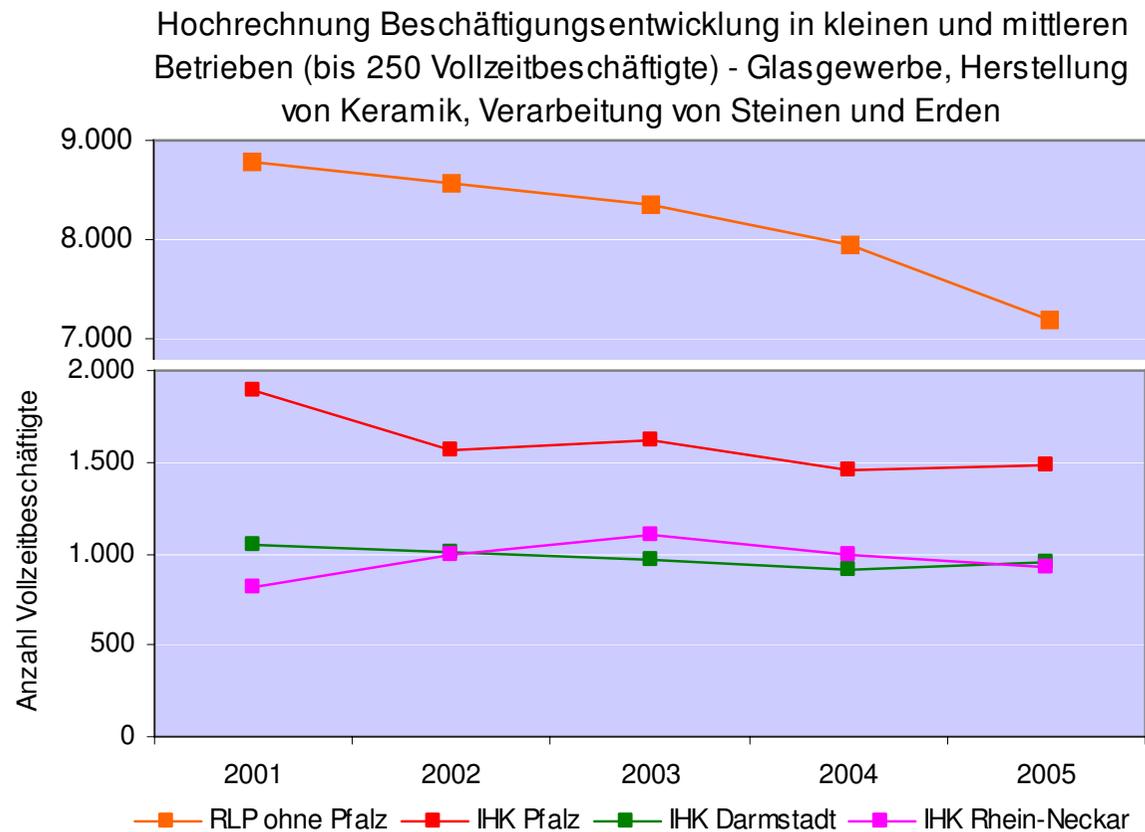
$$\frac{\text{Erwerbstätige in kleinen und mittleren Betrieben des WZ}}{\text{Erwerbstätige total in Region / IHK-Bezirk}}$$

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.3 Glasgewerbe, Keramikherstellung und -verarbeitung

Beschäftigung KMB: absolut

Die Beschäftigung bei kleinen und mittleren Betrieben des Glasgewerbes liegt im Gebiet der IHK Pfalz höher als in den benachbarten IHK-Bezirken.



Q.: IAB 2008,
eigene Berechnung.

$n_{\text{IHK Pfalz}}(2005) = 62$

$n_{\text{IHK Da}}(2005) = 44$

$n_{\text{IHK R.-N.}}(2005) = 44$

$n_{\text{RLP}}(2005) = 227$

$n_{\text{Dtl}}(2005) = 4.002$

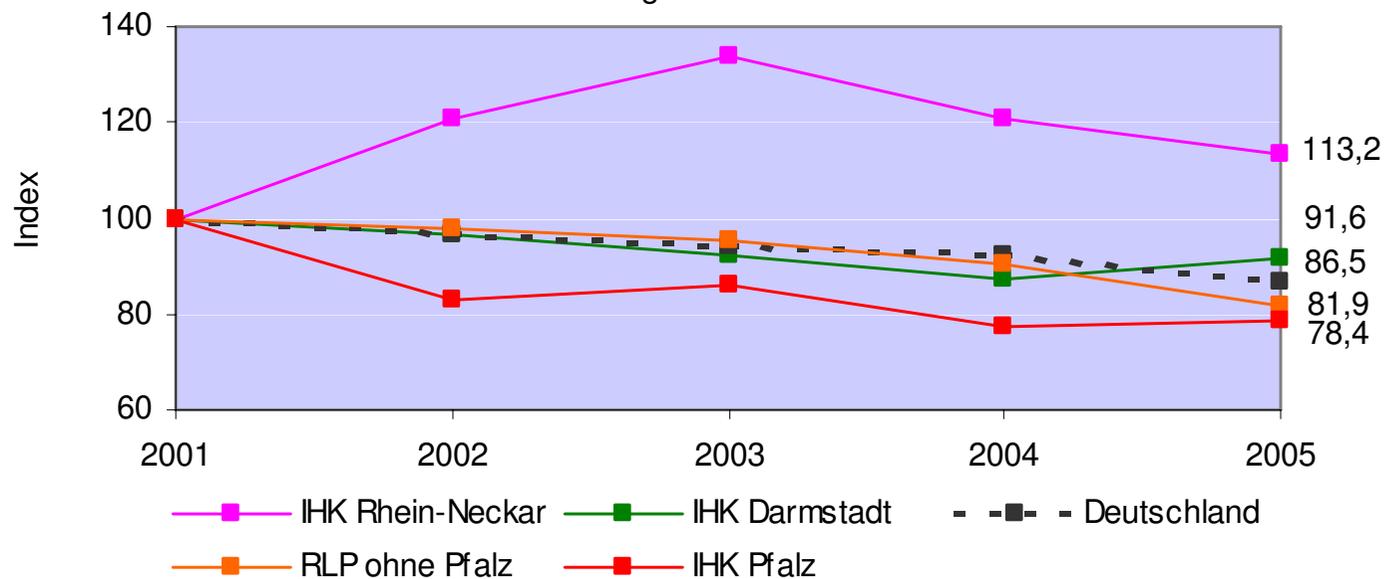
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.3 Glasgewerbe, Keramikherstellung und -verarbeitung

Beschäftigung KMB: absolut
 (Index 2001 = 100)

Analog zum gesamtdeutschen Trend Rückgang der mittelständischen Beschäftigung im Gebiet der IHK Pfalz.

Hochrechnung Beschäftigungsentwicklung in kleinen und mittleren Betrieben
 (bis 250 Vollzeitbeschäftigte)- Glasgewerbe, Herstellung von Keramik,
 Verarbeitung von Steinen und Erden



Q.: IAB 2008, eigene Berechnung.

$n_{IHK Pfalz} (2005) = 62$

$n_{IHK Da} (2005) = 44$

$n_{IHK R.-N.} (2005) = 44$

$n_{RLP} (2005) = 227$

$n_{Dtl} (2005) = 4.002$

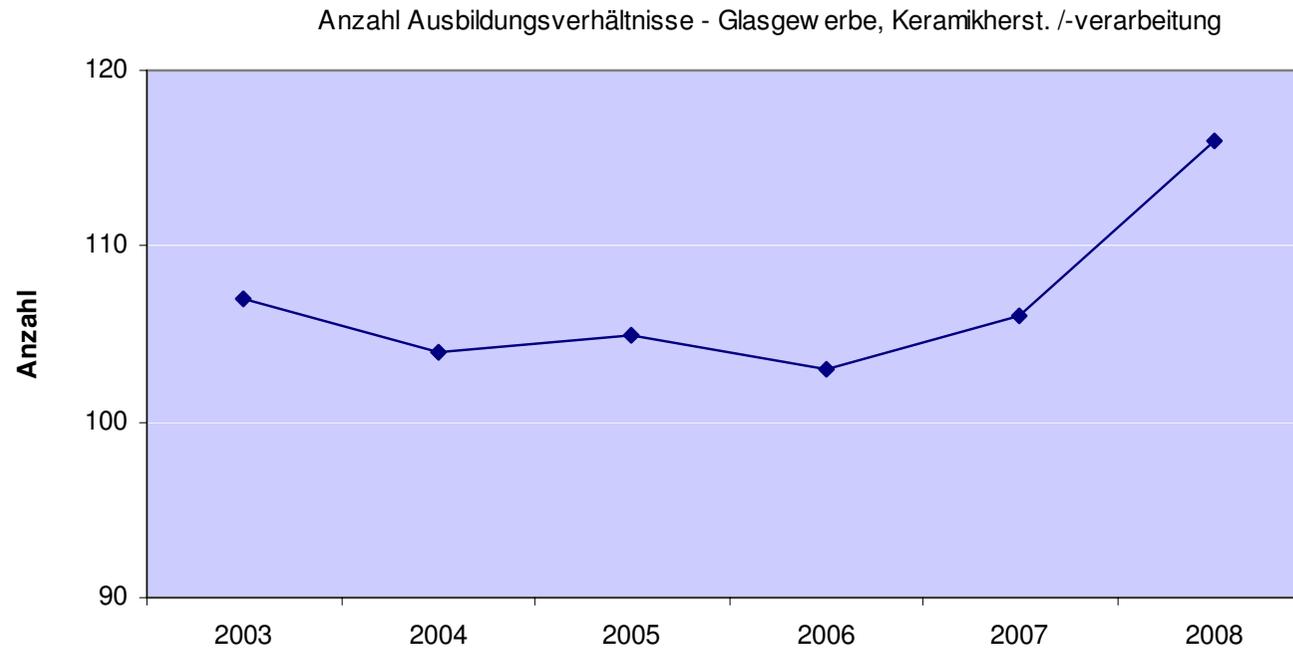
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.3 Glasgewerbe, Keramikherstellung und -verarbeitung

Ausbildung

Gebiet IHK Pfalz

Die Anzahl der Ausbildungsverhältnisse im Glasgewerbe steigt seit 2007 an.



Q.: IHK Pfalz 2008.

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

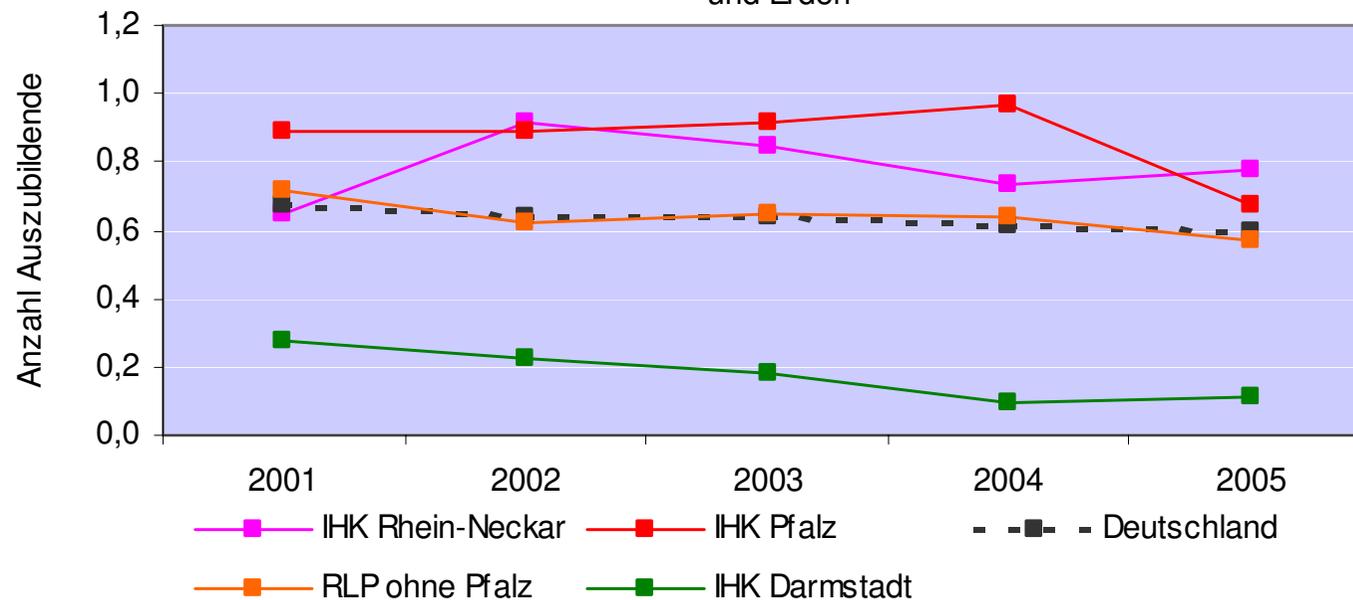
3.3 Glasgewerbe, Keramikherstellung und -verarbeitung

Ausbildung KMB

Ausbildungsstellen pro Betrieb

Die durchschnittliche Anzahl der Ausbildungsstellen (KMB) im pfälzischen Glasgewerbe liegt bis 2004 deutlich über dem deutschen Durchschnitt.

Durchschnittliche Anzahl der Ausbildungsstellen in kleineren und mittleren Betrieben - Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden



Q.: IAB 2008,
eigene Berechnung.

$n_{\text{IHK Pfalz}}(2005) = 62$

$n_{\text{IHK Da}}(2005) = 44$

$n_{\text{IHK R.-N.}}(2005) = 44$

$n_{\text{RLP}}(2005) = 227$

$n_{\text{Dtl}}(2005) = 4.002$

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.3 Glasgewerbe, Keramikherstellung und -verarbeitung

Patentzuordnung

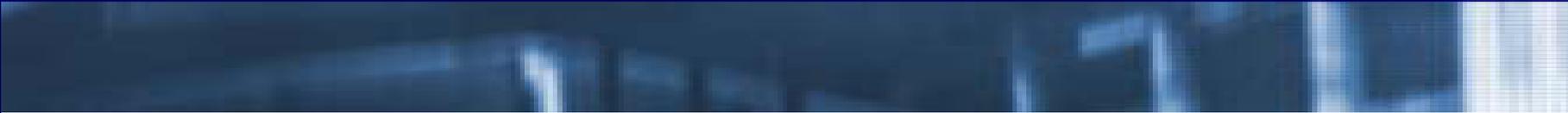
- **DPMA Patentatlas enthält keine Patentdaten für das Glasgewerbe.**
- **Patentdaten von Eurostat nur für NUTS-Regionen: Patentdaten für das Glasgewerbe für NUTS-Region Rheinhessen-Pfalz nicht sinnvoll auf IHK-Bezirk Pfalz umzurechnen.**

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.3 Glasgewerbe, Keramikherstellung und -verarbeitung

Zusammenfassung

Dimension	Indikatoren	Bewertung
Größe/ Konzentration/ Entwicklung	Anzahl HR-Betriebe	
	Betriebskonzentration	
	Gründungsdynamik	
Beschäftigung	Beschäftigung KMB: relativ	
	Beschäftigung KMB: absolut	
	Beschäftigung KMB: Entwicklung	
Ausbildung	Ausbildung: absolut	
	Ausbildung: Entwicklung	
	Ausbildung KMB: Ausbildungsstellen pro Betrieb	
Innovationskraft	Patentanmeldungen: Entwicklung	/
	Patentanmeldungen: Intensität	/
	Patentanmeldungen: Konzentration	/



3.4 Herstellung von Metallerzeugnissen

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

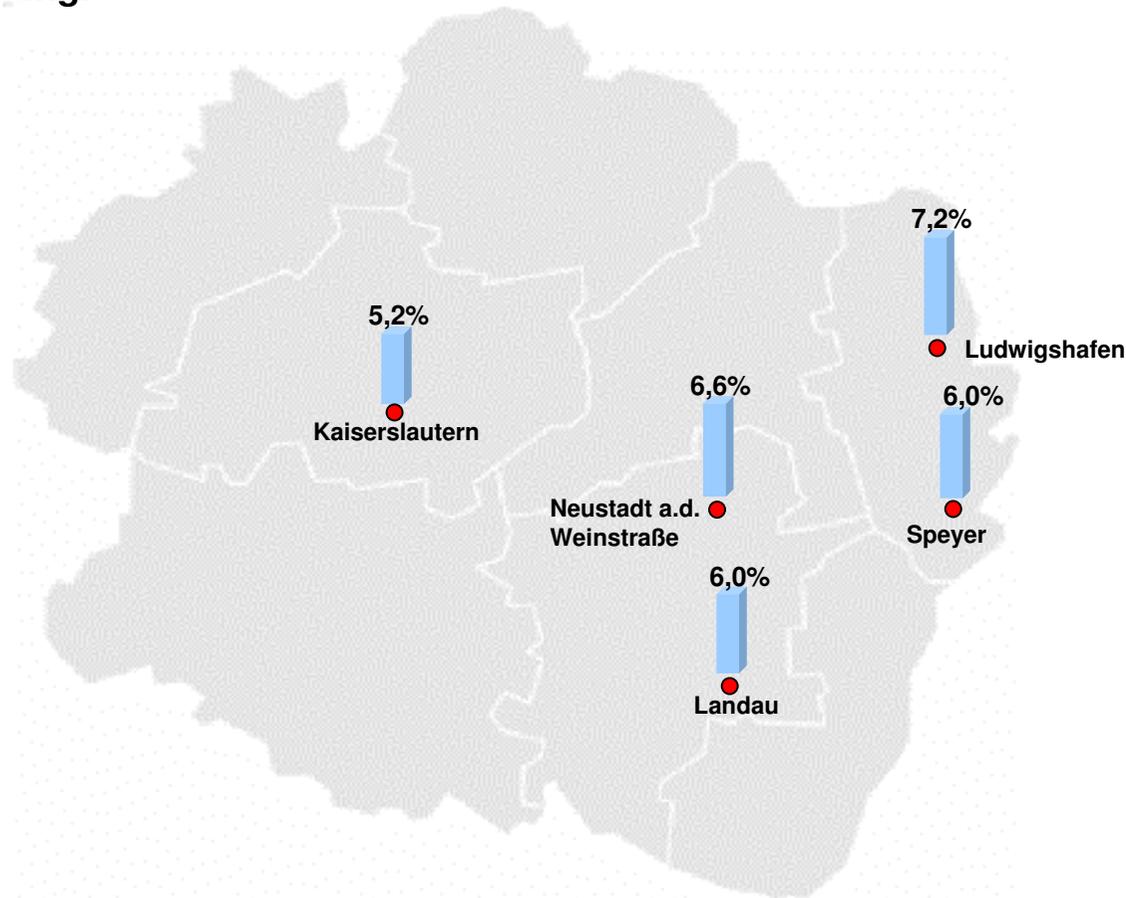
3.4 Herstellung von Metallerzeugnissen

Regionale Verteilung: Top 5 Standorte nach Anteil an HR-Betrieben

Auswertung auf Gemeindeebene

Die Schwerpunkte liegen in der Vorderpfalz. Kein herausragendes Zentrum, eher gleichmäßige Verteilung.

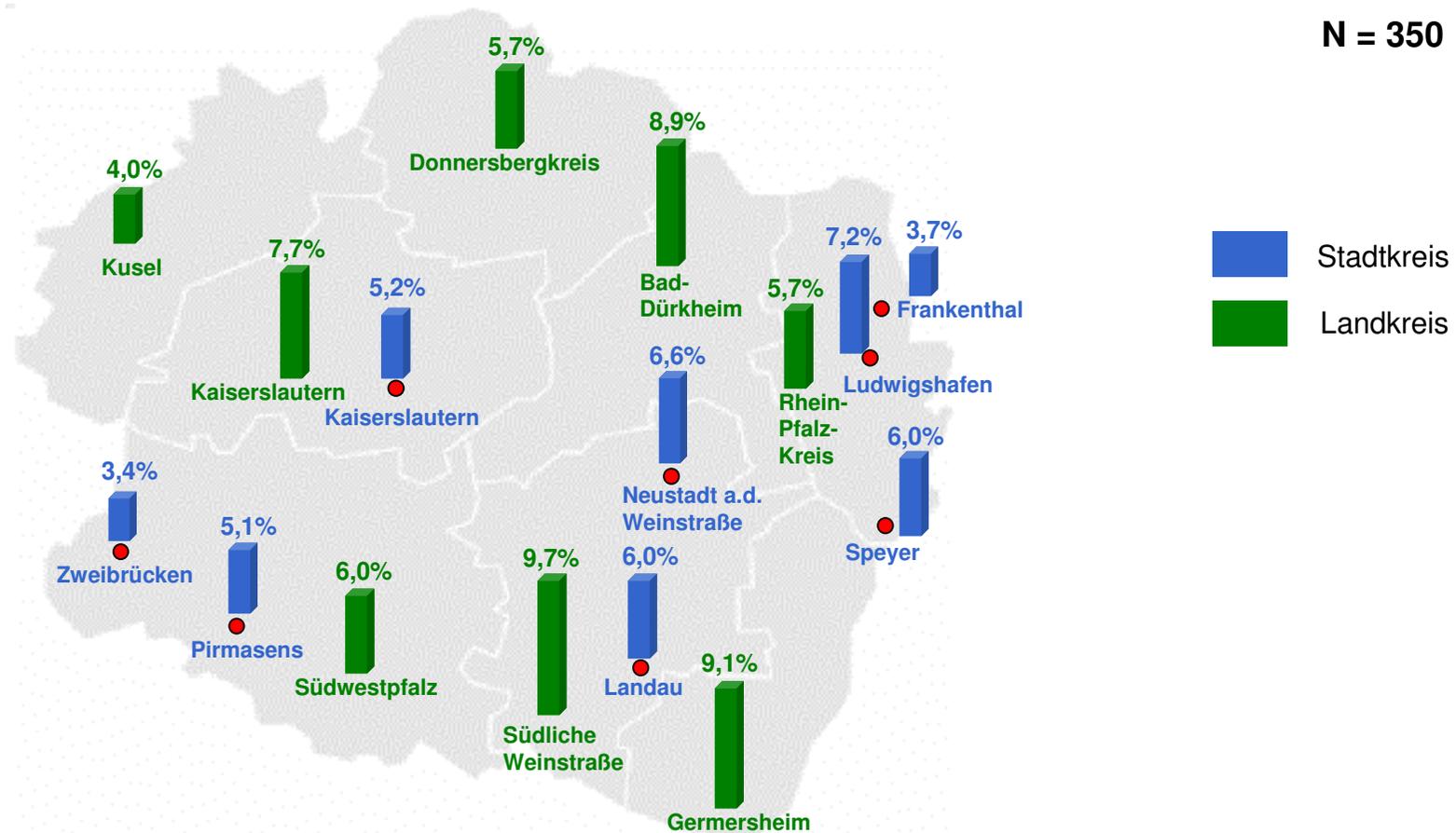
N = 350



3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.4 Herstellung von Metallerzeugnissen

Regionale Verteilung: Anteil der kreisfreien Städte und Landkreise an HR-Betrieben



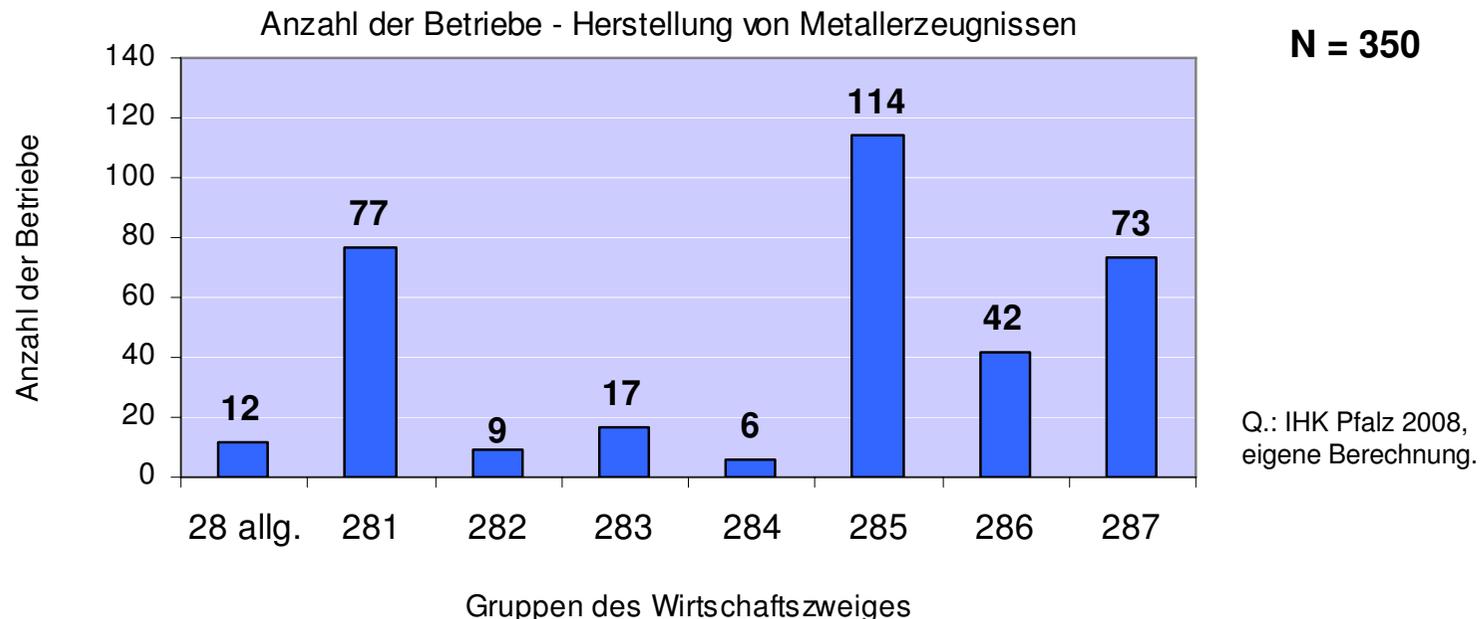
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.4 Herstellung von Metallerzeugnissen

Anzahl HR-Betriebe nach Wirtschaftsgruppen

Gebiet IHK Pfalz

Häufigste Wirtschaftsgruppe ist die „Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung“.



- 281 Stahl- und Leichtmetallbau
- 282 Herst. von Metallbeh. > 300 l, Heizkörpern und -kesseln für Zentralheizungen
- 283 Herstellung von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel)
- 284 Herstellung von Schmiede-, Press-, Zieh- und Stanzteilen, gewalzt
- 285 Oberflächenveredlung und Wärmebehandlung
- 286 Herstellung von Schneidwaren, Werkzeugen, Schlössern und Beschlägen, a.n.g.
- 287 Herstellung von sonstigen Metallwaren

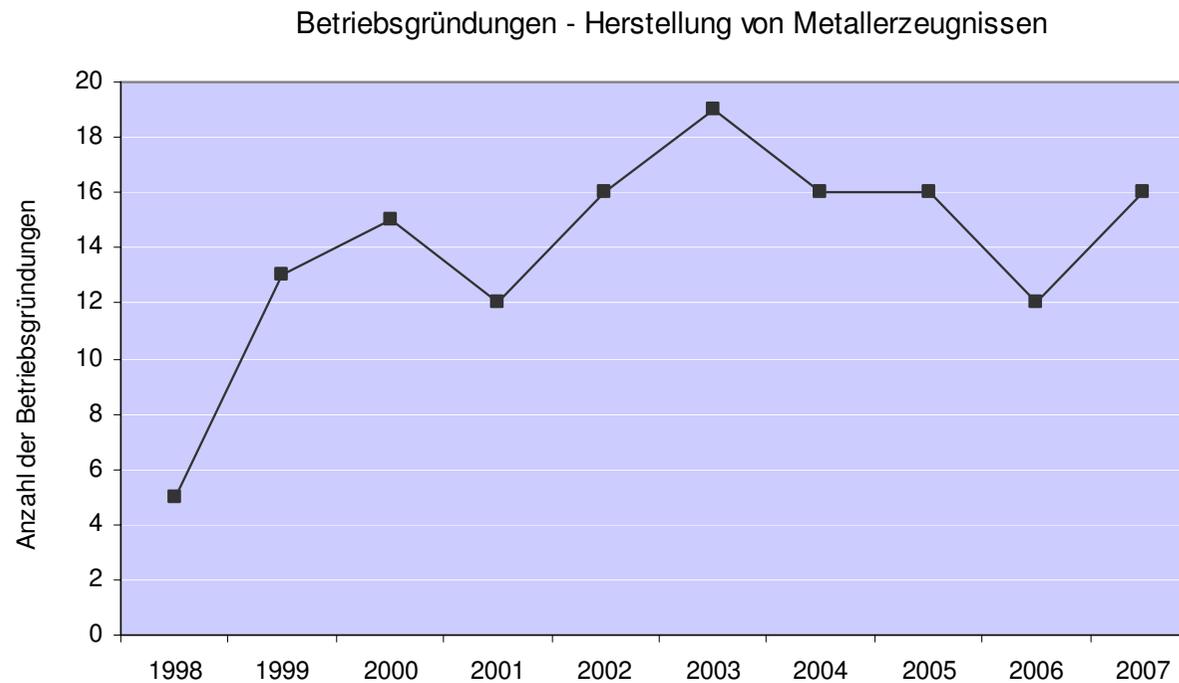
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.4 Herstellung von Metallerzeugnissen

Gründungsdynamik

Gebiet IHK Pfalz (Basis der Auswertung: bestehende Betriebe)

Relativ konstante Gründungstätigkeit seit 1999.



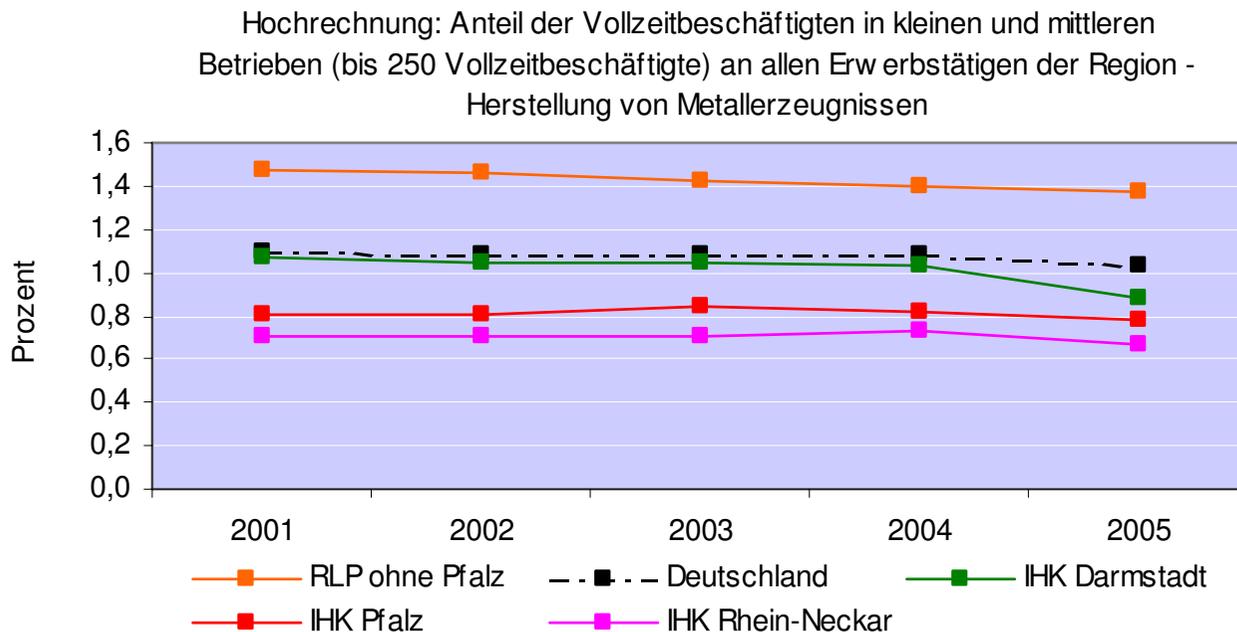
Q.: IHK Pfalz 2008,
eigene Berechnung.

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.4 Herstellung von Metallerzeugnissen

Beschäftigte KMB: relativ

Der Anteil der mittelständischen Beschäftigung im Metallgewerbe des IHK-Bezirks Pfalz liegt geringfügig unter dem deutschen Durchschnitt.



Q.: IAB 2008, VGR, eigene Berechnung.

$n_{IHK Pfalz} (2005) = 212$
 $n_{IHK Da} (2005) = 201$
 $n_{IHK R.-N.} (2005) = 194$
 $n_{RLP} (2005) = 515$
 $n_{Dt} (2005) = 15.681$

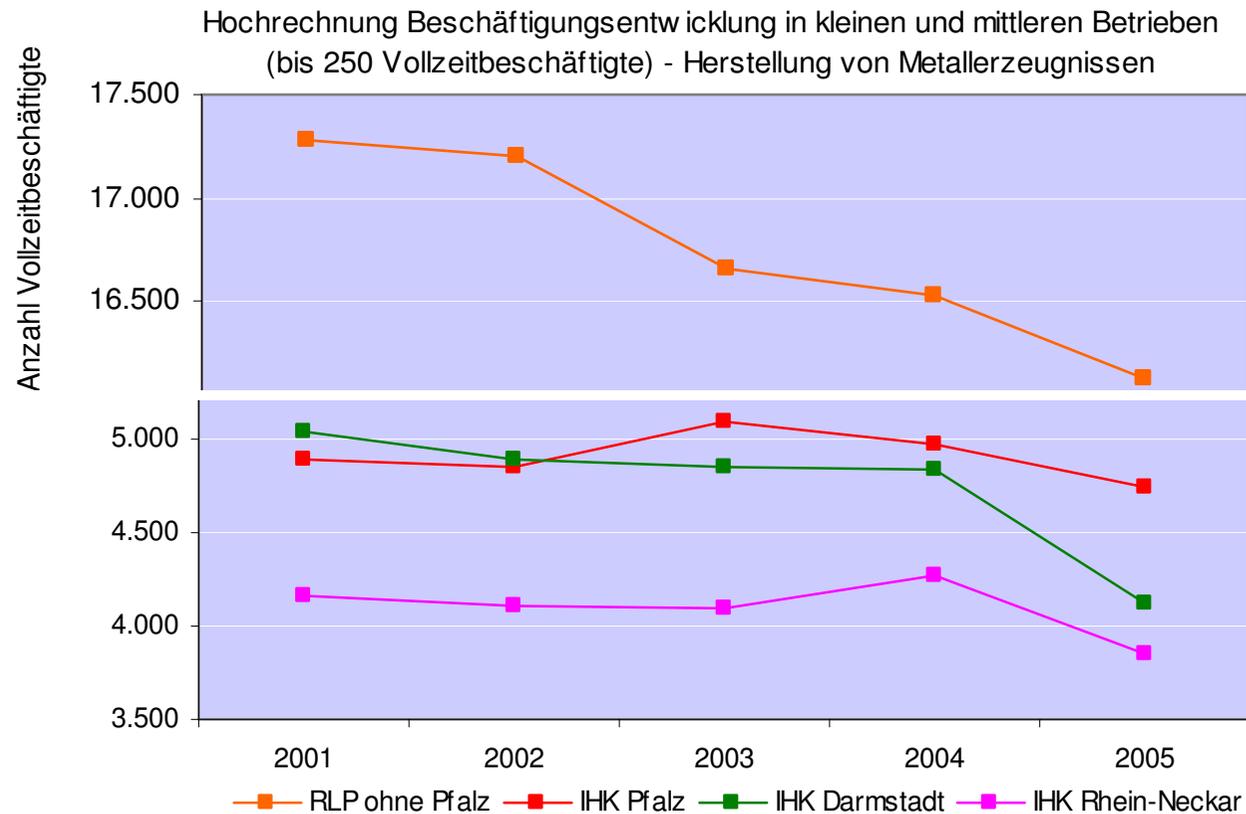
$$\frac{\text{Erwerbstätige in kleinen und mittleren Betrieben des WZ}}{\text{Erwerbstätige total in Region / IHK-Bezirk}}$$

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.4 Herstellung von Metallerzeugnissen

Beschäftigung KMB: absolut

Die Beschäftigung bei kleinen und mittleren Betrieben der Herstellung von Metallerzeugnissen liegt im Gebiet der IHK Pfalz leicht über der Beschäftigung in den benachbarten IHK-Bezirken.



Q.: IAB 2008,
eigene Berechnung.

$n_{IHK\ Pfalz}(2005) = 212$

$n_{IHK\ Da}(2005) = 201$

$n_{IHK\ R.-N.}(2005) = 194$

$n_{RLP}(2005) = 515$

$n_{Dtl}(2005) = 15.681$

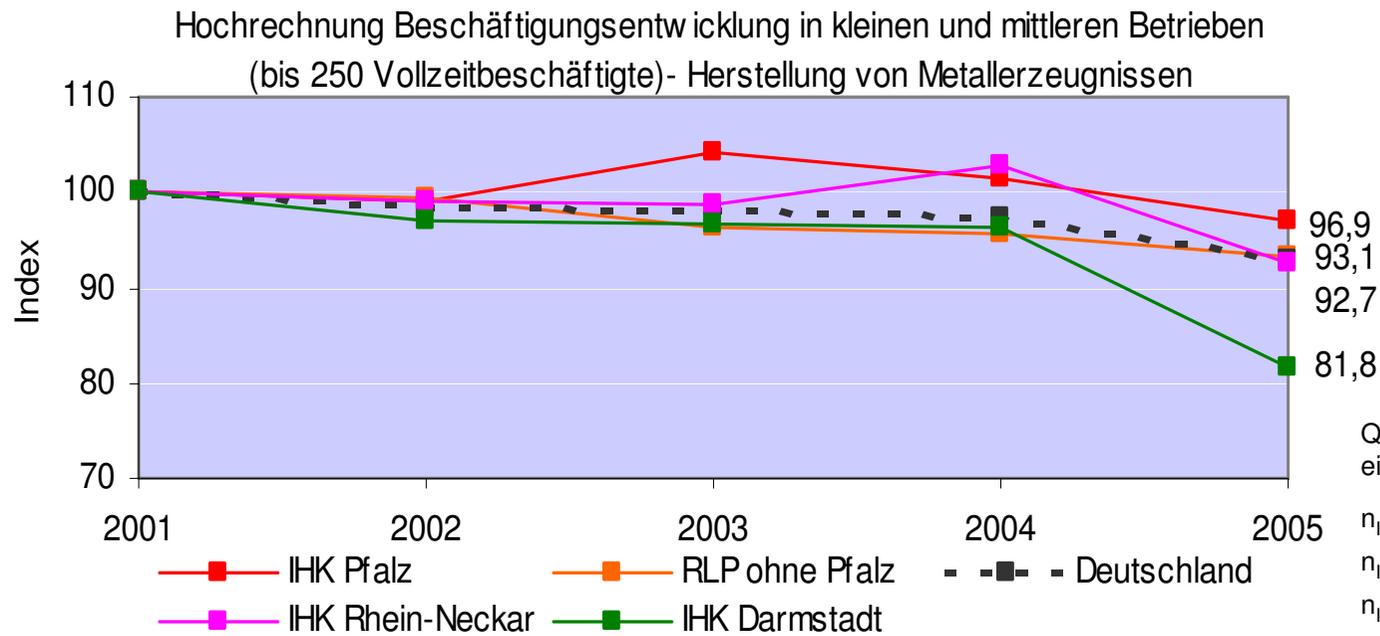
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.4 Herstellung von Metallerzeugnissen

Beschäftigung KMB: absolut

(Index 2001 = 100)

Vergleichsweise konstante Entwicklung der mittelständischen Beschäftigung im Gebiet der IHK Pfalz.



Q.: IAB 2008,
eigene Berechnung.

$n_{\text{IHK Pfalz}}(2005) = 212$

$n_{\text{IHK Da}}(2005) = 201$

$n_{\text{IHK R.-N.}}(2005) = 194$

$n_{\text{RLP}}(2005) = 515$

$n_{\text{Dtl}}(2005) = 15.681$

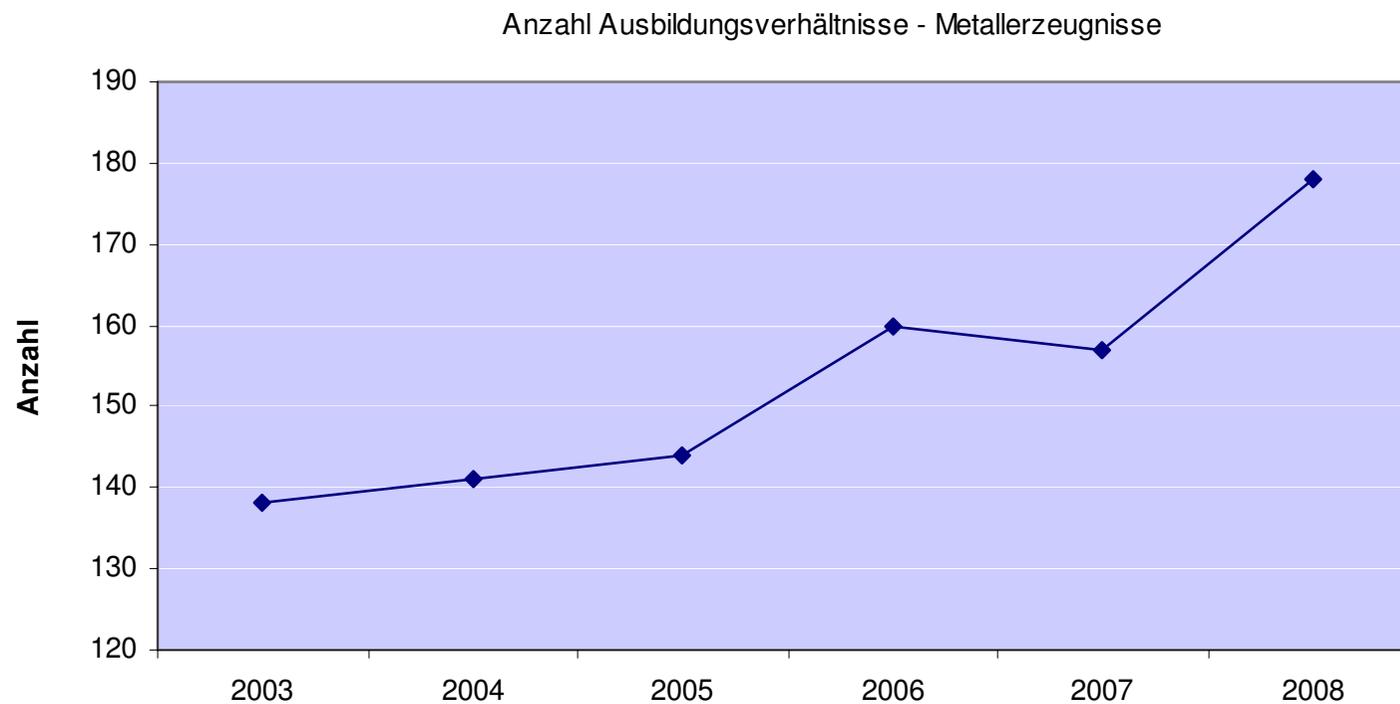
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.4 Herstellung von Metallerzeugnissen

Ausbildung

Gebiet IHK Pfalz

Die Anzahl der Ausbildungsverhältnisse bei Metallbetrieben steigt seit 2003 kontinuierlich an.



Q.: IHK Pfalz 2008.

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

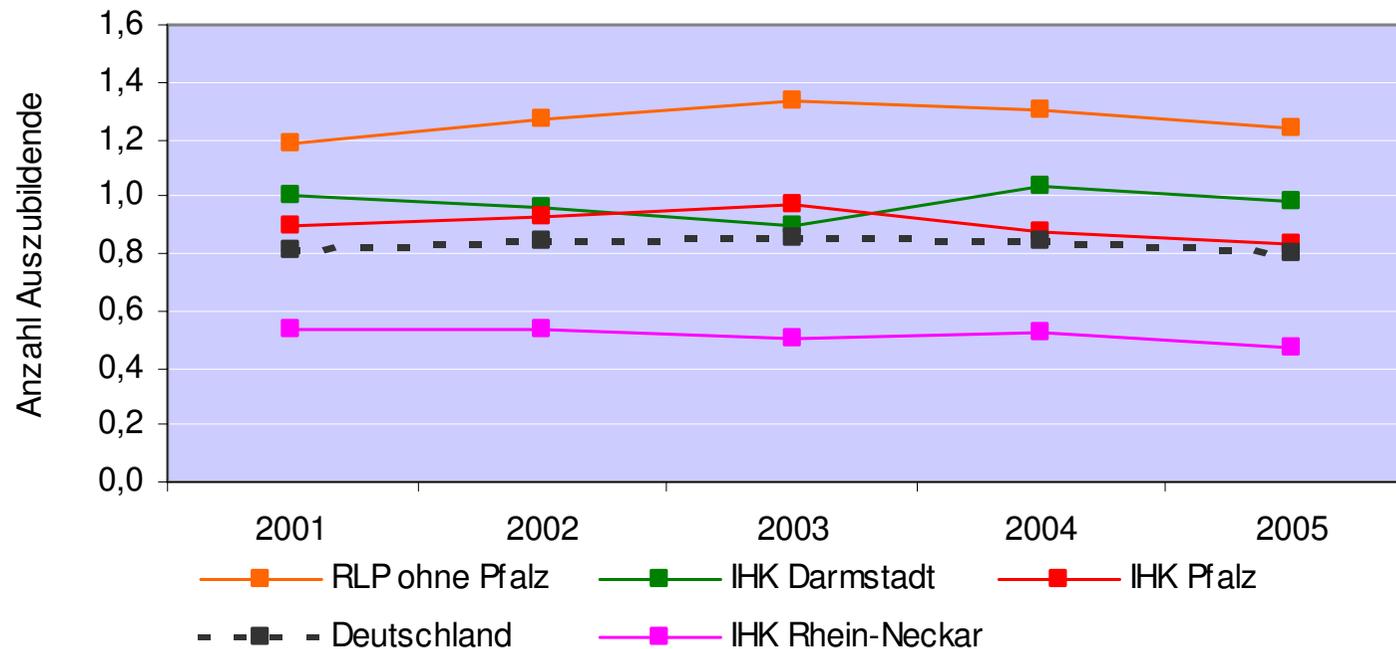
3.4 Herstellung von Metallerzeugnissen

Ausbildung KMB

Ausbildungsstellen pro Betrieb

Die durchschnittliche Anzahl der Ausbildungsstellen (KMB) bei pfälzischen Metallbetrieben liegt um den deutschen Durchschnitt.

Durchschnittliche Anzahl der Ausbildungsstellen in kleineren und mittleren Betrieben - Herstellung von Metallerzeugnissen



Q.: IAB 2008, eigene Berechnung.

$n_{\text{IHK Pfalz}}(2005) = 212$

$n_{\text{IHK Da}}(2005) = 201$

$n_{\text{IHK R.-N.}}(2005) = 194$

$n_{\text{RLP}}(2005) = 515$

$n_{\text{Dt}}(2005) = 15.681$

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.4 Herstellung von Metallerzeugnissen

Patentzuordnung

Technische Patentbereiche und darin enthaltene Patentklassen (Jahr 2005)

7	Metallbearbeitung, Gießerei, Werkzeugmaschinen	100,0
B 21	Mechanische Metallbearbeitung ohne wesentliches Zerspanen des Werkstoffs; Stanzen von	25,2
B 22	Gießerei; Pulvermetallurgie	12,2
B 23	Werkzeugmaschinen; Metallbearbeitung, soweit nicht anderweitig vorgesehen	62,6

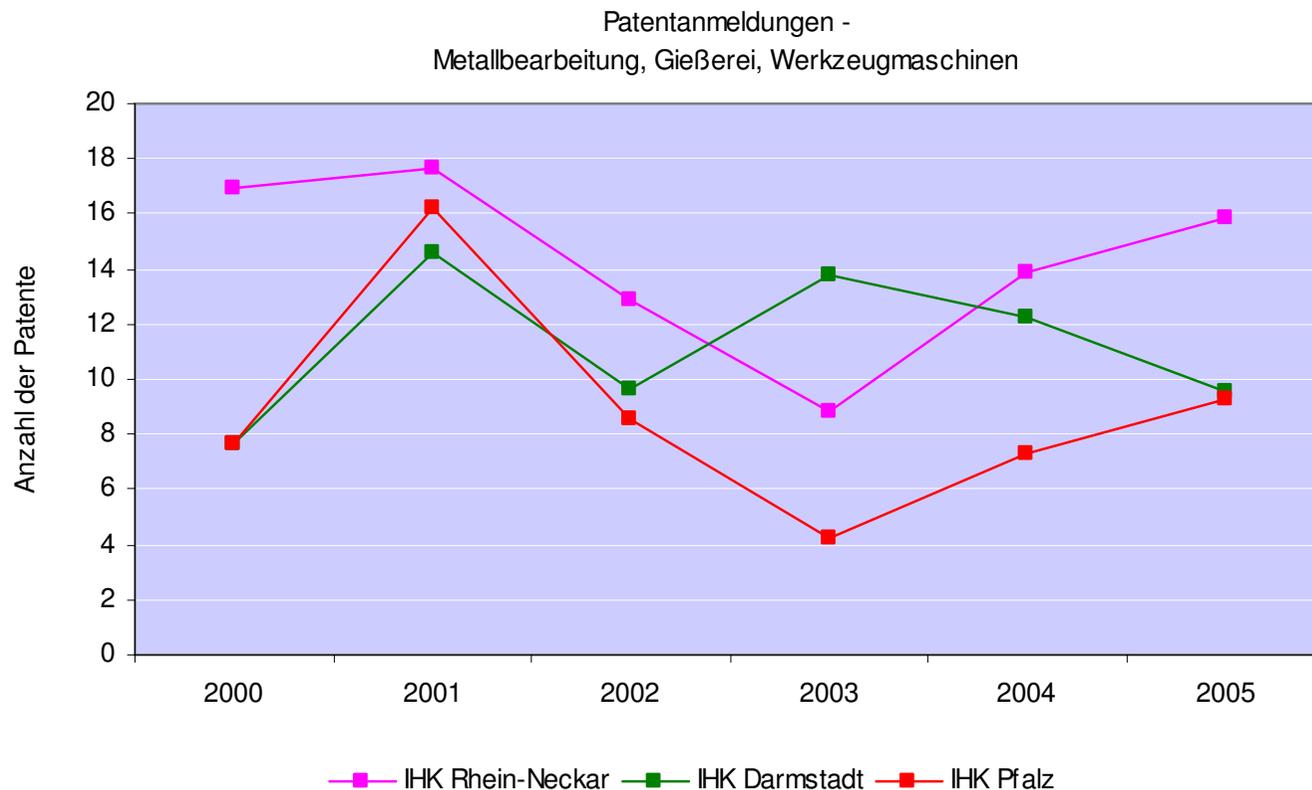
Q.: DPMA Patentatlas 2006.

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.4 Herstellung von Metallerzeugnissen

Patentanmeldungen

Gleich Anzahl von Metallpatenten in 2005 in den IHK-Bezirken Pfalz und Darmstadt. Das Gebiet der IHK Rhein-Neckar mit etwas besserer Entwicklung.



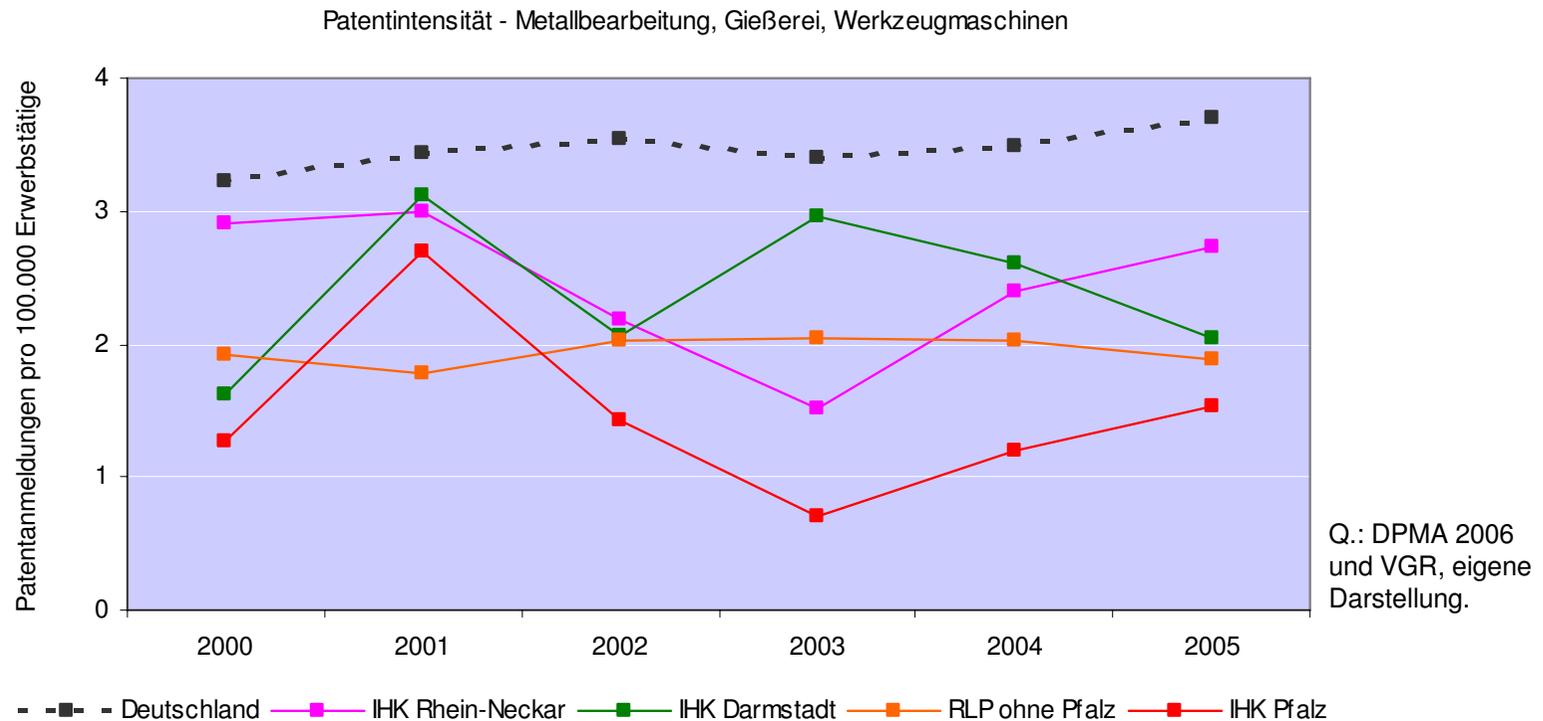
Q.: DPMA 2006,
eigene Berechnung.

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.4 Herstellung von Metallerzeugnissen

Patentintensität (Patentanmeldungen pro 100.000 Erwerbstätige)

In allen Vergleichsregionen gegenüber dem Bundesschnitt unterdurchschnittliche Patentintensität.

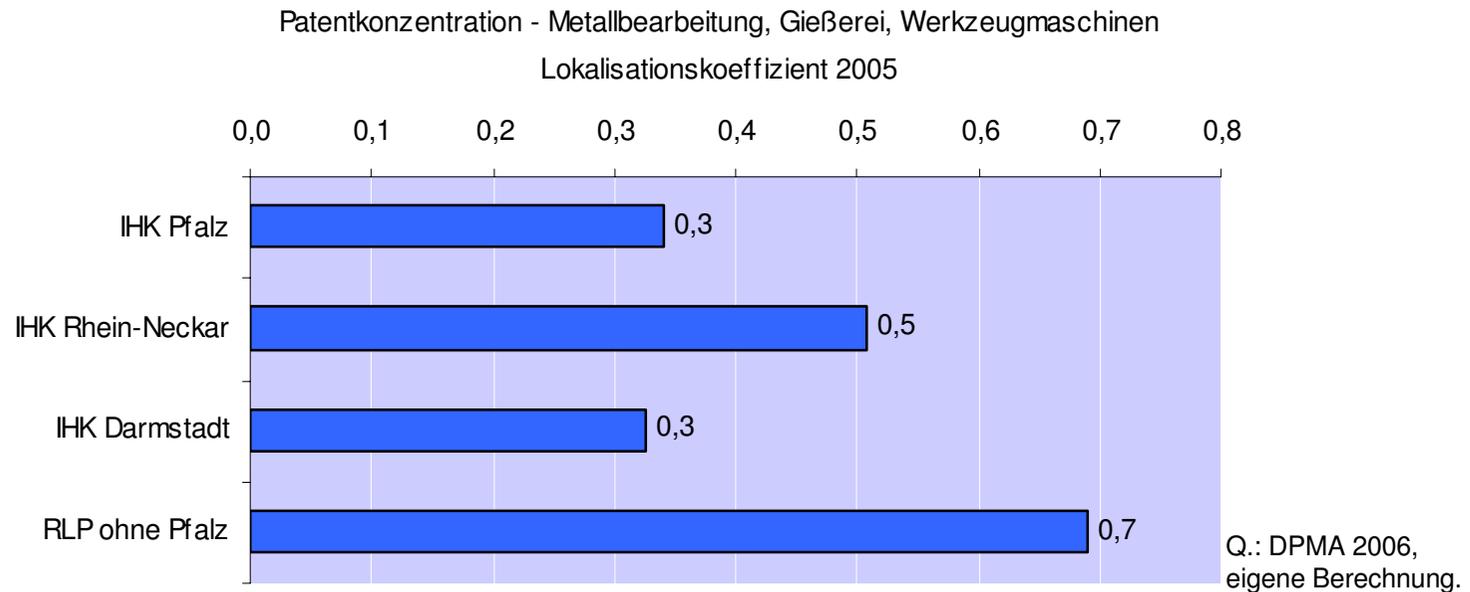


3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.4 Herstellung von Metallerzeugnissen

Patentkonzentration

In allen Vergleichsregionen ist die Konzentration von Patenten im Bereich Metallbearbeitung nur unterdurchschnittlich.

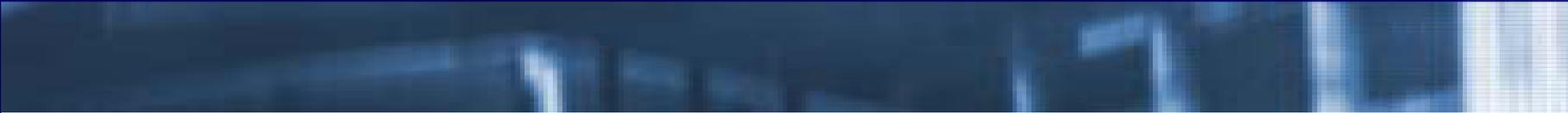


3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.4 Herstellung von Metallerzeugnissen

Zusammenfassung

Dimension	Indikatoren	Bewertung
Größe/ Konzentration/ Entwicklung	Anzahl HR-Betriebe	
	Betriebskonzentration	
	Gründungsdynamik	
Beschäftigung	Beschäftigung KMB: relativ	
	Beschäftigung KMB: absolut	
	Beschäftigung KMB: Entwicklung	
Ausbildung	Ausbildung: absolut	
	Ausbildung: Entwicklung	
	Ausbildung KMB: Ausbildungsstellen pro Betrieb	
Innovationskraft	Patentanmeldungen: Entwicklung	
	Patentanmeldungen: Intensität	
	Patentanmeldungen: Konzentration	



3.5 Maschinenbau

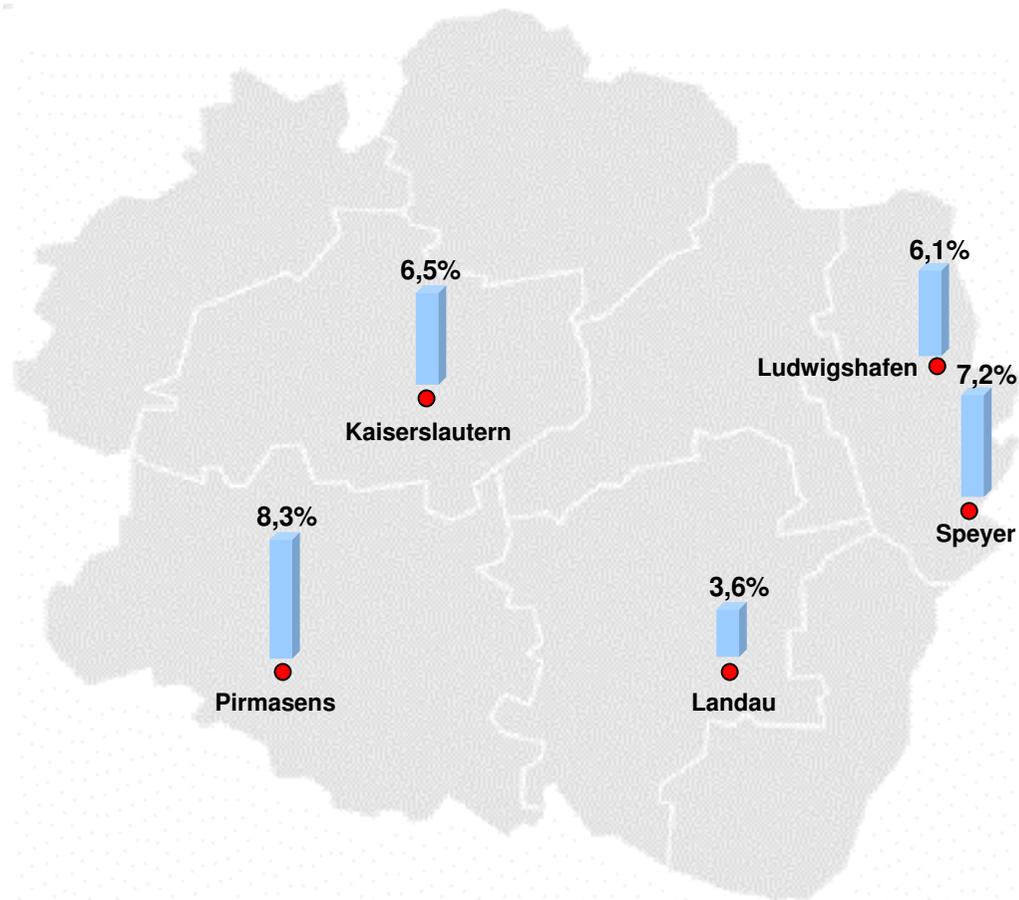
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.5 Maschinenbau

Regionale Verteilung: Top 5 Standorte nach Anteil an HR-Betrieben

Auswertung auf Gemeindeebene

Die Gemeinde mit den meisten Maschinenbaubetrieben im IHK-Bezirk Pfalz ist Pirmasens.

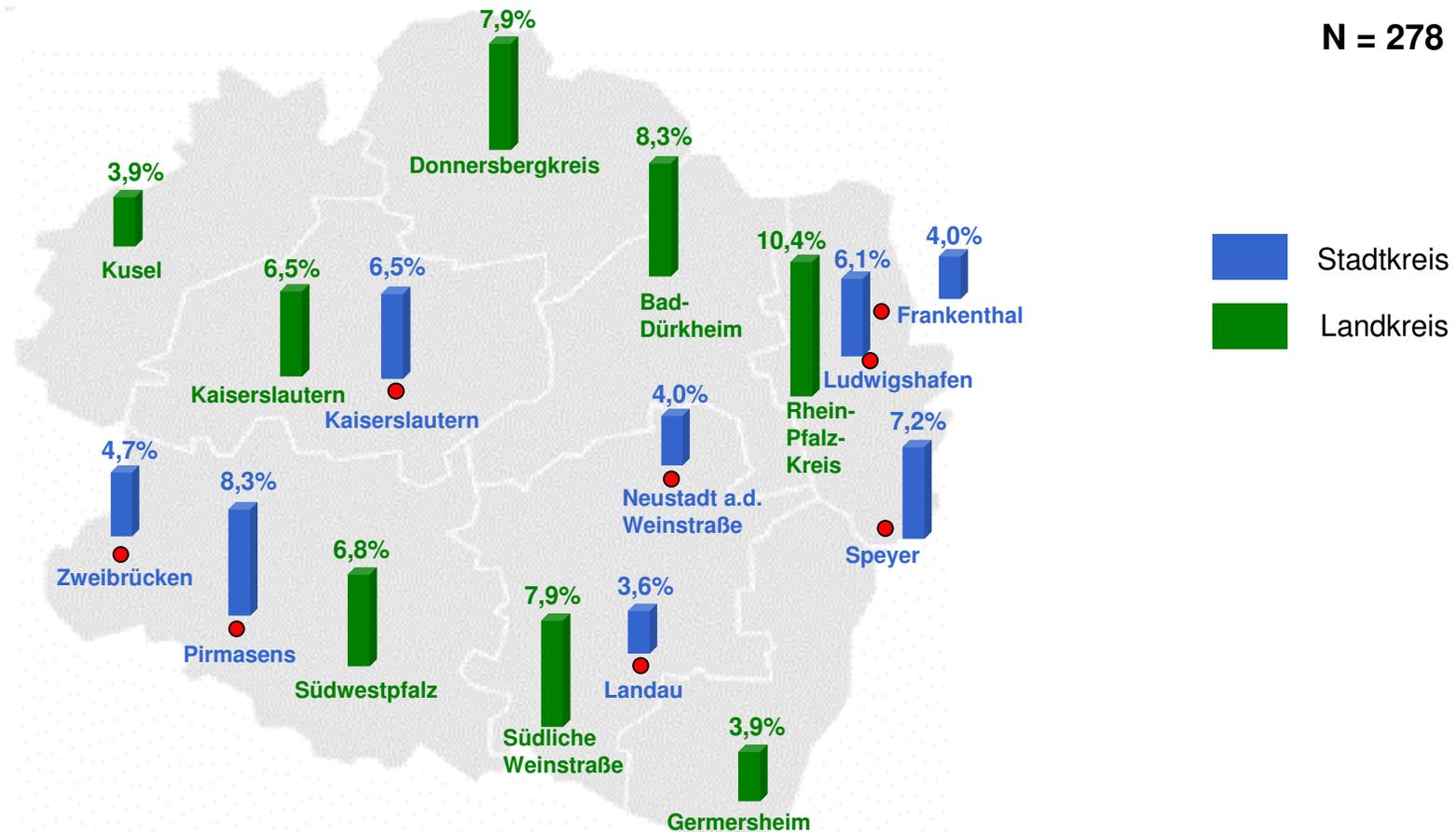


N = 278

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.5 Maschinenbau

Regionale Verteilung: Anteil der kreisfreien Städte und Landkreise an HR-Betrieben



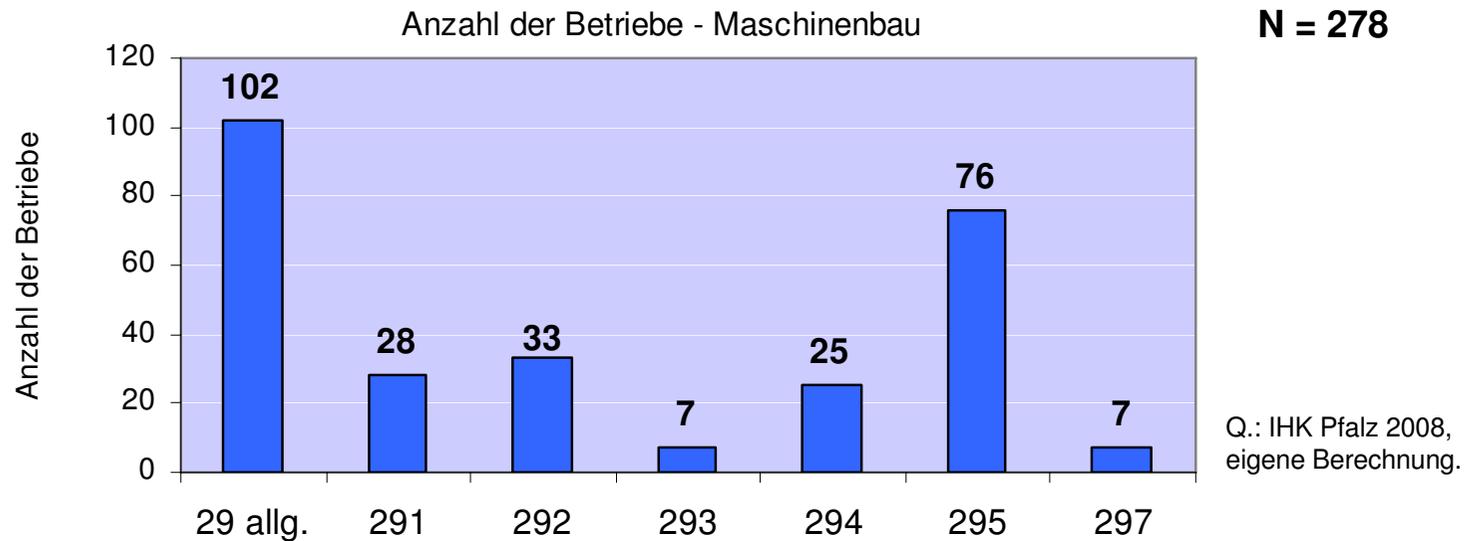
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.5 Maschinenbau

Anzahl HR-Betriebe nach Wirtschaftsgruppen

Gebiet IHK Pfalz

Die Wirtschaftsgruppe „Herstellung von Maschinen für sonstige Wirtschaftszweige“ kommt am häufigsten vor. Viele Betriebe sind keiner spezialisierten Wirtschaftsgruppe zu zuordnen.



Gruppen des Wirtschaftszweiges

- 291 Herst. von Maschinen für die Erzeugung und Nutzung von mechanischer Energie (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)
- 292 Herstellung von sonstigen nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen
- 293 Herstellung von land- und forstwirtschaftlichen Maschinen
- 294 Herstellung von Werkzeugmaschinen
- 295 Herstellung von Maschinen für sonstige bestimmte Wirtschaftszweige
- 297 Herstellung von Haushaltsgeräten, anderweitig nicht genannt

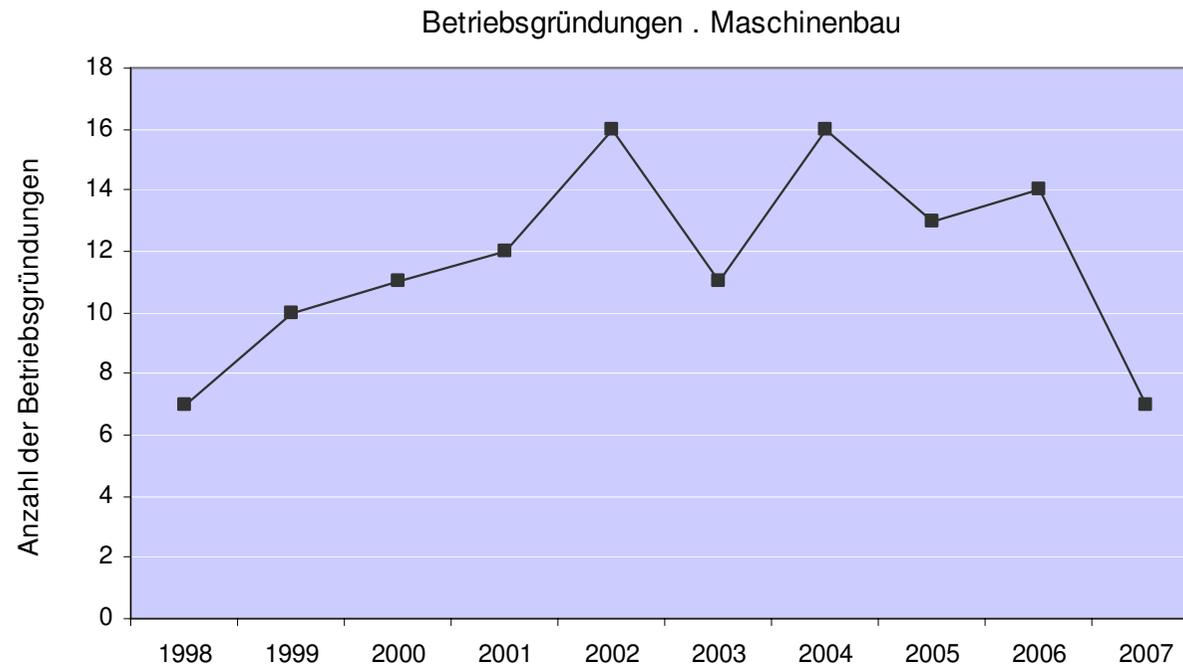
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.5 Maschinenbau

Gründungsdynamik

Gebiet IHK Pfalz (Basis der Auswertung: bestehende Betriebe)

Abfall der Gründungstätigkeit in 2007 nach guter Entwicklung in den Vorjahren.



Q.: IHK Pfalz 2008, eigene Berechnung.

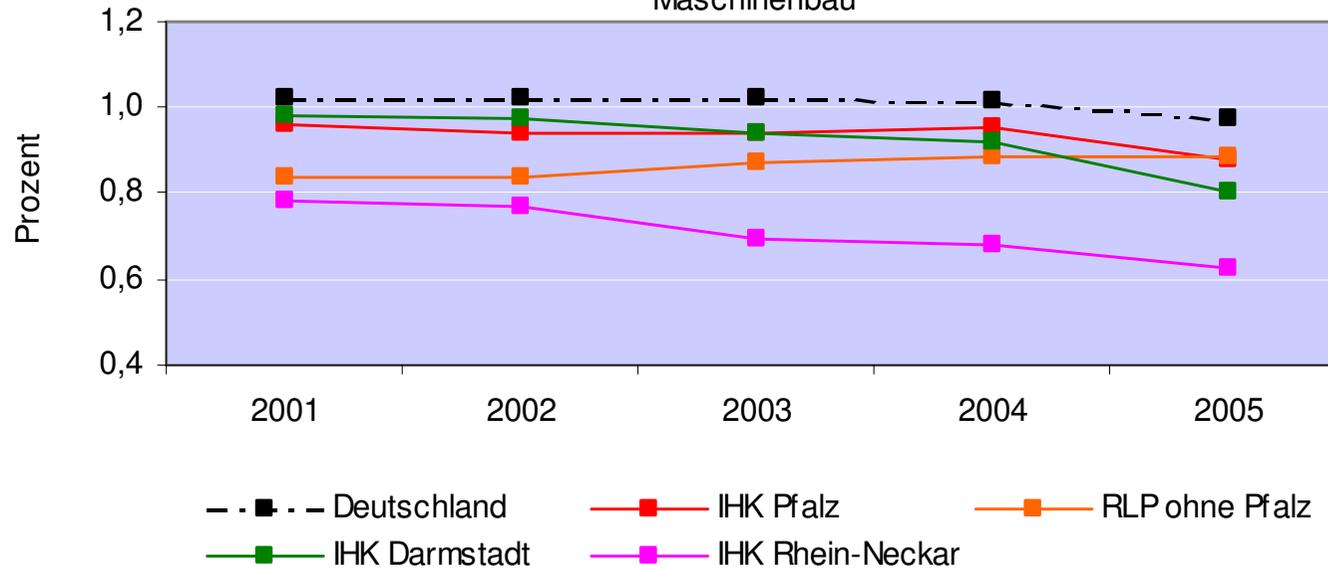
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.5 Maschinenbau

Beschäftigte KMB: relativ

Der Anteil der mittelständischen Beschäftigung im Maschinenbau des IHK-Bezirks Pfalz liegt in der Nähe des deutschen Durchschnitts.

Hochrechnung: Anteil der Vollzeitbeschäftigten in kleinen und mittleren Betrieben (bis 250 Vollzeitbeschäftigte) an allen Erwerbstätigen der Region -
Maschinenbau



Q.: IAB 2008, VGR, eigene Berechnung.

$n_{IHK\ Pfalz}(2005) = 129$

$n_{IHK\ Da}(2005) = 122$

$n_{IHK\ R.-N.}(2005) = 100$

$n_{RLP}(2005) = 268$

$n_{Dt}(2005) = 8.945$

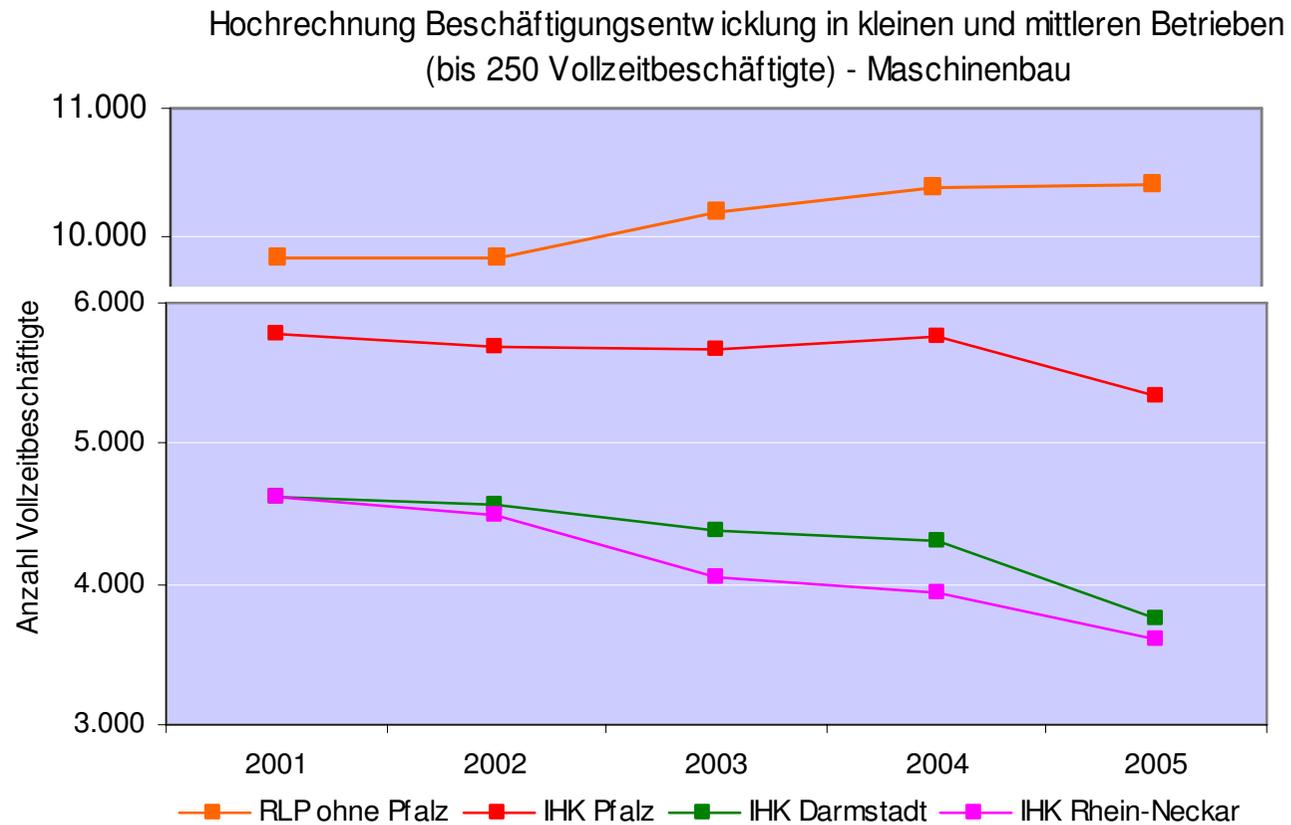
$$\frac{\text{Erwerbstätige in kleinen und mittleren Betrieben des WZ}}{\text{Erwerbstätige total in Region / IHK-Bezirk}}$$

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.5 Maschinenbau

Beschäftigung KMB: absolut

Relativ konstante Beschäftigung bei kleinen und mittleren Betrieben des Maschinenbaus im Gebiet der IHK Pfalz.



Q.: IAB 2008,
eigene Berechnung.
 $n_{IHK\ Pfalz}(2005) = 129$
 $n_{IHK\ Da}(2005) = 122$
 $n_{IHK\ R.-N.}(2005) = 100$
 $n_{RLP}(2005) = 268$
 $n_{Dtl}(2005) = 8.945$

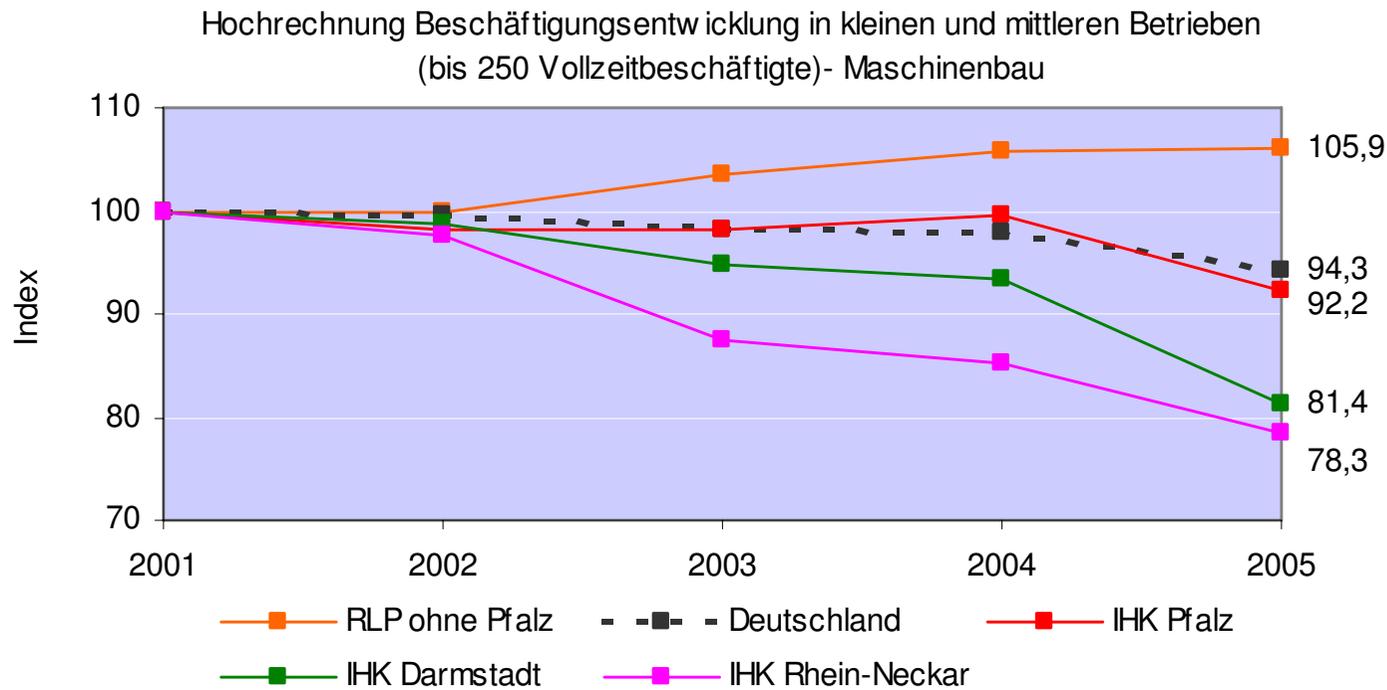
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.5 Maschinenbau

Beschäftigung KMB: absolut

(Index 2001 = 100)

Die mittelständische Beschäftigungsentwicklung im Gebiet der IHK Pfalz entspricht der gesamtdeutschen Entwicklung.



Q.: IAB 2008,
eigene Berechnung.

$n_{IHK\ Pfalz}(2005) = 129$
 $n_{IHK\ Da}(2005) = 122$
 $n_{IHK\ R.-N.}(2005) = 100$
 $n_{RLP}(2005) = 268$
 $n_{Dtl}(2005) = 8.945$

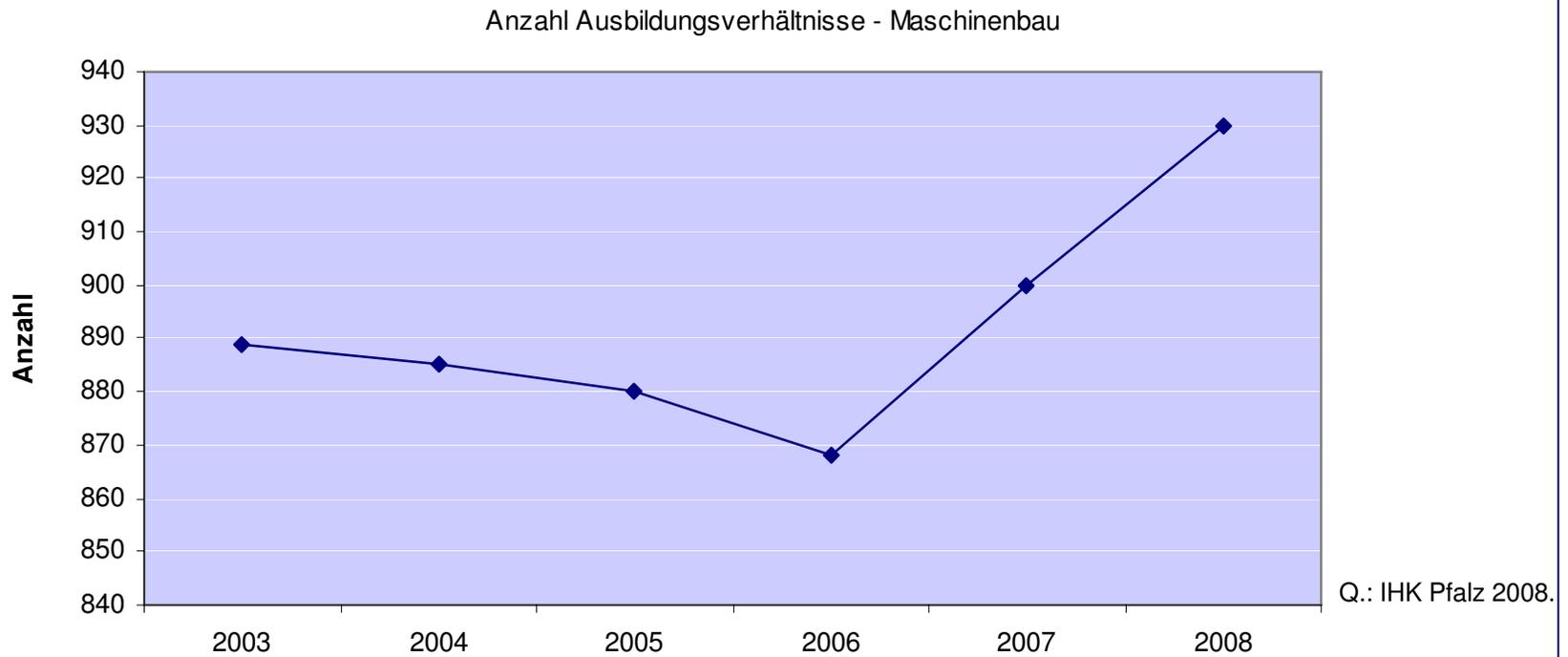
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.5 Maschinenbau

Ausbildung

Gebiet IHK Pfalz

Die Anzahl der Ausbildungsverhältnisse im Maschinenbau steigt in den letzten zwei Jahren nach leichtem Rückgang wieder an.



3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

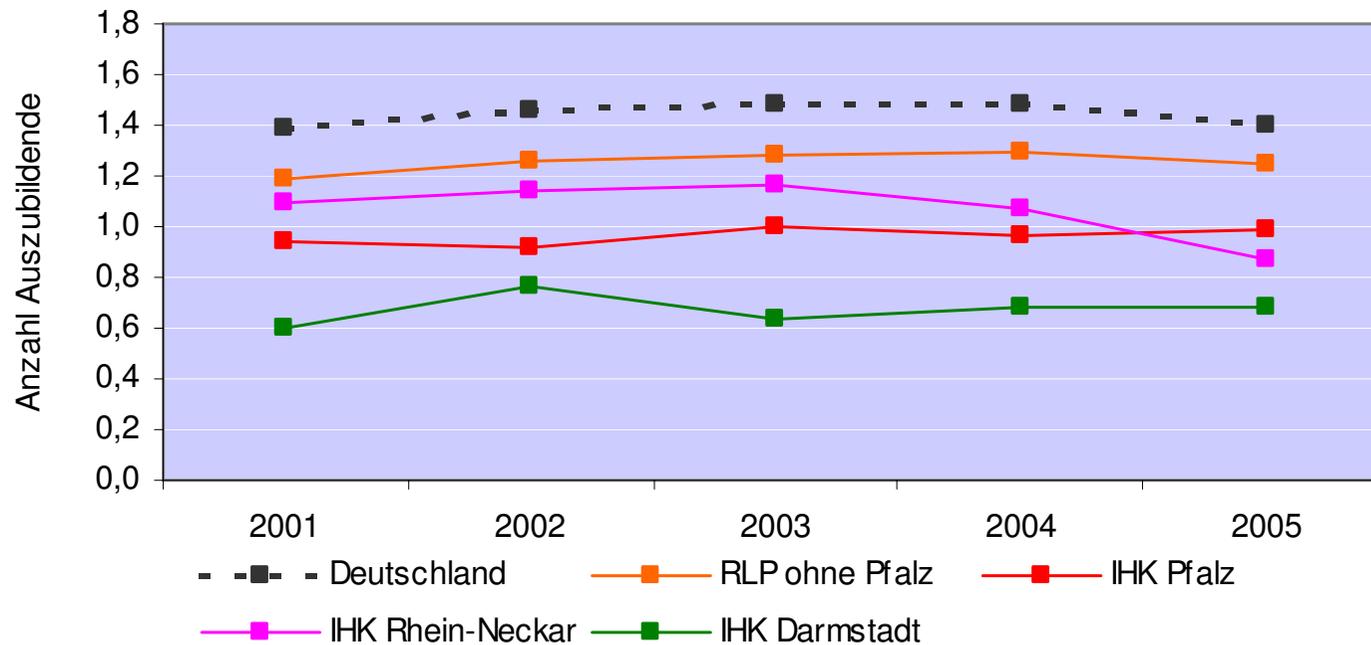
3.5 Maschinenbau

Ausbildung KMB

Ausbildungsstellen pro Betrieb

Die durchschnittliche Anzahl der Ausbildungsstellen (KMB) im pfälzischen Maschinenbau liegt (wie bei den Vergleichsregionen) unter dem deutschen Durchschnitt.

Durchschnittliche Anzahl der Ausbildungsstellen in kleineren und mittleren Betrieben - Maschinenbau



Q.: IAB 2008,
eigene Berechnung.

$n_{\text{IHK Pfalz}}(2005) = 129$

$n_{\text{IHK Da}}(2005) = 122$

$n_{\text{IHK R.-N.}}(2005) = 100$

$n_{\text{RLP}}(2005) = 268$

$n_{\text{Dt}}(2005) = 8.945$

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.5 Maschinenbau

Patentzuordnung

Technische Patentbereiche und darin enthaltene Patentklassen (Jahr 2005)

	%
22 Kraft- und Arbeitsmaschinen	100,0
F 01 Kraft- und Arbeitsmaschinen oder Kraftmaschinen allgemein; Kraftanlagen allgemein;	28,6
F 02 Brennkraftmaschinen; mit Heißgas oder Abgasen betriebene Kraftmaschinenanlagen	44,6
F 03 Kraft- und Arbeitsmaschinen oder Kraftmaschinen für Flüssigkeiten; Wind-, Feder-, Gewichts- oder sonstige Kraftmaschinen; Erzeugen von mechanischer Energie oder von Vortriebskraft (Schub nach dem Prinzip des Rückstoßes), soweit nicht anderweitig vorgesehe	5,2
F 04 Verdrängerkraft- und Arbeitsmaschinen für Flüssigkeiten; Arbeitsmaschinen (insbesondere Pumpen) für Flüssigkeiten oder Gase, Dämpfe	13,4
F 15 Druckmittelbetriebene Stellorgane; Hydraulik oder Pneumatik allgemein	8,2
23 Maschinenbau im allgemeinen	100,0
F 16 Maschinenelemente oder -einheiten; allgemeine Maßnahmen für die ordnungsgemäße Arbeitsweise von Maschinen oder Einrichtungen; Wärmeisolierung allgemein	98,6
F 17 Speichern oder Verteilen von Gasen oder Flüssigkeiten	1,4

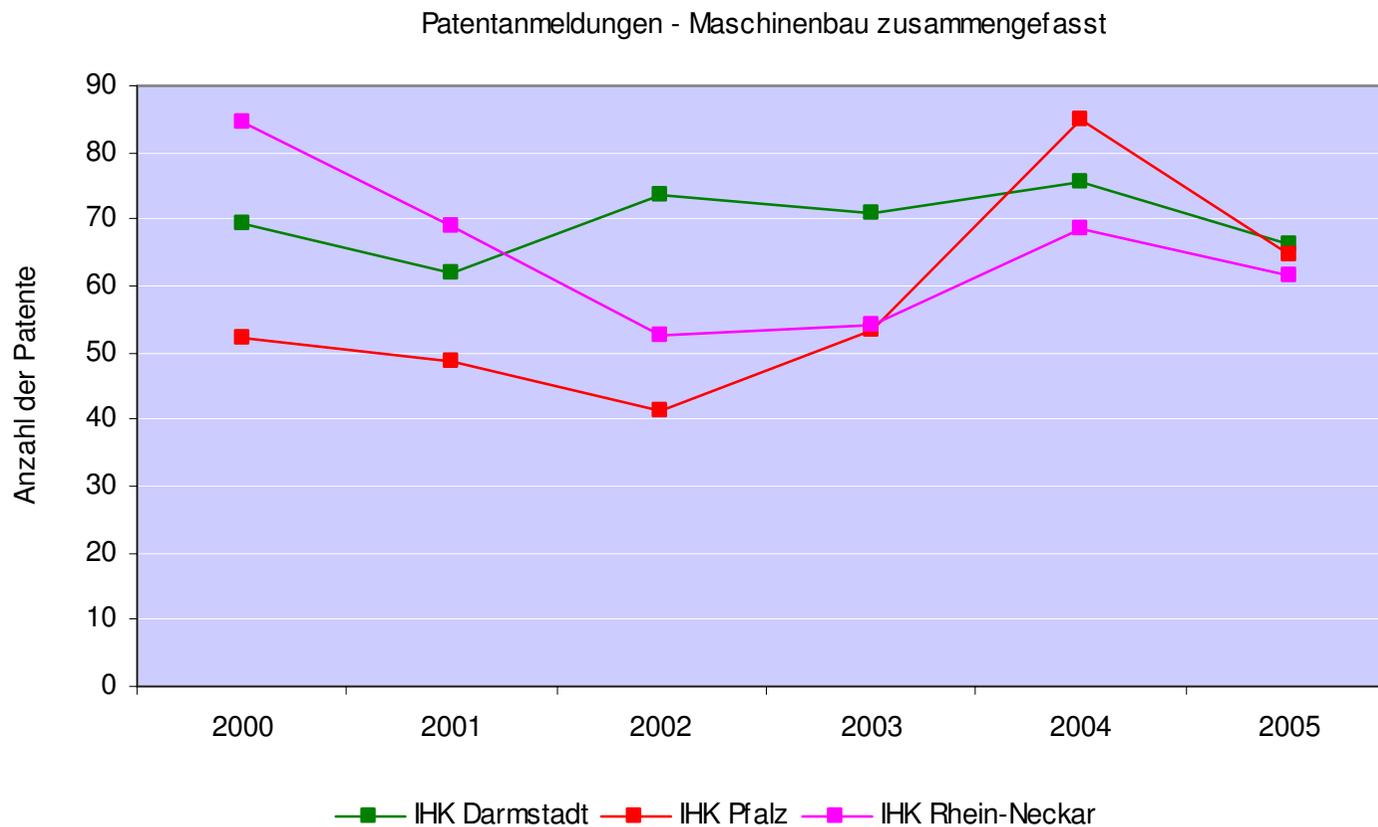
Q.: DPMA Patentatlas 2006.

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.5 Maschinenbau

Patentanmeldungen – Maschinenbau gesamt

In 2005 gleiche Anzahl von Maschinenbaupatenten in den IHK-Bezirken Pfalz, Rhein-Neckar und Darmstadt.



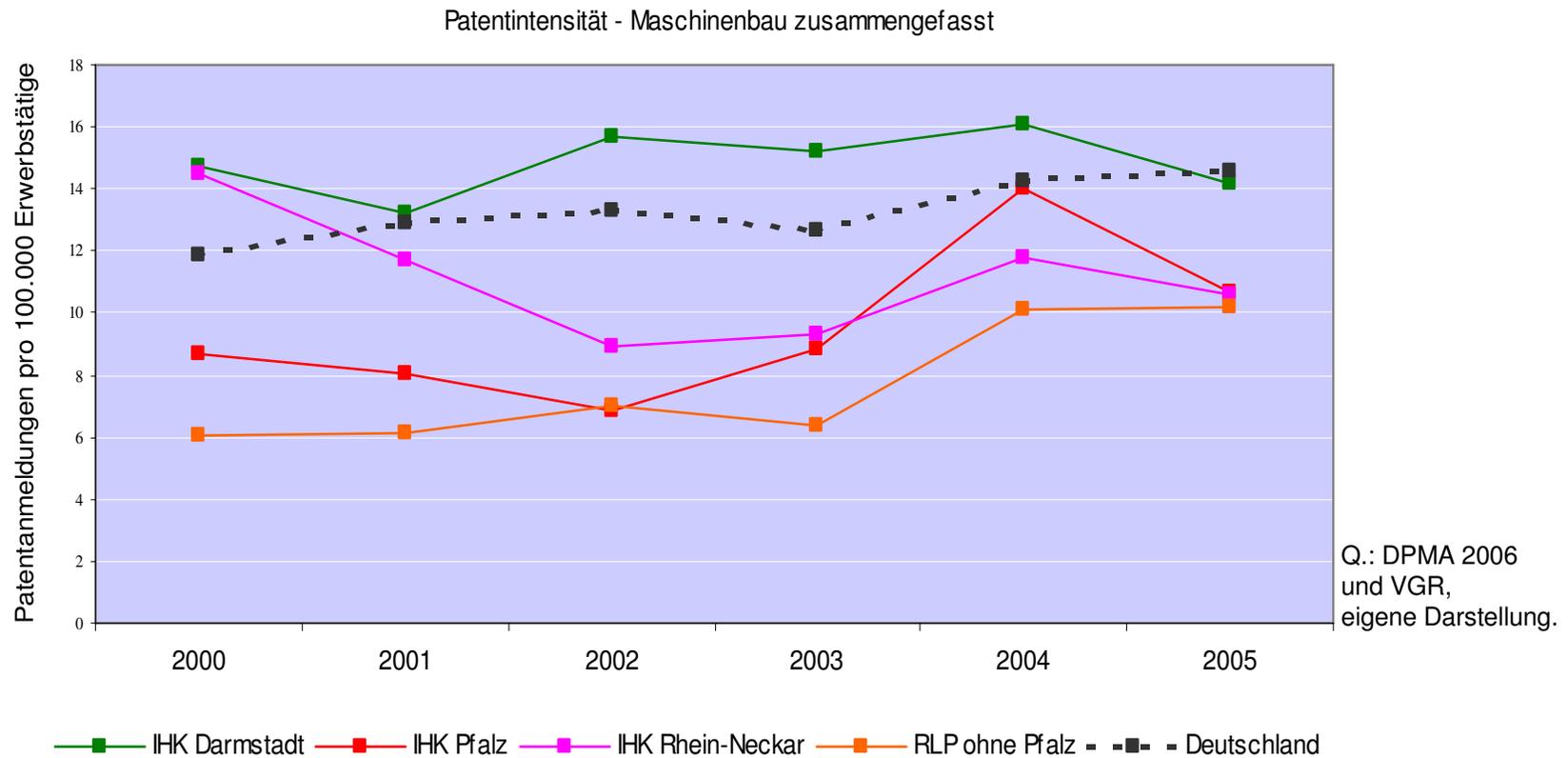
Hier wurden die Bereiche „Maschinenbau allgemein“ und „Kraft- und Arbeitsmaschinen“ zusammengefasst.

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.5 Maschinenbau

Patentintensität (Patentanmeldungen pro 100.000 Erwerbstätige) – Maschinenbau gesamt

Im Vergleich zum Bundesschnitt unterdurchschnittliche Patentintensität (außer 2004) im Gebiet der IHK Pfalz.

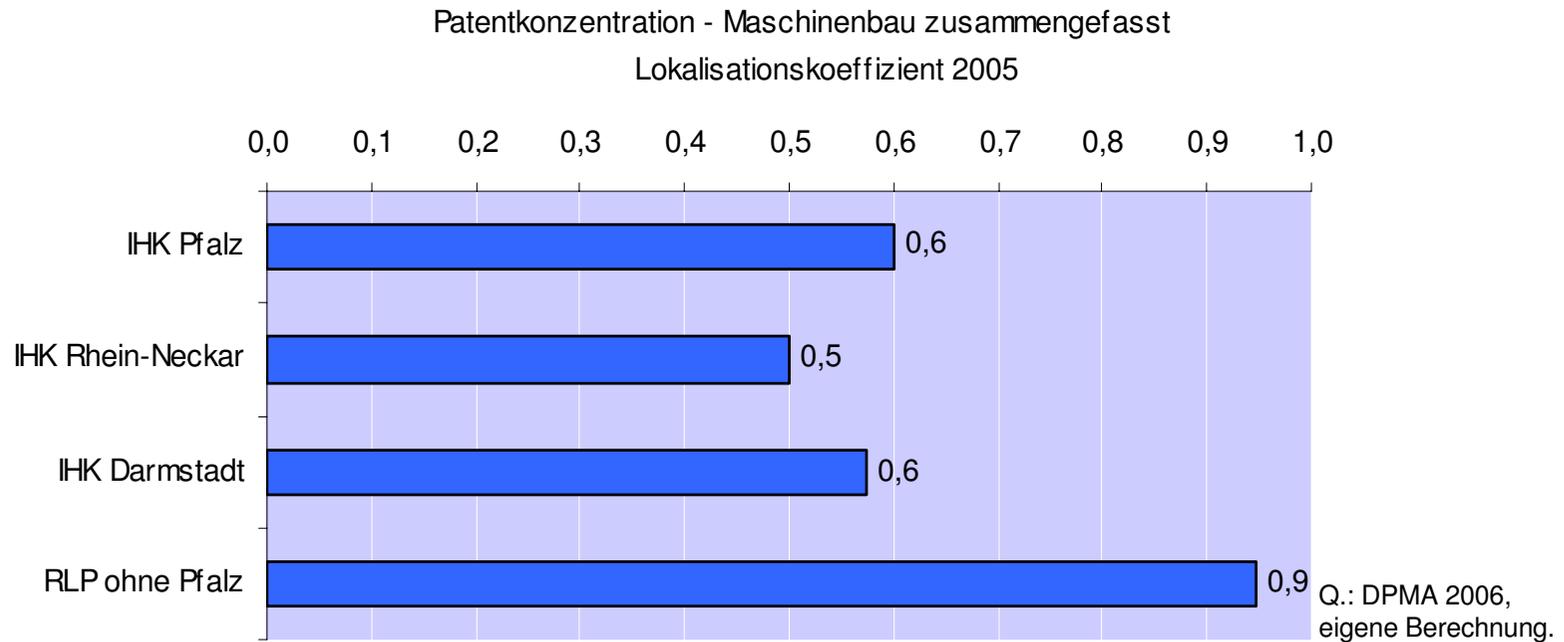


3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.5 Maschinenbau

Patentkonzentration – Maschinenbau gesamt

In den drei IHK-Bezirken haben Patente aus dem Bereich Maschinenbau ein unterdurchschnittliches Gewicht.

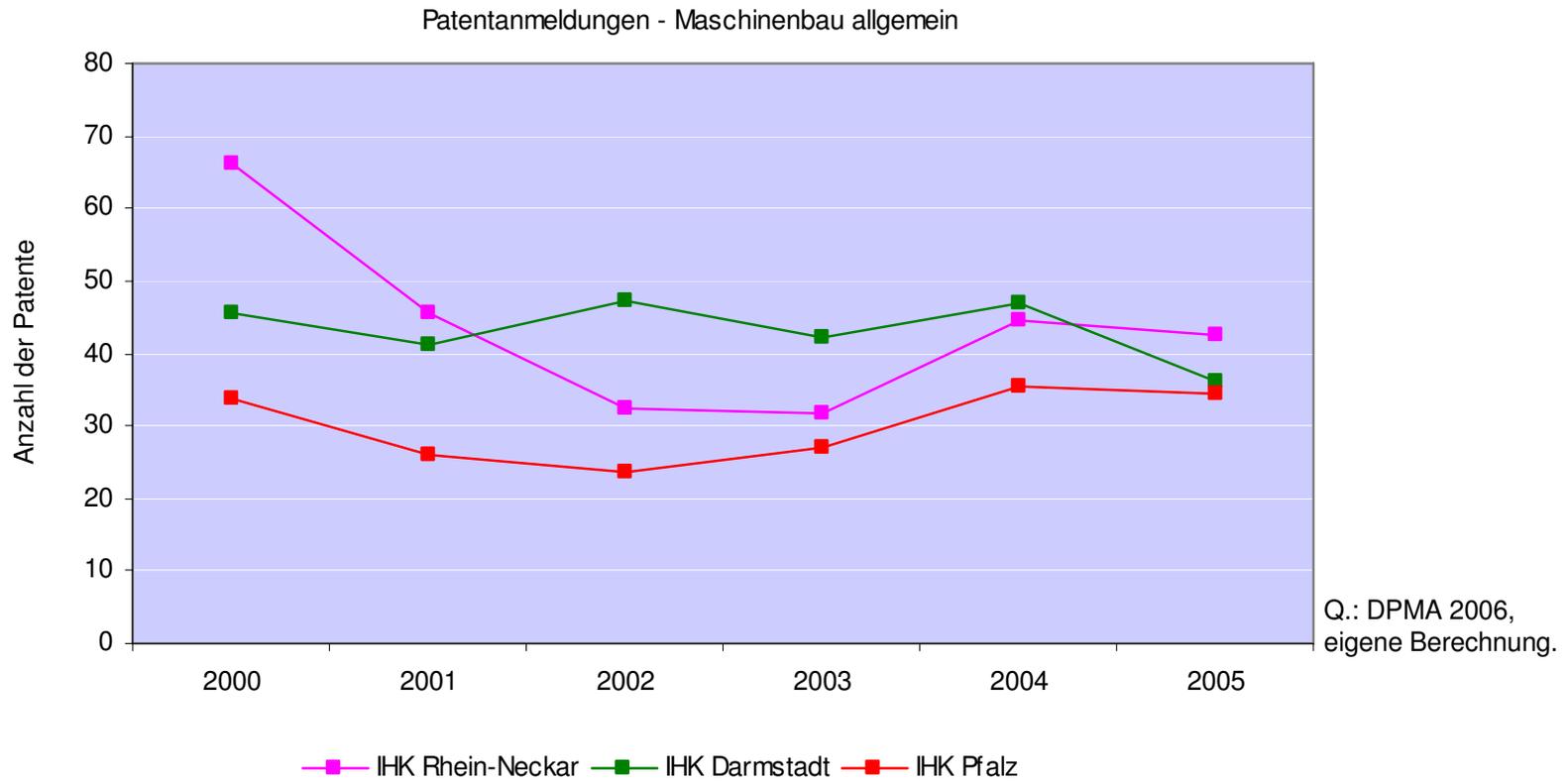


3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.5 Maschinenbau

Patentanmeldungen – Maschinenbau allgemein

Der IHK-Bezirk Pfalz liegt in 2005 bei der Anmeldung allgemeiner Maschinenbaupatente nahe an den IHK-Vergleichsbezirken.

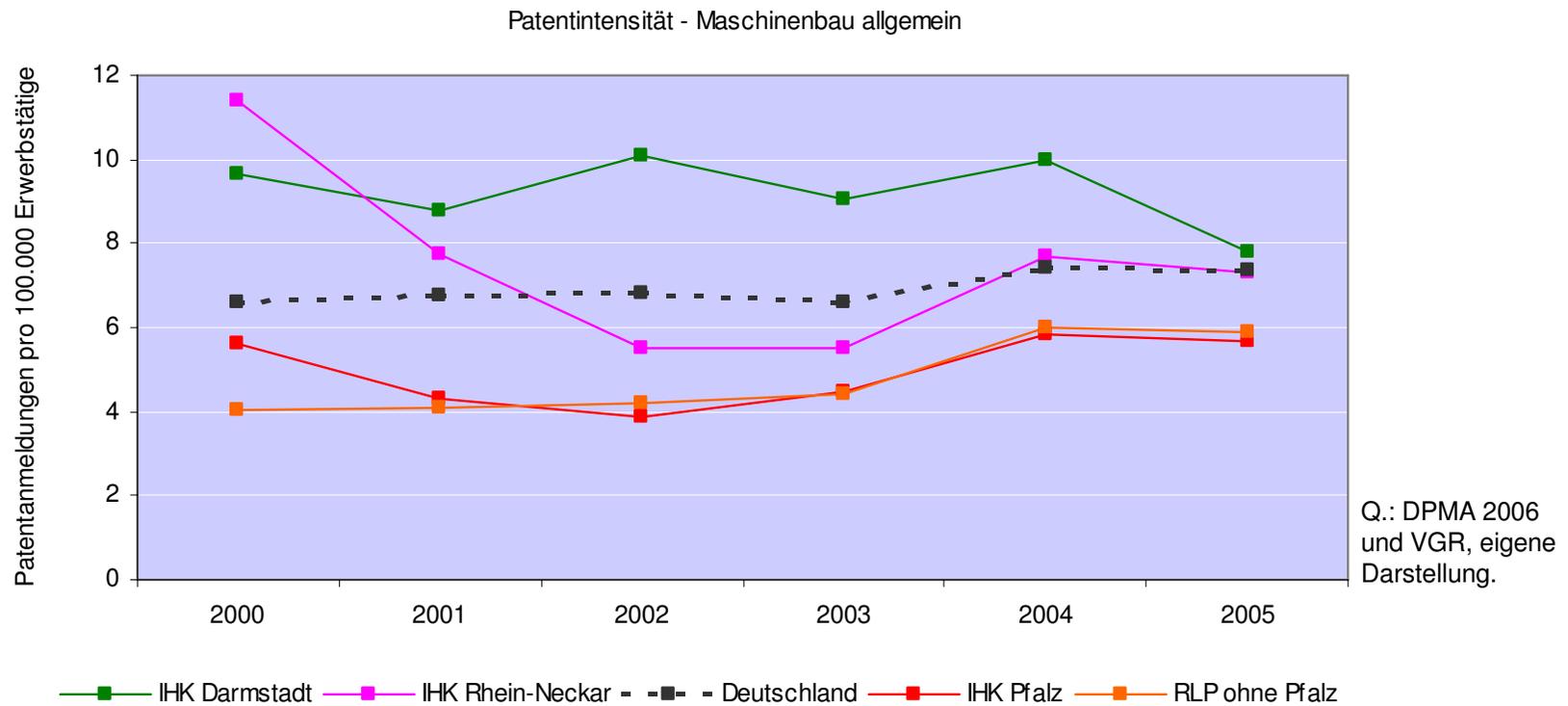


3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.5 Maschinenbau

Patentintensität (Patentanmeldungen pro 100.000 Erwerbstätige) – Maschinenbau allgemein

Unterdurchschnittliche Patentintensität im IHK-Bezirk Pfalz. Der IHK-Bezirk Darmstadt ist fast über den gesamten Zeitraum am stärksten.

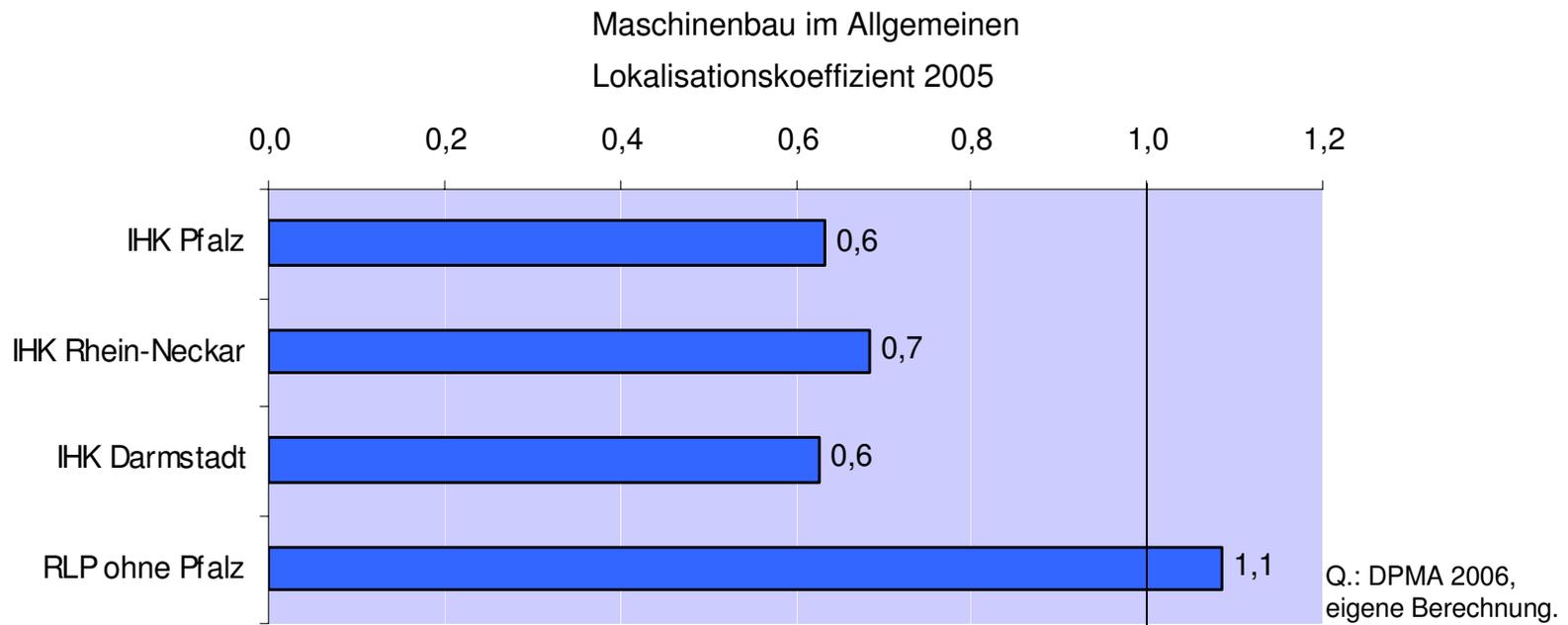


3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.5 Maschinenbau

Patentkonzentration – Maschinenbau allgemein

In den drei IHK-Bezirken haben Patente aus dem Bereich Maschinenbau allgemein ein unterdurchschnittliches Gewicht.

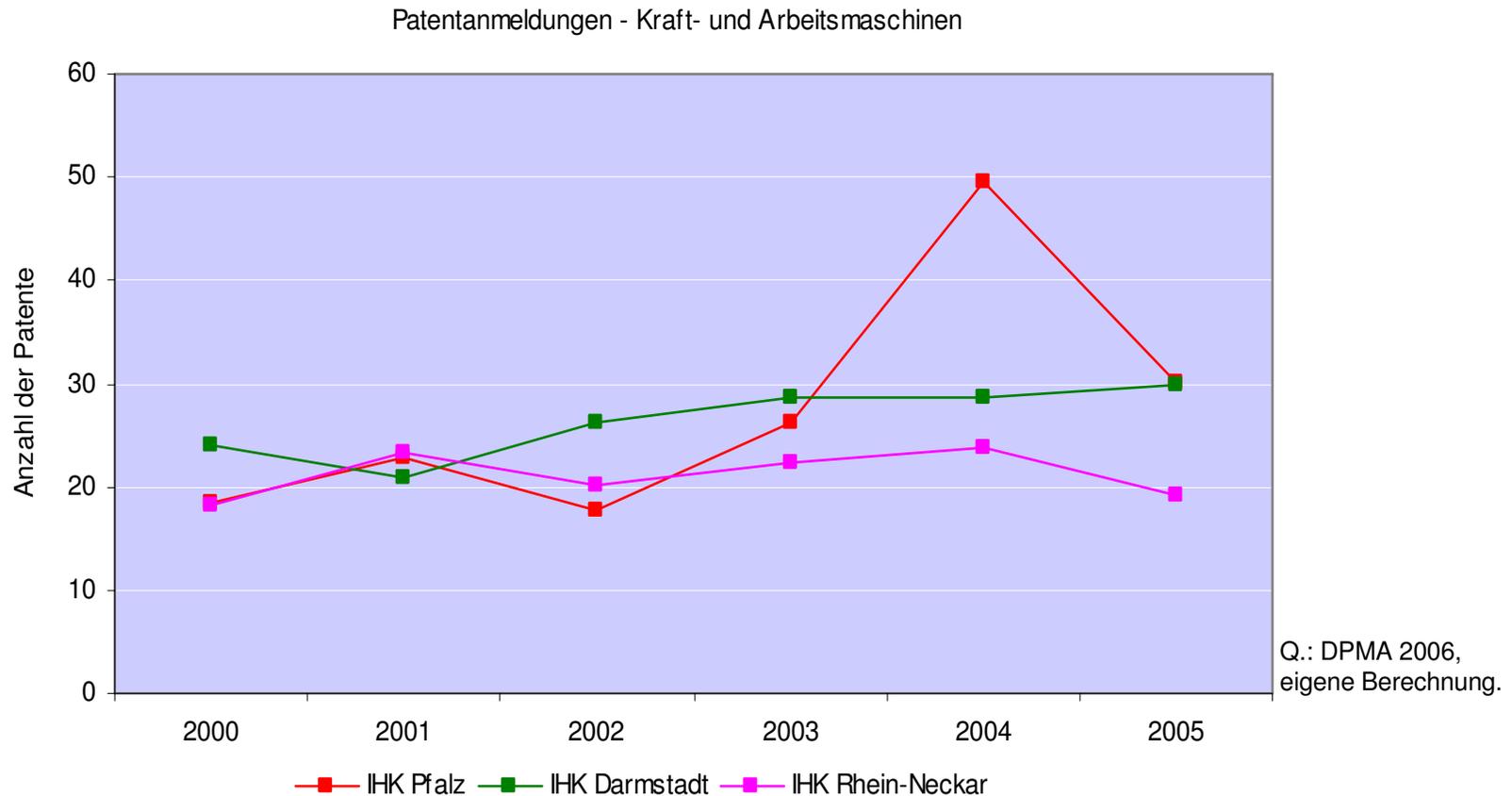


3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.5 Maschinenbau

Patentanmeldungen – Kraft und Arbeitsmaschinen

Bei den Patenten für Kraft- und Arbeitsmaschinen verzeichnet der IHK-Bezirk Pfalz einen positiven Trend mit einem besonders starken Jahr in 2004.

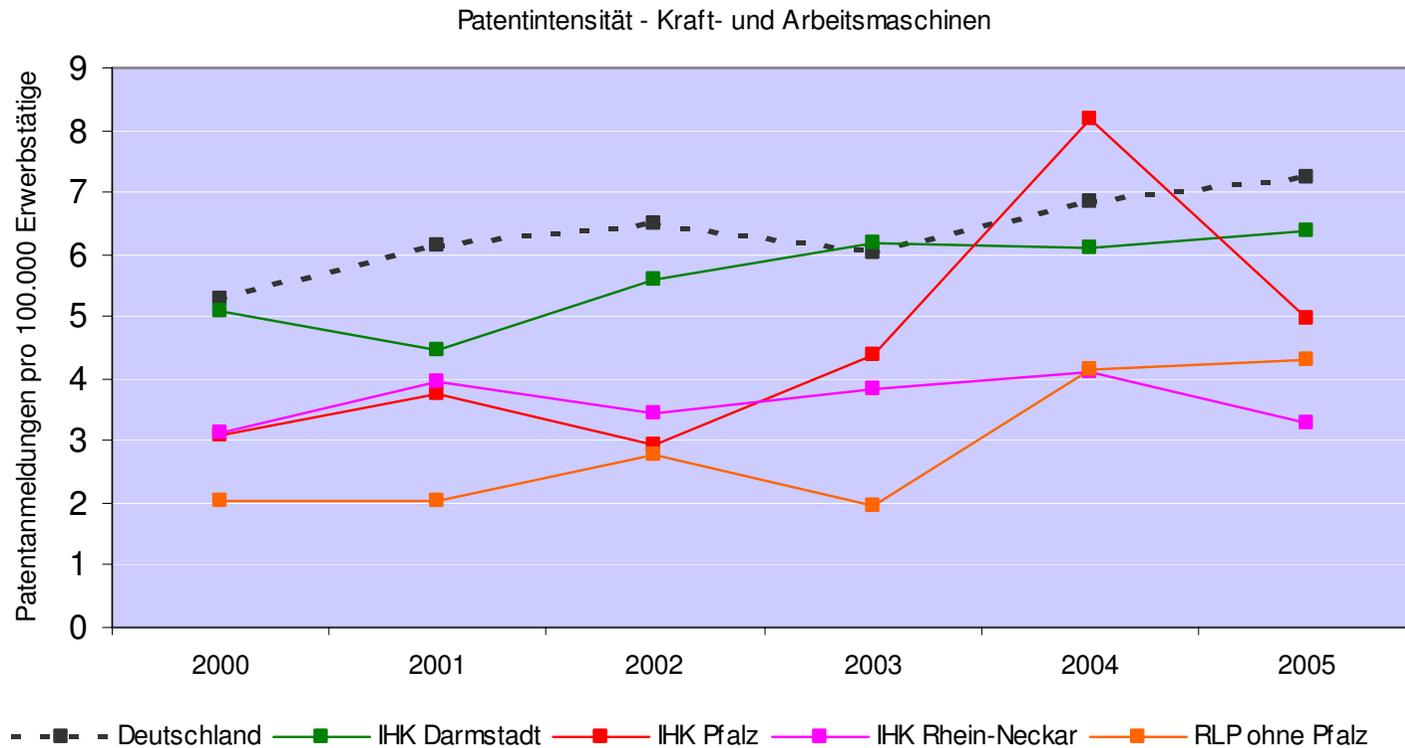


3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.5 Maschinenbau

Patentintensität (Patentanmeldungen pro 100.000 Erwerbstätige) - Kraft und Arbeitsmaschinen

Alle verglichenen IHK-Bezirke in 2005 mit im Vergleich zum Bundesschnitt unterdurchschnittlicher Patentintensität.

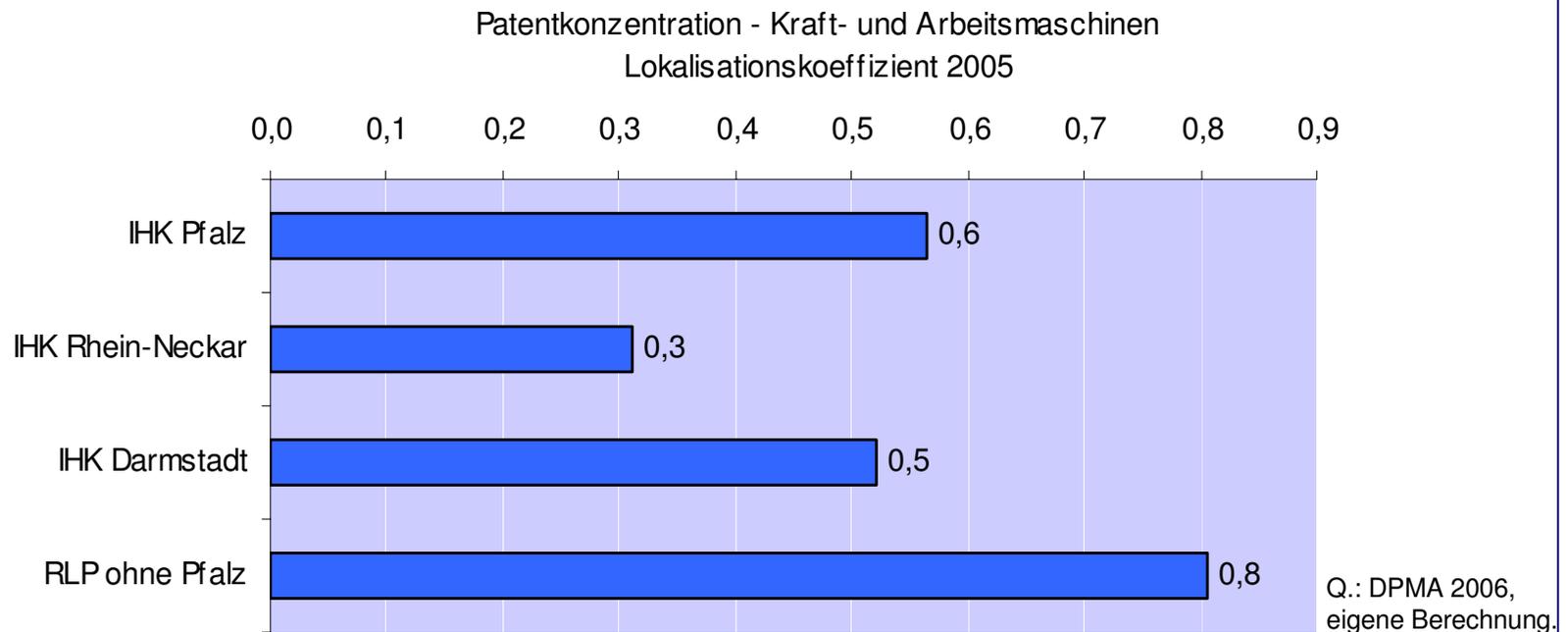


3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.5 Maschinenbau

Patentkonzentration - Kraft- und Arbeitsmaschinen

Alle Vergleichsregionen in 2005 mit unterdurchschnittlicher Patentkonzentration im Bereich Kraft- und Arbeitsmaschinen.



3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.5 Maschinenbau

Zusammenfassung

Dimension	Indikatoren	Bewertung
Größe/ Konzentration/ Entwicklung	Anzahl HR-Betriebe	
	Betriebskonzentration	
	Gründungsdynamik	
Beschäftigung	Beschäftigung KMB: relativ	
	Beschäftigung KMB: absolut	
	Beschäftigung KMB: Entwicklung	
Ausbildung	Ausbildung: absolut	
	Ausbildung: Entwicklung	
	Ausbildung KMB: Ausbildungsstellen pro Betrieb	
Innovationskraft	Patentanmeldungen: Entwicklung	
	Patentanmeldungen: Intensität	
	Patentanmeldungen: Konzentration	



3.6 Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik

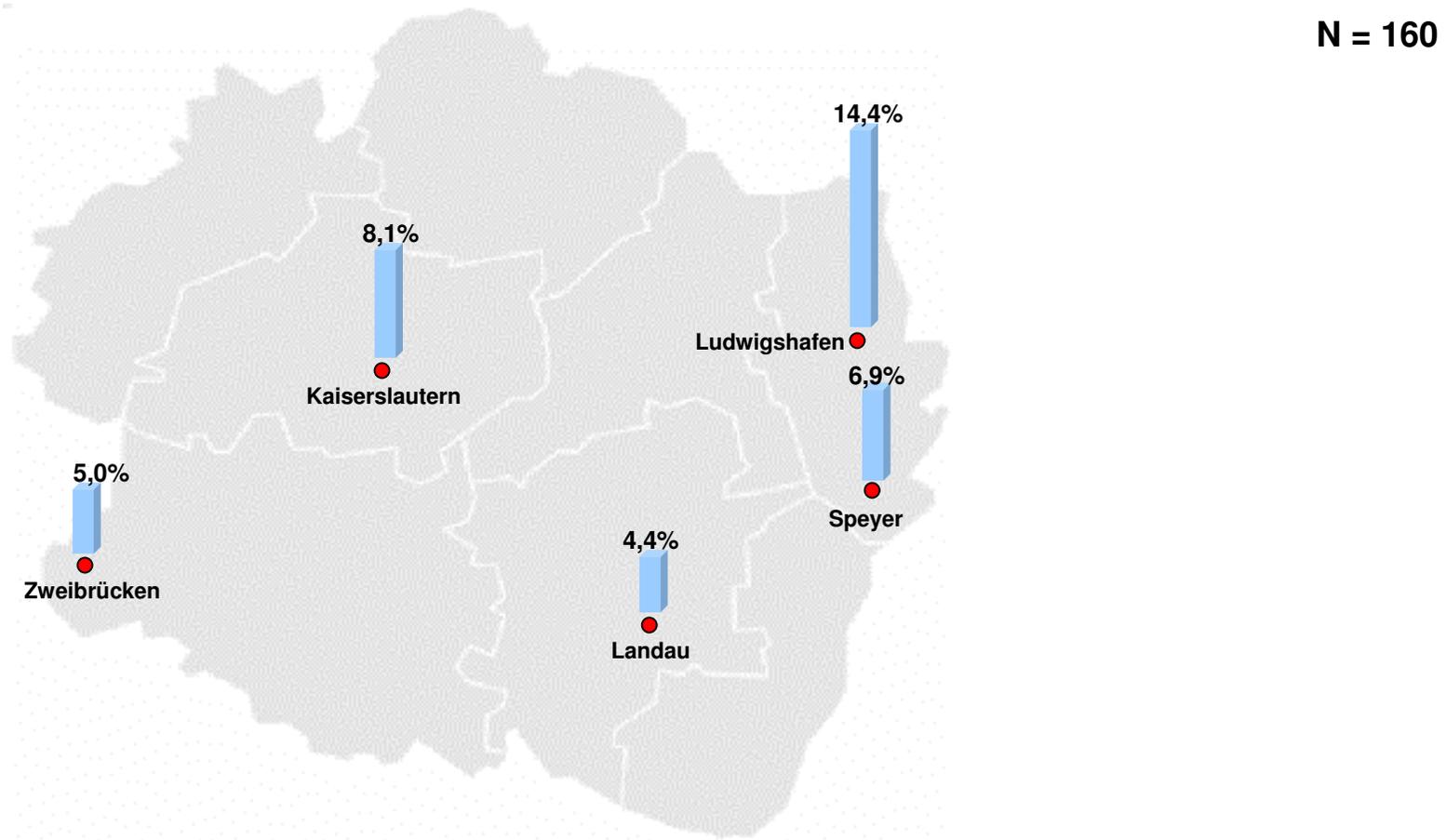
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.6 Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik

Regionale Verteilung: Top 5 Standorte nach Anteil an HR-Betrieben

Auswertung auf Gemeindeebene

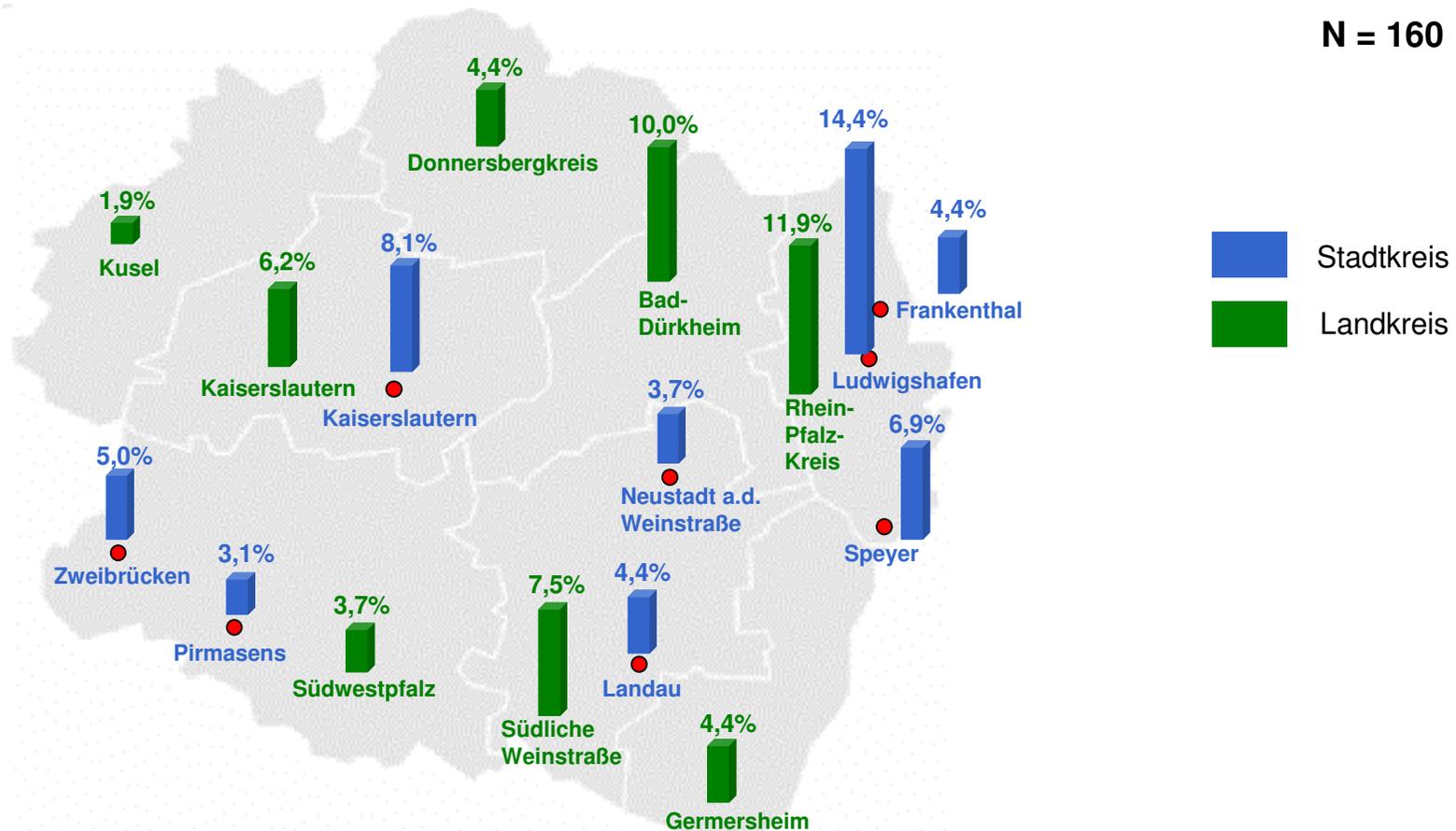
Die meisten Betriebe der Medizin- und Messtechnik befinden sich in Ludwigshafen.



3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.6 Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik

Regionale Verteilung: Anteil der kreisfreien Städte und Landkreise an HR-Betrieben



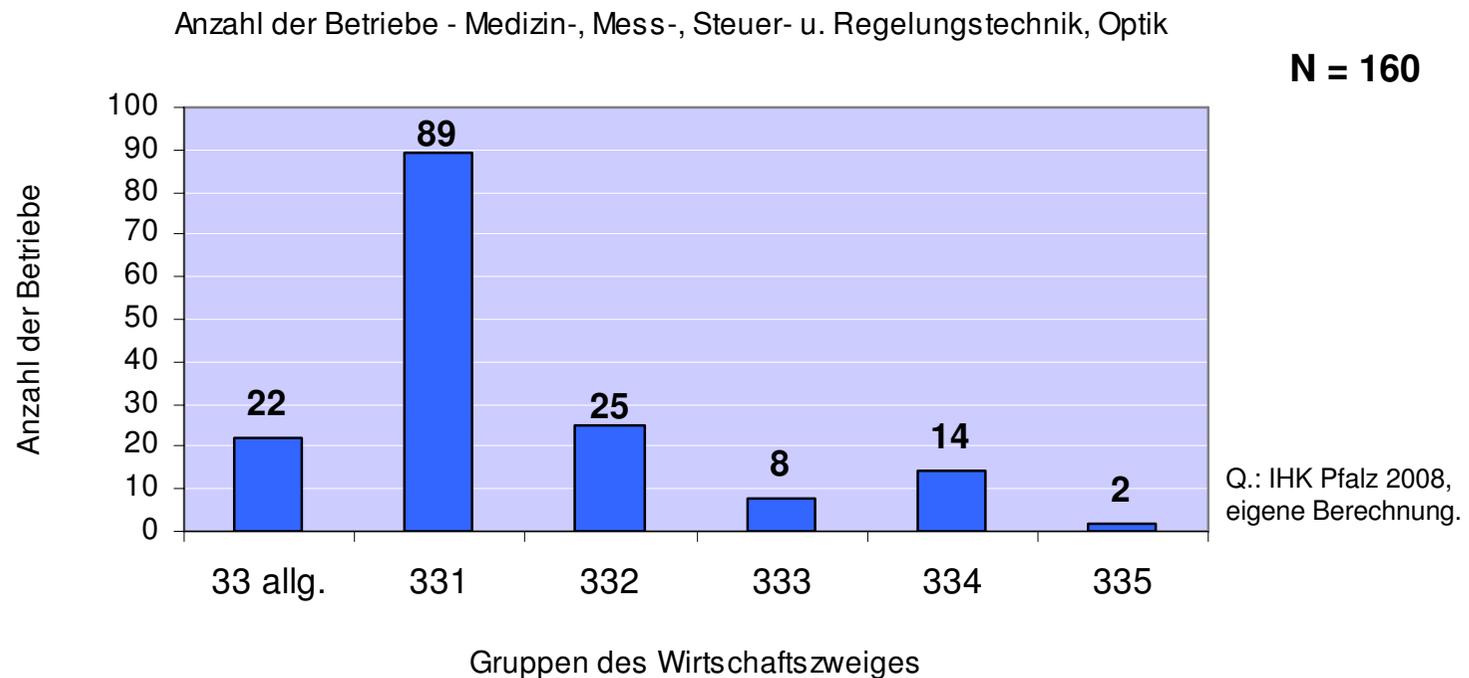
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.6 Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik

Anzahl HR-Betriebe nach Wirtschaftsgruppen

Gebiet IHK Pfalz

56% der Betriebe entfallen auf den Bereich der Medizintechnik.



- 331 Herstellung von medizinischen Geräten und orthopädischen Erzeugnissen
- 332 Herstellung von Mess-, Kontroll-, Navigations- u.ä. Instrumenten
- 333 Herstellung von industriellen Prozesssteuerungseinrichtungen
- 334 Herstellung von optischen und fotografischen Geräten
- 335 Herstellung von Uhren

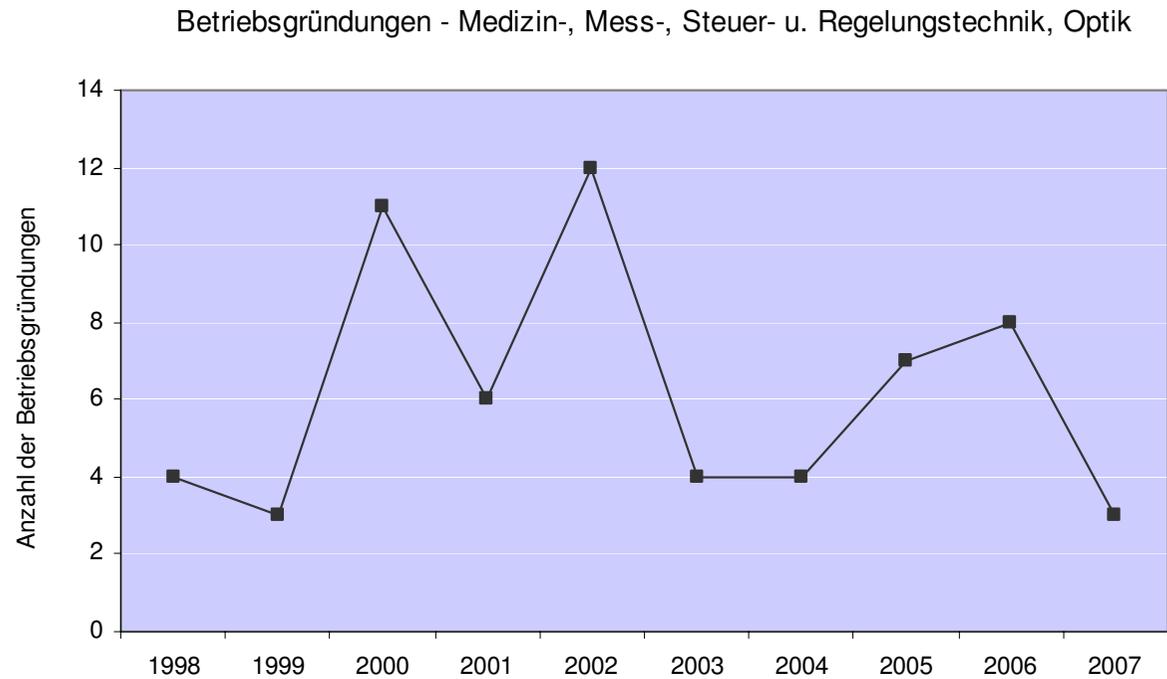
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.6 Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik

Gründungsdynamik

Gebiet IHK Pfalz (Basis der Auswertung: bestehende Betriebe)

Relativ starke jährliche Schwankungen, kein eindeutiger Trend erkennbar.



Q.: IHK Pfalz 2008,
eigene Berechnung.

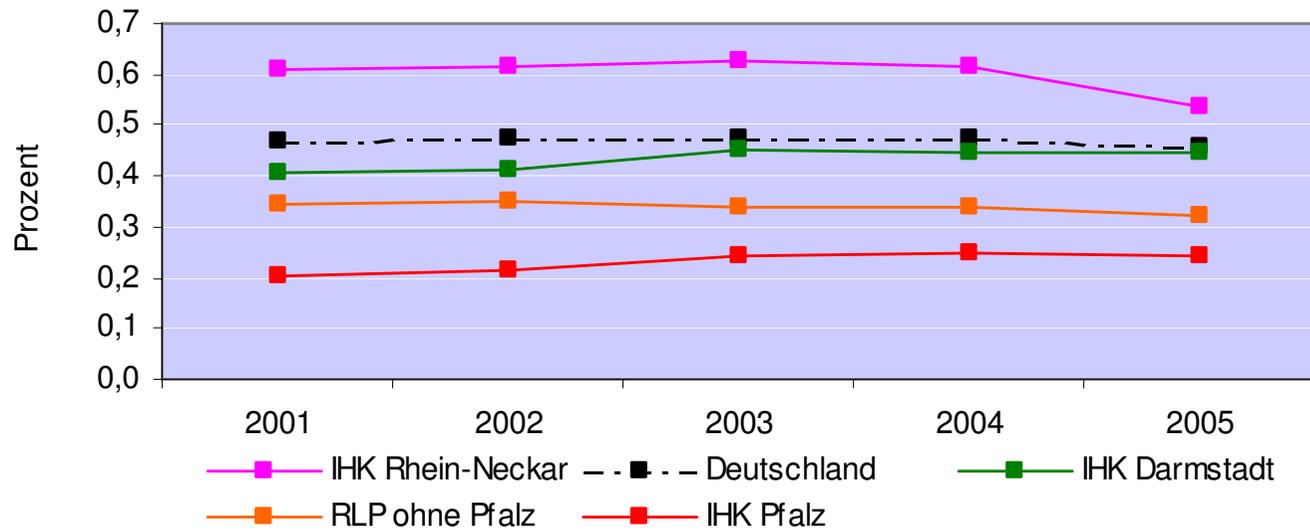
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.6 Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik

Beschäftigte KMB: relativ

Der Anteil der mittelständischen Beschäftigung in der Medizin- und Messtechnik des IHK-Bezirks Pfalz liegt unter dem deutschen Durchschnitt.

Hochrechnung: Anteil der Vollzeitbeschäftigten in kleinen und mittleren Betrieben (bis 250 Vollzeitbeschäftigte) an allen Erwerbstätigen der Region - Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik



Q.: IAB 2008, VGR, eigene Berechnung.

$n_{IHK Pfalz} (2005) = 111$

$n_{IHK Da} (2005) = 101$

$n_{IHK R.-N.} (2005) = 110$

$n_{RLP} (2005) = 216$

$n_{Dt} (2005) = 8.112$

$$\frac{\text{Erwerbstätige in kleinen und mittleren Betrieben des WZ}}{\text{Erwerbstätige total in Region / IHK-Bezirk}}$$

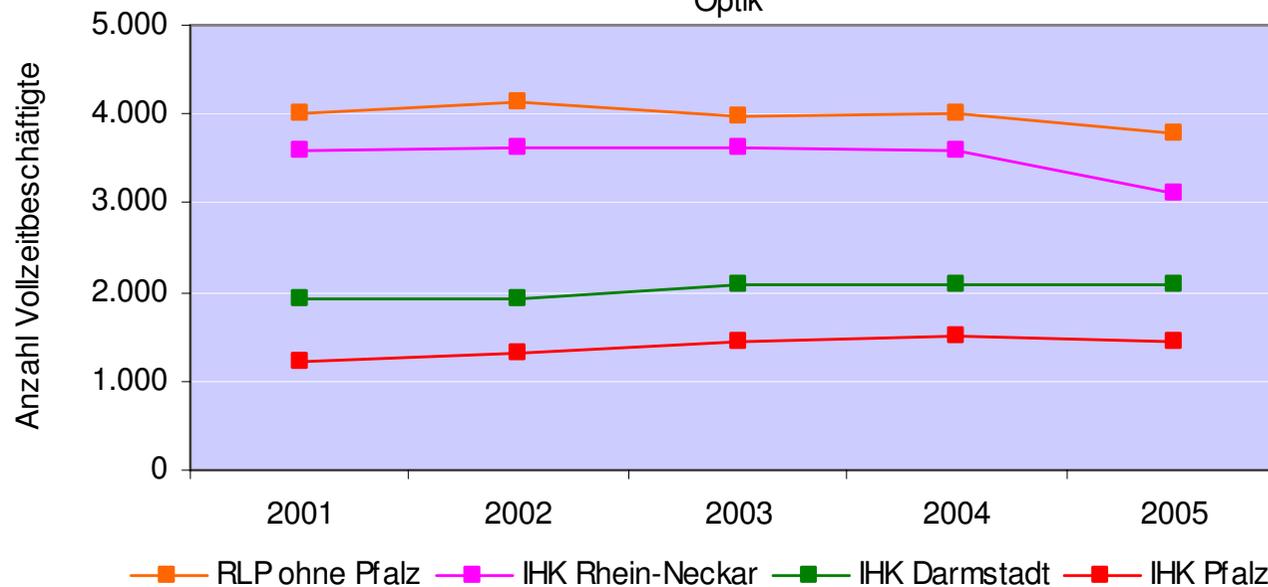
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.6 Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik

Beschäftigung KMB: absolut

Die Beschäftigung bei kleinen und mittleren Betrieben der Medizin- und Messtechnik liegt im Gebiet der IHK Pfalz unter dem Wert der benachbarten IHK-Bezirke.

Hochrechnung Beschäftigungsentwicklung in kleinen und mittleren Betrieben
(bis 250 Vollzeitbeschäftigte) - Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik,
Optik



Q.: IAB 2008,
eigene Berechnung.

$n_{IHK\ Pfalz}(2005) = 111$

$n_{IHK\ Da}(2005) = 101$

$n_{IHK\ R.-N.}(2005) = 110$

$n_{RLP}(2005) = 216$

$n_{DtI}(2005) = 8.112$

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

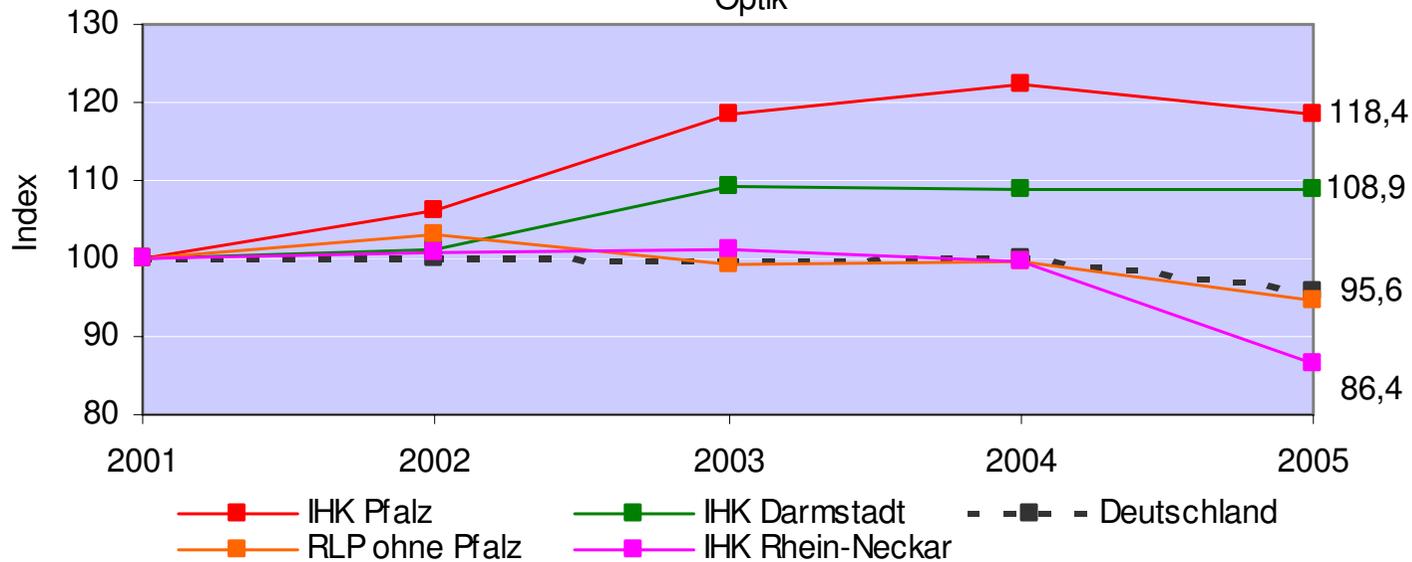
3.6 Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik

Beschäftigung KMB: absolut

(Index 2001 = 100)

Gutes Wachstum der mittelständischen Beschäftigung in der Medizin- und Messtechnik im Gebiet der IHK Pfalz.

Hochrechnung Beschäftigungsentwicklung in kleinen und mittleren Betrieben
(bis 250 Vollzeitbeschäftigte) - Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik,
Optik



Q.: IAB 2008,
eigene Berechnung.
 $n_{\text{IHK Pfalz}}(2005) = 111$
 $n_{\text{IHK Da}}(2005) = 101$
 $n_{\text{IHK R.-N.}}(2005) = 110$
 $n_{\text{RLP}}(2005) = 216$
 $n_{\text{Dtl}}(2005) = 8.112$

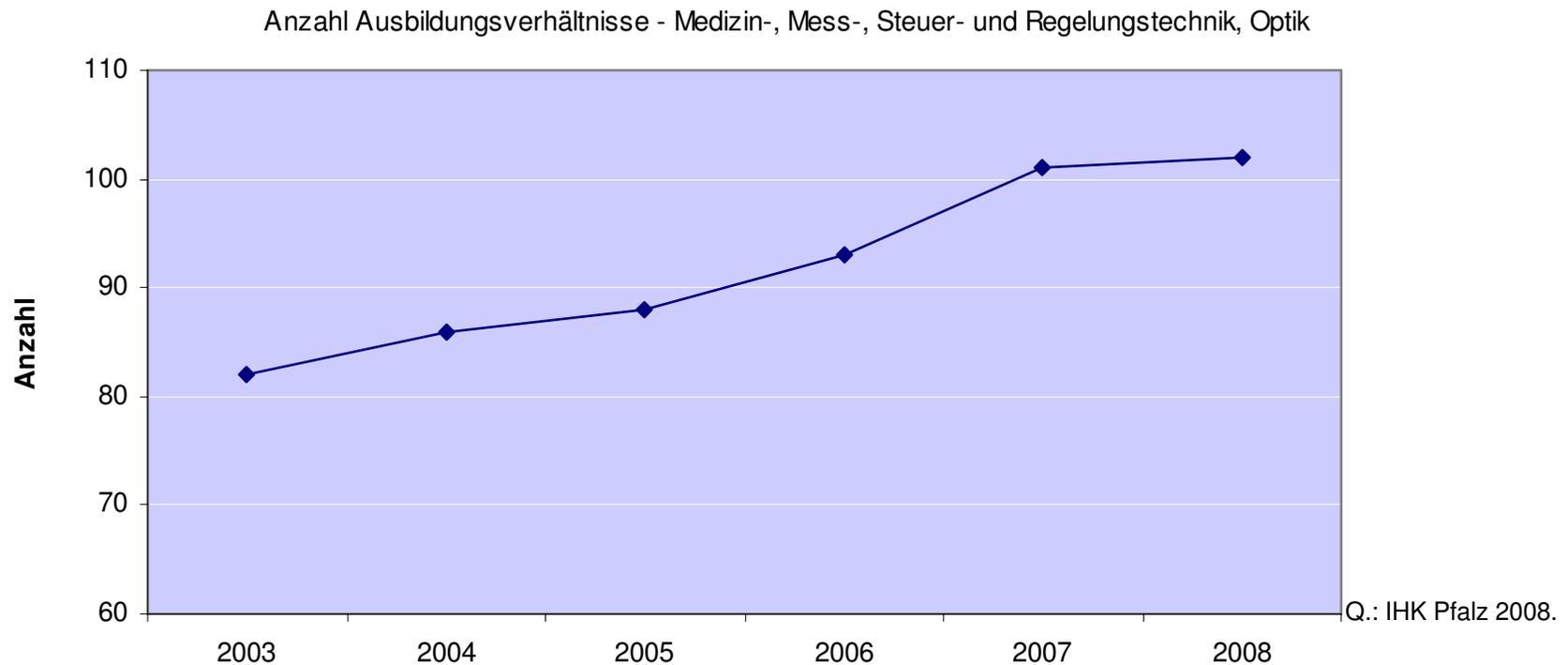
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.6 Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik

Ausbildung

Gebiet IHK Pfalz

Die Anzahl der Ausbildungsverhältnisse in der Medizin- und Messtechnik steigt über den betrachteten Zeitraum hinweg kontinuierlich an .



3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

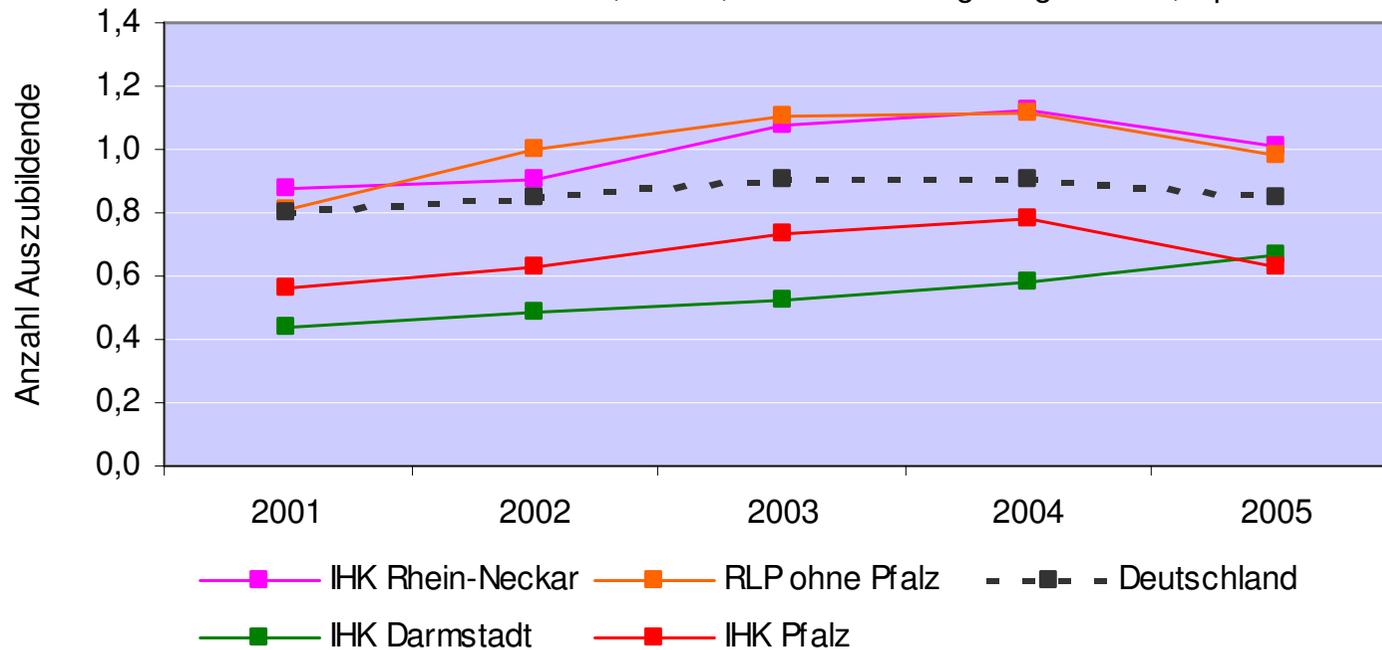
3.6 Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik

Ausbildung KMB

Ausbildungsstellen pro Betrieb

Die durchschnittliche Anzahl der Ausbildungsstellen (KMB) in pfälzischen Betrieben der Medizin- und Messtechnik liegt leicht unter dem deutschen Durchschnitt.

Durchschnittliche Anzahl der Ausbildungsstellen in kleineren und mittleren Betrieben - Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik



Q.: IAB 2008, eigene Berechnung.
 $n_{\text{IHK Pfalz}}(2005) = 111$
 $n_{\text{IHK Da}}(2005) = 101$
 $n_{\text{IHK R.-N.}}(2005) = 110$
 $n_{\text{RLP}}(2005) = 216$
 $n_{\text{Dt}}(2005) = 8.112$

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.6 Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik

Patentzuordnung

Technische Patentbereiche und darin enthaltene Patentklassen (Jahr 2005)

	%
26 Messen, Prüfen, Optik, Photographie	100,0
G 01 Messen; Prüfen	80,1
G 02 Optik	13,1
G 03 Photographie; Kinematographie; vergleichbare Techniken unter Verwendung von nicht optischen Wellen; Elektrographie; Holographie	6,8

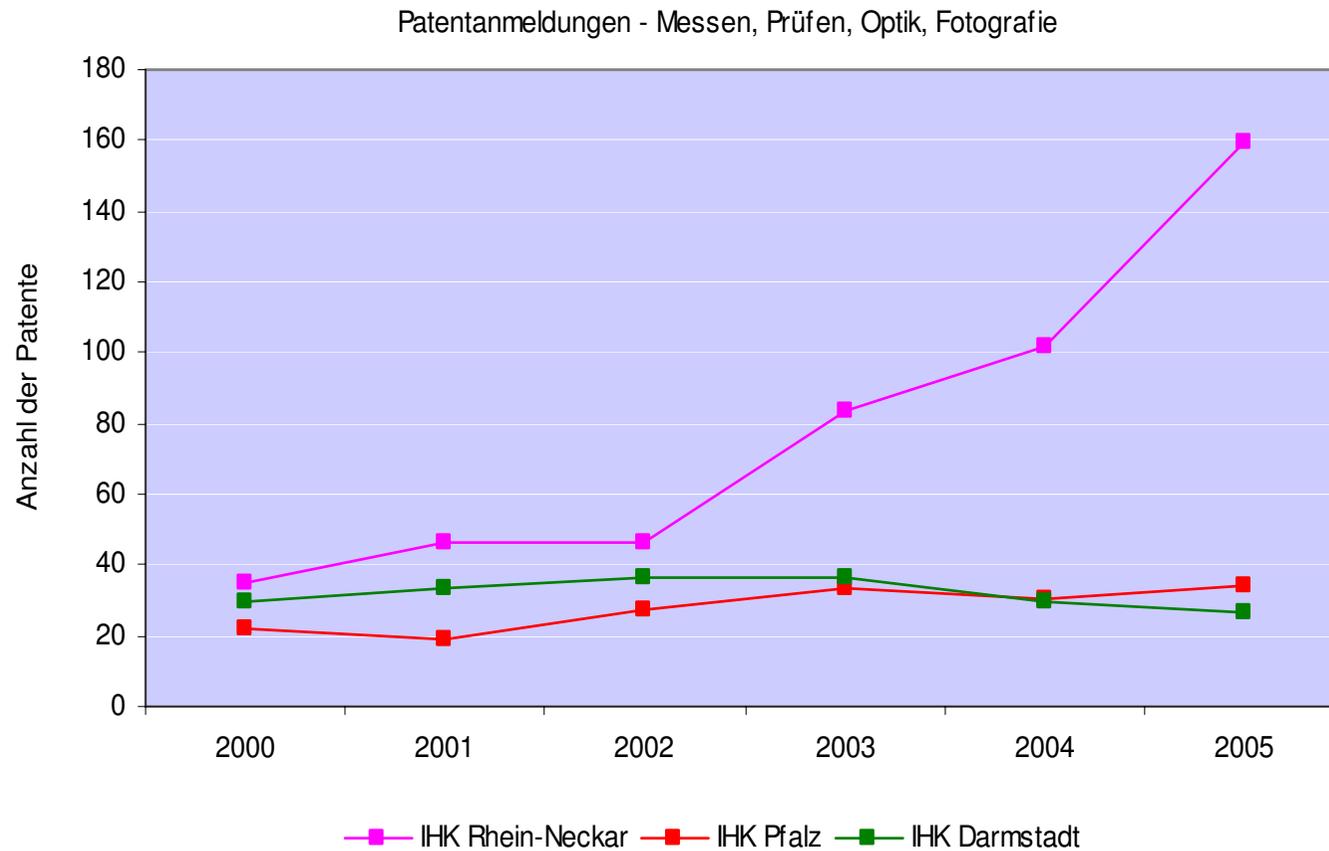
Q.: DPMA Patentatlas 2006.

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.6 Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik

Patentanmeldungen

Im IHK-Bezirk Rhein-Neckar ist die Zahl der Patentanmeldungen im Zeitraum 2002-2005 drastisch gestiegen.



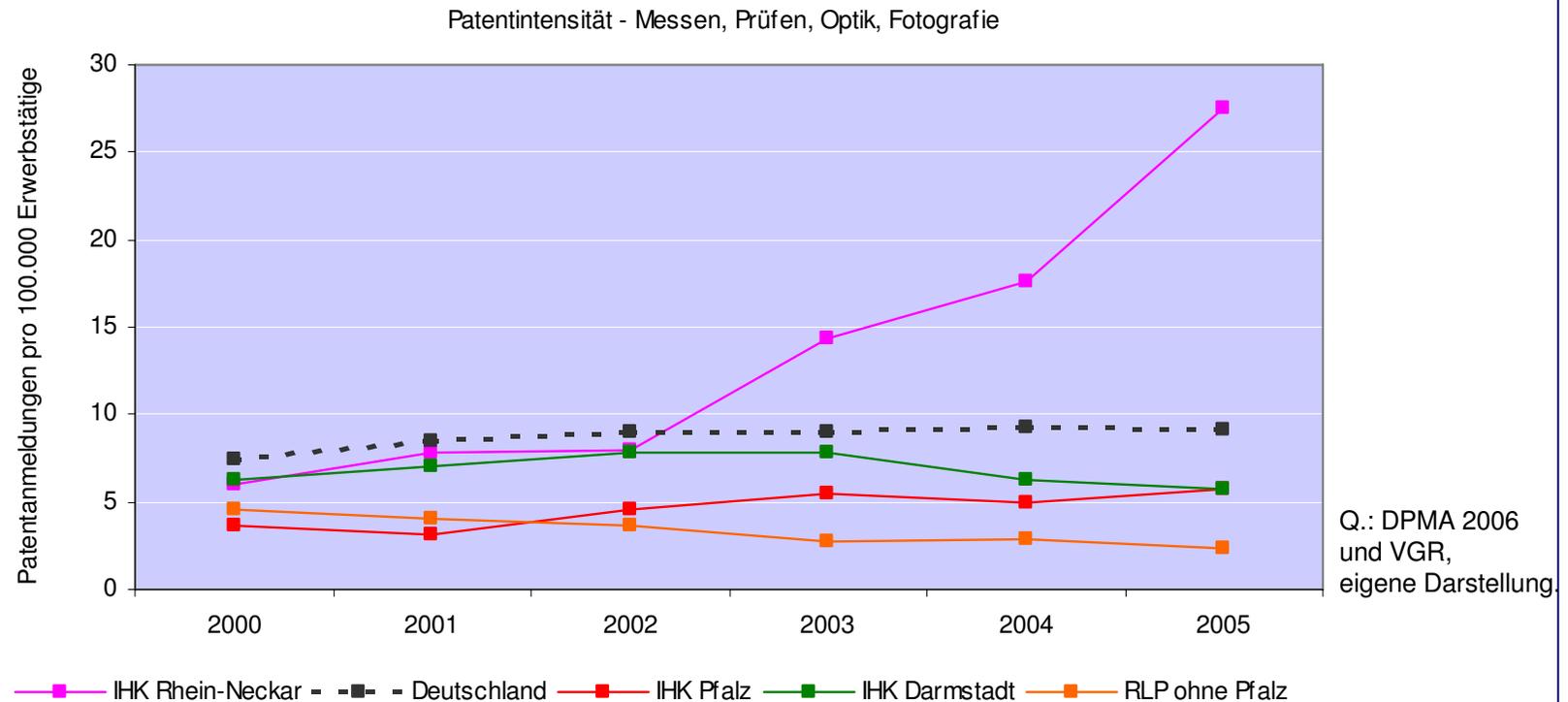
Q.: DPMA 2006,
eigene Berechnung.

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.6 Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik

Patentintensität (Patentanmeldungen pro 100.000 Erwerbstätige)

Die Patentintensität im IHK-Bezirk Pfalz liegt über den betrachteten Zeitraum hinweg konstant unter dem deutschen Durchschnitt.

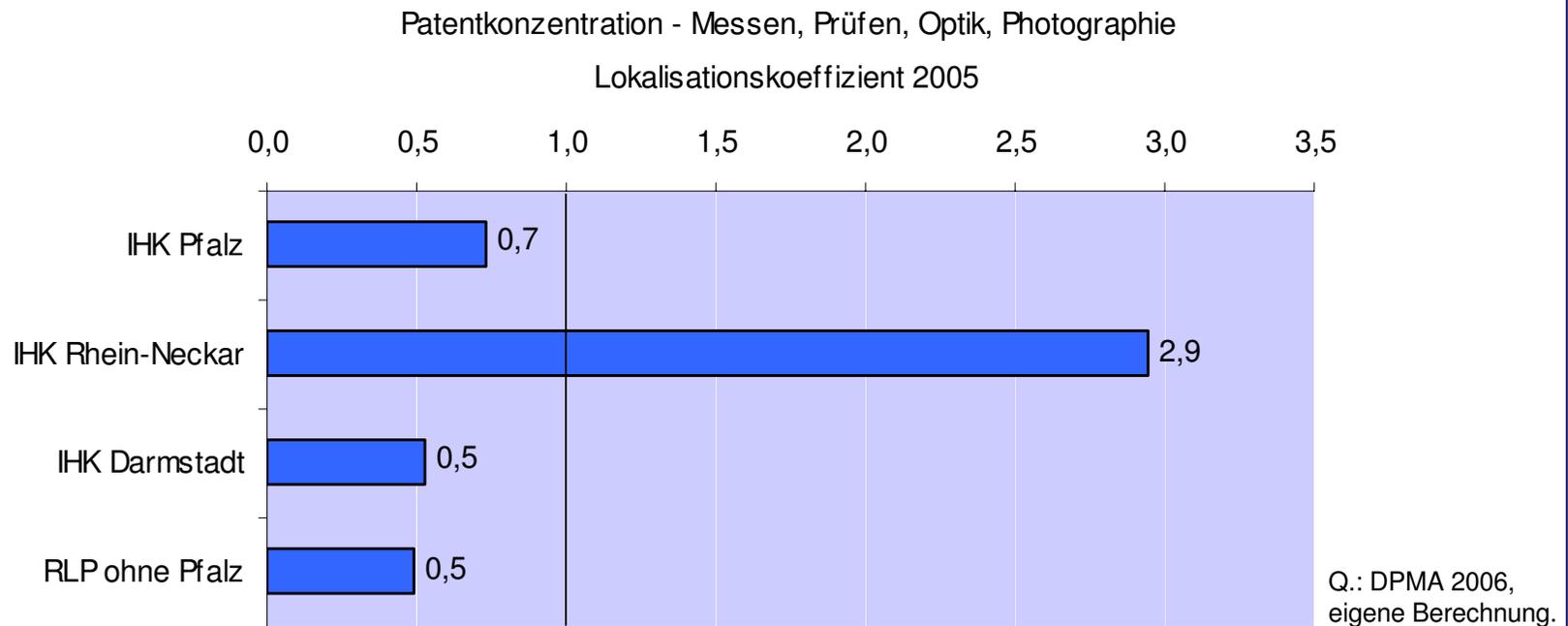


3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.6 Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik

Patentkonzentration

Die Patentkonzentration ist im IHK-Bezirk Pfalz unterdurchschnittlich ausgeprägt, im IHK-Bezirk Rhein-Neckar dagegen stark überdurchschnittlich.



3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.6 Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik

Zusammenfassung

Dimension	Indikatoren	Bewertung
Größe/ Konzentration/ Entwicklung	Anzahl HR-Betriebe	
	Betriebskonzentration	
	Gründungsdynamik	
Beschäftigung	Beschäftigung KMB: relativ	
	Beschäftigung KMB: absolut	
	Beschäftigung KMB: Entwicklung	
Ausbildung	Ausbildung: absolut	
	Ausbildung: Entwicklung	
	Ausbildung KMB: Ausbildungsstellen pro Betrieb	
Innovationskraft	Patentanmeldungen: Entwicklung	
	Patentanmeldungen: Intensität	
	Patentanmeldungen: Konzentration	



3.7 Herstellung von Kraftwagen und Kraftfahrzeugteilen

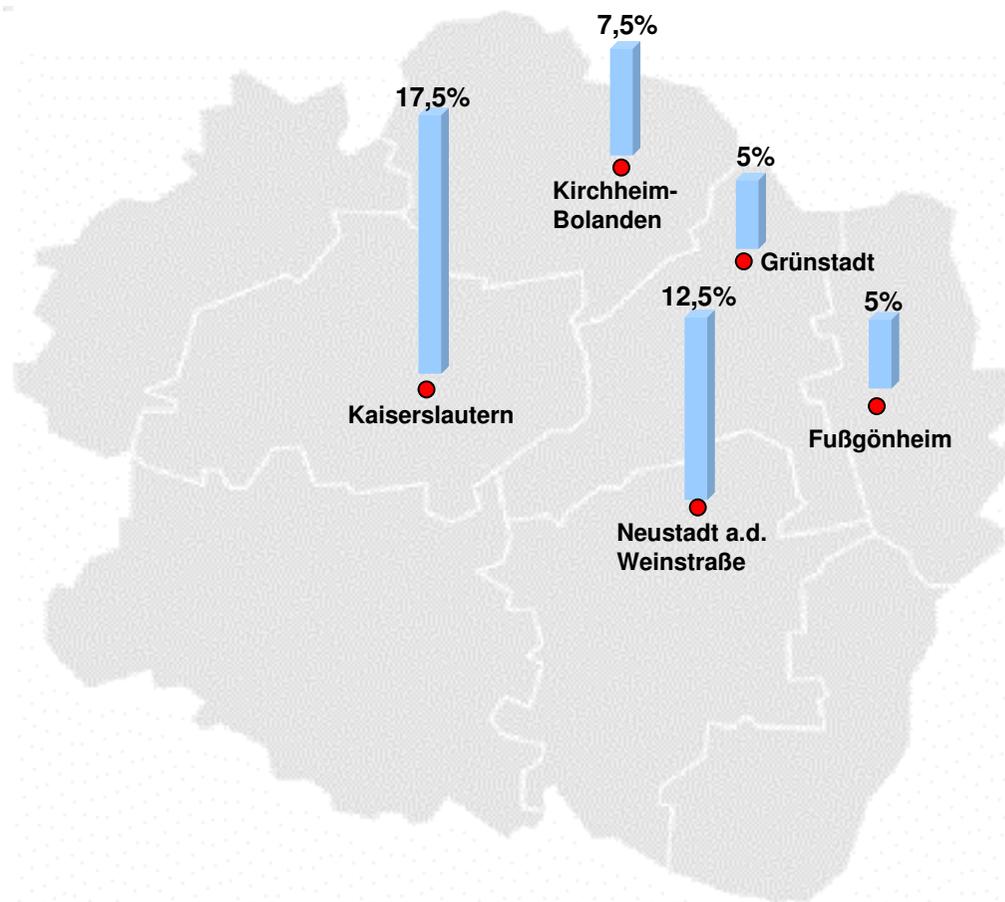
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.7 Herstellung von Kraftwagen und Kraftfahrzeugteilen

Regionale Verteilung: Top 5 Standorte nach Anteil an HR-Betrieben

Auswertung auf Gemeindeebene

Schwerpunkte der Kraftfahrzeugindustrie sind Kaiserslautern und Neustadt.

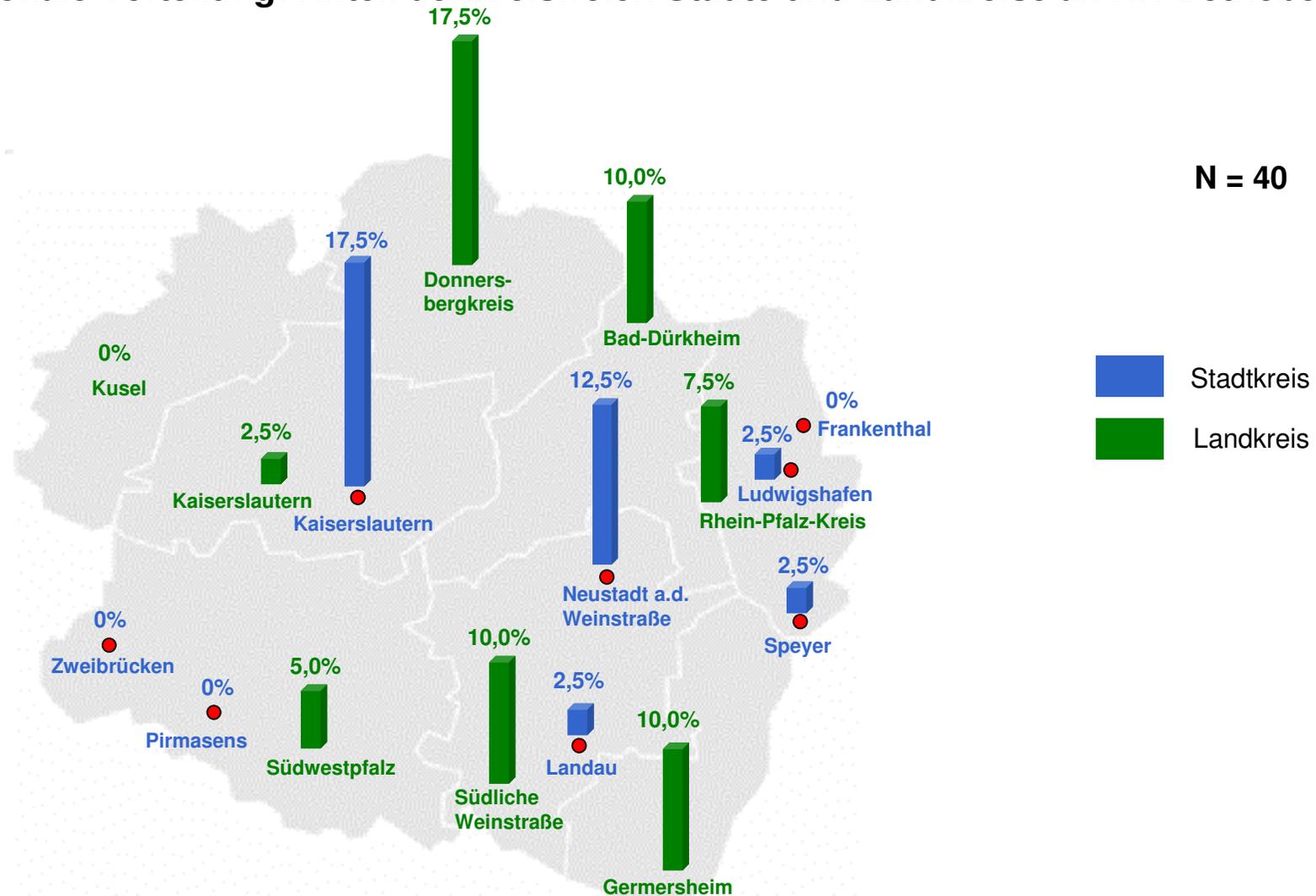


N = 40

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.7 Herstellung von Kraftwagen und Kraftfahrzeugteilen

Regionale Verteilung: Anteil der kreisfreien Städte und Landkreise an HR-Betrieben

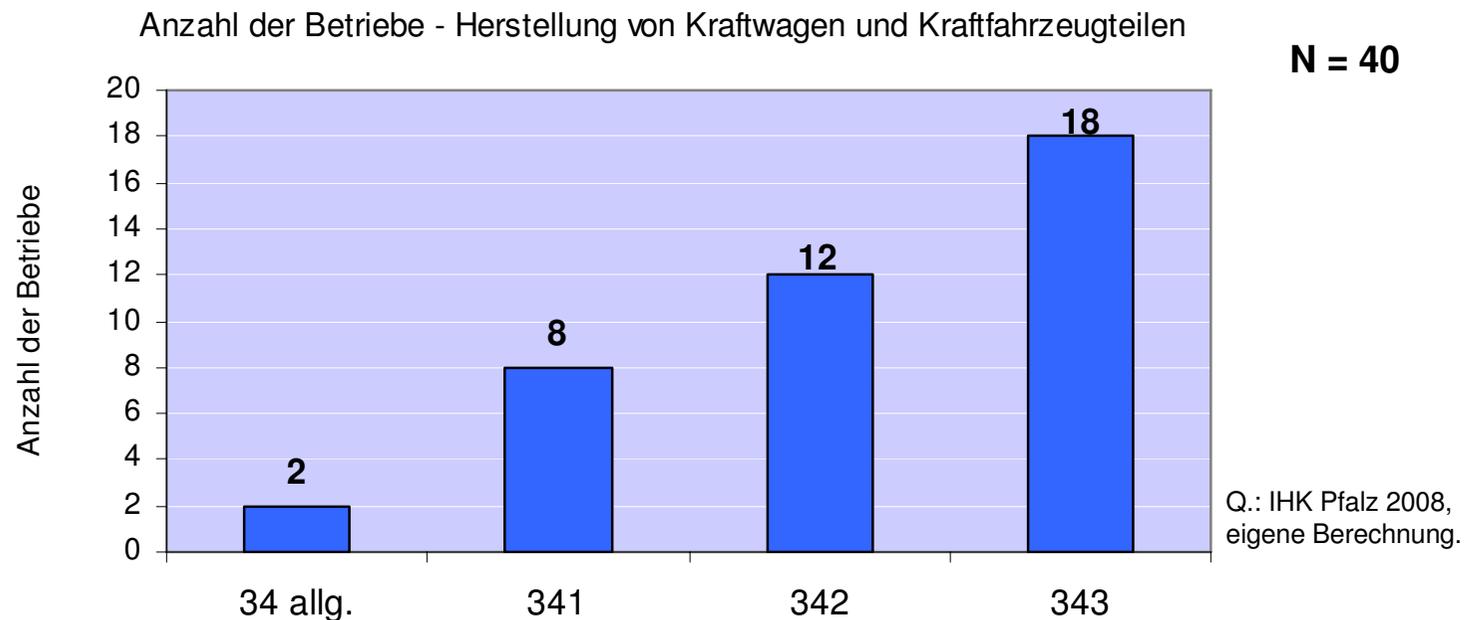


3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.7 Herstellung von Kraftwagen und Kraftfahrzeugteilen

Anzahl HR-Betriebe nach Wirtschaftsgruppen Gebiet IHK Pfalz

Knapp die Hälfte der Betriebe gehört zur Wirtschaftsgruppe „Herstellung von Teilen und Zubehör für Kraftwagen und Kraftwagenmotoren“ (Zulieferer der Automobilindustrie).



Gruppen des Wirtschaftszweiges

- 341 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren
- 342 Herstellung von Karosserien, Aufbauten und Anhängern
- 343 Herstellung von Teilen und Zubehör für Kraftwagen und Kraftwagenmotoren

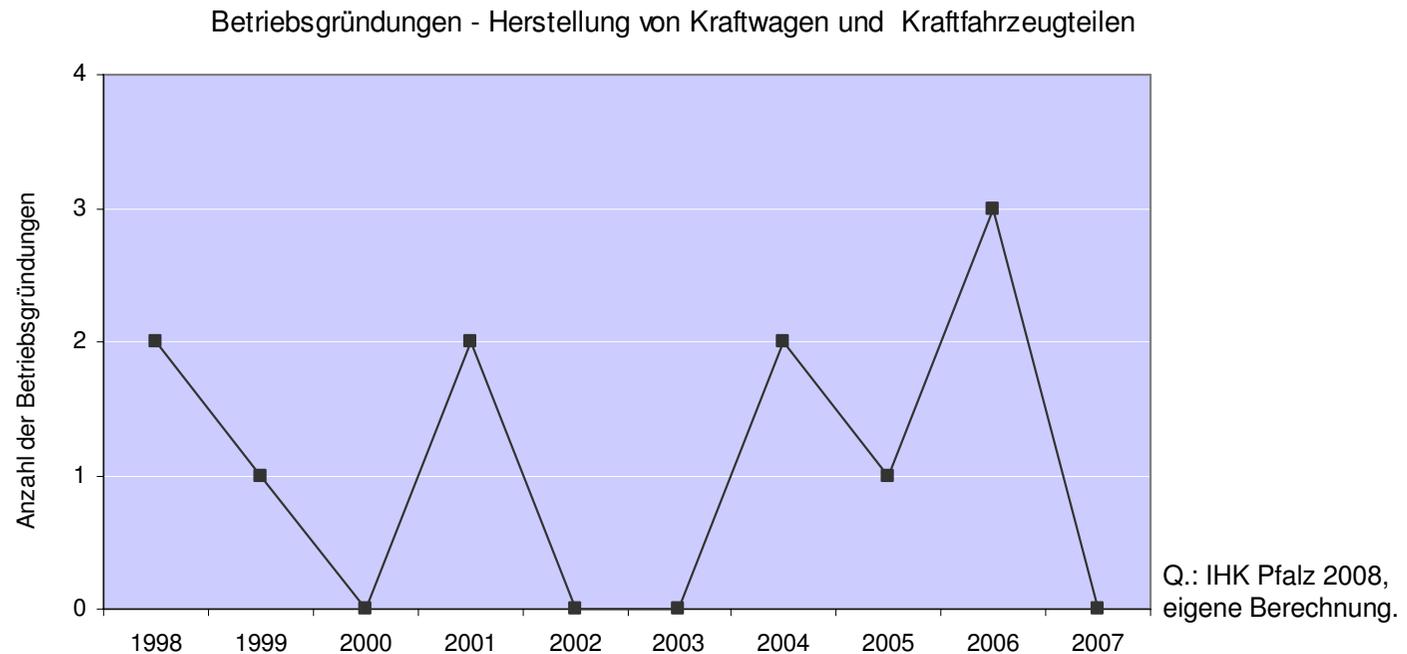
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.7 Herstellung von Kraftwagen und Kraftfahrzeugteilen

Gründungsdynamik

Gebiet IHK Pfalz (Basis der Auswertung: bestehende Betriebe)

Gründungstätigkeit insgesamt konstant bei niedriger absoluter Anzahl von Betriebsgründungen.

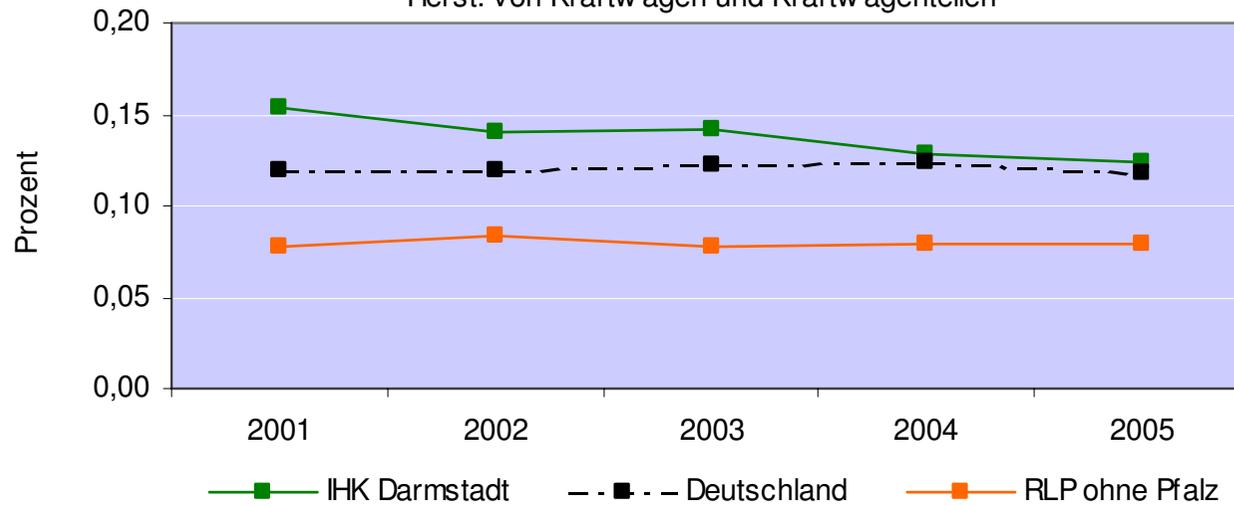


3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.7 Herstellung von Kraftwagen und Kraftfahrzeugteilen

Beschäftigte KMB: relativ

Hochrechnung: Anteil der Vollzeitbeschäftigten in kleinen und mittleren Betrieben (bis 250 Vollzeitbeschäftigte) an allen Erwerbstätigen der Region - Herst. von Kraftwagen und Kraftfahrzeugteilen



IHK Pfalz, IHK Rhein-Neckar: keine Werte verfügbar.

Q.: IAB 2008, VGR, eigene Berechnung.
 $n_{IHK\ Da}(2005) = 23$
 $n_{RLP}(2005) = 34$
 $n_{DtI}(2005) = 923$

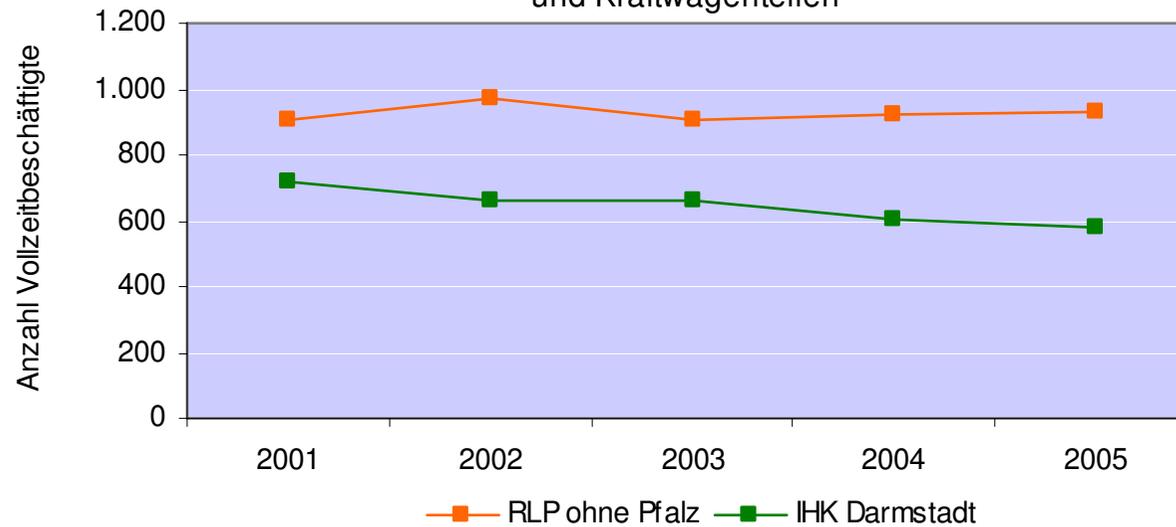
$$\frac{\text{Erwerbstätige in kleinen und mittleren Betrieben des WZ}}{\text{Erwerbstätige total in Region / IHK-Bezirk}}$$

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.7 Herstellung von Kraftwagen und Kraftfahrzeugteilen

Beschäftigung KMB: absolut

Hochrechnung Beschäftigungsentwicklung in kleinen und mittleren Betrieben (bis 250 Vollzeitbeschäftigte) - Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen



Q.: IAB 2008,
eigene Berechnung.
 $n_{IHK Da} (2005) = 23$
 $n_{RLP} (2005) = 34$
 $n_{Dtl} (2005) = 923$

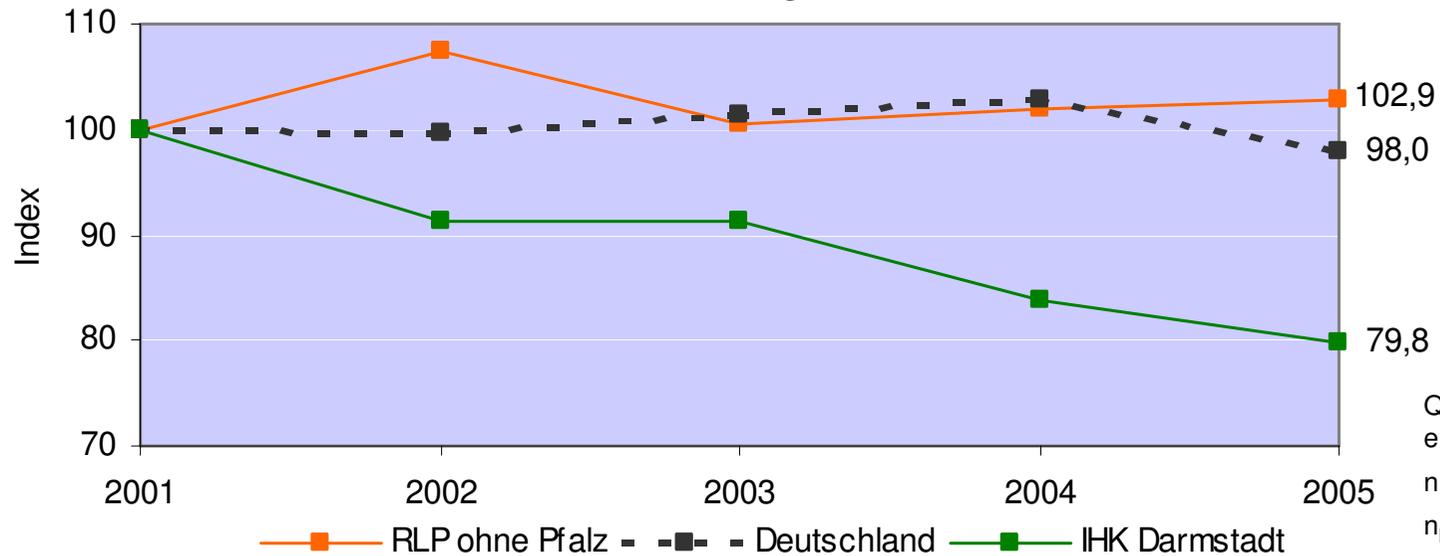
IHK Pfalz, IHK Rhein-Neckar: keine Werte verfügbar.

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.7 Herstellung von Kraftwagen und Kraftfahrzeugteilen

Beschäftigung KMB: absolut (Index 2001 = 100)

Hochrechnung Beschäftigungsentwicklung in kleinen und mittleren Betrieben
(bis 250 Vollzeitbeschäftigte)- Herstellung von Kraftwagen und
Kraftwagenteilen



IHK Pfalz, IHK Rhein-Neckar: keine Werte verfügbar.

Q.: IAB 2008,
eigene Berechnung.

$n_{IHK Da} (2005) = 23$

$n_{RLP} (2005) = 34$

$n_{Dtl} (2005) = 923$

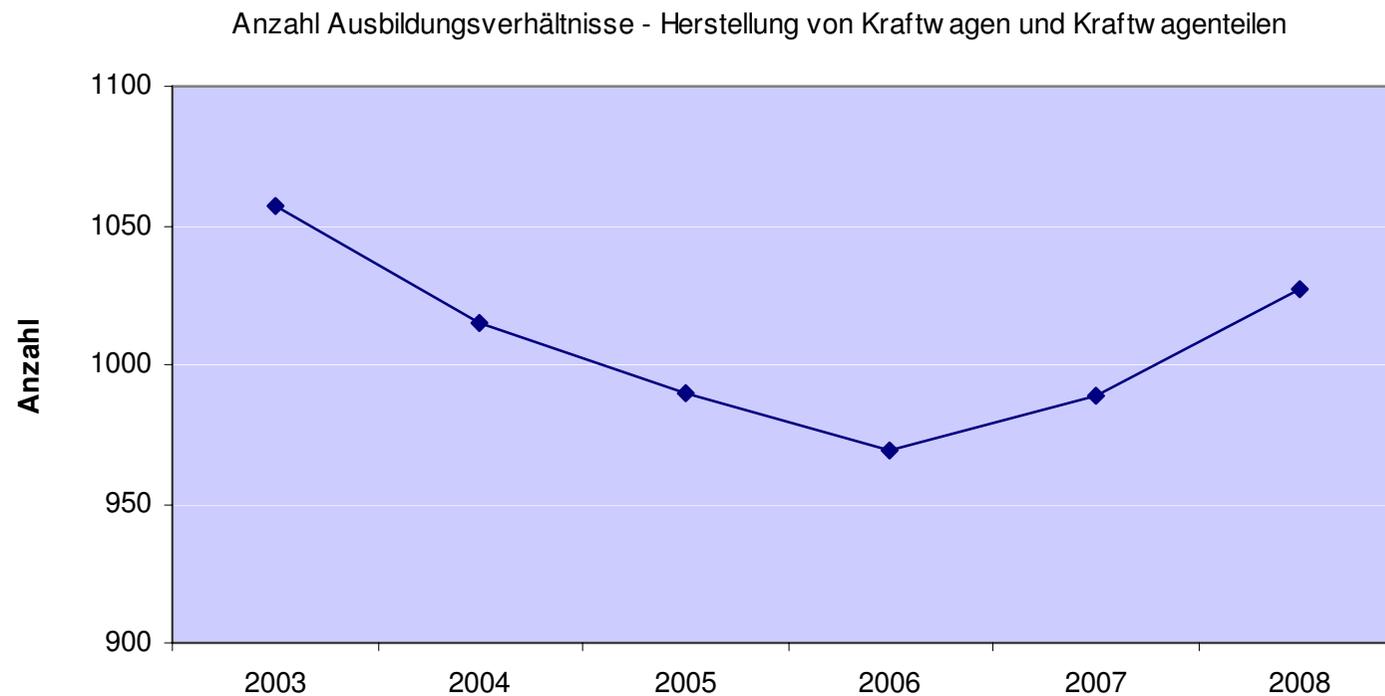
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.7 Herstellung von Kraftwagen und Kraftfahrzeugteilen

Ausbildung

Gebiet IHK Pfalz

Die Anzahl der Ausbildungsverhältnisse in der Fahrzeugherstellung steigt nach Rückgang seit 2007 wieder an.



Q.: IHK Pfalz 2008.

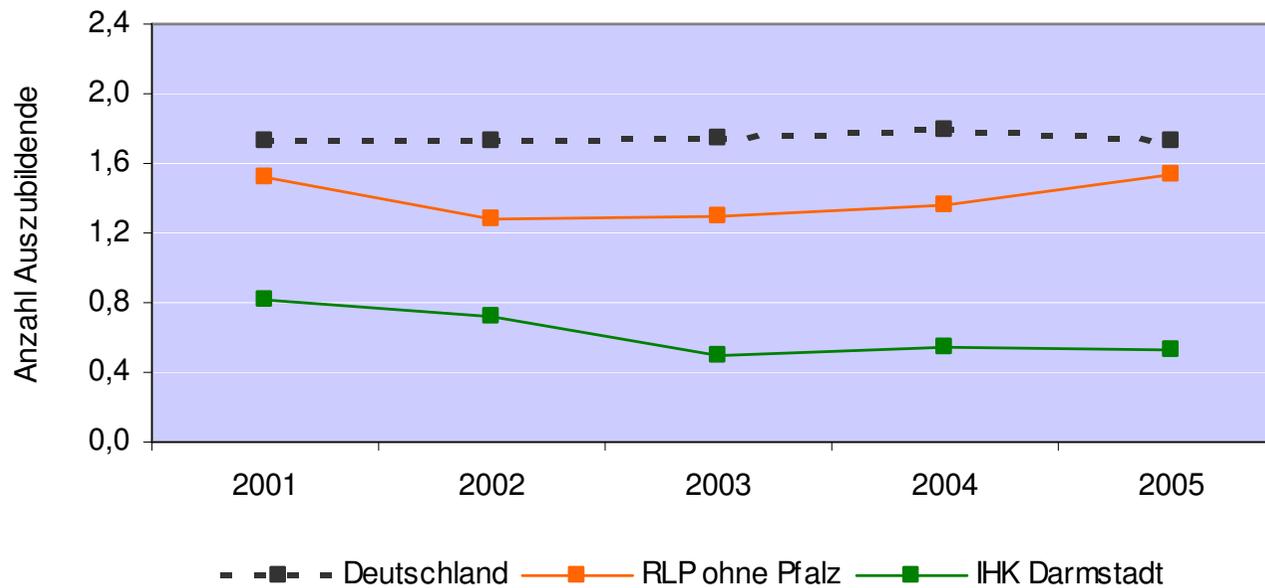
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.7 Herstellung von Kraftwagen und Kraftfahrzeugteilen

Ausbildung KMB

Ausbildungsstellen pro Betrieb

Durchschnittliche Anzahl der Ausbildungsstellen in kleineren und mittleren Betrieben - Herstellung von Kraftwagen und Kraftfahrzeugteilen



Q.: IAB 2008, eigene Berechnung.

$n_{IHK Da} (2005) = 23$

$n_{RLP} (2005) = 34$

$n_{Dtl} (2005) = 923$

IHK Pfalz, IHK Rhein-Neckar: keine Werte verfügbar.

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.7 Herstellung von Kraftwagen und Kraftfahrzeugteilen

Patentzuordnung

Technische Patentbereiche und darin enthaltene Patentklassen (Jahr 2005)

	%
10 Fahrzeuge, Schiffe, Flugzeuge	100,0
B 60 Fahrzeuge allgemein	75,2
B 61 Eisenbahnen	1,9
B 62 Gleislose Landfahrzeuge	17,0
B 63 Schiffe oder sonstige Wasserfahrzeuge; dazugehörige Ausrüstung	2,3
B 64 Luftfahrzeuge; Flugwesen; Raumfahrt	3,6

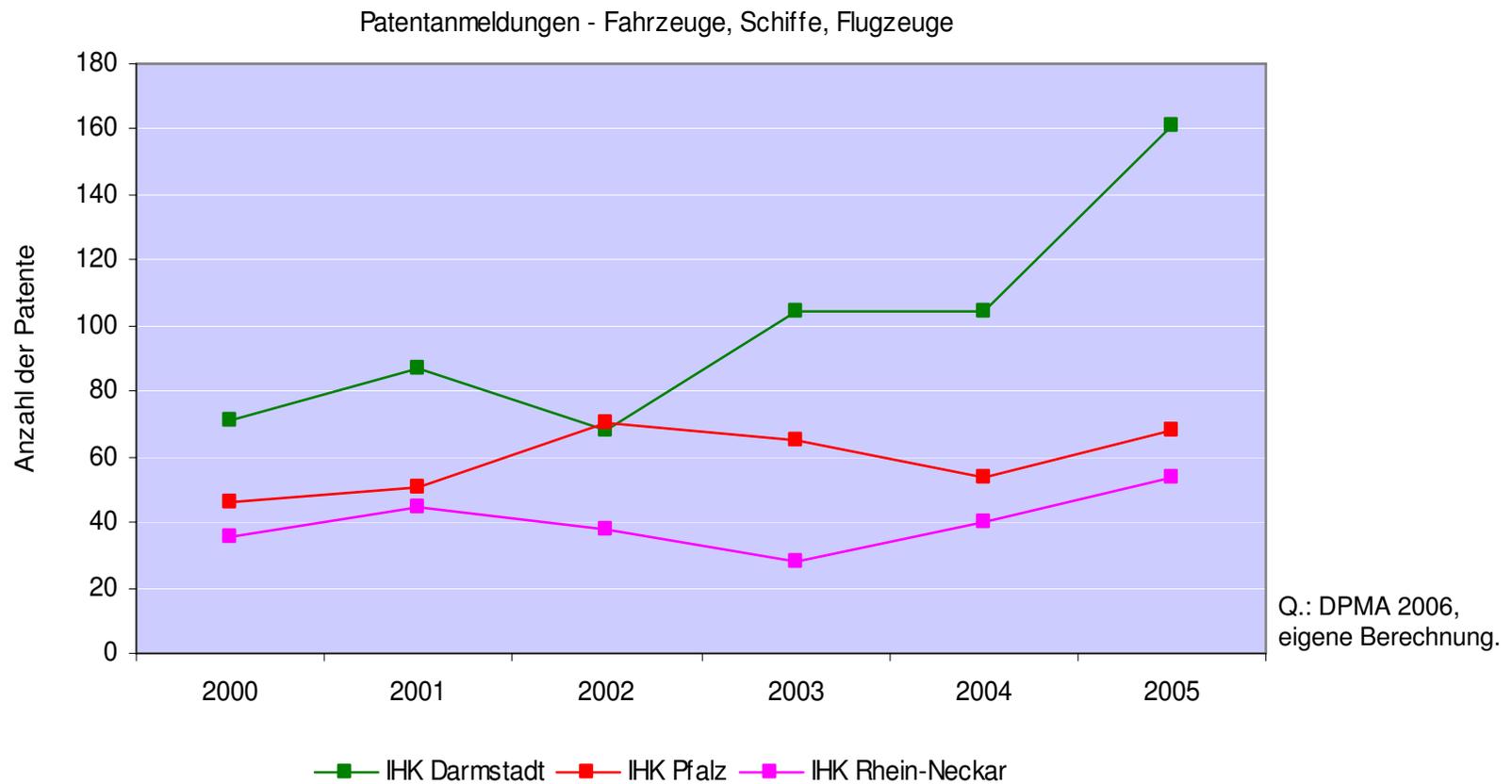
Q.: DPMA Patentatlas 2006.

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.7 Herstellung von Kraftwagen und Kraftfahrzeugteilen

Patentanmeldungen

Der IHK-Bezirk Darmstadt hat die höchste Zahl an Patentanmeldungen; im IHK-Bezirk Pfalz werden mehr Patente generiert als im IHK-Bezirk Rhein-Neckar.

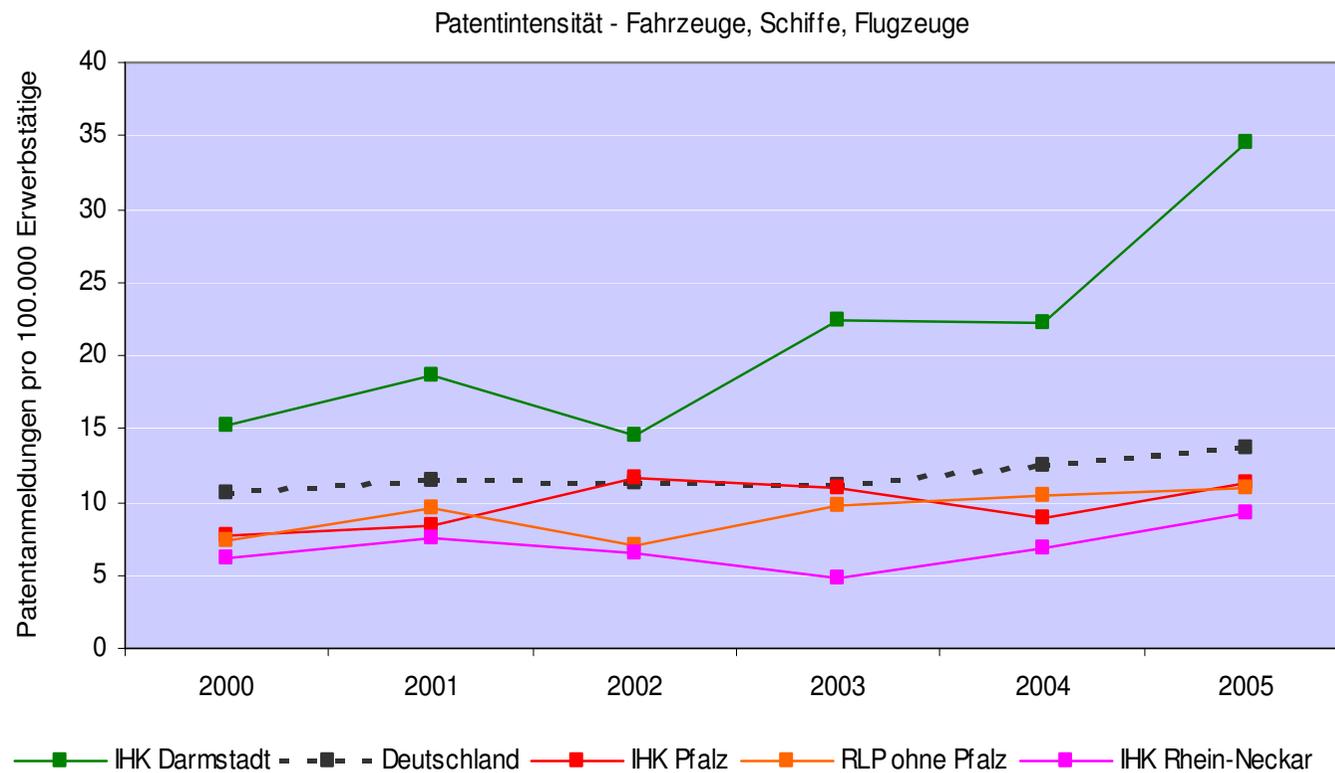


3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.7 Herstellung von Kraftwagen und Kraftfahrzeugteilen

Patentintensität (Patentanmeldungen pro 100.000 Erwerbstätige)

Sehr hohe Patentintensität im IHK-Bezirk Darmstadt; der IHK-Bezirk Pfalz liegt knapp unter dem deutschen Durchschnitt.

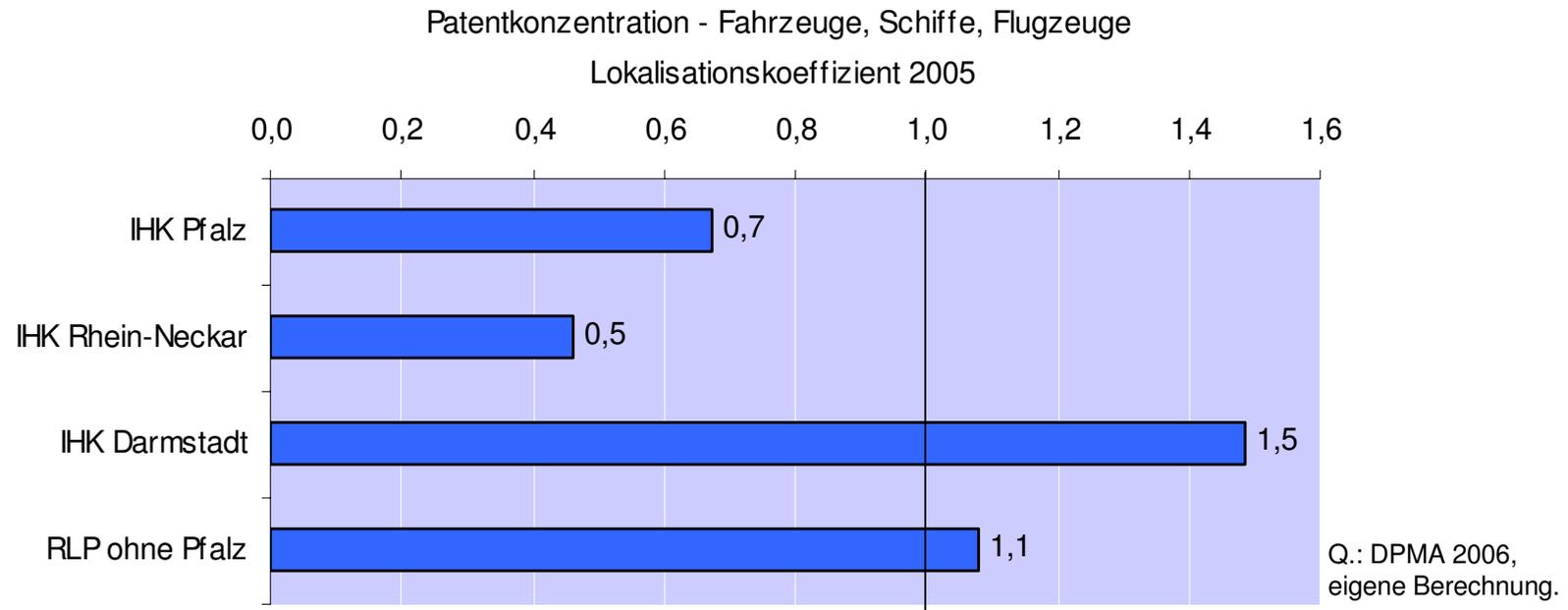


3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.7 Herstellung von Kraftwagen und Kraftfahrzeugteilen

Patentkonzentration

IHK-Bezirke Pfalz und Rhein-Neckar mit unterdurchschnittlicher Konzentration an Kraftfahrzeugpatenten; im IHK-Bezirk Darmstadt dagegen überdurchschnittliche Konzentration.



3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.7 Herstellung von Kraftwagen und Kraftfahrzeugteilen

Zusammenfassung

Dimension	Indikatoren	Bewertung
Größe/ Konzentration/ Entwicklung	Anzahl HR-Betriebe	
	Betriebskonzentration	
	Gründungsdynamik	
Beschäftigung	Beschäftigung KMB: relativ	/
	Beschäftigung KMB: absolut	/
	Beschäftigung KMB: Entwicklung	/
Ausbildung	Ausbildung: absolut	
	Ausbildung: Entwicklung	
	Ausbildung KMB: Ausbildungsstellen pro Betrieb	/
Innovationskraft	Patentanmeldungen: Entwicklung	
	Patentanmeldungen: Intensität	
	Patentanmeldungen: Konzentration	

3.8 Baugewerbe

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

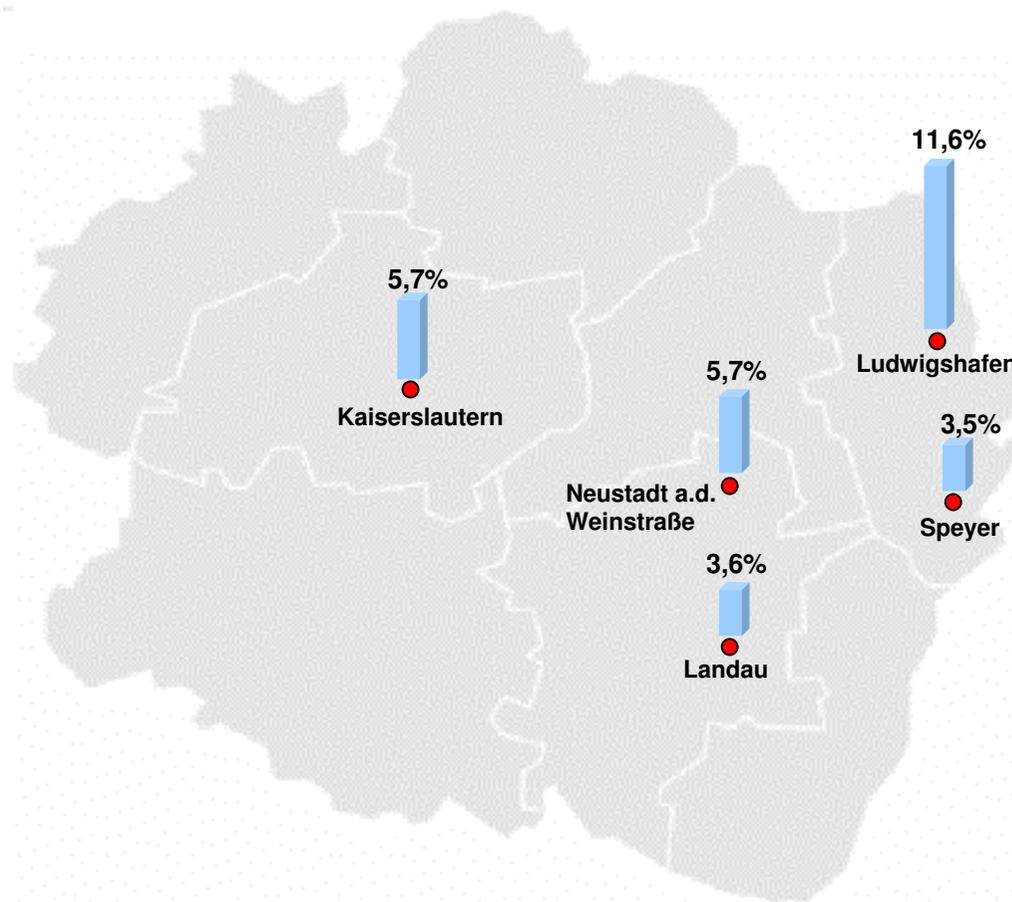
3.8 Baugewerbe

Regionale Verteilung: Top 5 Standorte nach Anteil an HR-Betrieben

Auswertung auf Gemeindeebene

Die meisten Baubetriebe befinden sich naturgemäß in den größeren Städten.

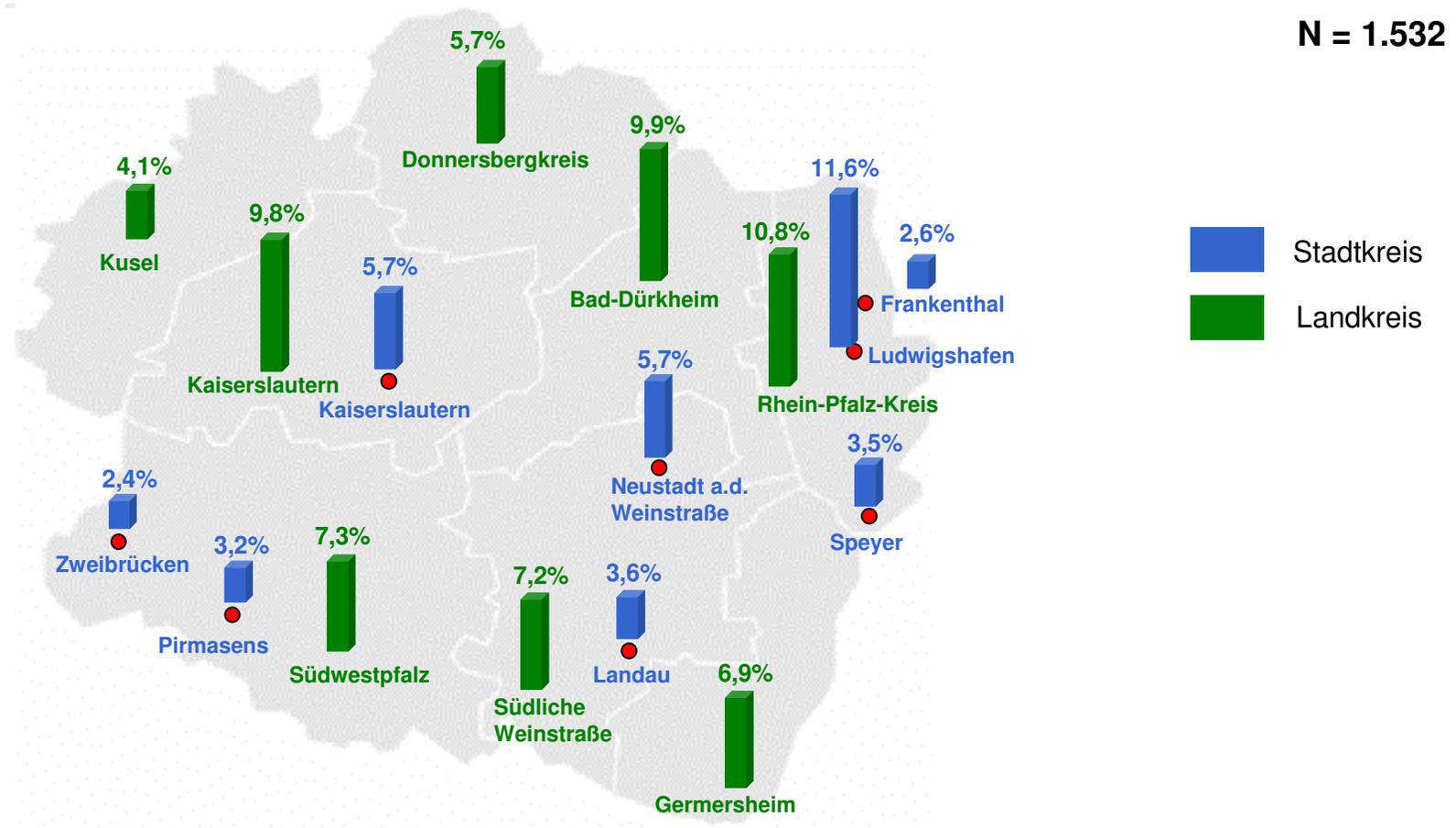
N = 1.532



3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.8 Baugewerbe

Regionale Verteilung: Anteil der kreisfreien Städte und Landkreise an HR-Betrieben



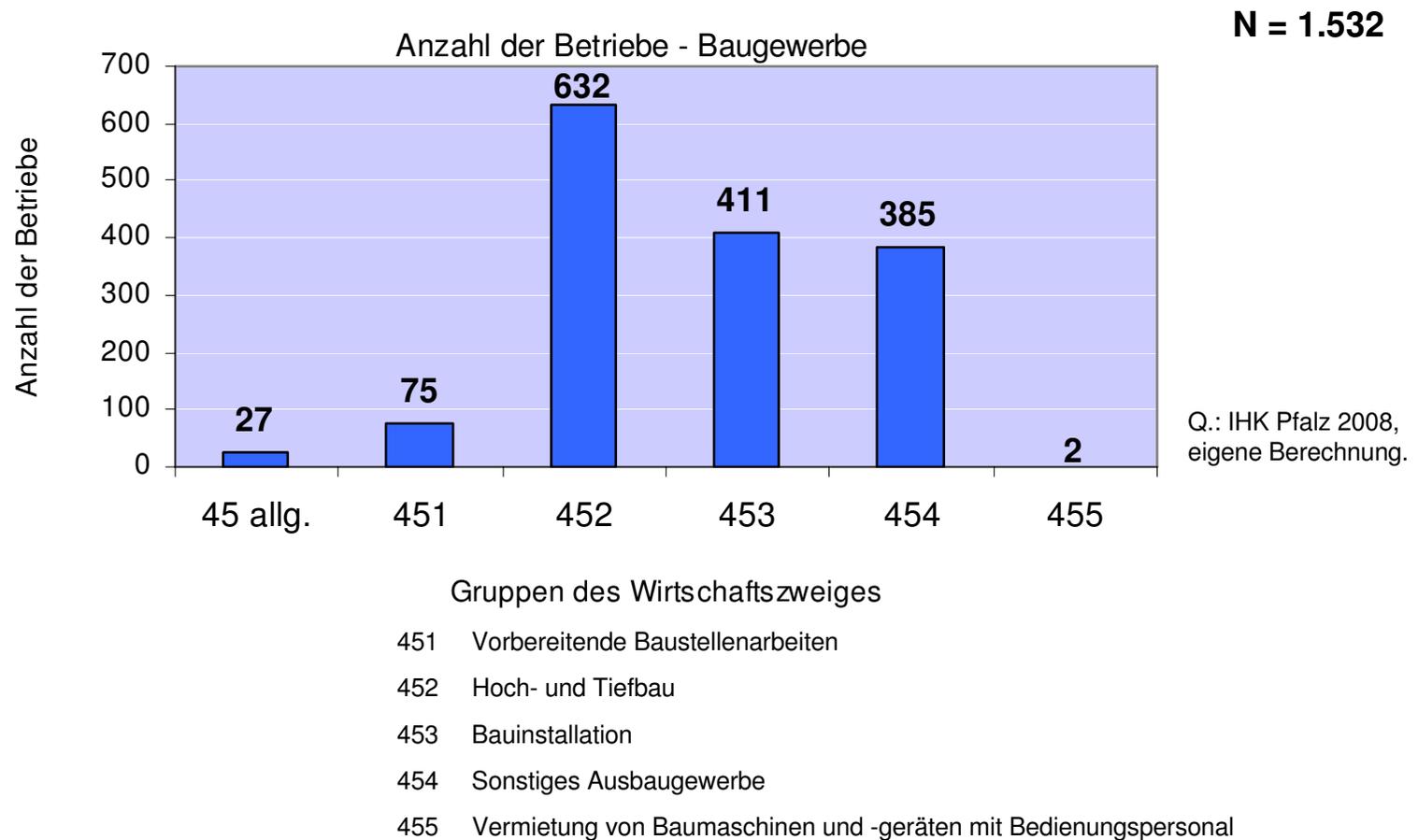
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.8 Baugewerbe

Anzahl HR-Betriebe nach Wirtschaftsgruppen

Gebiet IHK Pfalz

Im Bereich Baugewerbe entfällt ein Großteil der Betriebe auf die Wirtschaftsgruppe „Hoch- und Tiefbau“.



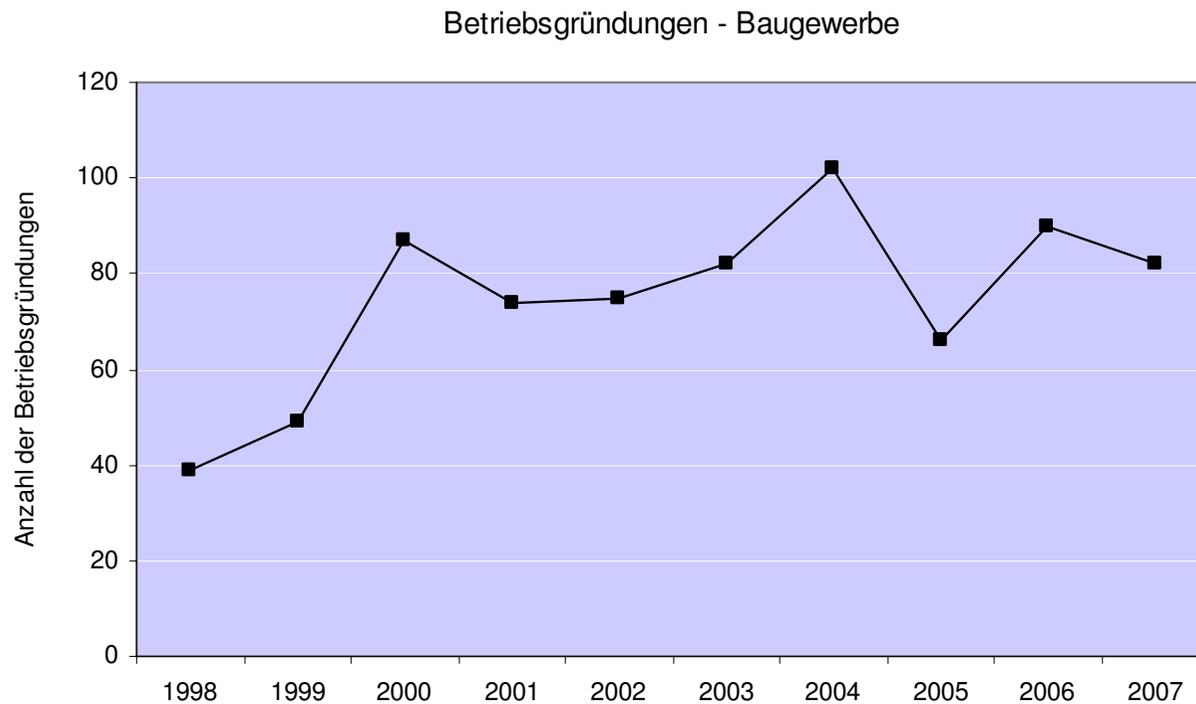
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.8 Baugewerbe

Gründungsdynamik

Gebiet IHK Pfalz (Basis der Auswertung: bestehende Betriebe)

Insgesamt relativ konstante Gründungstätigkeit bei absolut hoher Anzahl von Gründungen.



Q.: IHK Pfalz 2008,
eigene Berechnung.

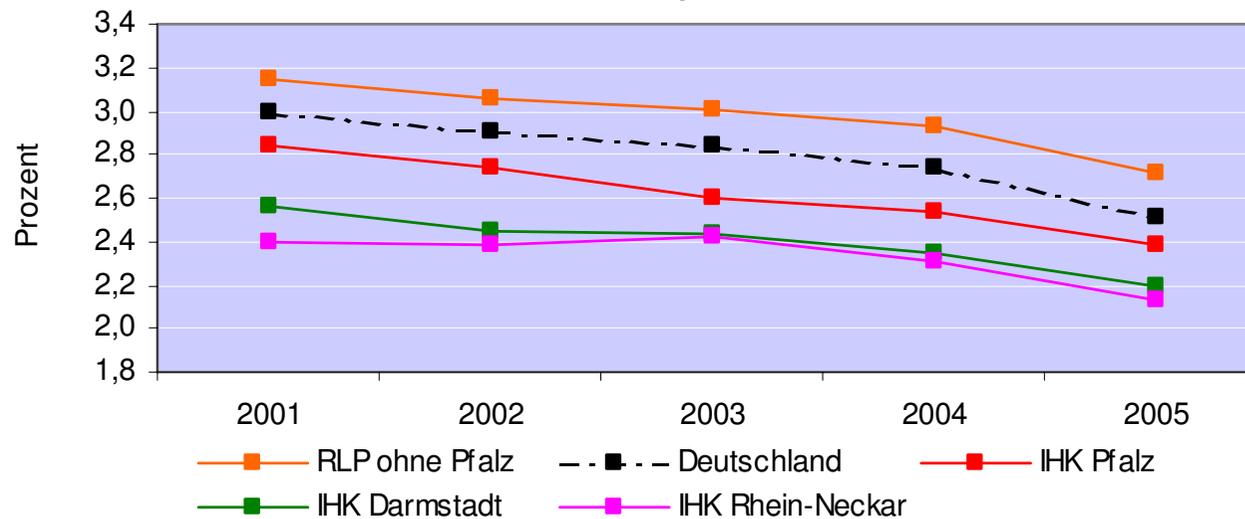
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.8 Baugewerbe

Beschäftigte KMB: relativ

Der Anteil der mittelständischen Beschäftigung im Baugewerbe des IHK-Bezirks Pfalz liegt knapp unter dem deutschen Durchschnitt.

Hochrechnung: Anteil der Vollzeitbeschäftigten in kleinen und mittleren Betrieben (bis 250 Vollzeitbeschäftigte) an allen Erwerbstätigen der Region - Baugewerbe



Q.: IAB 2008, VGR, eigene Berechnung.

$n_{IHK\ Pfalz}(2005) = 1.289$

$n_{IHK\ Da}(2005) = 889$

$n_{IHK\ R.-N.}(2005) = 922$

$n_{RLP}(2005) = 2.637$

$n_{Dt}(2005) = 74.682$

Erwerbstätige in kleinen und mittleren Betrieben des WZ

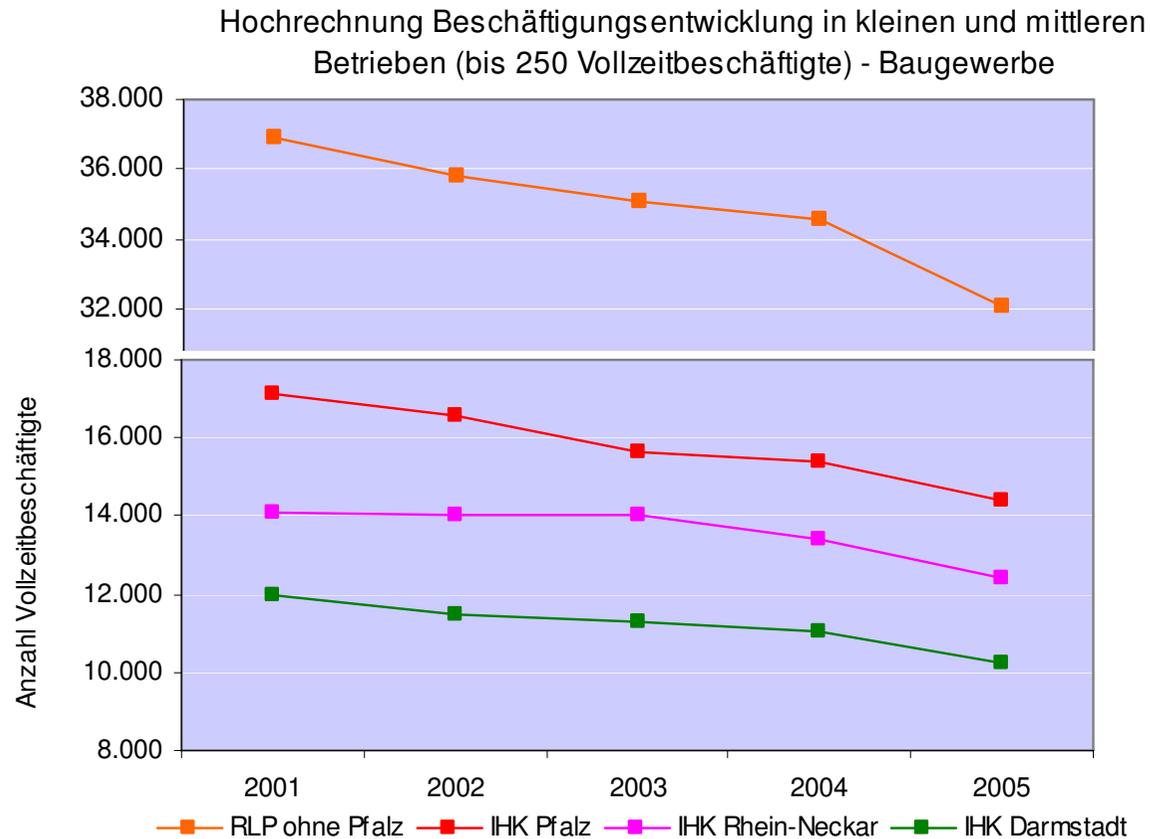
Erwerbstätige total in Region / IHK-Bezirk

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.8 Baugewerbe

Beschäftigung KMB: absolut

Allgemein rückläufige Tendenz bei der mittelständischen Beschäftigung in der Bauwirtschaft.



Q.: IAB 2008,
eigene Berechnung.

$n_{IHK\ Pfalz}(2005) = 1.289$

$n_{IHK\ Da}(2005) = 889$

$n_{IHK\ R.-N.}(2005) = 922$

$n_{RLP}(2005) = 2.637$

$n_{Dt}(2005) = 74.682$

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

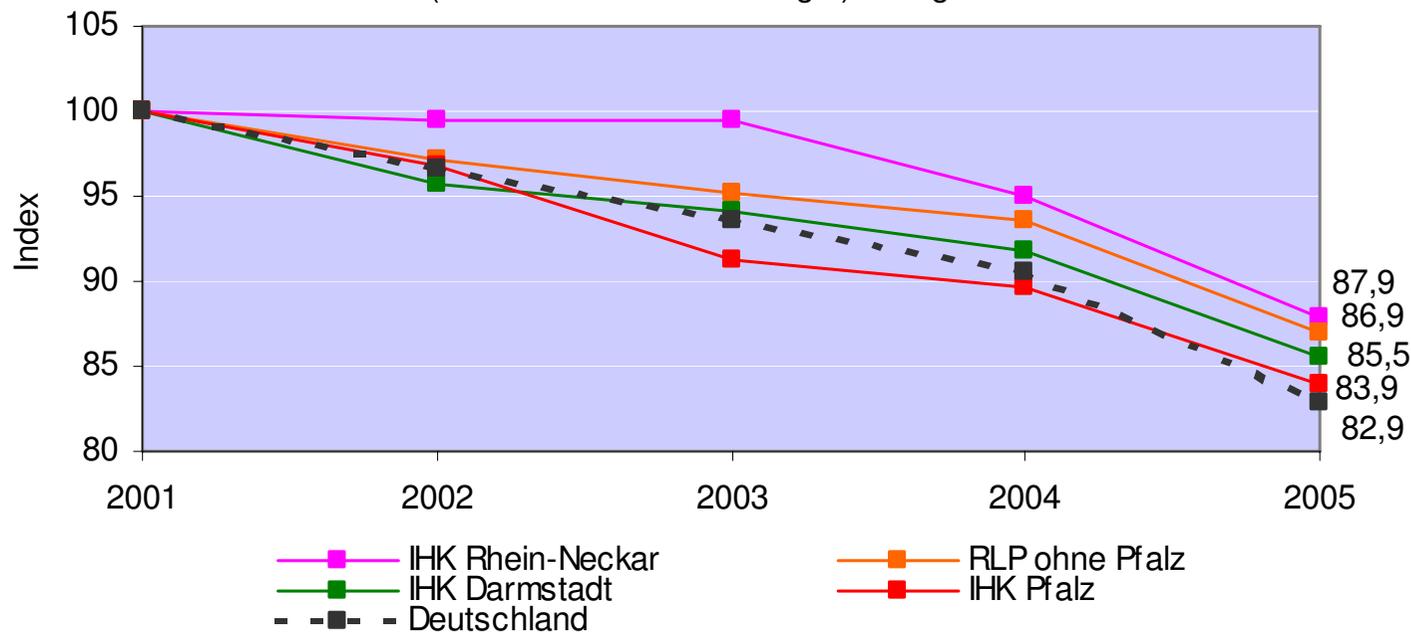
3.8 Baugewerbe

Beschäftigung KMB: absolut

(Index 2001 = 100)

Der Rückgang der mittelständischen Beschäftigung im Baugewerbe im Gebiet der IHK Pfalz entspricht der gesamtdeutschen Entwicklung.

Hochrechnung Beschäftigungsentwicklung in kleinen und mittleren Betrieben
(bis 250 Vollzeitbeschäftigte)- Baugewerbe



Q.: IAB 2008,
eigene Berechnung.

$n_{IHK Pfalz} (2005) = 1.289$

$n_{IHK Da} (2005) = 889$

$n_{IHK R.-N.} (2005) = 922$

$n_{RLP} (2005) = 2.637$

$n_{Dtl} (2005) = 74.682$

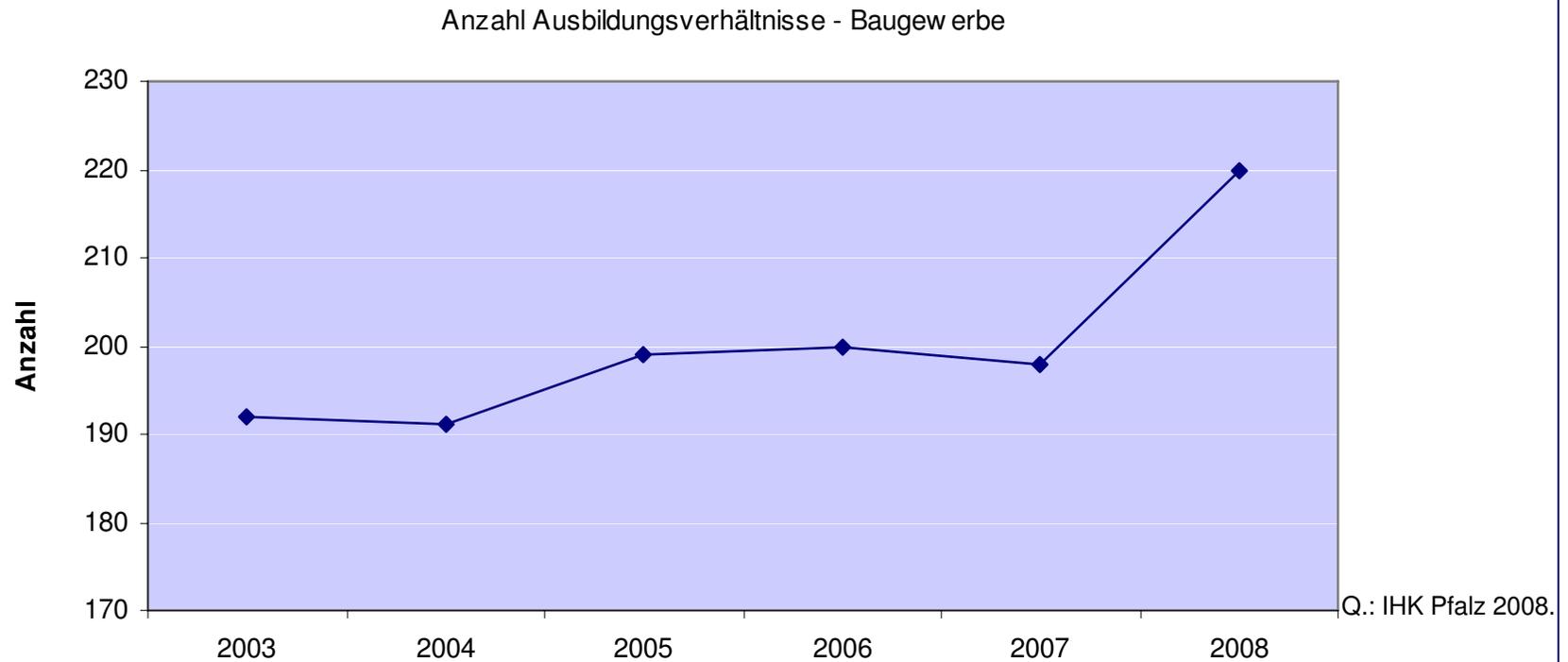
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.8 Baugewerbe

Ausbildung

Gebiet IHK Pfalz

Die Anzahl der Ausbildungsverhältnisse im Baugewerbe erfährt nach zuvor stabiler Entwicklung im Jahr 2008 einen deutlichen Anstieg.



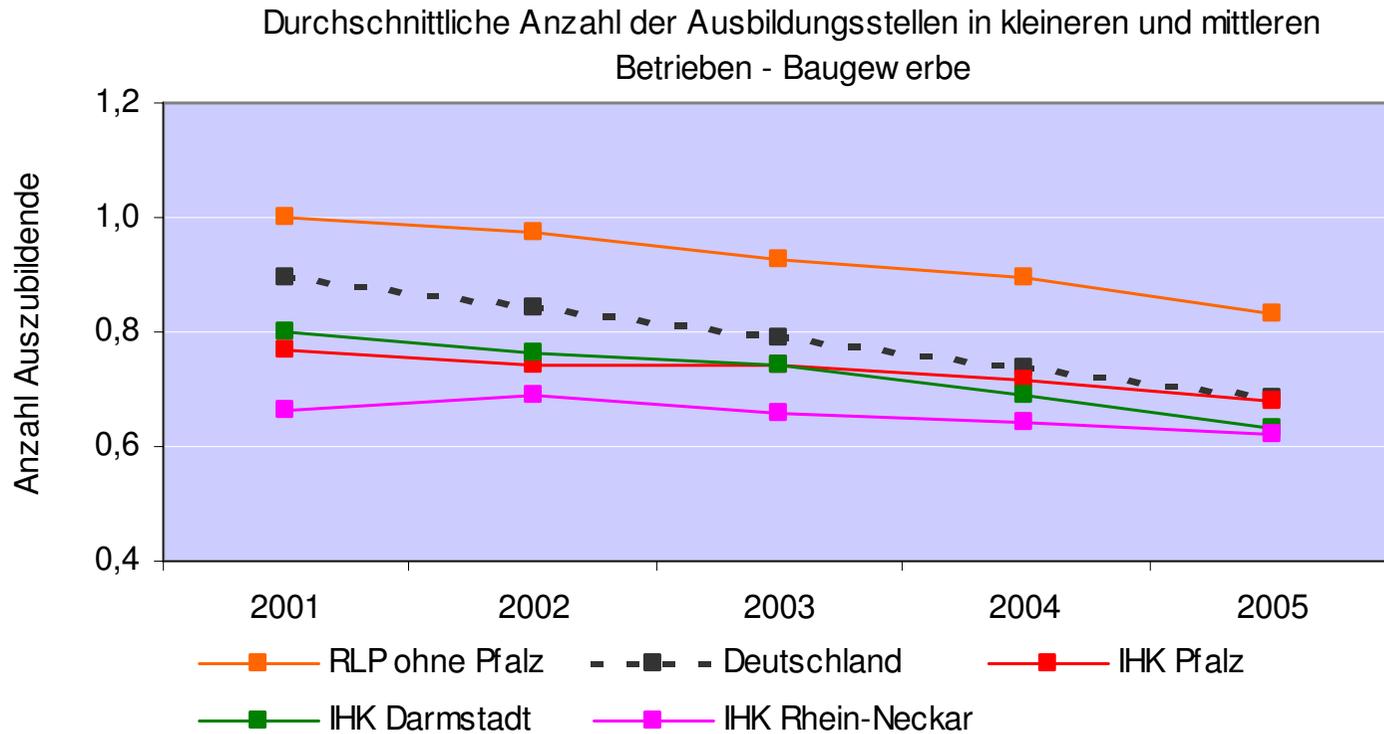
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.8 Baugewerbe

Ausbildung KMB

Ausbildungsstellen pro Betrieb

Die durchschnittliche Anzahl der Ausbildungsstellen (KMB) im pfälzischen Baugewerbe entspricht dem deutschen Durchschnitt.



Q.: IAB 2008, eigene Berechnung.
 $n_{IHK\ Pfalz}(2005) = 1.289$
 $n_{IHK\ Da}(2005) = 889$
 $n_{IHK\ R.-N.}(2005) = 922$
 $n_{RLP}(2005) = 2.637$
 $n_{DtI}(2005) = 74.682$

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.8 Baugewerbe

Patentzuordnung

Technische Patentbereiche und darin enthaltene Patentklassen (Jahr 2005)

		%
20	Bauwesen	100,0
	E 01 Straßen-, Eisenbahn-, Brückenbau	9,9
	E 02 Wasserbau; Gründungen; Bodenbewegung	8,0
	E 03 Wasserversorgung; Kanalisation	7,4
	E 04 Baukonstruktion	30,5
	E 05 Schlösser; Schlüssel; Fenster- oder Türbeschläge; Tresore	32,2
	E 06 Türen, Fenster, Läden oder Rollblenden allgemein; Leitern	12,0

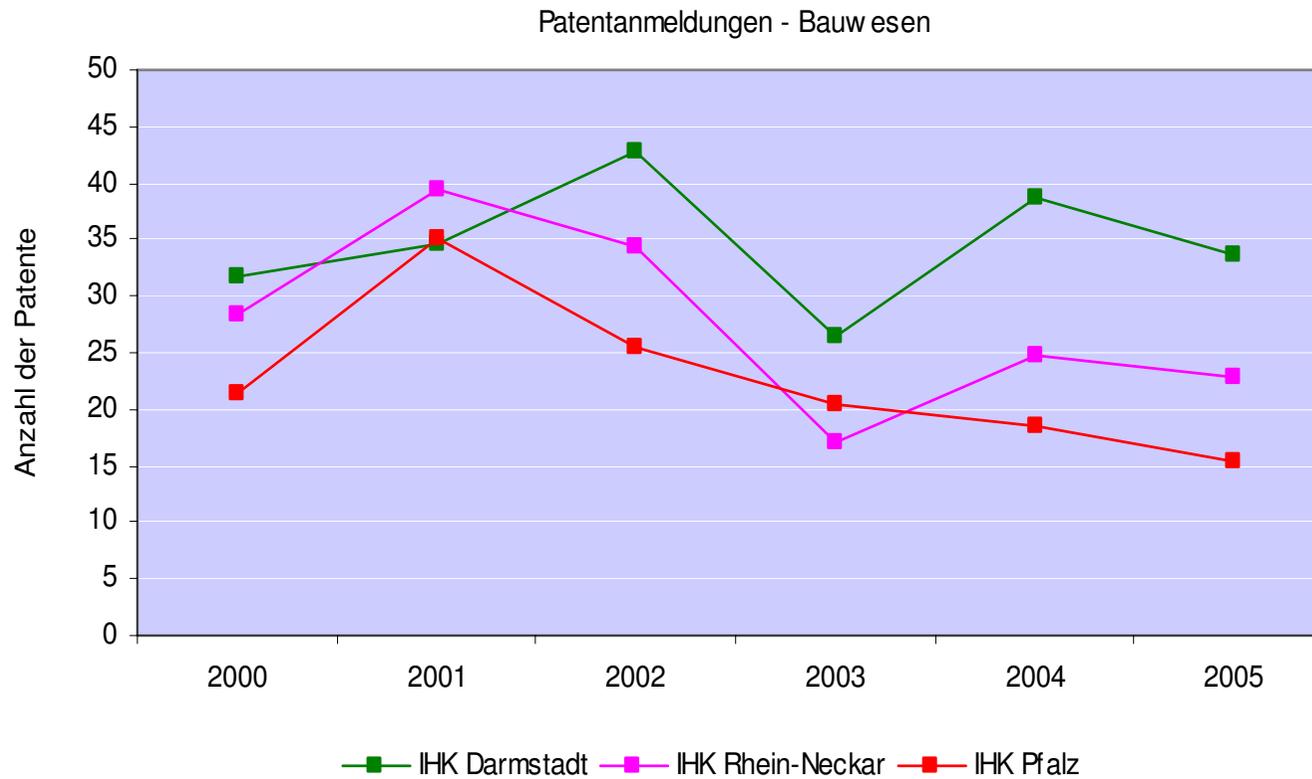
Q.: DPMA Patentatlas 2006.

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.8 Baugewerbe

Patentanmeldungen

Rückgang der Patente im Bauwesen im IHK-Bezirk Pfalz seit 2001.



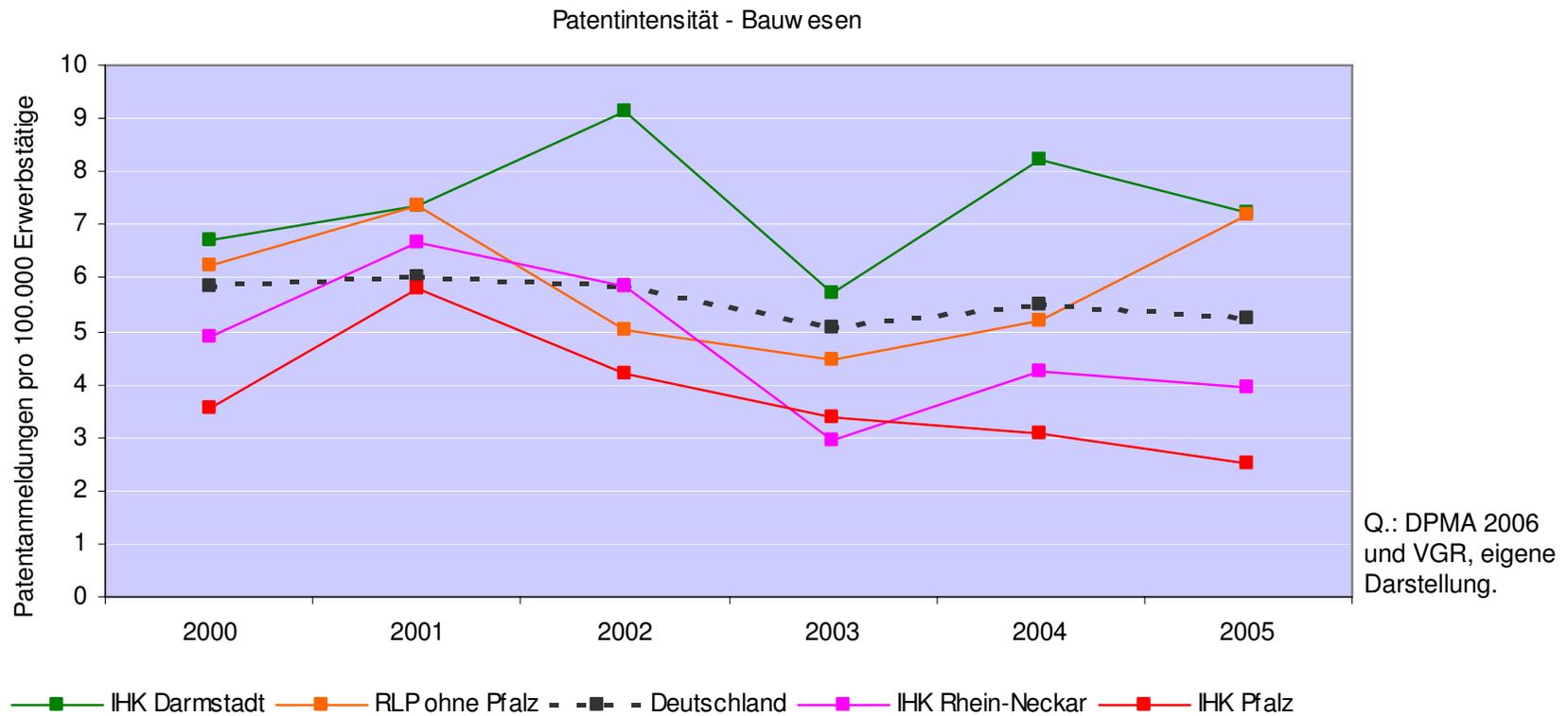
Q.: DPMA 2006,
eigene Berechnung.

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.8 Baugewerbe

Patentintensität (Patentanmeldungen pro 100.000 Erwerbstätige)

Gegenüber dem deutschen Schnitt unterdurchschnittliche Patentintensität im IHK-Bezirk Pfalz.

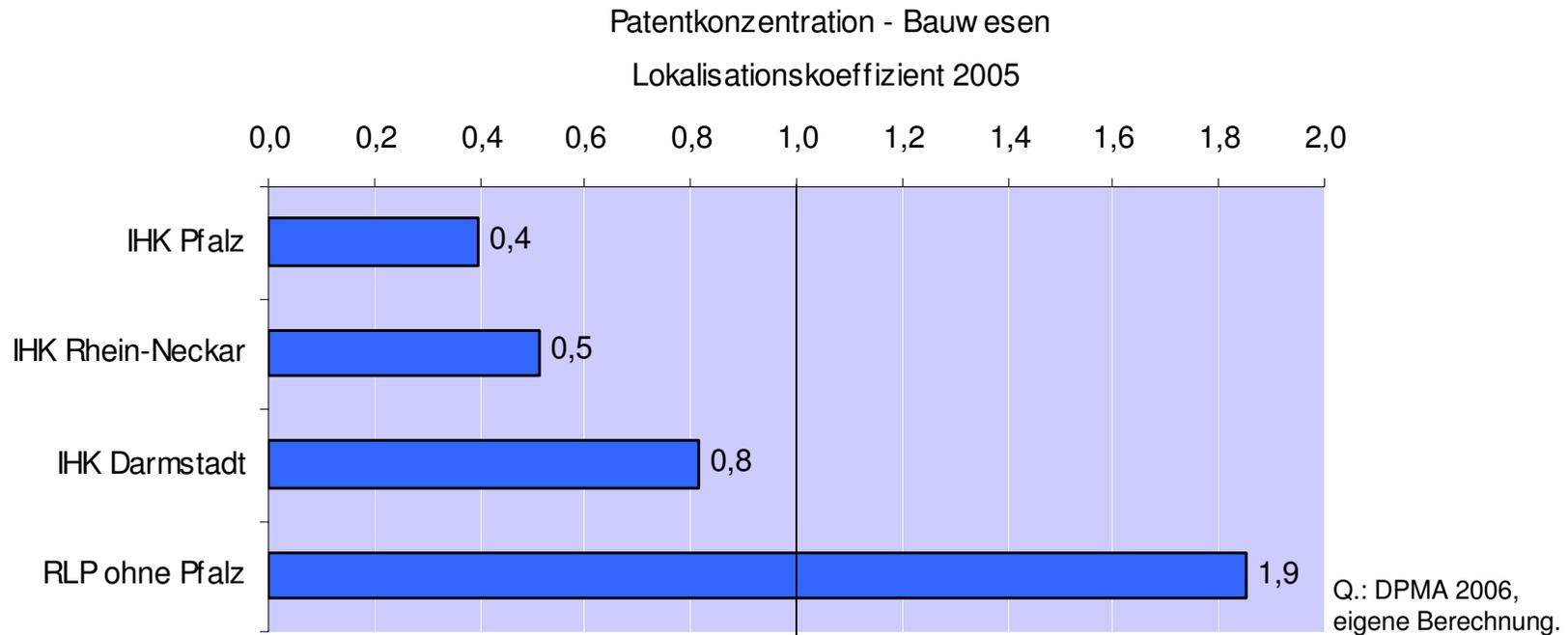


3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.8 Baugewerbe

Patentkonzentration

Die Patentkonzentration von RLP (ohne Pfalz) liegt deutlich über dem Durchschnitt, im IHK-Bezirk Pfalz spielen Baupatente dagegen eine eher geringe Rolle.



3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.8 Baugewerbe

Zusammenfassung

Dimension	Indikatoren	Bewertung
Größe/ Konzentration/ Entwicklung	Anzahl HR-Betriebe	
	Betriebskonzentration	
	Gründungsdynamik	
Beschäftigung	Beschäftigung KMB: relativ	
	Beschäftigung KMB: absolut	
	Beschäftigung KMB: Entwicklung	
Ausbildung	Ausbildung: absolut	
	Ausbildung: Entwicklung	
	Ausbildung KMB: Ausbildungsstellen pro Betrieb	
Innovationskraft	Patentanmeldungen: Entwicklung	
	Patentanmeldungen: Intensität	
	Patentanmeldungen: Konzentration	



3.9 Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr (ohne Reisebüros)

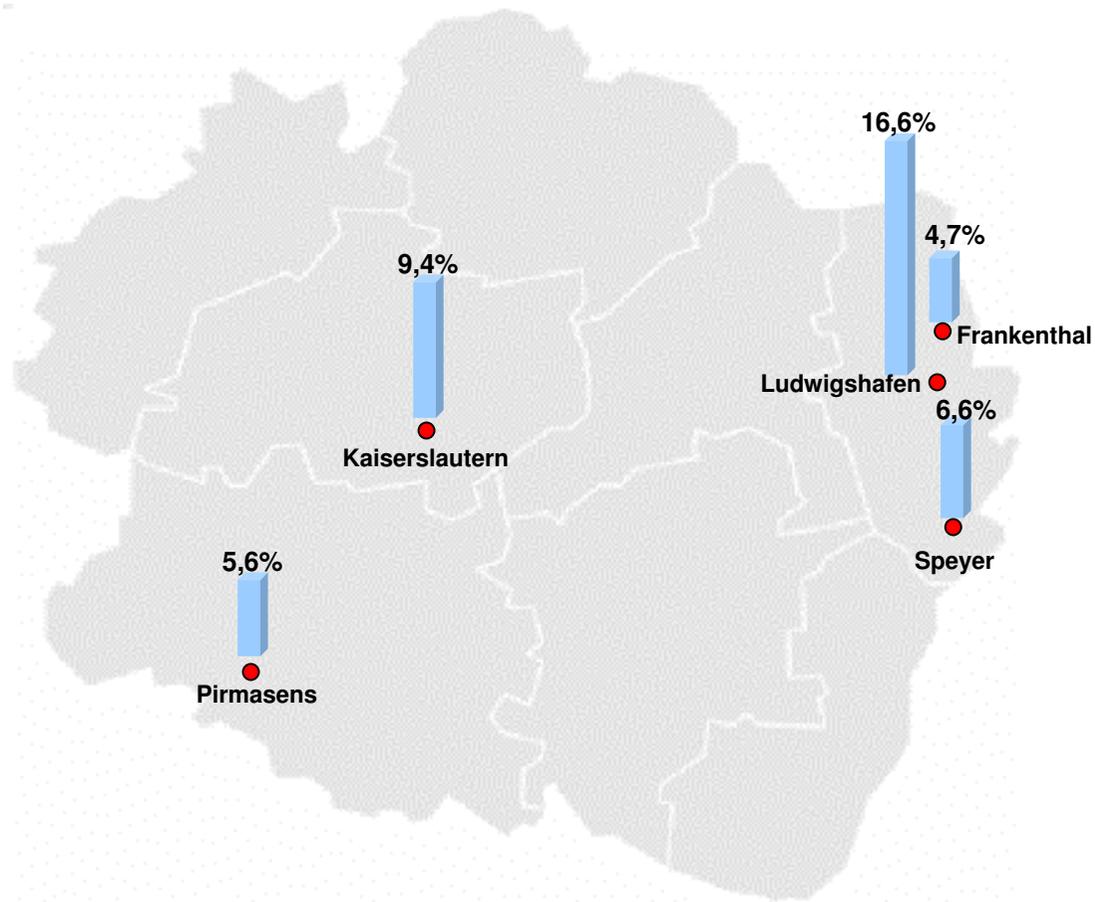
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.9 Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr

Regionale Verteilung: Top 5 Standorte nach Anteil an HR-Betrieben

Auswertung auf Gemeindeebene

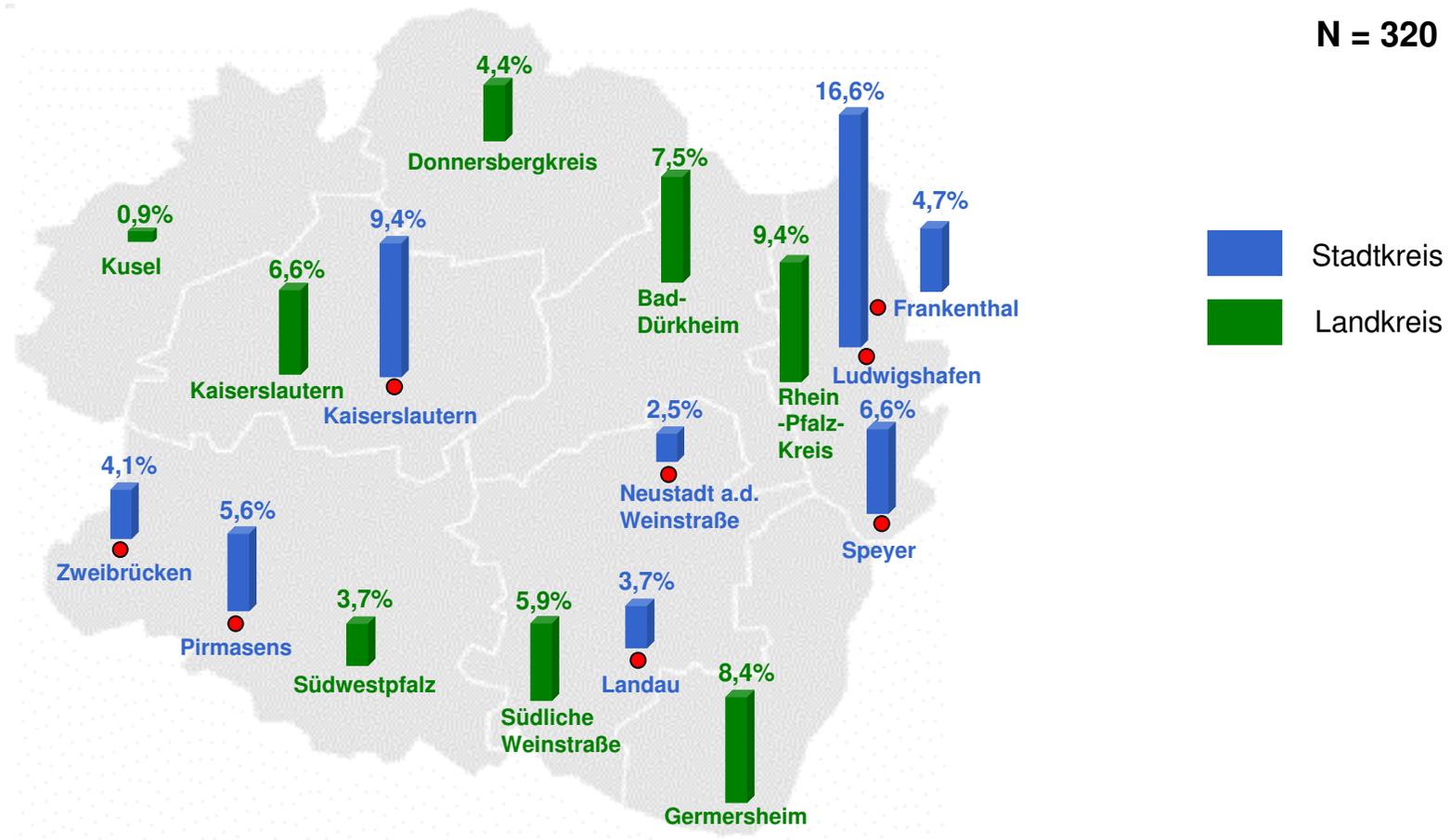
Schwerpunkte liegen entlang der wichtigsten Verkehrsachsen.



3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.9 Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr

Regionale Verteilung: Anteil der kreisfreien Städte und Landkreise an HR-Betrieben

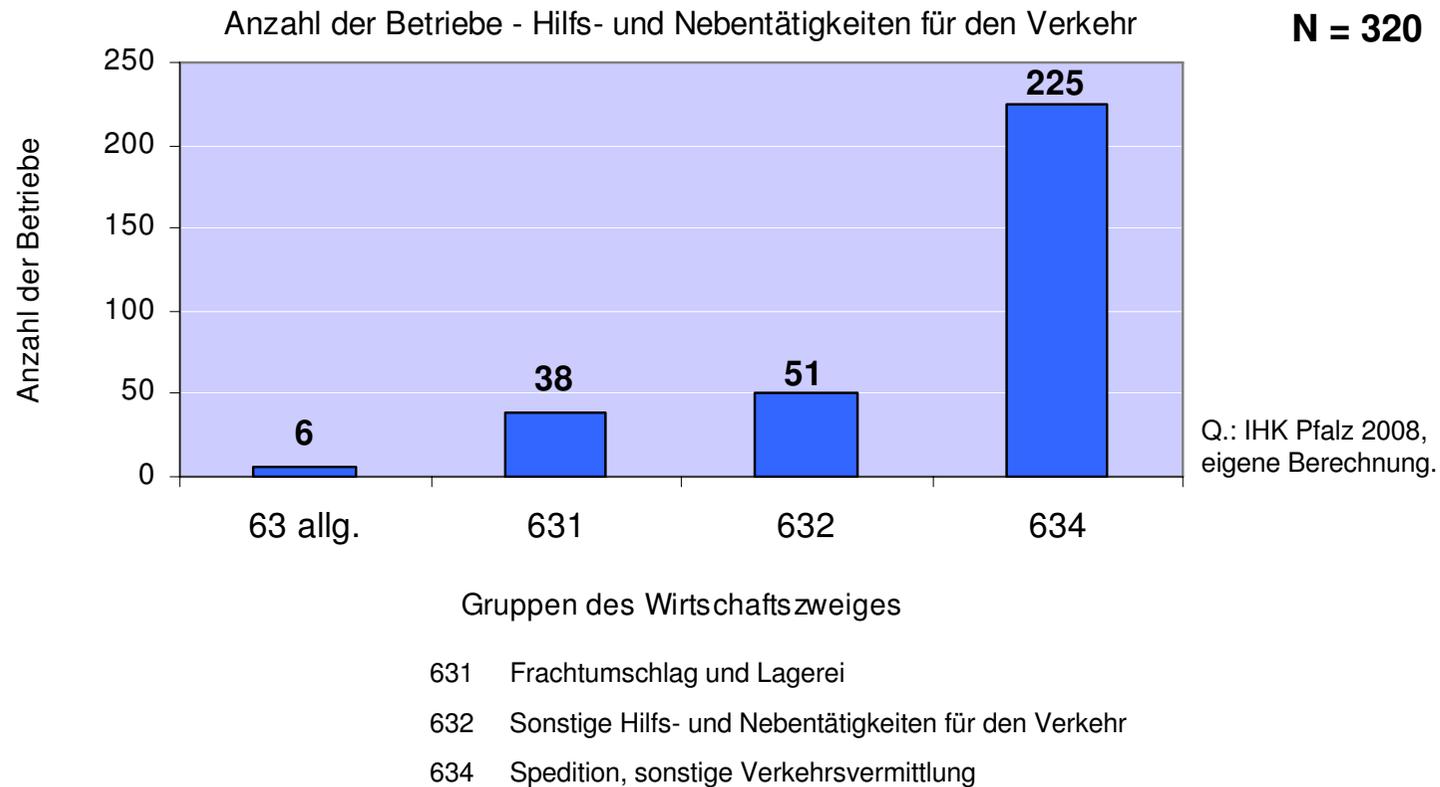


3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.9 Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr

Anzahl HR-Betriebe nach Wirtschaftsgruppen Gebiet IHK Pfalz

Die Wirtschaftsgruppe „Spedition / sonstige Verkehrsvermittlung“ kommt bei weitem am häufigsten vor.



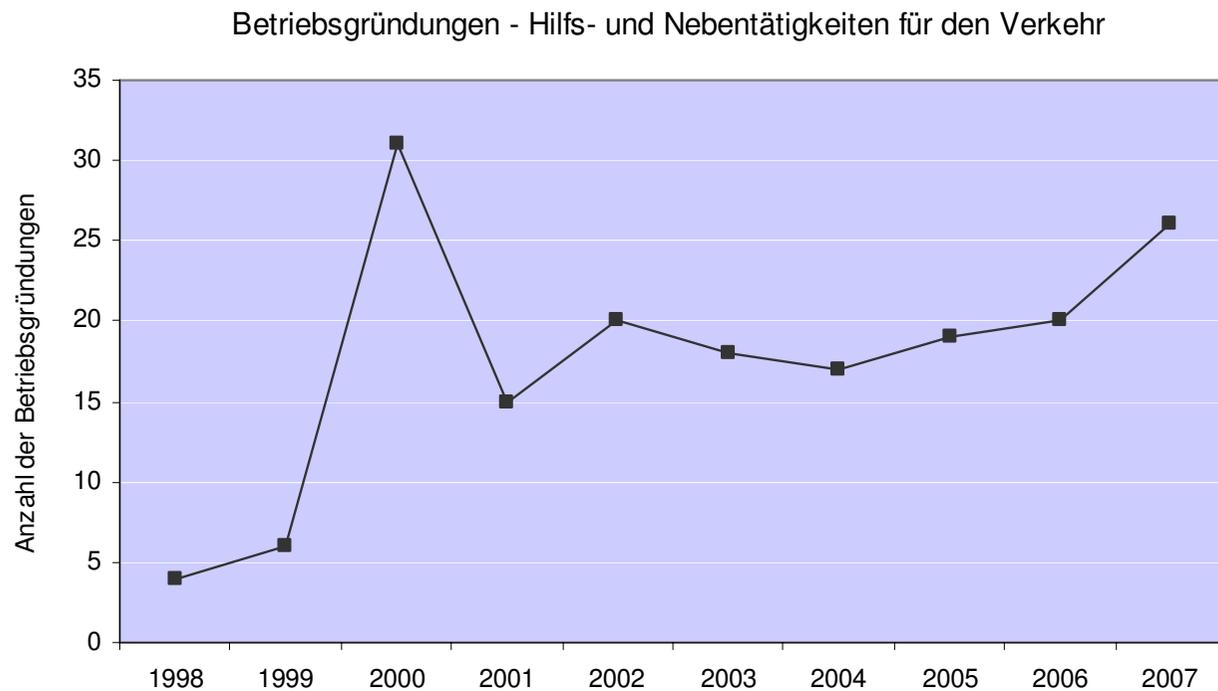
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.9 Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr

Gründungsdynamik

Gebiet IHK Pfalz (Basis der Auswertung: bestehende Betriebe)

Die wachsende Bedeutung der Logistikbranche spiegelt sich in der konstant hohen Zahl der Betriebsanmeldungen wider.



Q.: IHK Pfalz 2008,
eigene Berechnung.

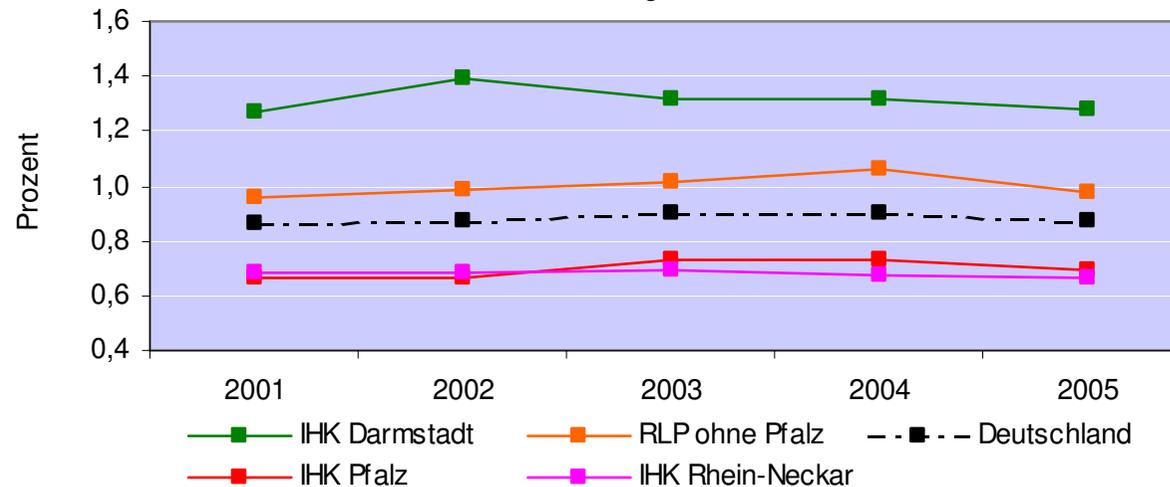
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.9 Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr

Beschäftigte KMB: relativ

Der Anteil der mittelständischen Beschäftigung im Bereich Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr des IHK-Bezirks Pfalz liegt knapp unter dem deutschen Durchschnitt.

Hochrechnung: Anteil der Vollzeitbeschäftigten in kleinen und mittleren Betrieben (bis 250 Vollzeitbeschäftigte) an allen Erwerbstätigen der Region - Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr



Q.: IAB 2008, VGR, eigene Berechnung.

$n_{\text{IHK Pfalz}}(2005) = 180$

$n_{\text{IHK Da}}(2005) = 184$

$n_{\text{IHK R.-N.}}(2005) = 207$

$n_{\text{RLP}}(2005) = 386$

$n_{\text{Dt}}(2005) = 13.404$

Erwerbstätige in kleinen und mittleren Betrieben des WZ

Erwerbstätige total in Region / IHK-Bezirk

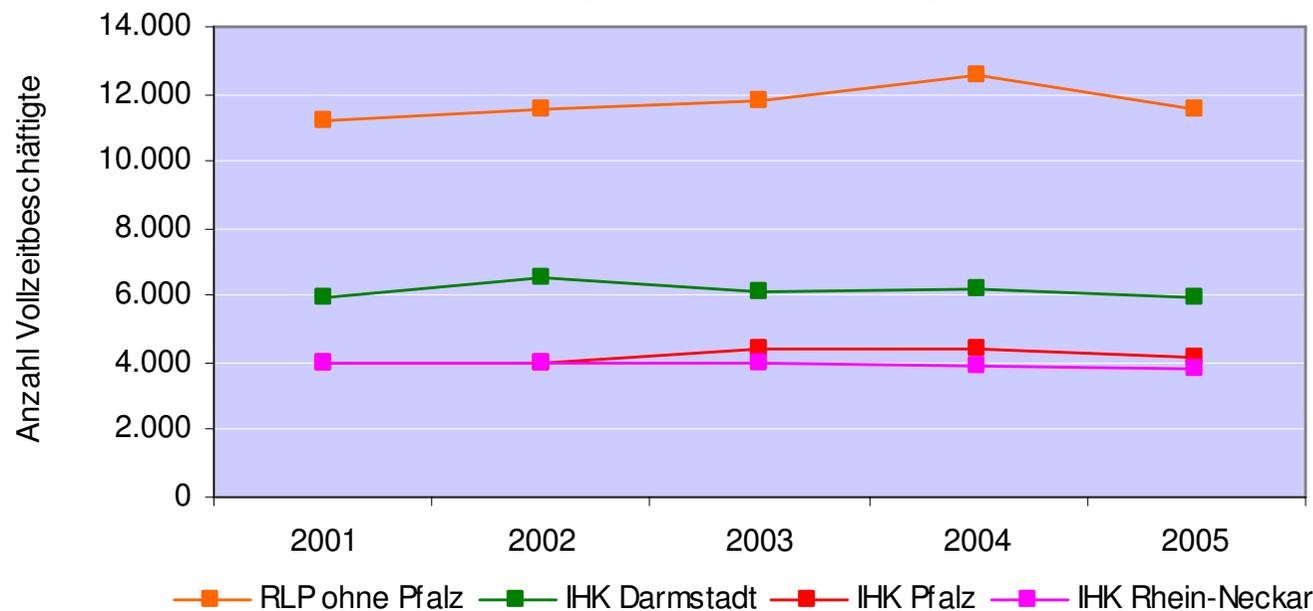
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.9 Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr

Beschäftigung KMB: absolut

Die mittelständische Beschäftigung bei Transportbetrieben liegt im IHK-Bezirk Pfalz auf gleichem Niveau wie im IHK-Bezirk Rhein-Neckar.

Hochrechnung Beschäftigungsentwicklung in kleinen und mittleren Betrieben
(bis 250 Vollzeitbeschäftigte) - Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr



Q.: IAB 2008,
eigene Berechnung.

$n_{\text{IHK Pfalz}}(2005) = 180$

$n_{\text{IHK Da}}(2005) = 184$

$n_{\text{IHK R.-N.}}(2005) = 207$

$n_{\text{RLP}}(2005) = 386$

$n_{\text{Dt}}(2005) = 13.404$

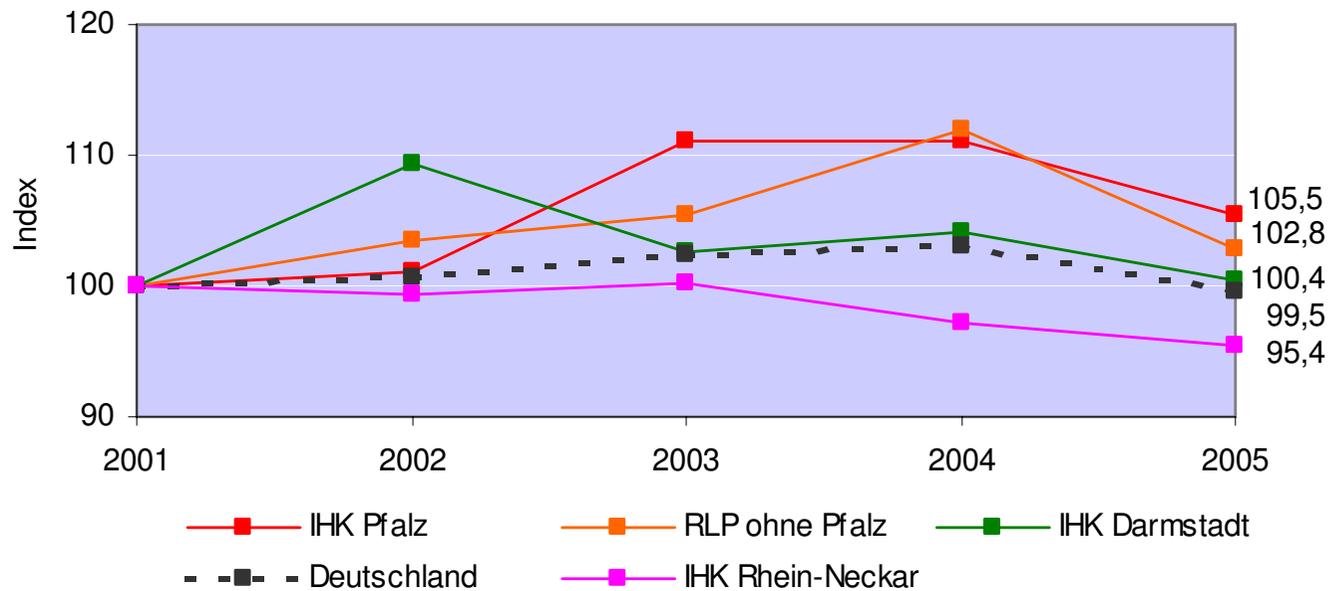
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.9 Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr

Beschäftigung KMB: absolut
(Index 2001 = 100)

Bessere Entwicklung der mittelständischen Beschäftigung bei Transportbetrieben im Gebiet der IHK Pfalz als im deutschen Durchschnitt.

Hochrechnung Beschäftigungsentwicklung in kleinen und mittleren Betrieben
(bis 250 Vollzeitbeschäftigte) - Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr



Q.: IAB 2008,
eigene Berechnung.

$n_{IHK\ Pfalz}(2005) = 180$

$n_{IHK\ Da}(2005) = 184$

$n_{IHK\ R.-N.}(2005) = 207$

$n_{RLP}(2005) = 386$

$n_{DtI}(2005) = 13.404$

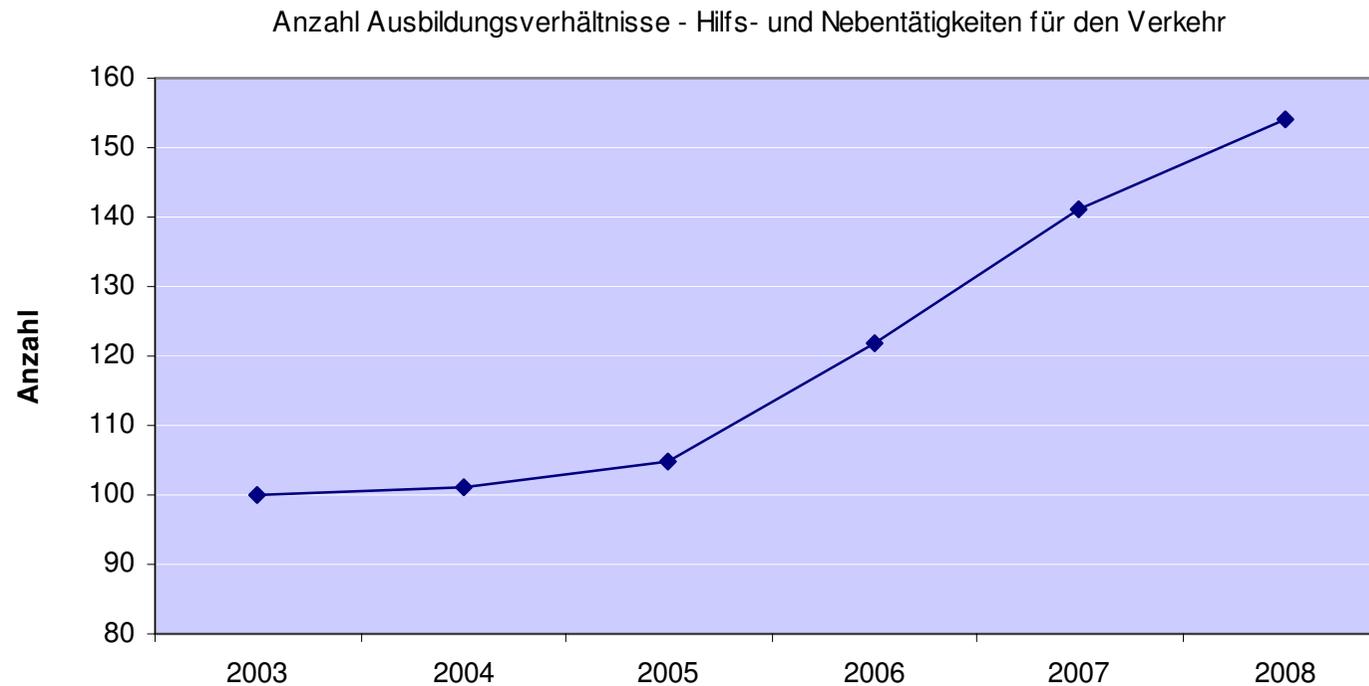
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.9 Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr

Ausbildung

Gebiet IHK Pfalz

Die Anzahl der Ausbildungsverhältnisse im Transportgewerbe steigt seit 2005 deutlich an.



Q.: IHK Pfalz 2008.

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

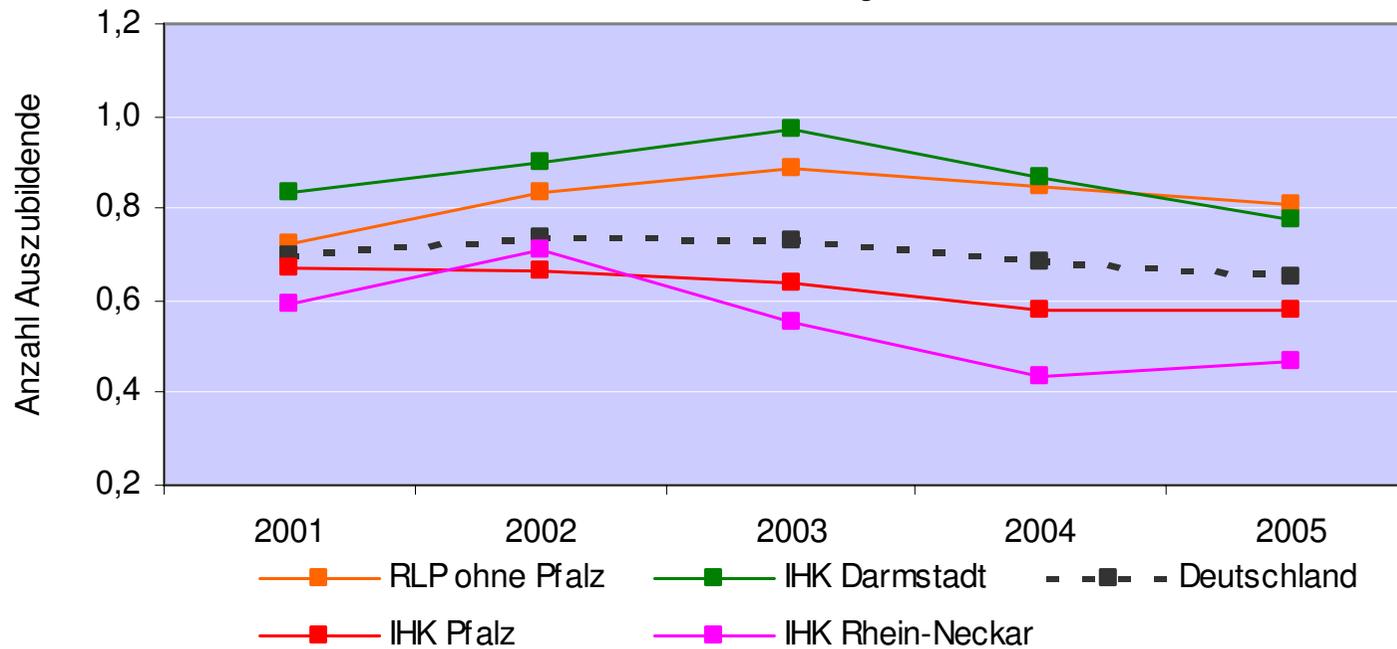
3.9 Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr

Ausbildung KMB

Ausbildungsstellen pro Betrieb

Die durchschnittliche Anzahl der Ausbildungsstellen (KMB) im pfälzischen Transportgewerbe liegt im Bereich des deutschen Durchschnitts.

Durchschnittliche Anzahl der Ausbildungsstellen in kleineren und mittleren Betrieben - Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr



Q.: IAB 2008,
eigene Berechnung.
 $n_{\text{IHK Pfalz}}(2005) = 180$
 $n_{\text{IHK Da}}(2005) = 184$
 $n_{\text{IHK R.-N.}}(2005) = 207$
 $n_{\text{RLP}}(2005) = 386$
 $n_{\text{Dtl}}(2005) = 13.404$

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.9 Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr

Patentzuordnung

Keine passende Patentklasse

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.9 Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr

Zusammenfassung

Dimension	Indikatoren	Bewertung
Größe/ Konzentration/ Entwicklung	Anzahl HR-Betriebe	
	Betriebskonzentration	
	Gründungsdynamik	
Beschäftigung	Beschäftigung KMB: relativ	
	Beschäftigung KMB: absolut	
	Beschäftigung KMB: Entwicklung	
Ausbildung	Ausbildung: absolut	
	Ausbildung: Entwicklung	
	Ausbildung KMB: Ausbildungsstellen pro Betrieb	
Innovationskraft	Patentanmeldungen: Entwicklung	/
	Patentanmeldungen: Intensität	/
	Patentanmeldungen: Konzentration	/

3.10 Datenverarbeitung und Datenbanken

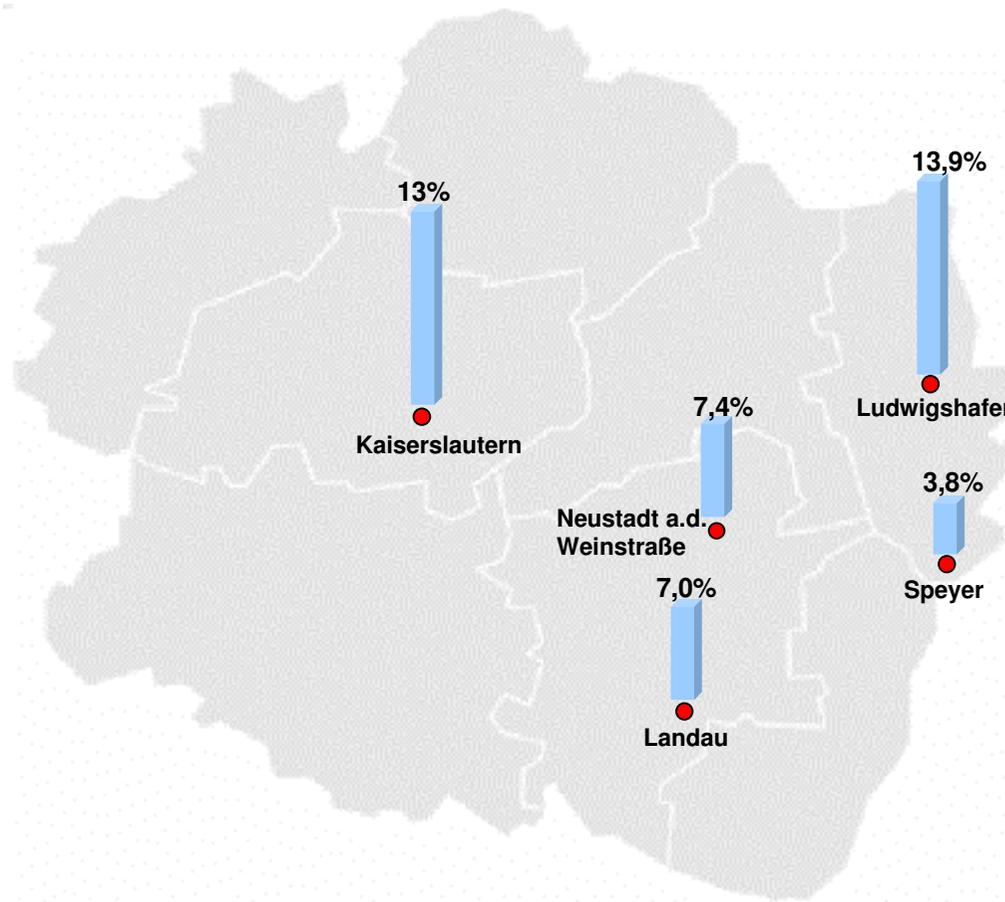
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.10 Datenverarbeitung und Datenbanken

Regionale Verteilung: Top 5 Standorte nach Anteil an HR-Betrieben

Auswertung auf Gemeindeebene

Schwerpunkte der IT-Branche sind Ludwigshafen und Kaiserslautern.

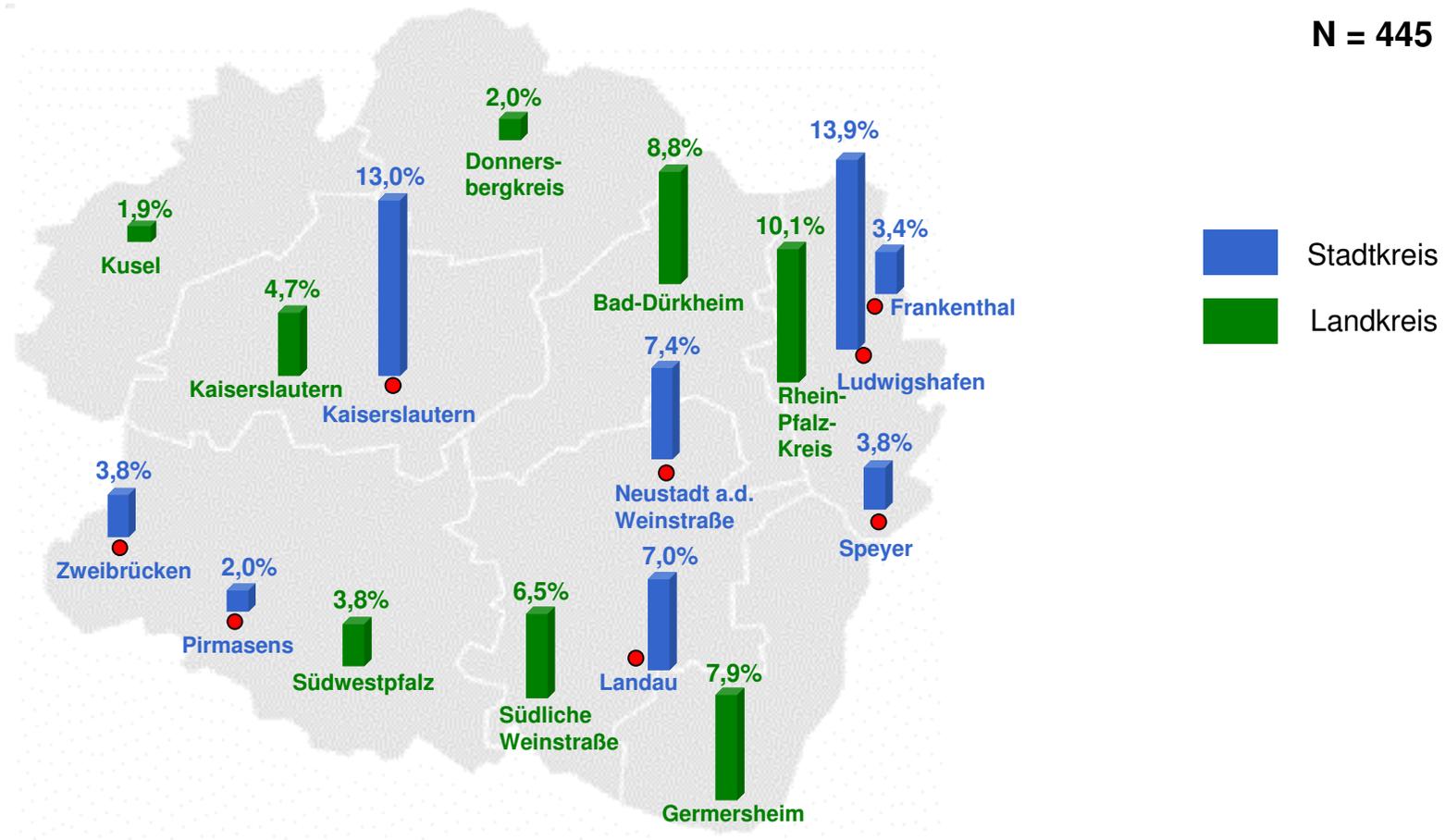


N = 445

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.10 Datenverarbeitung und Datenbanken

Regionale Verteilung: Anteil der kreisfreien Städte und Landkreise an HR-Betrieben



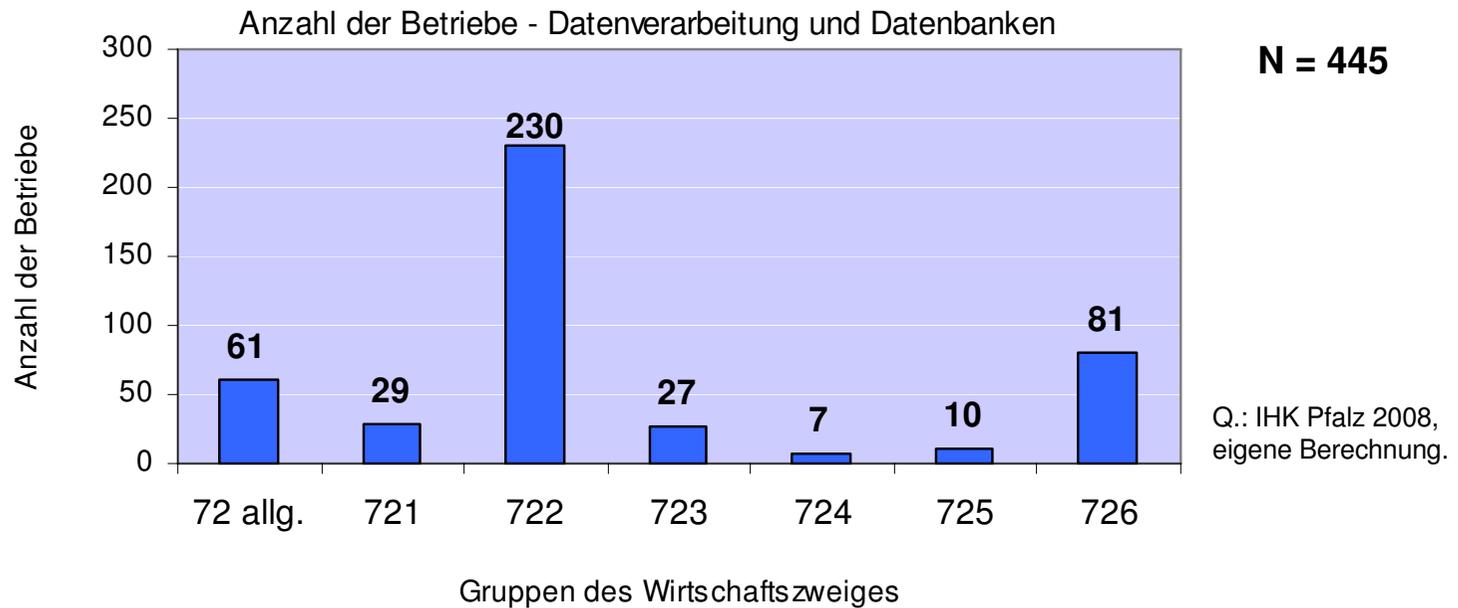
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.10 Datenverarbeitung und Datenbanken

Anzahl HR-Betriebe nach Wirtschaftsgruppen

Gebiet IHK Pfalz

Die Wirtschaftsgruppe „Softwarehäuser“ kommt deutlich am häufigsten vor.



- 721 Hardwareberatung
- 722 Softwarehäuser
- 723 Datenverarbeitungsdienste
- 724 Datenbanken
- 725 Instandhaltung und Reparatur von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen
- 726 Sonstige mit der Datenverarbeitung verbundene Tätigkeiten

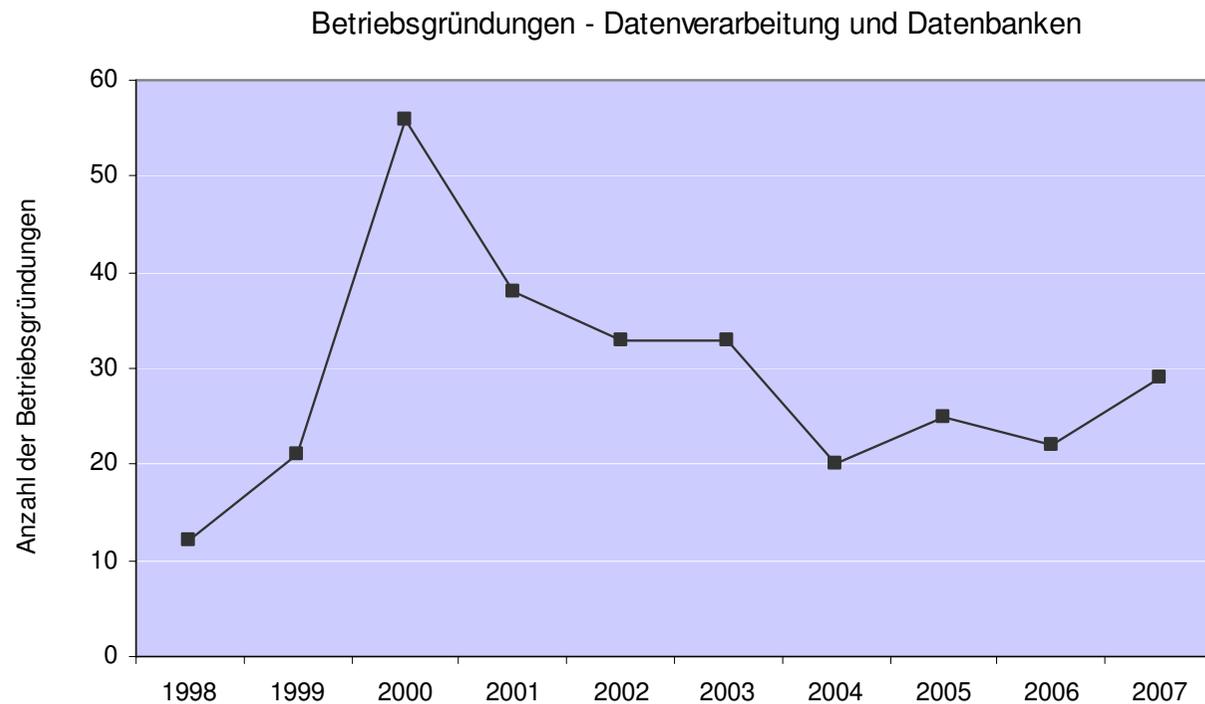
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.10 Datenverarbeitung und Datenbanken

Gründungsdynamik

Gebiet IHK Pfalz (Basis der Auswertung: bestehende Betriebe)

Nach dem Ende des Dotcom-Booms ging die Zahl der Betriebsanmeldungen wieder zurück, bewegt sich aber auf stabilem Niveau.



Q.: IHK Pfalz 2008, eigene Berechnung.

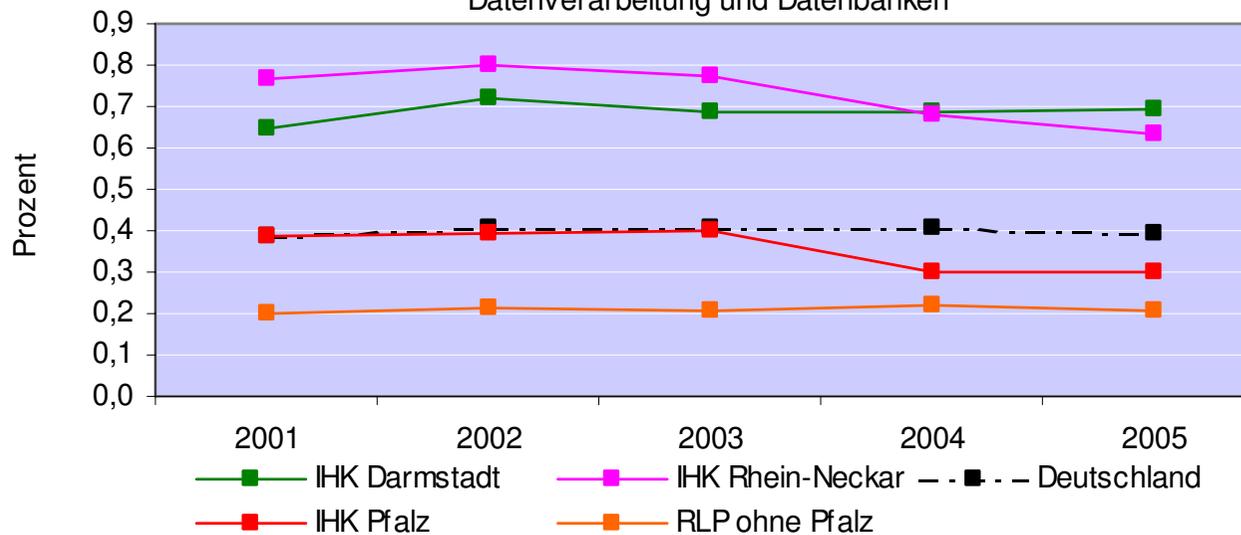
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.10 Datenverarbeitung und Datenbanken

Beschäftigte KMB: relativ

Der Anteil der mittelständischen Beschäftigung im Bereich Datenverarbeitung und Datenbanken des IHK-Bezirks Pfalz entspricht in etwa dem deutschen Durchschnitt.

Hochrechnung: Anteil der Vollzeitbeschäftigten in kleinen und mittleren Betrieben (bis 250 Vollzeitbeschäftigte) an allen Erwerbstätigen der Region - Datenverarbeitung und Datenbanken



Q.: IAB 2008, VGR, eigene Berechnung.

$n_{IHK\ Pfalz}(2005) = 125$

$n_{IHK\ Da}(2005) = 165$

$n_{IHK\ R.-N.}(2005) = 156$

$n_{RLP}(2005) = 207$

$n_{Dt}(2005) = 8.026$

$$\frac{\text{Erwerbstätige in kleinen und mittleren Betrieben des WZ}}{\text{Erwerbstätige total in Region / IHK-Bezirk}}$$

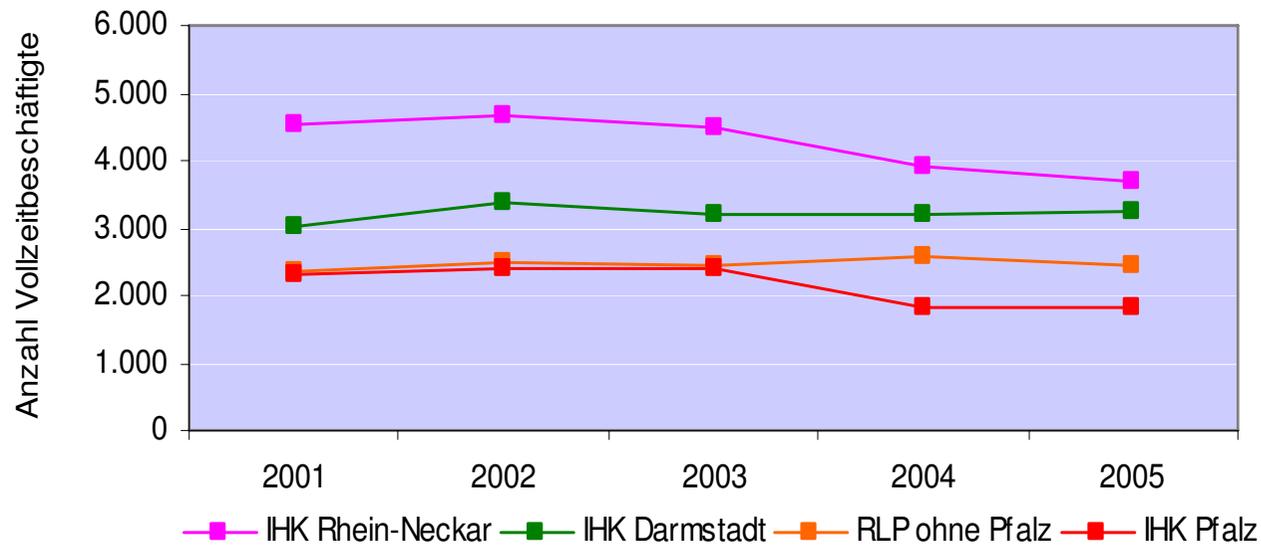
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.10 Datenverarbeitung und Datenbanken

Beschäftigung KMB: absolut

Im Vergleich mit den Nachbarregionen etwas geringere mittelständische Beschäftigung im IHK-Bezirk Pfalz bei Betrieben im Bereich Datenverarbeitung und Datenbanken.

Hochrechnung Beschäftigungsentwicklung in kleinen und mittleren Betrieben
(bis 250 Vollzeitbeschäftigte) - Datenverarbeitung und Datenbanken



Q.: IAB 2008,
eigene Berechnung.

$n_{\text{IHK Pfalz}}(2005) = 125$

$n_{\text{IHK Da}}(2005) = 165$

$n_{\text{IHK R.-N.}}(2005) = 156$

$n_{\text{RLP}}(2005) = 207$

$n_{\text{Dt}}(2005) = 8.026$

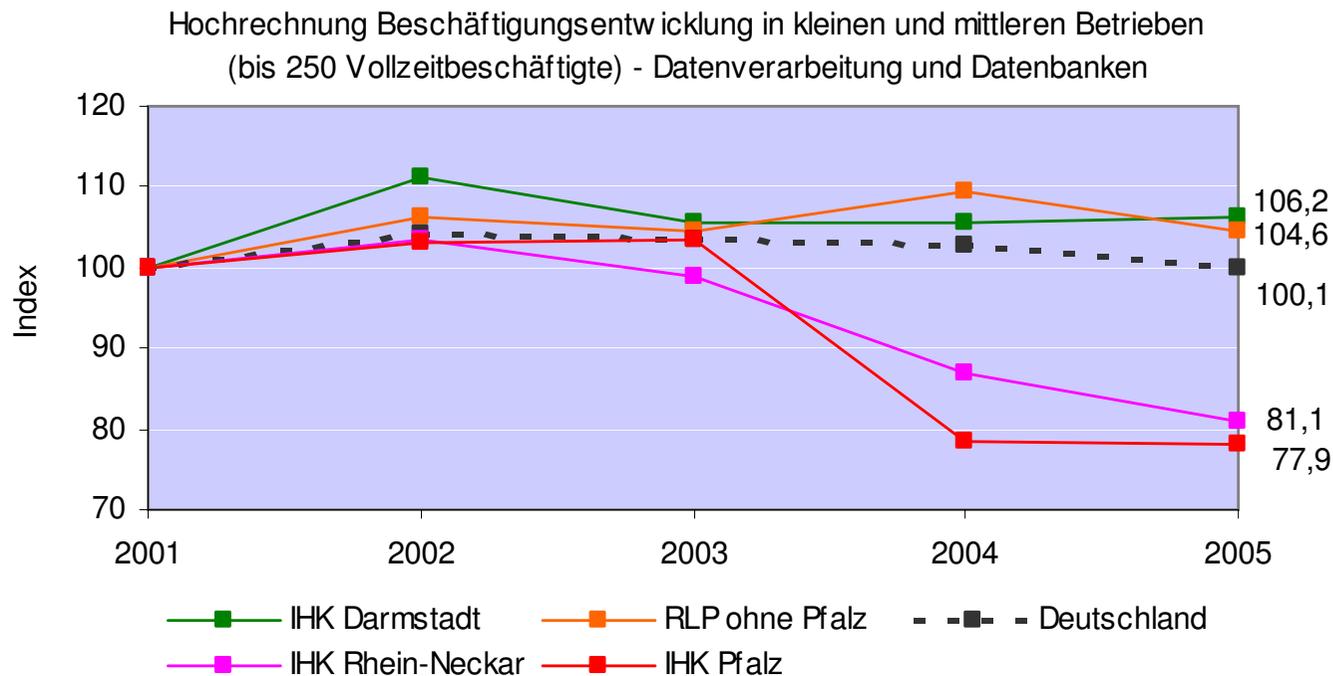
3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.10 Datenverarbeitung und Datenbanken

Beschäftigung KMB: absolut

(Index 2001 = 100)

Im Gebiet der IHK Pfalz (wie im Gebiet der IHK Rhein-Neckar) überdurchschnittlicher Rückgang der mittelständischen Beschäftigung bei Datenverarbeitungsbetrieben .



Q.: IAB 2008,
eigene Berechnung.

$n_{\text{IHK Pfalz}}(2005) = 125$

$n_{\text{IHK Da}}(2005) = 165$

$n_{\text{IHK R.-N.}}(2005) = 156$

$n_{\text{RLP}}(2005) = 207$

$n_{\text{Dt}}(2005) = 8.026$

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

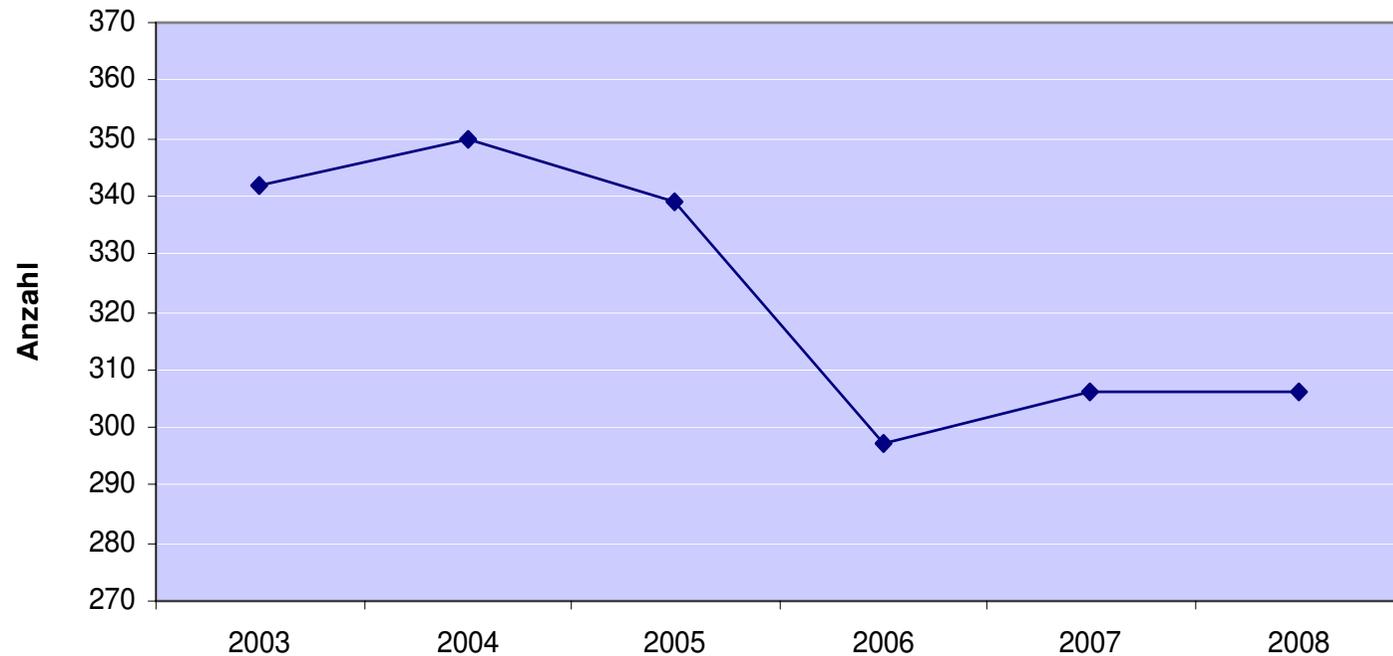
3.10 Datenverarbeitung und Datenbanken

Ausbildung

Gebiet IHK Pfalz

Die Anzahl der Ausbildungsverhältnisse bei Datenverarbeitungsbetrieben hat im betrachteten Zeitraum insgesamt signifikant abgenommen.

Anzahl Ausbildungsverhältnisse - Datenverarbeitung und Datenbanken



Q.: IHK Pfalz 2008.

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

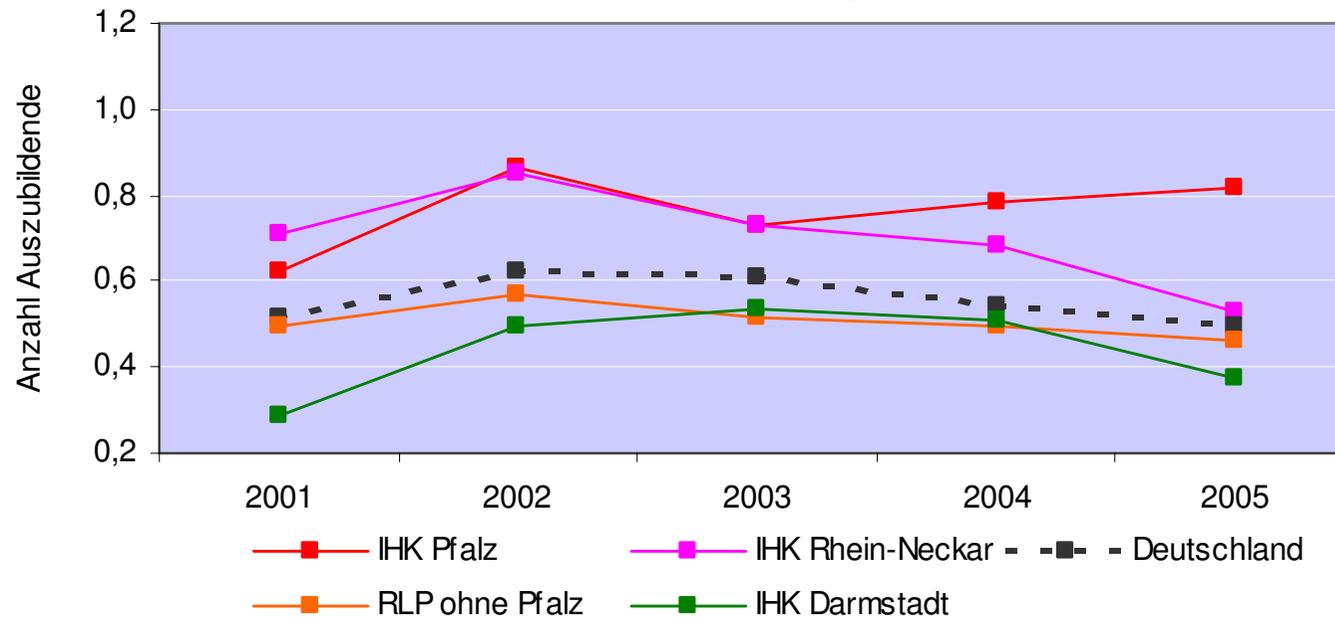
3.10 Datenverarbeitung und Datenbanken

Ausbildung KMB

Ausbildungsstellen pro Betrieb

Die durchschnittliche Anzahl der Ausbildungsstellen (KMB) in pfälzischen Datenverarbeitungsbetrieben liegt über dem deutschen Durchschnitt.

Durchschnittliche Anzahl der Ausbildungsstellen in kleineren und mittleren Betrieben - Datenverarbeitung und Datenbanken



Q.: IAB 2008, eigene Berechnung.

$n_{IHK\ Pfalz}(2005) = 125$

$n_{IHK\ Da}(2005) = 165$

$n_{IHK\ R.-N.}(2005) = 156$

$n_{RLP}(2005) = 207$

$n_{Dt}(2005) = 8.026$

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.10 Datenverarbeitung und Datenbanken

Patentzuordnung

Technische Patentbereiche und darin enthaltene Patentklassen (Jahr 2005)

	%
27 Zeitmessung, Steuern, Regeln, Rechnen, Kontrollieren	100,0
G 04 Zeitmessung	1,7
G 05 Steuern; Regeln	16,4
G 06 Datenverarbeitung; Rechnen; Zählen	58,3
G 07 Kontrollvorrichtungen	9,1
G 08 Signalwesen	14,5

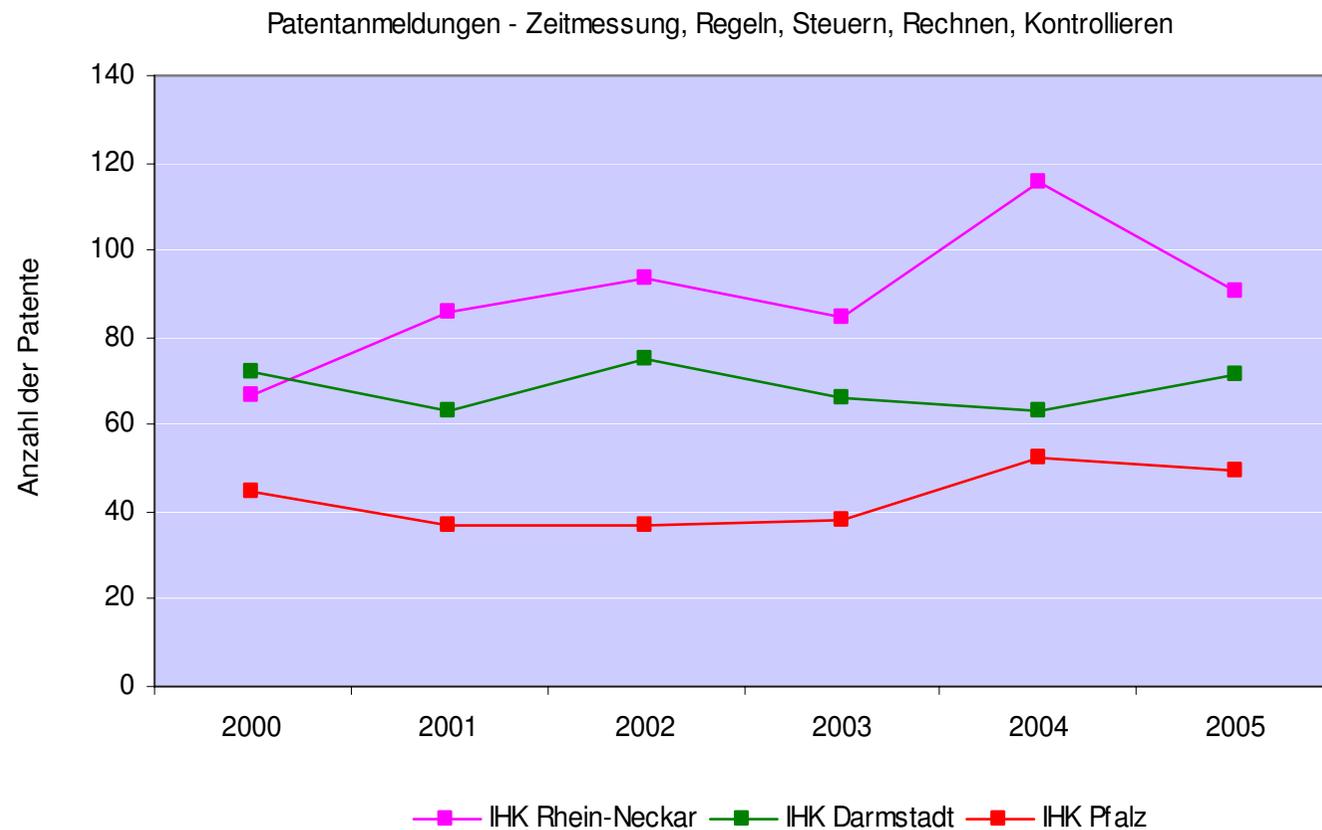
Q.: DPMA Patentatlas 2006.

3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.10 Datenverarbeitung und Datenbanken

Patentanmeldungen

Im IHK-Bezirk Pfalz werden weniger Softwarepatente angemeldet als in den IHK-Bezirken Darmstadt und Rhein-Neckar.

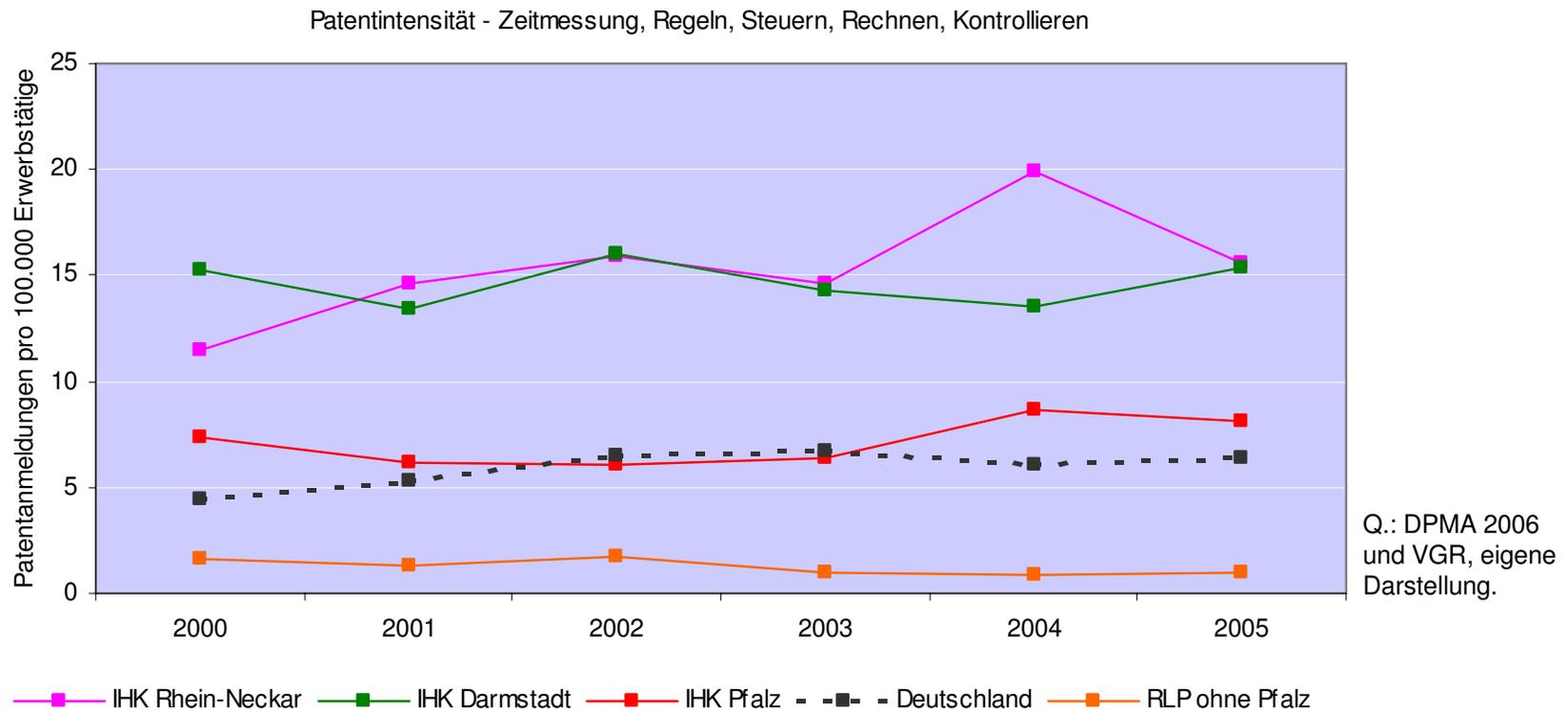


3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.10 Datenverarbeitung und Datenbanken

Patentintensität (Patentanmeldungen pro 100.000 Erwerbstätige)

Die Patentintensität im IHK-Bezirk Pfalz entspricht ungefähr dem deutschen Durchschnitt; die IHK-Bezirke Rhein-Neckar und Darmstadt zeigen deutlich überdurchschnittliche Werte.

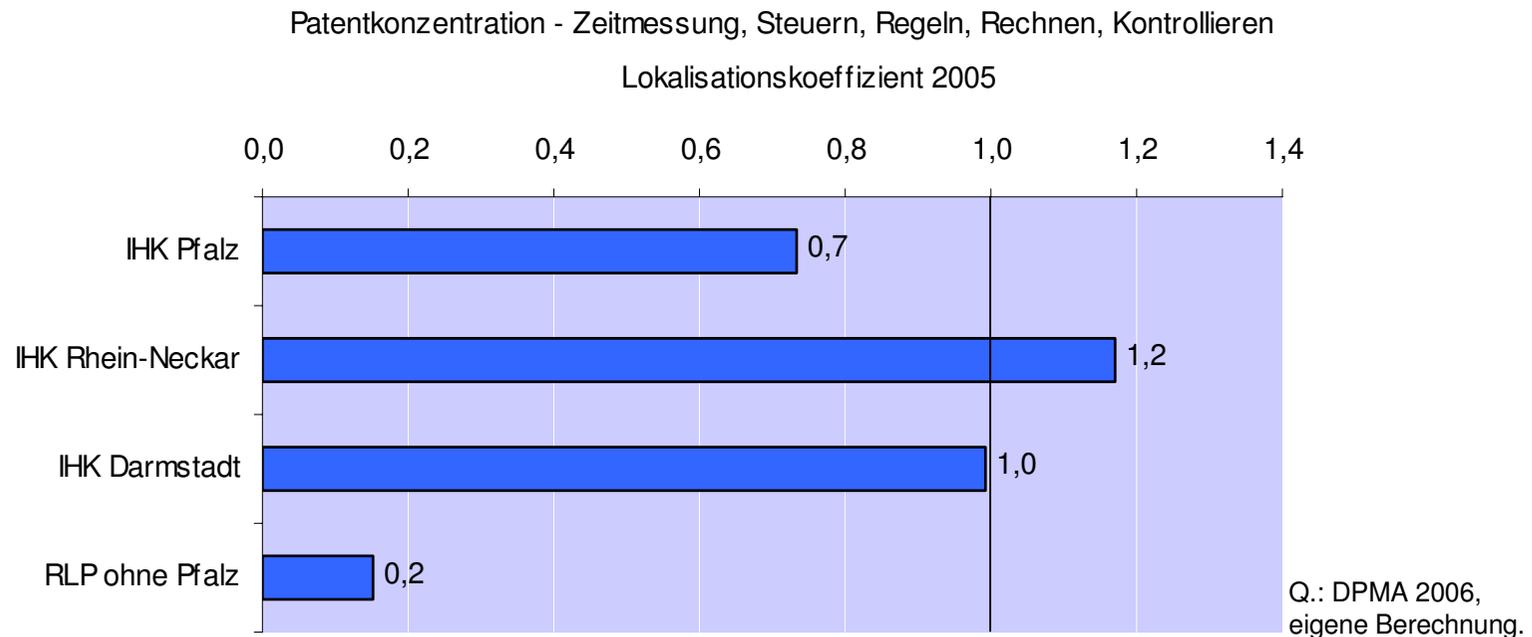


3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.10 Datenverarbeitung und Datenbanken

Patentkonzentration

IT-Patente spielen im IHK-Bezirk Pfalz eher eine untergeordnete Rolle, die Patentkonzentration im IHK-Bezirk Rhein-Neckar ist dagegen leicht überdurchschnittlich (SAP).



3. Auswertungen je Wirtschaftszweig

3.10 Datenverarbeitung und Datenbanken

Zusammenfassung

Dimension	Indikatoren	Bewertung
Größe/ Konzentration/ Entwicklung	Anzahl HR-Betriebe	
	Betriebskonzentration	
	Gründungsdynamik	
Beschäftigung	Beschäftigung KMB: relativ	
	Beschäftigung KMB: absolut	
	Beschäftigung KMB: Entwicklung	
Ausbildung	Ausbildung: absolut	
	Ausbildung: Entwicklung	
	Ausbildung KMB: Ausbildungsstellen pro Betrieb	
Innovationskraft	Patentanmeldungen: Entwicklung	
	Patentanmeldungen: Intensität	
	Patentanmeldungen: Konzentration	

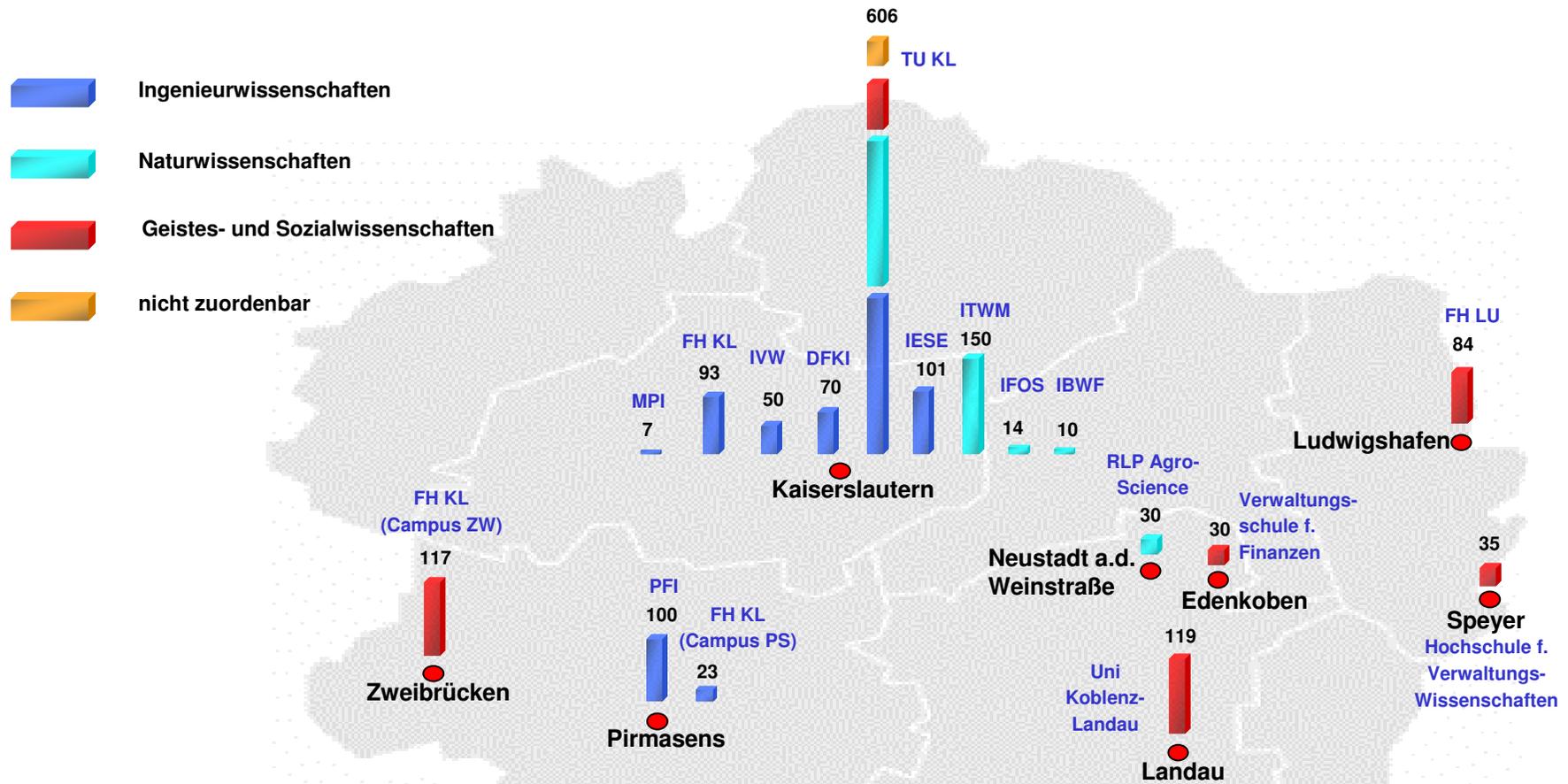
4. Wirtschaftszweigübergreifende Auswertungen

- Karte: Wissenschaftliches Personal in der Pfalz
- Überblick Hochschulen / Forschungsstätten
- Entwicklung Bruttowertschöpfung / verfügbares Einkommen der Haushalte
- Entwicklung Anzahl Erwerbstätige
- Entwicklung Beschäftigung in forschungsintensiven Wirtschaftsbereiche (nach NIW-Abgrenzung)
- Überblick Berechtigung zur Ausbildung in den Wirtschaftszweigen
- Überblick Patentkonzentrationen in den Vergleichsregionen
- Patentanmeldungen Pfalz gesamt (Rang unter deutschen Raumordnungsregionen)

4. Wirtschaftszweigübergreifende Auswertungen

Karte wissenschaftliches Personal im akademischen Bereich des IHK-Bezirks Pfalz

Wo im IHK-Bezirk Pfalz ist akademisches Personal (Professoren, wissenschaftliche Mitarbeiter) an Hochschulen und anderen Forschungsinstitutionen in welcher Anzahl tätig?



4. Wirtschaftszweigübergreifende Auswertungen

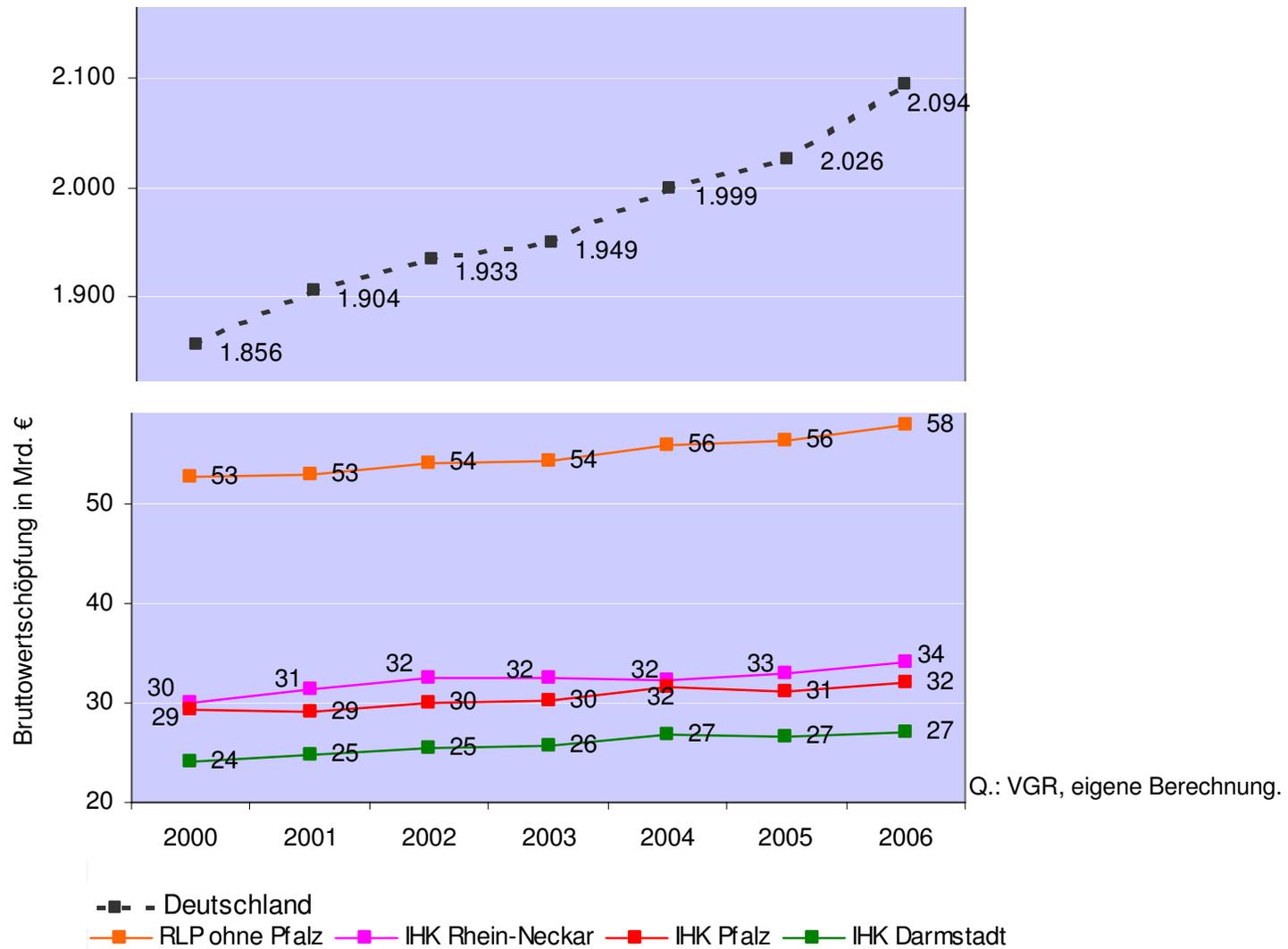
Karte wissenschaftliches Personal im akademischen Bereich des IHK-Bezirks Pfalz

Überblick Hochschulen und Forschungsinstitute

Karteneintrag	Name
DFKI	Deutsches Forschungszentrum für künstliche Intelligenz (DFKI) GmbH
IESE	Fraunhofer Institut für Experimentelles Software Engineering (IESE)
IVW	Institut für Verbundwerkstoffe GmbH (IVW)
FH KL (Campus PS)	Fachhochschule Kaiserslautern – Campus Pirmasens
PFI	Prüf- und Forschungsinstitut Pirmasens e.V.
FH KL	FH Kaiserslautern
MPI	Max-Planck-Institut (MPI) für Softwaresysteme
TU KL	Technische Universität Kaiserslautern
IFOS	Institut für Oberflächen- und Schichtanalytik GmbH
ITWM	Fraunhofer Institut für Techno- und Wirtschaftsmathematik (ITWM)
IBWF	Institut für Biotechnologie und Wirkstoffforschung (IBWF)
RLP Agrosience	RLP AgroScience GmbH
FH KL (Campus ZW)	FH Zweibrücken (KL)
U Koblenz-Landau	Universität Koblenz-Landau
Hochschule f. Verwaltungs- Wissenschaften	Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer
Verwaltungsschule f. Finanzen	Verwaltungsschule für Finanzen Edenkoben
FH LU	FH Ludwigshafen

4. Wirtschaftszweigübergreifende Auswertungen

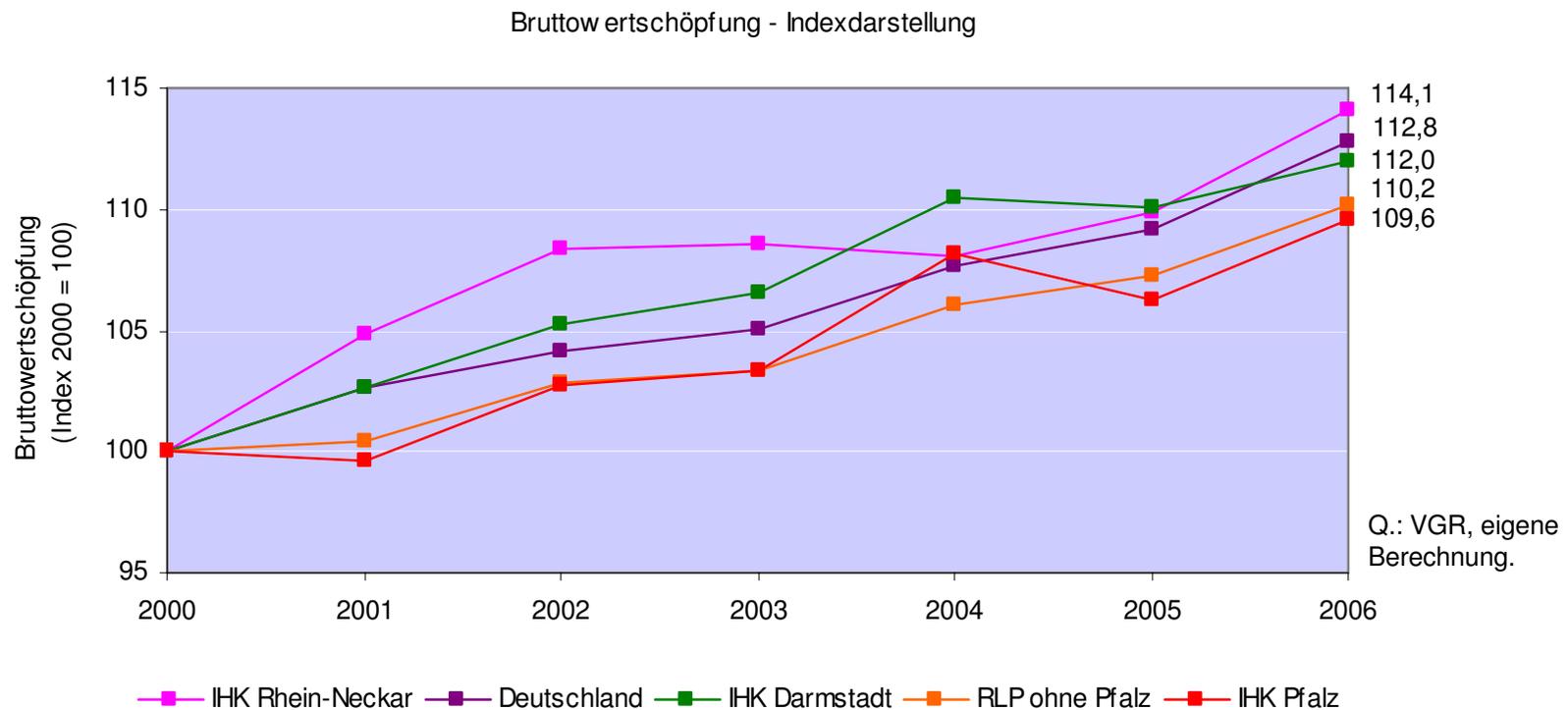
Bruttowertschöpfung - absolut



4. Wirtschaftszweigübergreifende Auswertungen

Bruttowertschöpfung - Index

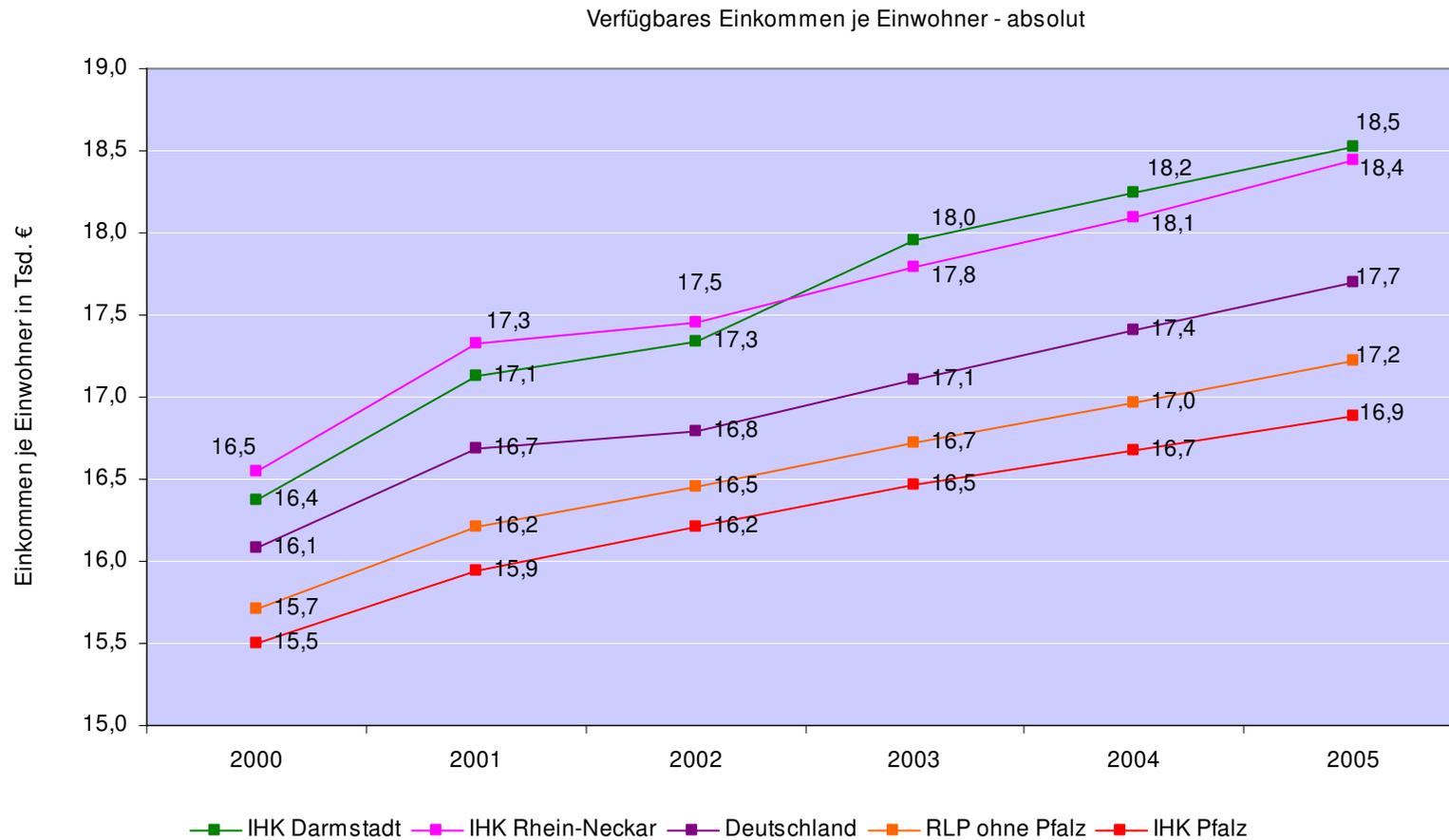
Das Wachstum der Bruttowertschöpfung bewegt sich im IHK-Bezirk Pfalz auf nahezu gleichem Niveau wie im restlichen Rheinland-Pfalz.



4. Wirtschaftszweigübergreifende Auswertungen

Verfügbares Einkommen je Einwohner - absolut

Höchstes verfügbares Einkommen je Einwohner im IHK-Bezirk Darmstadt knapp vor dem IHK-Bezirk Rhein-Neckar.

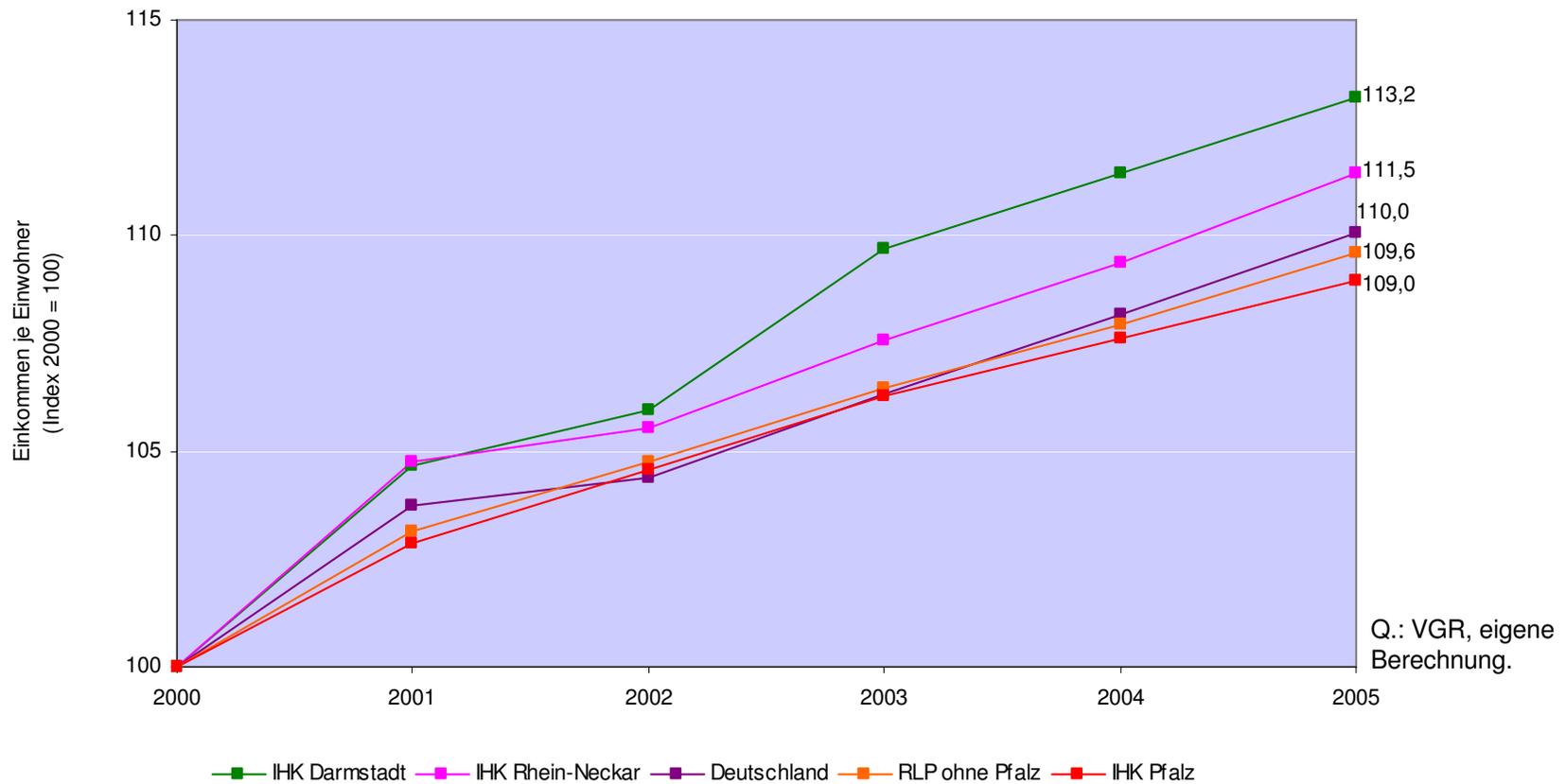


4. Wirtschaftszweigübergreifende Auswertungen

Verfügbares Einkommen je Einwohner - Index

Das verfügbare Einkommen je Einwohner im IHK-Bezirk Darmstadt ist im Zeitraum 2000-2005 am stärksten gewachsen, dagegen im IHK-Bezirk Pfalz am geringsten.

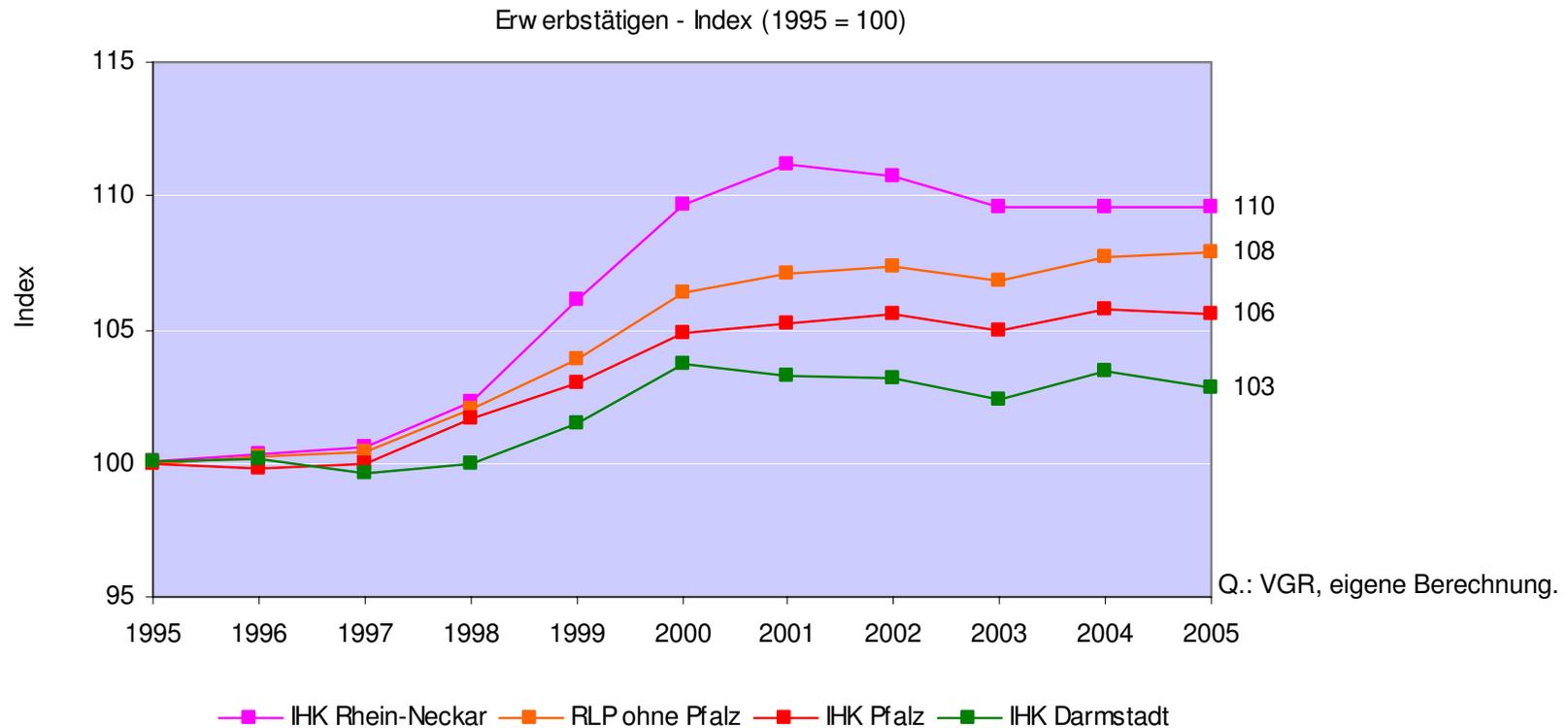
Verfügbares Einkommen je Einwohner - Indexdarstellung



4. Wirtschaftszweigübergreifende Auswertungen

Erwerbstätigen* - Index

Die Zahl der Erwerbstätigen ist im IHK-Bezirk Pfalz angestiegen, allerdings etwas weniger stark als im IHK-Bezirk Rhein-Neckar und im restlichen Rheinland-Pfalz.

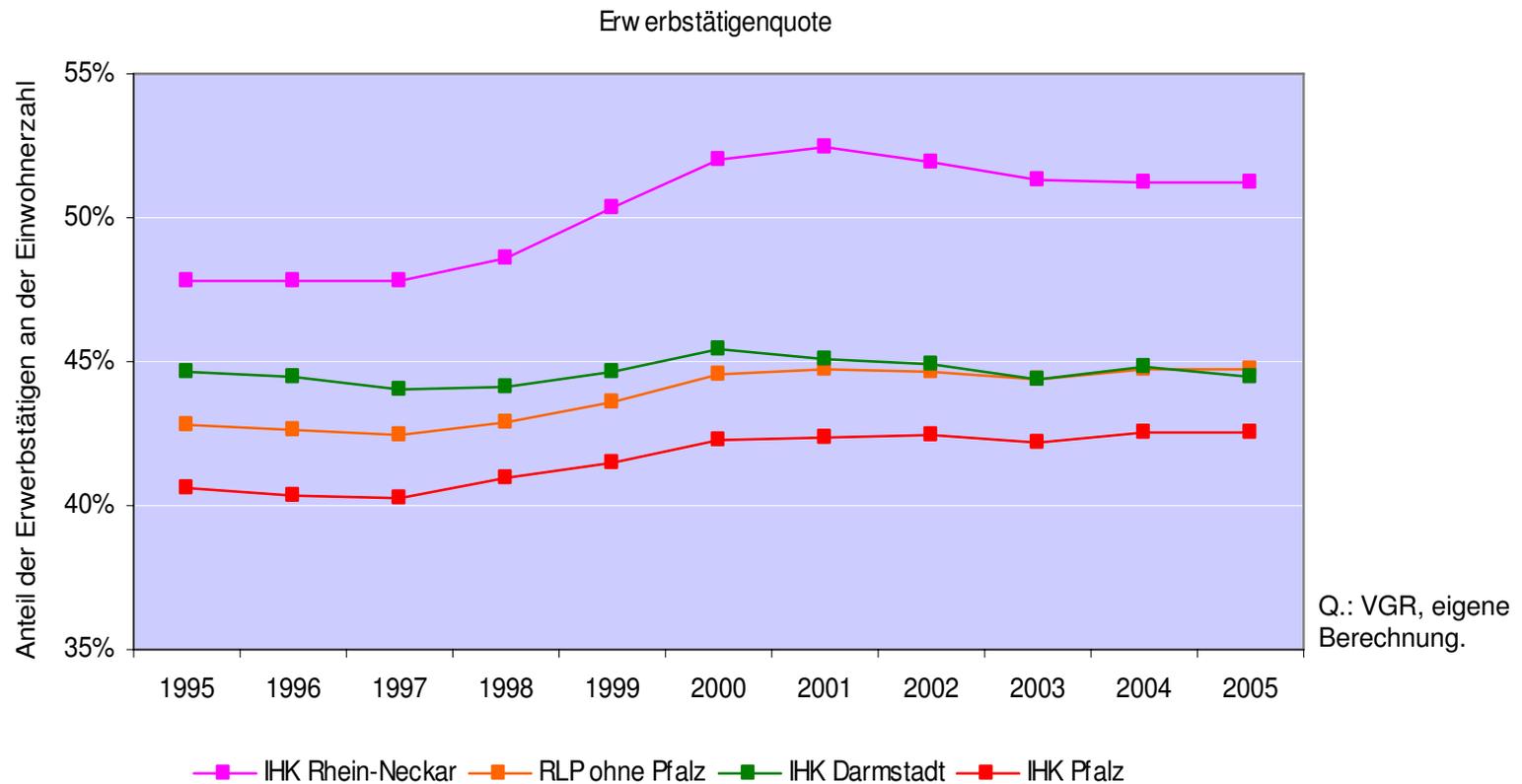


* Zahl der Erwerbstätigen bezieht sich auf den Arbeitsort (Inlandsprinzip).

4. Wirtschaftszweigübergreifende Auswertungen

Brutto-Erwerbstätigenquote (Verhältnis Erwerbstätige/ Einwohner)

- **Pendlereffekte: vergleichsweise höhere Anzahl an Arbeitsplätzen im IHK-Bezirk Rhein-Neckar, daher höherer Prozentsatz an Erwerbstätigen.**

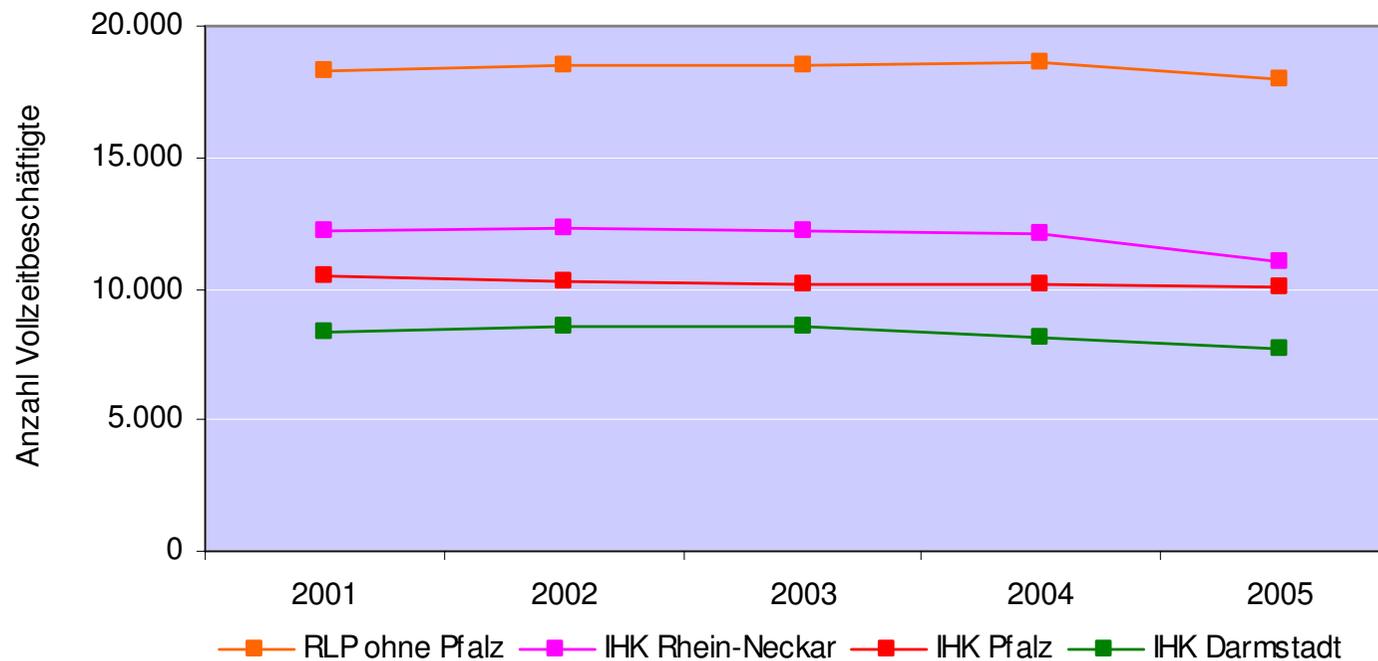


4. Wirtschaftszweigübergreifende Auswertungen

Beschäftigung – forschungsintensive Wirtschaftsbereiche

Beschäftigung KMB: absolut

Hochrechnung Beschäftigungsentwicklung in kleinen und mittleren Betrieben (bis 250
Vollzeitbeschäftigte) - forschungsintensive Wirtschaftsbereiche



Q.: IAB 2008,
eigene Berechnung.

$n_{\text{IHK Pfalz}}(2005) = 281$

$n_{\text{IHK Da}}(2005) = 267$

$n_{\text{IHK R.-N.}}(2005) = 273$

$n_{\text{RLP}}(2005) = 585$

$n_{\text{Dt}}(2005) = 20.347$

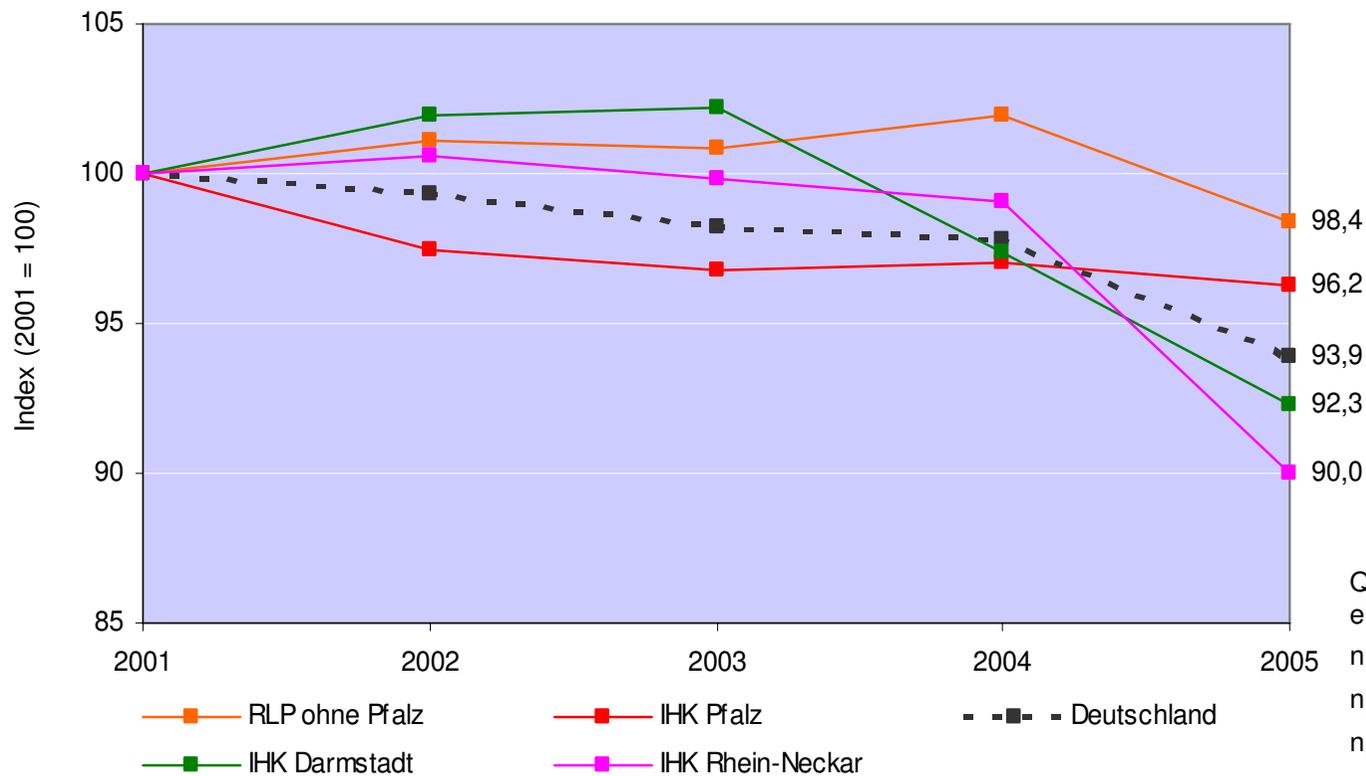
Abgrenzung forschungsintensive Wirtschaftsbereiche nach NIW
(Niedersächsisches Institut für Wirtschaftsforschung)

4. Wirtschaftszweigübergreifende Auswertungen

Beschäftigung – forschungsintensive Wirtschaftsbereiche (Indexdarstellung)

Beschäftigung KMB: relativ

Hochrechnung Beschäftigungsentwicklung in kleinen und mittleren Betrieben (bis 250
Vollzeitbeschäftigte) - forschungsintensive Wirtschaftsbereiche



Q.: IAB 2008,
eigene Berechnung.

$n_{IHK\ Pfalz}(2005) = 281$

$n_{IHK\ Da}(2005) = 267$

$n_{IHK\ R.-N.}(2005) = 273$

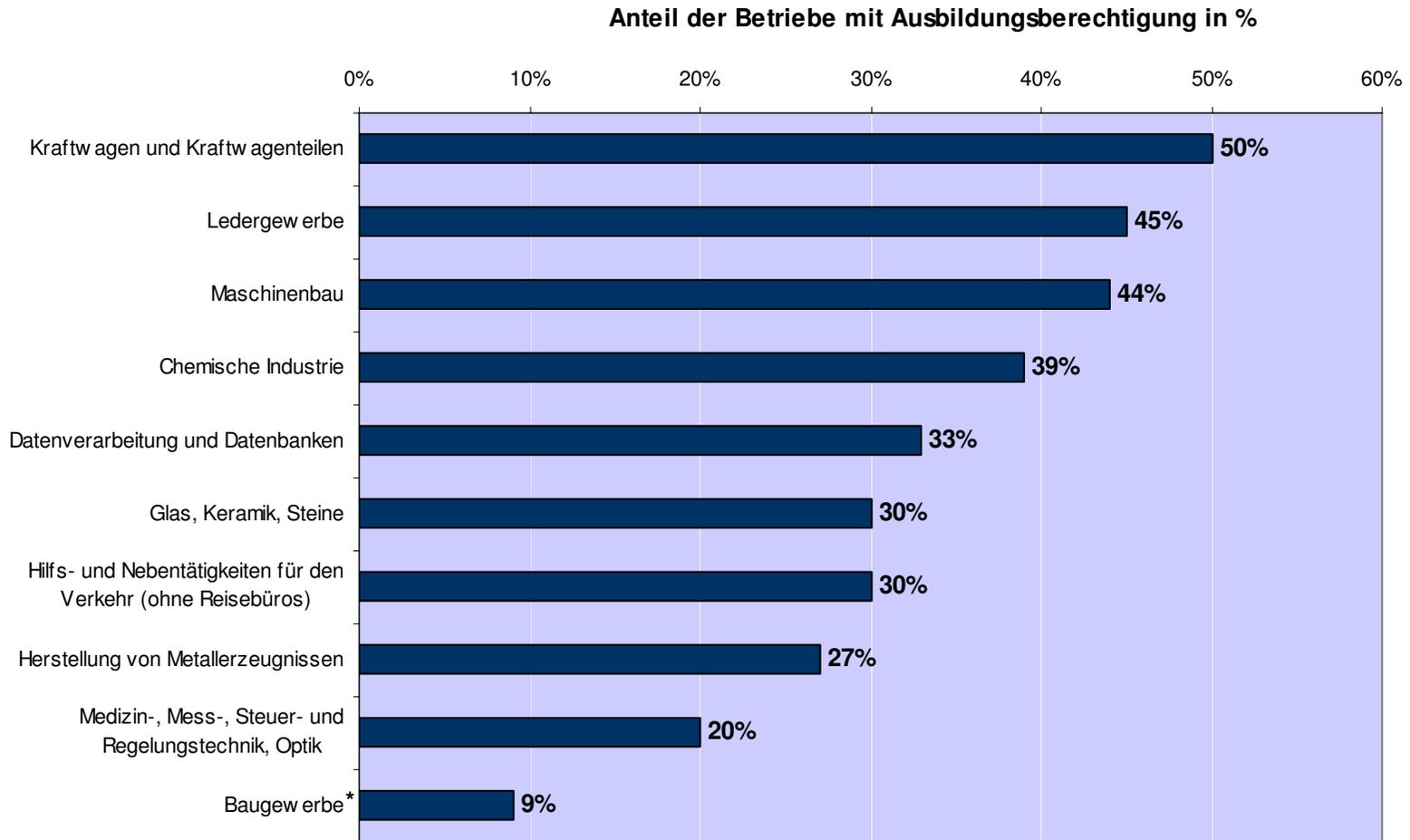
$n_{RLP}(2005) = 585$

$n_{Dtl}(2005) = 20.347$

4. Wirtschaftszweigübergreifende Auswertungen

Ausbildung – Anteil der Betriebe mit Ausbildungsberechtigung

Gebiet IHK Pfalz



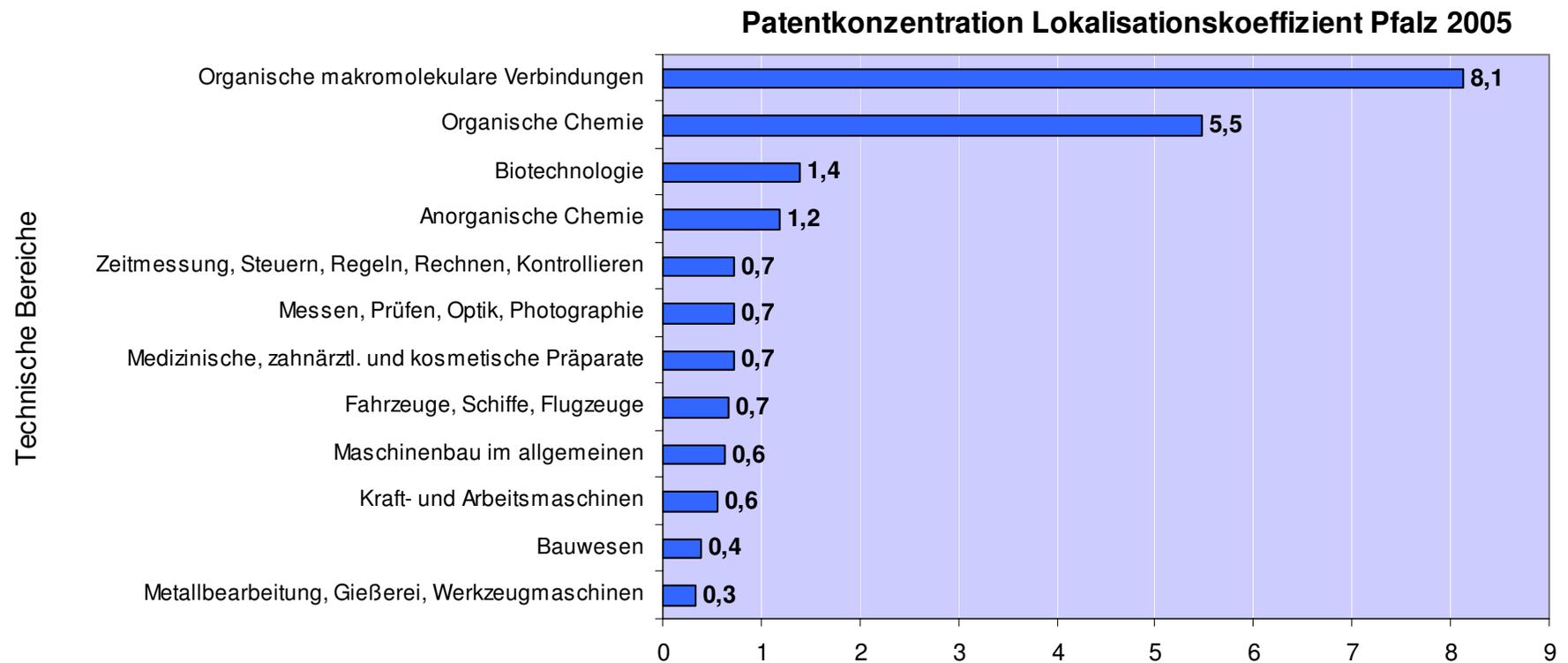
* Ausbildung größtenteils im Handwerk

Q.: IHK Pfalz 2008.

4. Wirtschaftszweigübergreifende Auswertungen

Patentkonzentration - Überblick IHK-Bezirk Pfalz (einzelne technische Gebiete)

Deutlich höchste Patentkonzentrationen im IHK-Bezirk Pfalz im Bereich der Chemie.

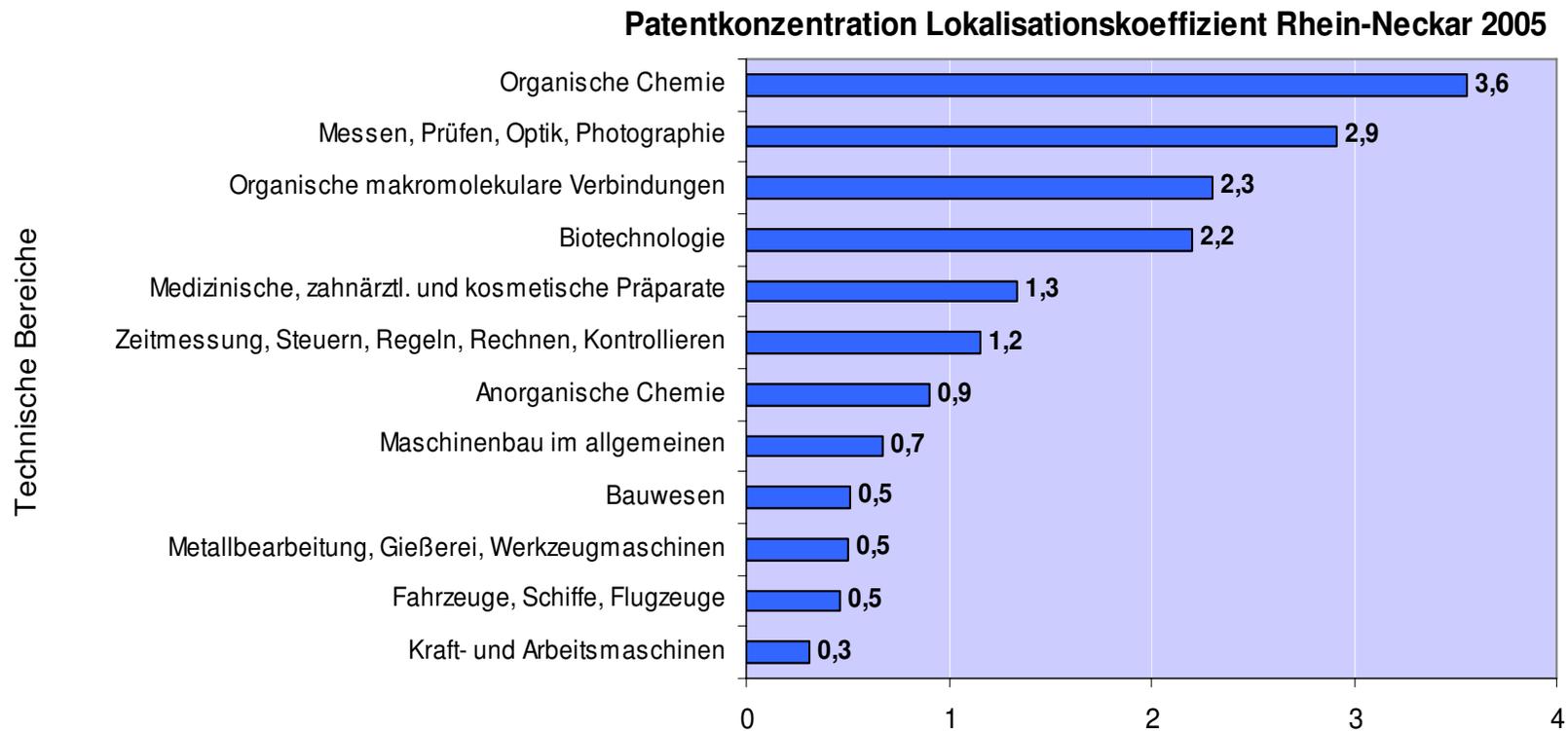


Q.: DPMA 2006, eigene Berechnung.

4. Wirtschaftszweigübergreifende Auswertungen

Patentkonzentration - Überblick IHK-Bezirk Rhein-Neckar (einzelne technische Gebiete)

Hohe Patentkonzentrationen im IHK-Bezirk Rhein-Neckar in den Bereichen Chemie, Mess- und Prüfwesen sowie in der Biotechnologie.

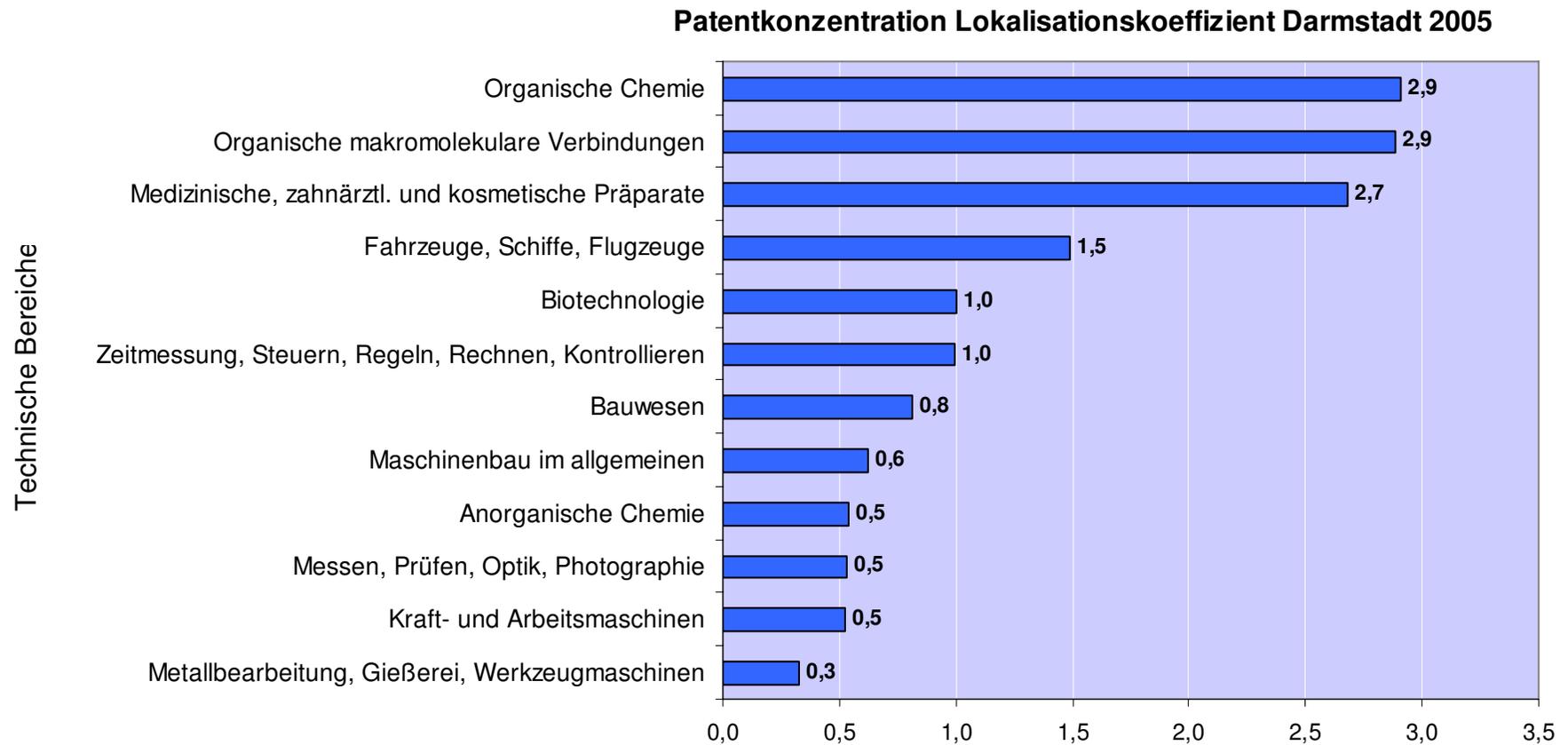


Q.: DPMA 2006, eigene Berechnung.

4. Wirtschaftszweigübergreifende Auswertungen

Patentkonzentration – Überblick IHK-Bezirk Darmstadt (einzelne technische Gebiete)

Hohe Patentkonzentrationen im IHK-Bezirk Darmstadt in den Bereichen Chemie und medizinische Präparate.



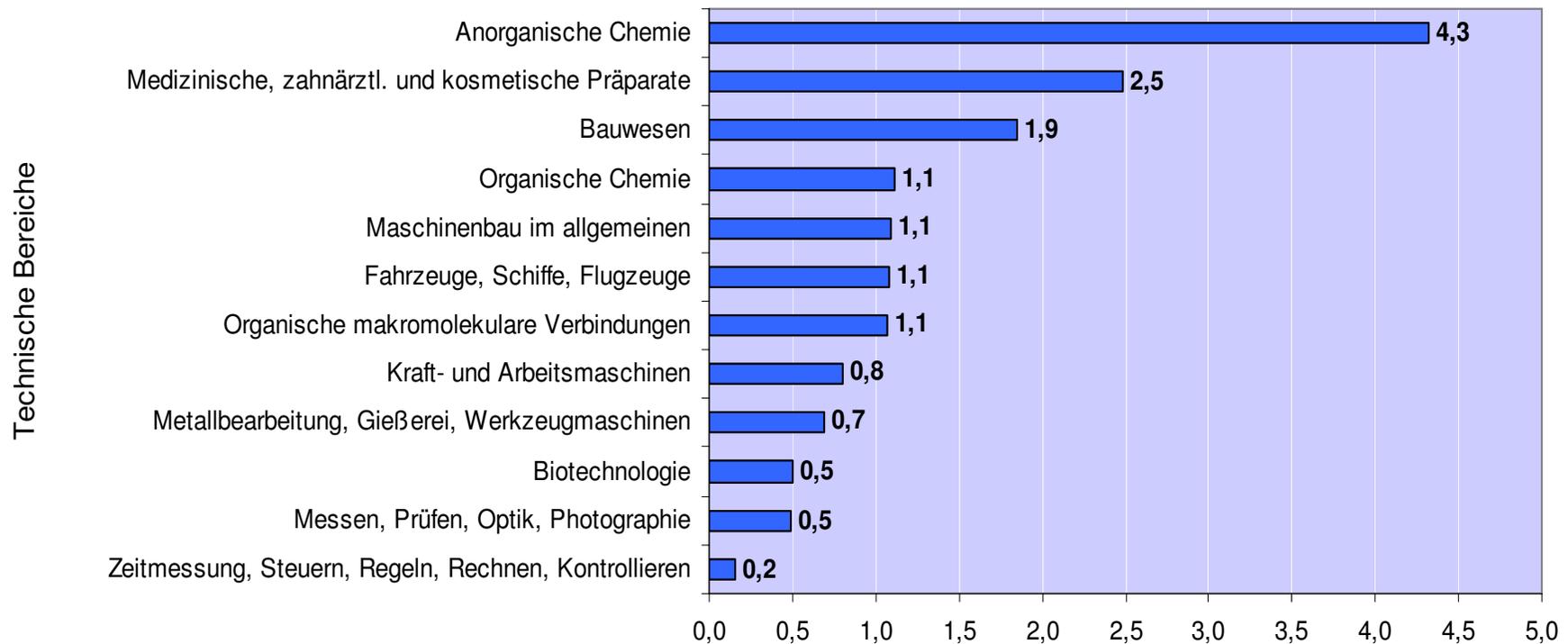
Q.: DPMA 2006, eigene Berechnung.

4. Wirtschaftszweigübergreifende Auswertungen

Patentkonzentration – Überblick RLP ohne Pfalz (einzelne technische Gebiete)

In restlichen Rheinland Pfalz (ohne Pfalz) bestehen überproportionale Patentkonzentrationen in den Bereichen anorganische Chemie, medizinische Präparate und Bauwesen.

Patentkonzentration Lokalisationskoeffizient Rheinland-Pfalz ohne Pfalz 2005



Q.: DPMA 2006, eigene Berechnung.

4. Wirtschaftszweigübergreifende Auswertungen

Patentanmeldungen 2005: Rangfolge in den technischen Gebieten

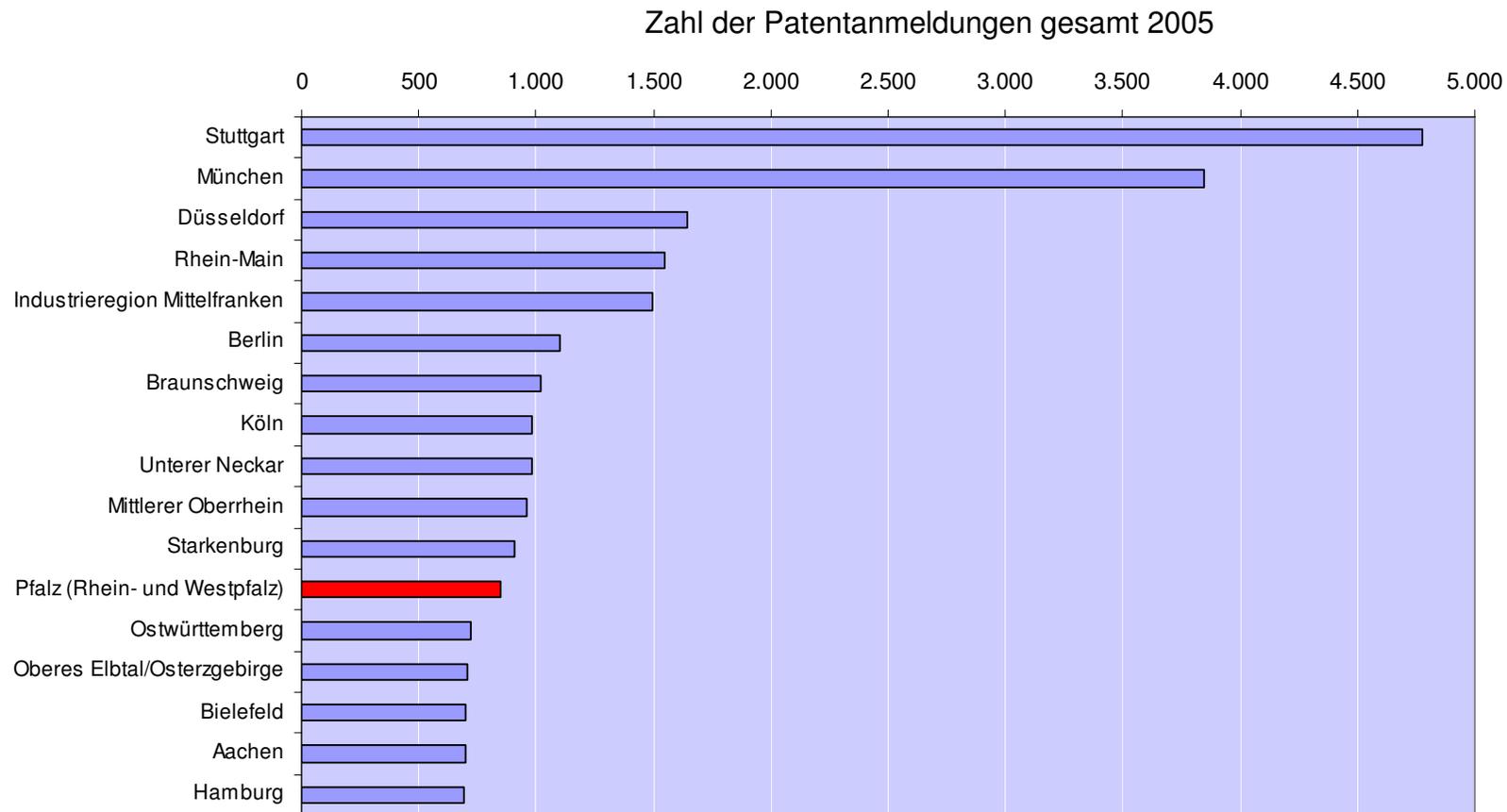
Von insgesamt 96 Raumordnungsregionen (RoR) erreicht der IHK-Bezirk Pfalz (Rheinpfalz und Westpfalz kombiniert) folgende Ränge hinsichtlich der Zahl der Patentanmeldungen 2005:

Technisches Gebiet	Rang
Chemische Industrie	3
Organische Chemie	3
Anorganische Chemie	9
Organ. Makromolekulare Verbindungen	1
Medizinische, zahnärztl. und kosmetische Präparate	19
Herstellung von Metallerzeugnissen	43
Metallbearbeitung, Gießerei, Werkzeugmaschinen	
Maschinenbau	22
Maschinenbau im allgemeinen	26
Kraft- und Arbeitsmaschinen	20
Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik	23
Messen, Prüfen, Optik, Photographie	
Herstellung von Kraftwagen und Kraftfahrzeugteile	18
Fahrzeuge, Schiffe, Flugzeuge	
Baugewerbe	50
Bauwesen	
Datenverarbeitung und Datenbanken	17
Zeitmessung, Steuern, Regeln, Rechnen, Kontrollieren	

4. Wirtschaftszweigübergreifende Auswertungen

Patentanmeldungen – absolut (alle technischen Gebiete)

Der IHK-Bezirk Pfalz (Rheinpfalz und Westpfalz kombiniert) belegt den 12. Platz von 96 Raumordnungsregionen bei der Gesamtzahl der Patentanmeldungen (alle technischen Gebiete). Die Grafik gibt einen Überblick über die Top 17 Raumordnungsregionen.



Die Rheinpfalz alleine würde den 20. Rang belegen (Westpfalz Rang 63).

5. Ranking der Wirtschaftszweige

5. Ranking der Wirtschaftszweige

Zielsetzung und Vorgehen

Zum Zweck einer trendmäßigen Gesamtbewertung der untersuchten Wirtschaftszweige wurden die verschiedenen Merkmalsbewertungen (Indikatoren) zu einer einzelnen Maßzahl aggregiert. Das Maß wurde nach zwei Varianten gebildet: 1) mit gleicher und 2) mit unterschiedlicher Gewichtung der Indikatoren.

1) Gleichgewichtung

Nach dem auf Folie 15 dargestellten Bewertungsschema wurden je nach Ausprägung des Indikators Punkte vergeben:

 / + 0 Punkte

 / ++ 1 Punkt

 / +++ 2 Punkte

5. Ranking der Wirtschaftszweige

Zielsetzung und Vorgehen

2) Unterschiedliche Gewichtung

Die Gewichte der Indikatoren wurden im Rahmen eines Workshops durch fünf ausgewählte Experten der IHK Pfalz und der Fachhochschule Ludwigshafen bestimmt. Hierbei bewerteten die Experten die Indikatoren danach, welches Gewicht ihnen bei einer Beurteilung der zukünftigen Bedeutung eines Wirtschaftszweigs für die Pfalz zugemessen werden sollte. Die Bewertung erfolgte anhand einer standardisierten 5-stufigen Rating-Skala (1 = geringes Gewicht bis 5 = hohes Gewicht). Aus den Durchschnittswerten der fünf Expertenbewertungen wurde das Maß für die Gewichtung des jeweiligen Indikators gebildet.

Ergebnis:

	Mittelwert Bewertung	Gewicht im Gesamt- Index
1 Anzahl der HR-Betriebe	3,6	8,3%
2 Betriebskonzentration	4,4	10,1%
3 Gründungsdynamik	3,0	6,9%
4 Beschäftigung KMB1: absolut	2,6	6,0%
5 Beschäftigung KMB: relativ	4,0	9,2%
6 Beschäftigung KMB: Entwicklung	3,6	8,3%
7 Ausbildung: absolut	2,6	6,0%
8 Ausbildung: Entwicklung	3,2	7,4%
9 Ausbildung KMB: Ausbildungsstellen pro Betrieb	3,2	7,4%
10 Patentanmeldungen: Entwicklung	4,0	9,2%
11 Patentanmeldungen: Intensität	4,8	11,1%
12 Patentanmeldungen: Konzentration	4,4	10,1%

5. Ranking der Wirtschaftszweige

Ergebnis

Die chemische Industrie erreicht den mit Abstand höchsten Punktwert und erweist sich (nach dem gewählten Indikatorenset) als am besten aufgestellte Industrie im IHK-Bezirk Pfalz.

Die restlichen untersuchten Wirtschaftszweige liegen relativ dicht beieinander; drei Wirtschaftszweige müssen aufgrund unvollständiger Daten gesondert betrachtet werden.

NACE		Anzahl Indikatoren	Punkte (ungewichtet)	Anzahl Punkte pro Indikator (ungewichtet)	Index (gewichtet)
24	Chemische Industrie	12	17	1,42	73,3
28	Metallerzeugnisse	12	12	1,00	47,7
29	Maschinenbau	12	12	1,00	47,5
19	Ledergewerbe	12	11	0,92	52,3
45	Baugewerbe	12	11	0,92	41,9
33	Mess-, Steuer-, Regeltechnik	12	10	0,83	42,6
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	12	10	0,83	42,4
26	Glasgewerbe, Keramik	9	7	0,78	/
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	8	6	0,75	/
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr	9	11	1,22	/

Index: Summe aus den gewichteten Indikator-Punktwerten, normiert auf Kontinuum von 0 (alle Indikatoren 0 Punkte) bis 100 (alle Indikatoren 2 Punkte)

6. Ausblick

6. Ausblick

Mögliche zukünftige Untersuchungsfelder

- **Verbreiterung der Studie: Auswertung weiterer Wirtschaftszweige**
- **Regionale Ausweitung (Benchmarking-Studie)**
- **Berücksichtigung weiterer Merkmale (Anregungen aus IHK Geschäftsbereichen)**
- **Primärerhebung: eigene Erhebung bei Firmen der Region zur Generierung spezifischer Informationen**
(z.B. Zukunftseinschätzungen, Investitionsabsichten, Innovationstätigkeit, Liefer- und Informationsbeziehungen, Kooperationen etc.)

Anhang

5. Ranking der Wirtschaftszweige

Ergebnis ungewichtet

NACE		Anzahl Indikatoren	Punkte
24	Chemische Industrie	12	17
28	Metallerzeugnisse	12	12
29	Maschinenbau	12	12
19	Ledergewerbe	12	11
45	Baugewerbe	12	11
33	Mess-, Steuer-, Regeltechnik	12	10
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	12	10
26	Glasgewerbe, Keramik	9	7
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	8	6
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr	9	11

5. Ranking der Wirtschaftszweige

Ergebnis gewichtet

NACE		Anzahl Indikatoren	Index
24	Chemische Industrie	12	73,3
19	Ledergewerbe	12	52,3
28	Metallerzeugnisse	12	47,7
29	Maschinenbau	12	47,5
33	Mess-, Steuer-, Regeltechnik	12	42,6
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	12	42,4
45	Baugewerbe	12	41,9
26	Glasgewerbe, Keramik	9	/
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	8	/
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr	9	/

Index-Wertebereich: 0 (niedrigster theoretischer Wert) – 100 (höchster theoretischer Wert)